



OFFICEJET 4500

Benutzerhandbuch



HP Officejet 4500 (G510) All-in-One Series

Benutzerhandbuch



Copyright-Informationen

© 2009 Copyright Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweise von Hewlett-Packard Company

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung, Adaption oder Übersetzung dieser Unterlagen sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Hewlett-Packard nur im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Gewährleistungen abzuleiten. HP übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Marken

Windows, Windows XP und Windows Vista sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

ENERGY STAR und die ENERGY STAR-Marke sind eingetragene Marken in den USA.

Sicherheitsinformationen



Befolgen Sie bei Verwendung dieses Geräts stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen, um die Verletzungsgefahr durch Brand oder Stromschlag auf ein Minimum zu reduzieren.

1. Lesen und beachten Sie unbedingt die Anleitungen in der dem Gerät beiliegenden Dokumentation.
2. Verwenden Sie ausschließlich eine geerdete Steckdose für den Anschluss dieses Produktes an die Stromversorgung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Steckdose geerdet ist, so lassen Sie dies durch einen qualifizierten Elektriker überprüfen.
3. Beachten Sie sämtliche auf dem Gerät angebrachten Warnhinweise und Anweisungen.
4. Ziehen Sie vor dem Reinigen des Geräts den Netzstecker.
5. Dieses Produkt darf nicht in der Nähe von Wasser betrieben bzw. von einer durchnässten Person aufgestellt oder bedient werden.
6. Stellen Sie das Gerät auf einer stabilen und sicheren Unterlage auf.
7. Wählen Sie für das Produkt einen geschützten Standort, an dem keine

Personen auf das Netzkabel treten oder darüber stolpern können. Das Netzkabel darf nicht beschädigt werden.

8. Wenn das Produkt nicht einwandfrei finden, lesen Sie weitere Informationen im Abschnitt [Beheben von Problemen](#).

9. Im Inneren des Geräts befinden sich keine Teile, die vom Endbenutzer gewartet werden können. Beauftragen Sie mit Wartung und Instandsetzung qualifiziertes Kundendienstpersonal.

Eingabehilfen

Das Gerät bietet eine Reihe von Funktionen für Behinderte.

Sicht

Die Gerätesoftware kann von Benutzern mit Sehbehinderung oder schlechter Sicht verwendet werden. Dazu werden die Optionen und Funktionen der Eingabehilfe des Betriebssystems genutzt. Sie unterstützt auch die meisten Hilfstechnologien wie Bildschirmleser, Braille-Leser und Sprache-zu-Textanwendungen. Für farbenblinde Benutzer verfügen die farbigen Schaltflächen und Registerkarten in der Software und auf dem Bedienfeld des Geräts über einfache Beschriftungen mit Text oder Symbolen, welche die entsprechende Aktion verdeutlichen.

Mobilität

Für Benutzer mit eingeschränkter Beweglichkeit lassen sich die Gerätesoftwarefunktionen über Tastaturbefehle ausführen. Die Software unterstützt auch Windows-Eingabehilfoptionen wie StickyKeys, ToggleKeys, FilterKeys und MouseKeys. Geräteabdeckungen, Tasten, Papierfächer und Papierführungen können von Benutzern mit eingeschränkter Stärke und Reichweite bedient werden.

Support

Weitere Informationen zu Eingabehilfen für dieses Produkt und den Anstrengungen von HP, Eingabehilfen für Produkte zur Verfügung zu stellen, finden Sie auf der Website von HP unter www.hp.com/accessibility.

Informationen über Eingabehilfen für Mac OS X finden Sie auf der Apple-Website unter www.apple.com/accessibility.

Inhalt

1 Erste Schritte	
Eingabehilfen.....	9
Hinweise zum Umweltschutz.....	10
Bauteile des Geräts.....	10
Vorderansicht.....	10
Bereich für Druckverbrauchsmaterialien.....	11
Rückansicht.....	11
Verwenden des Bedienfelds des Produkts.....	12
Tasten und LEDs auf einen Blick.....	12
Ändern der Produkteinstellungen.....	13
Auswählen des Modus.....	14
Ändern der Produkteinstellungen.....	14
Typen von Meldungen.....	14
Statusmeldungen.....	15
Warnmeldungen.....	15
Fehlermeldungen.....	15
Schwerwiegende Fehlermeldungen.....	15
Position der Modellnummer des Geräts.....	15
Auswählen von Druckmedien.....	16
Empfohlenes Papier zum Drucken und Kopieren.....	16
Empfohlenes Papier für den Fotodruck.....	18
Tipps zur Auswahl und Verwendung von Medien.....	18
Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas.....	19
Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug (ADF).....	20
Einlegen von Medien.....	21
Warten des Geräts.....	22
Reinigen der Scannervorlage.....	22
Reinigen des äußeren Gehäuses.....	23
Reinigen des automatischen Vorlageneinzugs (ADF) (nur bei einigen Modellen).....	23
Ausschalten des Geräts.....	26
2 Drucken	
Drucken von Dokumenten.....	27
Drucken von Dokumenten (Windows).....	27
Drucken von Dokumenten (Mac OS X).....	28
Drucken von Broschüren.....	28
Drucken von Broschüren (Windows).....	29
Drucken von Broschüren (Mac OS X).....	29
Drucken auf Briefumschlägen.....	29
Drucken auf Briefumschlägen (Windows).....	30
Drucken auf Briefumschlägen (Mac OS X).....	30
Drucken von Webseiten.....	31
Drucken von Webseiten (Windows).....	31
Drucken von Webseiten (Mac OS X).....	32

Drucken von Fotos.....	32
Drucken von Fotos auf Fotopapier (Windows).....	32
Drucken von Fotos auf Fotopapier (Mac OS X).....	33
Drucken auf Spezialpapier und Papier mit Sonderformat.....	34
Drucken auf Spezialpapier oder Papier mit Sonderformat (Windows).....	34
Drucken auf Spezialpapier oder auf Papier mit Sonderformat (Mac OS X).....	35
Drucken von randlosen Dokumenten.....	36
Drucken von randlosen Dokumenten (Windows).....	36
Drucken von randlosen Dokumenten (Mac OS X).....	37
3 Scannen	
Scannen eines Originals.....	39
Scannen eines Originals über das Bedienfeld des Produkts.....	39
Bearbeiten gescannter Dokumente mit OCR-Software.....	40
4 Kopieren	
Kopieren von Dokumenten.....	41
Ändern der Kopiereinstellungen.....	41
5 Fax	
Senden einer Faxnachricht.....	43
Senden einer einfachen Faxnachricht.....	43
Manuelles Senden einer Faxnachricht über ein Telefon.....	44
Senden einer Faxnachricht mit Wahlüberwachung.....	45
Senden einer Faxnachricht vom Speicher aus.....	46
Planen einer Faxnachricht zum späteren Senden.....	47
Senden einer Faxnachricht an mehrere Empfänger.....	48
Senden einer Faxnachricht im Fehlerkorrekturmodus.....	49
Empfangen einer Faxnachricht.....	49
Manuelles Empfangen einer Faxnachricht.....	50
Einrichten von Faxesicherung.....	50
Erneutes Drucken empfangener Faxnachrichten aus dem Speicher.....	51
Abfrage für den Empfang eines Fax.....	52
Weiterleiten von Faxnachrichten an eine andere Nummer.....	53
Einstellen des Papierformats für den Faxempfang.....	54
Einstellen der automatischen Verkleinerung für eingehende Faxe.....	54
Sperrern von Junk-Faxnummern.....	55
Hinzufügen von Nummern zur Junk-Faxliste.....	55
Entfernen von Nummern aus der Junk-Faxliste.....	56
Drucken eines Junk-Fax-Berichts.....	56
Empfangen von Faxen auf Ihrem Computer (Fax an PC und Fax an Mac).....	57
Anforderungen für Fax an PC und Fax an Mac.....	57
Aktivieren der Funktion Fax an PC oder Fax an Mac.....	57
Ändern der Einstellungen für Fax an PC oder Fax an Mac.....	58
Ausschalten von Fax an PC oder Fax an Mac.....	59

Ändern der Fax Einstellungen.....	59
Einrichten der Faxkopfzeile.....	59
Einstellen des Antwortmodus (Autom. Annehmen).....	60
Einstellen der Rufanzahl bis zur Rufannahme.....	60
Ändern des Rufmusters zur Rufunterscheidung.....	61
Einstellen des Faxfehlerkorrekturmodus.....	61
Einstellen des Wähltyps.....	62
Einstellen der Wahlwiederholungsoptionen.....	62
Einstellen der Faxgeschwindigkeit.....	63
Einstellen der Lautstärke für Faxtöne.....	63
Fax über Internetprotokoll (FoIP).....	63
Verwenden von Berichten.....	64
Drucken von Faxbestätigungsberichten.....	65
Drucken von Faxfehlerberichten.....	66
Drucken und Anzeigen des Faxprotokolls.....	66
Entfernen der Daten aus dem Faxprotokoll.....	67
Drucken der Details der letzten Faxtransaktion.....	67
Drucken eines Anrufer-ID-Berichts.....	67
6 Arbeiten an den Tintenpatronen	
Informationen zu Tintenpatronen.....	68
Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände.....	69
Handhabung der Tintenpatronen.....	70
Austauschen der Tintenpatronen.....	70
Lagerung von Verbrauchsmaterial.....	74
Erweiterte Wartung von Tintenpatronen.....	75
Ausrichten der Tintenpatronen.....	75
Reinigen der Tintenpatronen.....	77
7 Beheben von Problemen	
HP Support.....	79
Elektronischer Support.....	80
Telefonischer Support durch HP.....	80
Hinweise vor dem Anruf bei der Kundenunterstützung.....	81
Dauer des telefonischen Supports.....	81
Telefonnummern der Kundenunterstützung.....	81
Nach Ablauf des Telefon-Supports.....	83
Allgemeine Tipps und Ressourcen für die Fehlerbehebung.....	83
Beheben von Druckproblemen.....	84
Unerwartetes Ausschalten des Geräts.....	84
Anzeige einer Fehlermeldung auf der Bedienfeldanzeige.....	84
Ausrichtung fehlgeschlagen.....	84
Das Gerät reagiert nicht (keine Druckausgabe).....	85
Die Ausführung von Druckaufträgen benötigt zu viel Zeit.....	85
Drucker druckt leere oder halbe Seiten.....	86
Die Seite ist unvollständig oder fehlerhaft.....	86
Die Platzierung von Text oder Grafiken ist falsch.....	87
Eine halbe Seite wird gedruckt und dann ausgeworfen.....	87

Schlechte Druckqualität und unerwartete Ausdrücke.....	88
Lösung 1: Original HP Patronen verwenden.....	88
Lösung 2: Papier überprüfen.....	88
Lösung 3: Kurze Zeit warten (falls möglich).....	90
Lösung 4: Druckeinstellungen überprüfen.....	90
Schritt 1: Einstellung der Druckqualität überprüfen.....	90
Schritt 2: Einstellung für „In Graustufen drucken“ überprüfen.....	91
Lösung 5: Tintenfüllstände überprüfen und fast leere oder leere Tintenpatronen auswechseln.....	91
Lösung 6: Diagnosebericht drucken und auswerten und Mängel beheben.....	92
Bericht zur Druckqualitätsdiagnose.....	93
Selbsttestbericht.....	98
Lösung 7: Tintenpatronen reinigen.....	100
Lösung 8: Tintenpatronen ausrichten.....	101
Lösung 9: Fehlerhafte Tintenpatrone auswechseln.....	101
Lösung 10: Produkt warten.....	101
Reinigen des Bereichs um die Tintendüsen.....	102
Beheben von Problemen bei der Medienzufuhr.....	104
Beheben von Problemen beim Kopieren.....	106
Es wurde keine Kopie angefertigt.....	106
Die Kopien sind leer.....	106
Dokumente fehlen oder sind blass.....	107
Das Bild wird verkleinert.....	107
Kopierqualität ist schlecht.....	107
Kopierfehler treten auf.....	108
Eine halbe Seite wird gedruckt und dann ausgeworfen.....	109
Falsche Papiereinstellung.....	109
Beheben von Scanproblemen.....	109
Der Scanner funktioniert nicht.....	109
Der Scanvorgang dauert zu lange.....	110
Ein Teil des Dokuments wurde nicht eingescannt, oder es fehlt Text.....	110
Der Text kann nicht bearbeitet werden.....	111
Fehlermeldungen werden angezeigt.....	111
Die Qualität des gescannten Bilds ist ungenügend.....	111
Scanfehler treten auf.....	113
Beheben von Faxproblemen.....	113
Der Faxtest schlägt fehl.....	114
Beheben von Problemen mit verkabelten (Ethernet-)Netzwerken (nur bei bestimmten Modellen).....	128
Behebung allgemeiner Netzwerkfehler.....	129
Der erstellte Netzwerkport stimmt nicht mit der IP-Adresse des Geräts überein (Windows).....	129

Beheben von Problemen beim kabellosen (Wireless-) Betrieb (nur bei bestimmten Modellen).....	130
Grundlegende Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb.....	130
Erweiterte Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb.....	130
Schritt 1: Sicherstellen, dass der Computer mit dem Netzwerk verbunden ist.....	131
Schritt 2: Sicherstellen, dass das HP Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.....	132
Schritt 3: Überprüfen, ob die Firewall-Software die Kommunikation sperrt.....	134
Schritt 4: Sicherstellen, dass das HP Gerät online und betriebsbereit ist.....	134
Schritt 5: Sicherstellen, dass die Wireless-Version des HP Geräts als Standard-Druckertreiber eingestellt ist (nur Windows).....	135
Schritt 6: Sicherstellen, dass der Dienst „HP Network Devices Support“ ausgeführt wird (nur Windows).....	136
Hinzufügen von Hardware-Adressen zu einem Wireless Access Point (WAP).....	137
Konfigurieren der Firewall für HP Geräte.....	137
Beheben von Geräteverwaltungsproblemen.....	139
Der eingebettete Webserver kann nicht geöffnet werden.....	139
Der EWS ist nur in englischer Sprache verfügbar.....	140
Fehlerbehebung bei Installationsproblemen.....	140
Vorschläge für die Hardwareinstallation.....	140
Vorschläge für die Softwareinstallation.....	141
Erläuterungen zum Druckerstatus- und zum Selbsttestbericht.....	142
Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite (nur bei bestimmten Modellen).....	144
Beseitigen von Papierstaus.....	145
Beseitigen von Papierstaus.....	146
Vermeiden von Papierstaus.....	147

A Technische Daten

Garantie-Informationen.....	149
Vereinbarung zur beschränkten Garantie von Hewlett-Packard.....	150
Gewährleistungsinformationen zu den Tintenpatronen.....	151
Gerätespezifikationen.....	152
Abmessungen und Gewicht.....	152
Produktfunktionen und Fassungsvermögen.....	152
Prozessor- und Speicherspezifikationen.....	153
Systemanforderungen.....	153
Spezifikationen für Netzwerkprotokoll (nur bei bestimmten Modellen).....	153
Spezifikationen für eingebetteten Webserver (nur bei bestimmten Modellen).....	154
Spezifikationen für Druckmedien.....	154
Unterstützte Formate.....	154
Unterstützte Medientypen und -gewichte.....	156
Festlegen der Mindestbreite von Rändern.....	157
Richtlinien für beidseitigen Druck (Duplexbetrieb)	158
Druckauflösung.....	158
Druckspezifikationen.....	158
Kopierspezifikationen.....	159
Faxspezifikationen.....	160
Scanspezifikationen.....	160
Umgebungsbedingungen.....	160
Anforderungen an die Stromversorgung.....	160
Akustische Emissionen – Spezifikationen.....	161

Zulassungshinweise.....	162
FCC-Erklärung.....	163
Hinweis für Benutzer in Korea.....	163
VCCI (Klasse B)-Konformitätserklärung für Benutzer in Japan.....	163
Hinweis für Benutzer in Japan zum Netzkabel.....	164
Hinweis zur Geräuschemission (für Deutschland).....	164
Hinweise zu LEDs.....	164
Hinweise für Benutzer des US-amerikanischen Telefonnetzes: FCC- Anforderungen.....	165
Hinweis für Benutzer des kanadischen Telefonnetzes.....	165
Hinweis für Benutzer im Europäischen Wirtschaftsraum.....	167
Hinweise für Benutzer des deutschen Telefonnetzes.....	167
Hinweise zu Fax (verkabelt) in Australien.....	167
Zulassungshinweise für kabellose Produkte.....	167
Belastung durch Hochfrequenzstrahlung.....	168
Hinweise für Benutzer in Brasilien.....	168
Hinweise für Benutzer in Kanada.....	168
Hinweise für Benutzer in Taiwan.....	168
Zulassungshinweis für die Europäische Union.....	169
Modellspezifische Zulassungsnummer.....	169
Konformitätserklärung.....	170
Programm zur umweltfreundlichen Produktherstellung.....	171
Papier.....	171
Kunststoffe.....	171
Datenblätter zur Materialsicherheit.....	171
Recyclingprogramm.....	171
Recyclingprogramm für HP Inkjet-Verbrauchsmaterialien.....	171
Entsorgung von Altgeräten durch Benutzer in privaten Haushalten in der Europäischen Union.....	172
Leistungsaufnahme.....	172
Chemische Substanzen.....	173
RoHs (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe) (nur China).....	173
Lizenzen von Fremdherstellern.....	174
HP Officejet 4500 Desktop.....	175
HP Officejet 4500.....	178
HP Officejet 4500 Wireless.....	185
B HP Verbrauchsmaterial und Zubehör	
Druckerverbrauchsmaterial online bestellen.....	192
Verbrauchsmaterial.....	193
Unterstützte Tintenpatronen.....	193
HP Medien.....	193

C Zusätzliche Faxeinrichtung

Einrichten der Faxfunktion (für parallele Telefonsysteme).....194

 Richtiges Einrichten der Faxfunktion für zu Hause oder das Büro.....195

 Szenario A: Separater Faxanschluss (es werden keine Telefongespräche geführt).....198

 Szenario B: Einrichten des Geräts für DSL.....198

 Szenario C: Einrichten des Geräts für ein PBX-System oder einen ISDN-Anschluss.....200

 Szenario D: Faxfunktion mit Rufzeichenmuster am gleichen Anschluss.....200

 Szenario E: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe.....201

 Szenario F: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Voicemail-Dienst.....202

 Szenario G: Gemeinsamer Anschluss für Fax und DFÜ-Modem (kein Empfang von Telefonanrufen).....203

 Einrichten des Geräts für die Verwendung mit einem DFÜ-Modem.....204

 Einrichten des Geräts für die Verwendung mit einem DSL-/ADSL-Modem.....205

 Szenario H: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem.....206

 Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe und DFÜ-Modem.....206

 Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe und DSL-/ADSL-Modem.....208

 Szenario I: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Anrufbeantworter.....210

 Szenario J: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem und Anrufbeantworter.....211

 Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe, Computermodem und Anrufbeantworter.....211

 Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe, DSL-/ADSL-Modem und Anrufbeantworter.....213

 Szenario K: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit DFÜ-Modem und Voicemail.....215

Faxeinrichtung für serielle Telefonsysteme.....217

Testen der Faxeinrichtung.....217

D Netzwerkeinrichtung (nur bei bestimmten Modellen)

Ändern der allgemeinen Netzwerkeinstellungen.....219

 Anzeigen und Drucken der Netzwerkeinstellungen.....219

 Ein- und Ausschalten des kabellosen Betriebs (nur bei bestimmten Modellen).....219

Ändern erweiterter Netzwerkeinstellungen.....220

 Einstellen der Verbindungsgeschwindigkeit.....220

 Ändern der IP-Einstellungen.....220

 Ändern der IP-Einstellungen.....220

Einrichten des Geräts für kabellose Kommunikation (nur bei bestimmten Modellen).....	221
Beschreibung der Netzwerkeinstellungen „Wireless (802.11)“.....	222
So richten Sie kabellose Kommunikation über das Bedienfeld des Geräts mithilfe des Wireless-Einrichtungsassistenten ein.....	223
So richten Sie die kabellose Kommunikation mithilfe des Installationsprogramms (Windows) ein.....	223
So richten Sie die kabellose bzw. drahtlose Kommunikation über das Installationsprogramm (Mac OS X) ein.....	224
Verbinden des Geräts über eine kabellose Adhoc-Netzwerkverbindung.....	224
So deaktivieren Sie die kabellose Kommunikation.....	224
So drucken Sie eine Funktestseite.....	225
Zurücksetzen der Einstellungen für die kabellose Kommunikation.....	225
Ändern der Verbindungsmethode.....	225
Richtlinien für die Sicherheit in kabellosen Netzwerken.....	226
So fügen Sie einem WAP Hardwareadressen hinzu.....	226
Sonstige Richtlinien.....	226
Richtlinien zum Verringern der Funkstörungen in einem kabellosen Netzwerk.....	226
Deinstallieren und Neuinstallieren der Software.....	227
E Tools zur Geräteverwaltung	
Toolbox (Windows).....	229
Verwenden von HP Solution Center (Windows).....	229
HP Dienstprogramm (Mac OS X).....	230
Eingebetteter Webserver (nur bei bestimmten Modellen).....	230
F Fehler (Windows)	
Faxspeicher voll.....	232
Gerät nicht verbunden.....	232
Niedriger Tintenfüllstand.....	233
Problem mit der Patrone.....	233
Lösung 1: Tintenpatronen korrekt einsetzen.....	234
Lösung 2: Produkt aus- und einschalten.....	235
Lösung 3: Elektrische Kontakte reinigen.....	235
Lösung 4: Tintenpatrone austauschen.....	235
Papier unzulässig.....	236
Der Patronenwagen kann sich nicht bewegen.....	236
Papierstau.....	236
Papierstau.....	236
Es ist kein Papier im Drucker.....	236
Drucker offline.....	237
Drucker pausiert.....	237
Dokument konnte nicht gedruckt werden.....	237
Allgemeiner Druckerfehler.....	237
Ausrichten von Patronen.....	238
Index	239

1 Erste Schritte

Dieses Handbuch enthält Informationen zur Verwendung des Geräts und zur Problembehandlung.

- [Eingabehilfen](#)
- [Hinweise zum Umweltschutz](#)
- [Bauteile des Geräts](#)
- [Verwenden des Bedienfelds des Produkts](#)
- [Position der Modellnummer des Geräts](#)
- [Auswählen von Druckmedien](#)
- [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#)
- [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#)
- [Einlegen von Medien](#)
- [Warten des Geräts](#)
- [Ausschalten des Geräts](#)

 **Hinweis** Wenn Sie ein Gerät mit einem Computer verwenden, auf dem das Betriebssystem Windows XP Starter Edition, Windows Vista Starter Edition oder Windows 7 Starter Edition ausgeführt wird, sind einige Funktionen möglicherweise nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssystemkompatibilität](#).

Eingabehilfen

Das Gerät bietet eine Reihe von Funktionen für Behinderte.

Sicht

Die Gerätesoftware kann von Benutzern mit Sehbehinderung oder schlechter Sicht verwendet werden. Dazu werden die Optionen und Funktionen der Eingabehilfe des Betriebssystems genutzt. Sie unterstützt auch die meisten Hilfstechnologien wie Bildschirmleser, Braille-Leser und Sprache-zu-Textanwendungen. Für farbenblinde Benutzer verfügen die farbigen Schaltflächen und Registerkarten in der Software und auf dem Bedienfeld des Geräts über einfache Beschriftungen mit Text oder Symbolen, welche die entsprechende Aktion verdeutlichen.

Mobilität

Für Benutzer mit eingeschränkter Beweglichkeit lassen sich die Gerätesoftwarefunktionen über Tastaturbefehle ausführen. Die Software unterstützt auch Windows-Eingabehilfenoptionen wie StickyKeys, ToggleKeys, FilterKeys und MouseKeys. Geräteabdeckungen, Tasten, Papierfächer und Papierführungen können von Benutzern mit eingeschränkter Stärke und Reichweite bedient werden.

Support

Weitere Informationen zu Eingabehilfen für dieses Produkt und den Anstrengungen von HP, Eingabehilfen für Produkte zur Verfügung zu stellen, finden Sie auf der Website von HP unter www.hp.com/accessibility.

Informationen über Eingabehilfen für Mac OS finden Sie auf der Apple Website unter www.apple.com/accessibility.

Hinweise zum Umweltschutz

HP engagiert sich zusammen mit seinen Kunden, um die Umweltauswirkungen der verwendeten Produkte zu reduzieren. HP hat die folgenden Hinweise zum Umweltschutz bereitgestellt, damit Sie sich auf Methoden konzentrieren können, die es Ihnen gestatten, die Umweltauswirkungen der von Ihnen gewählten Druckausstattung zu beurteilen und zu reduzieren. Neben den speziellen Merkmalen dieses Produkts finden Sie auf der HP Eco Solutions Website weitere Informationen zu den Umweltinitiativen von HP.

www.hp.com/hpinfo/globalcitizenship/environment/

- **Duplex-Druck:** Verwenden Sie den **papiersparenden Druck**, um beidseitige Dokumente mit mehreren Seiten auf demselben Blatt zu drucken. Auf diese Weise reduzieren Sie den Papierverbrauch. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Beidseitiger Druck \(Duplexbetrieb\)](#).
- **Smart Web Printing (Windows):** Die Oberfläche von HP Smart Web Printing enthält eine **Sammelmappe** und ein Fenster **Ausschnitte bearbeiten**. Damit können Sie die gewünschten Teile von Webseiten speichern, organisieren oder drucken. Weitere Informationen finden Sie unter [Drucken von Webseiten](#).
- **Informationen zum sparsamen Energieverbrauch:** Weitere Informationen zum ENERGY STAR® Zertifizierungsstatus dieses Produkts finden Sie unter [Leistungsaufnahme](#).
- **Recyclingmaterialien:** Weitere Informationen zum Recycling von HP Produkten finden Sie auf folgender Website:
www.hp.com/hpinfo/globalcitizenship/environment/recycle/

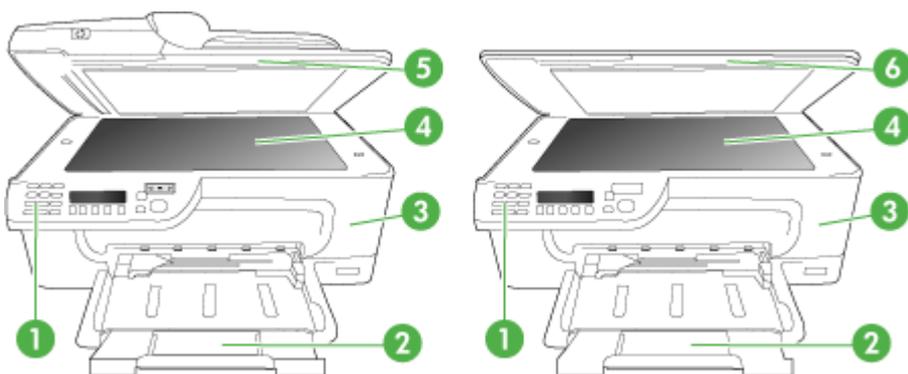
Bauteile des Geräts

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Vorderansicht](#)
- [Bereich für Druckverbrauchsmaterialien](#)
- [Rückansicht](#)

Vorderansicht

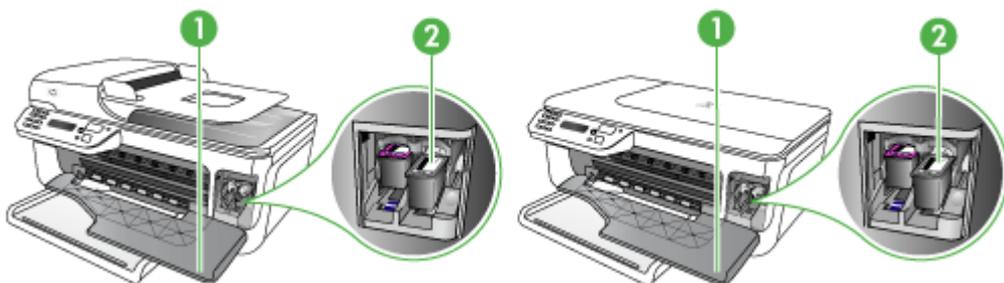
HP Officejet 4500 / HP Officejet 4500 Wireless	HP Officejet 4500 Desktop
--	---------------------------



1	Bedienfeld
2	Hauptfach
3	Zugangsklappe zu den Patronen
4	Scannerglas
5	Automatischer Vorlageneinzug
6	Scanner-Deckel

Bereich für Druckverbrauchsmaterialien

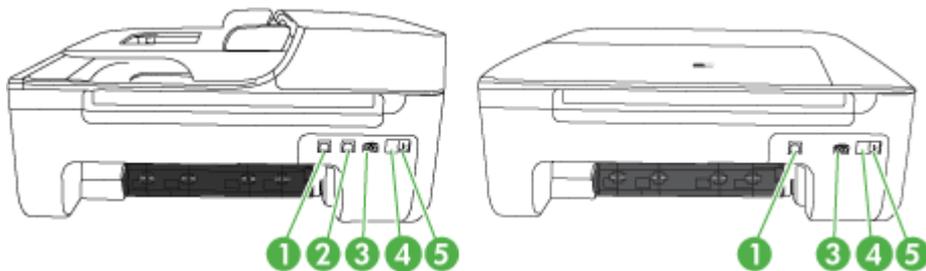
HP Officejet 4500 / HP Officejet 4500 Wireless	HP Officejet 4500 Desktop
--	---------------------------



1	Zugangsklappe zu den Patronen
2	Tintenpatronen

Rückansicht

HP Officejet 4500 / HP Officejet 4500 Wireless	HP Officejet 4500 Desktop
--	---------------------------



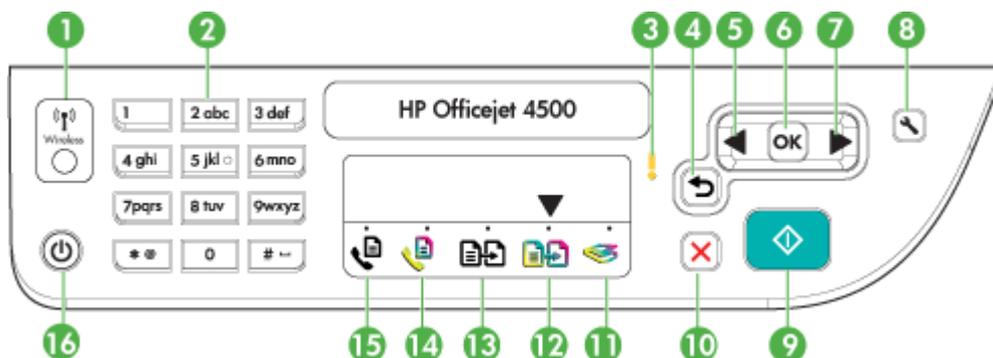
1	USB-Anschluss (Universal Serial Bus, universeller serieller Bus)
2	Ethernet-Anschluss (nur HP Officejet 4500)
3	Netzanschluss
4	1-LINE (Fax)
5	2-EXT (Tel.)

Verwenden des Bedienfelds des Produkts

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Tasten und LEDs auf einen Blick](#)
- [Ändern der Produkteinstellungen](#)
- [Typen von Meldungen](#)

Tasten und LEDs auf einen Blick



Die folgende Abbildung und die dazugehörige Tabelle bieten eine Übersicht über die Bedienfeldfunktionen des Geräts.

Etikett	Name und Beschreibung
1	Wireless-Taste (HP Officejet 4500 Wireless): Schaltet den 802.11 Funkmodus ein bzw. aus. Die Taste leuchtet, wenn der Funkmodus eingeschaltet ist.
2	Tastenfeld: Dient zur Eingabe von Werten.

(Fortsetzung)

Etikett	Name und Beschreibung
3	Warn-LED: Deutet einen Fehlerzustand an.
4	Zurück-Taste: Die vorherigen Einstellungen werden wiederhergestellt, bzw. es wird in die nächst höhere Menüstruktur gewechselt.
5	Linkspfeil-Taste: Sie bewegen sich im Menü vorwärts.
6	OK-Taste: Die aktuelle Einstellung oder der aktuelle Menüpunkt wird ausgewählt.
7	Rechtspfeil-Taste: Sie bewegen sich im Menü zurück.
8	Einrichten: Öffnet und schließt das Menü „Einrichten“, mit dem Sie Berichte erstellen oder andere Wartungseinstellungen ändern und auf das Menü „Hilfe“ zugreifen können. Wenn Sie ein Thema im Menü "Hilfe" auswählen, wird das zugehörige Hilfefenster auf dem Computerbildschirm geöffnet.
9	Start: Ein Dokument wird kopiert, gefaxt oder gescannt. Durch Drücken von Start wird der Auftrag mit den gewählten Einstellungen ausgeführt.
10	Abbrechen: Dient dem Anhalten eines Auftrags, Schließen eines Menüs oder Verlassen der Einstellungen.
11	Anzeige für Funktion „Scannen“
12	Anzeige für Funktion „Kopieren Farbe“
13	Anzeige für Funktion „Kopieren S/W“
14	Anzeige für Funktion „Faxen Farbe“
15	Anzeige für Funktion „Faxen S/W“
16	Netz: Hiermit schalten Sie den das Gerät ein oder aus. Der Netzschalter leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Während dem Durchführen eines Auftrags blinkt die LED. Auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist, wird das Gerät noch geringfügig mit Strom versorgt. Um die Stromversorgung vollständig zu unterbrechen, schalten Sie das Gerät aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab.

Ändern der Produkteinstellungen

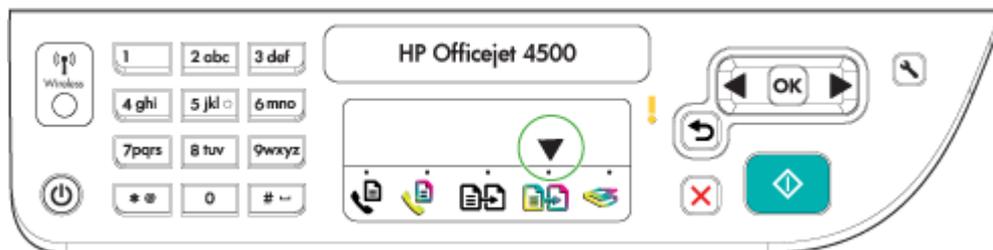
Über das Bedienfeld können Sie den Modus und die Einstellungen für das Produkt ändern, Berichte drucken und die Hilfetexte für das Produkt abrufen.

 **Tipp** Wenn das Produkt mit einem Computer verbunden ist, können Sie die Produkteinstellungen auch mithilfe der auf dem Computer verfügbaren Softwaretools ändern. Dazu zählen die Toolbox (Windows), das HP Dienstprogramm (Mac OS X) und der eingebettete Webserver (EWS). Weitere Informationen zu diesen Tools finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#).

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Auswählen des Modus](#)
- [Ändern der Produkteinstellungen](#)

Auswählen des Modus



Der Modusanzeigezeiger auf dem Bedienfeld ist auf den Modus gerichtet, der zurzeit auf dem Produkt ausgewählt ist.

Hinweis Nach dem Auswählen eines Modus und dem Ändern der Einstellungen drücken Sie die Taste  (Taste „Start“), um den Auftrag zu starten.

So wählen Sie einen anderen Modus aus:

Wählen Sie mit der Taste Nach-links-Pfeil  oder Nach-rechts-Pfeil  den gewünschten Modus aus, und drücken Sie dann **OK**.

So ändern Sie die Einstellungen für einen Modus:

1. Drücken Sie nach dem Auswählen eines Modus die Pfeiltasten, um durch die verfügbaren Einstellungen zu blättern. Drücken Sie die Taste **OK**, um eine zu ändernde Einstellung auszuwählen.
2. Drücken Sie die Pfeiltasten, um die Einstellungen zu ändern, und dann die Taste **OK**.

Hinweis Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil  oder die Taste , um falsche Eingaben auf dem Bildschirm zu löschen.

Ändern der Produkteinstellungen

Verwenden Sie die verfügbaren Optionen im Menü „Einrichtung“, um die Produkteinstellungen zu ändern oder Berichte zu drucken:

1. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung).
2. Blättern Sie mit den Pfeiltasten in den Menüs.
3. Drücken Sie **OK**, um Menüs oder Optionen auszuwählen.

Hinweis Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil  oder die Taste , um falsche Eingaben auf dem Bildschirm zu löschen.

Typen von Meldungen

Bei der Verwendung des Produkts werden Meldungen auf dem Display des Bedienfelds angezeigt. Diese Meldungen enthalten Informationen zu den Aktivitäten des Produkts. Während einige Typen von Meldungen lediglich über den Status des Produkts informieren, erfordern andere Meldungstypen entsprechende Maßnahmen, die Sie

ausführen müssen, damit der Betrieb fortgesetzt werden kann. (Diese Maßnahmen sind häufig in den Meldungen aufgeführt.)

Statusmeldungen

Diese Meldungen geben über den aktuellen Status des Geräts Auskunft. Es sind keine Aktionen erforderlich, um diese Meldungen zu entfernen. Die Meldungen ändern sich, wenn sich der Status des Geräts ändert. Die Statusmeldung **BEREIT** wird angezeigt, wenn das Gerät eingeschaltet, bereit und nicht ausgelastet ist und keine Warnmeldungen ausstehen.

Warnmeldungen

Warnmeldungen enthalten Informationen zu Ereignissen, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern, den Betrieb des Geräts jedoch nicht verhindern. Ein Beispiel für eine Warnmeldung wäre eine Warnung, die auf eine fast leere Druckpatrone hinweist. Diese Meldungen werden angezeigt, bis Sie die Ursache beheben.

Fehlermeldungen

Fehlermeldungen weisen darauf hin, dass Maßnahmen durchgeführt werden müssen, z. B. Einlegen von Druckmedien oder Beseitigen von Papierstaus. Wenn diese Meldungen angezeigt werden, blinkt in der Regel eine rote Warn-LED. Führen Sie die entsprechenden Maßnahmen durch, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Wenn in der Fehlermeldung ein Fehlercode angezeigt wird, drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät auszuschalten, und schalten Sie es anschließend erneut ein. In der Regel lässt sich das Problem hierdurch beheben. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, muss das Gerät unter Umständen gewartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben von Problemen](#).

Schwerwiegende Fehlermeldungen

Schwerwiegende Fehlermeldungen weisen Sie auf eine Fehlfunktion des Geräts hin. Einige dieser Meldungen können entfernt werden, indem Sie den Netzschalter drücken, um das Gerät auszuschalten, und es anschließend erneut einschalten. Wenn ein schwerwiegender Fehler weiterhin auftritt, ist eine Wartung erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben von Problemen](#).

Position der Modellnummer des Geräts

Neben dem Modellnamen, der sich auf der Vorderseite des Geräts befindet, verfügt dieses Gerät auch über eine spezielle Modellnummer. Anhand dieser Nummer können Sie bestimmen, welche Verbrauchsmaterialien und welches Zubehör für Ihr Produkt verfügbar ist. Außerdem verwenden Sie diese Nummer für Supportanfragen.

Die Modellnummer finden Sie auf dem Etikett im Inneren des Geräts neben dem Zugangsbereich zu den Tintenpatronen.

Auswählen von Druckmedien

Das Gerät liefert bei den meisten gängigen Papiertypen einwandfreie Ergebnisse. Sie sollten aber dennoch einige Druckmedientypen testen, bevor Sie größere Mengen kaufen. Optimale Druckqualität erzielen Sie mit Druckmedien von HP. Weitere Informationen zu Druckmedien von HP finden Sie auf der HP Website unter www.hp.com.

	<p>HP empfiehlt Normalpapier mit dem ColorLok Logo, um alltägliche Dokumente zu drucken und zu kopieren. Alle Papiere mit dem ColorLok Logo wurden unabhängig voneinander auf höchste Standards bei Zuverlässigkeit und Druckqualität getestet. Dabei wurde auch geprüft, ob sie gestochen scharfe, brillante Farben sowie kräftigere Schwarztöne und ein schnelleres Trocknungsverhalten aufweisen als Normalpapier. Suchen Sie nach Papier anderer Hersteller, das das ColorLok Logo sowie verschiedene Gewichte und Formate aufweist.</p>
---	--

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Empfohlenes Papier zum Drucken und Kopieren](#)
- [Empfohlenes Papier für den Fotodruck](#)
- [Tipps zur Auswahl und Verwendung von Medien](#)

Empfohlenes Papier zum Drucken und Kopieren

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, empfiehlt HP die Verwendung von HP Papier, das speziell für den Typ des zu druckenden Projekts konzipiert ist.

Je nach Land/Region sind einige dieser Papiertypen für Sie eventuell nicht verfügbar.

<p>HP Broschürenpapier HP Superior Inkjetpapier</p>	<p>Dabei handelt es sich um Papier mit hochglänzender oder matter Beschichtung auf beiden Seiten für den beidseitigen Druck. Es ist optimal bei Reproduktionen in fotoähnlicher Qualität, Geschäftsgrafiken für Deckblätter von Geschäftsberichten, anspruchsvollen Präsentationen, Broschüren, Mailings und Kalendern.</p>
<p>HP Inkjetpapier, hochweiß</p>	<p>HP Inkjet-Papier, hochweiß ermöglicht kontrastreiche Farben und gestochen scharfen Text. Das Papier ist nicht durchscheinend, sodass es sich für beidseitigen Farbdruck eignet. Es ist also die ideale Wahl für Newsletter, Berichte und Flugblätter. Es ist mit der ColorLok Technologie ausgestattet, um ein geringeres Verschmieren, kräftigere Schwarztöne und brillante Farben sicherzustellen.</p>
<p>HP Druckerpapier</p>	<p>HP Druckerpapier ist ein hochwertiges Multifunktionspapier. Die gedruckten Dokumente wirken echter als auf Standardmultifunktionspapier oder auf Standardkopierpapier. Es besitzt die Merkmale der ColorLok-Technologie für höhere Wischfestigkeit, kräftigere Schwarztöne und lebhafte Farben. Es ist säurefrei und gewährleistet dadurch eine längere Haltbarkeit der Dokumente.</p>
<p>HP Office-Papier</p>	<p>HP Office-Papier ist ein hochwertiges Multifunktionspapier. Es eignet sich für Kopien, Entwürfe, Memos und andere Dokumente des täglichen Bedarfs. Es besitzt die Merkmale der ColorLok-Technologie für höhere Wischfestigkeit, kräftigere Schwarztöne und lebhafte</p>

(Fortsetzung)

	Farben. Es ist säurefrei und stellt dadurch eine längere Haltbarkeit der Dokumente sicher.
HP Recycling-Office-Papier	HP Recycling-Office-Papier ist ein hochwertiges Multifunktionspapier, das zu 30 % aus Altpapier hergestellt wird. Es besitzt die Merkmale der ColorLok-Technologie für höhere Wischfestigkeit, kräftigere Schwarztöne und lebhafte Farben. Es ist säurefrei und stellt dadurch eine längere Haltbarkeit der Dokumente sicher.
HP Premium Präsentationspapier HP Professional Papier	Dabei handelt es sich um schwere, beidseitig bedruckbare matte Papiere, die sich perfekt für Präsentationen, Angebote, Berichte und Newsletter eignen. Das kräftige, schwere Papier sieht nicht nur eindrucksvoll aus, sondern fühlt sich auch ausgezeichnet an.
HP Premium Inkjet-Transparentfolien	HP Premium Inkjet-Transparentfolien machen farbige Präsentationen noch lebendiger und beeindruckender. Diese Folie ist einfach in der Verwendung und Handhabung und trocknet schnell und ohne zu verschmieren.
HP Advanced Fotopapier	Dieses dicke Fotopapier trocknet sofort und lässt sich dadurch leicht handhaben, ohne zu verschmieren. Es ist wasser- und feuchtigkeitsbeständig, wischfest und unempfindlich gegen Fingerabdrücke. Ihre Ausdrücke gleichen den in einem Fotolabor hergestellten Fotos. Es ist in verschiedenen Größen, einschließlich DIN A4, 22 x 28 cm (8,5 x 11 Zoll), 10 x 15 cm (4 x 6 Zoll), 13 x 18 cm (5 x 7 Zoll) und zwei Finishes erhältlich – glänzend und seidenmatt. Es ist säurefrei und stellt dadurch eine längere Haltbarkeit der Dokumente sicher.
HP Fotopapier für den täglichen Gebrauch	Verwenden Sie Papier, das für den Druck für den Freizeitbedarf entwickelt wurde, um farbenfrohe, alltägliche Schnappschüsse zu geringen Kosten zu drucken. Das kostengünstige Fotopapier trocknet schnell und ist einfach zu handhaben. Auf ihm drucken alle Tintenstrahldrucker gestochen scharfe Bilder. Es ist mit seidenmattem Finish in den Formaten 22 x 28 cm (8,5 x 11 Zoll), DIN A4 und 10 x 15 cm (4 x 6 Zoll) erhältlich. Es handelt sich um säurefreies Papier für besonders langlebige Dokumente.
HP Transferpapier zum Aufbügeln	HP Transferpapier zum Aufbügeln (für farbige Stoffe oder für helle oder weiße Stoffe) ist die ideale Lösung zum Herstellen eigener T-Shirts mithilfe Ihrer digitalen Fotos.

Besuchen Sie zum Bestellen von HP Papier und anderen Verbrauchsmaterialien die Website www.hp.com/buy/supplies. Wählen Sie Ihr Land/Ihre Region aus, befolgen Sie die Schritte zum Auswählen des gewünschten Produkts, und klicken Sie dann auf einen der Links zum Kaufen.

 **Hinweis** Derzeit sind einige Teile der HP Website nur in englischer Sprache verfügbar.

HP Photo Value Packs:

HP Photo Value Packs bieten nützliche Kombinationen aus Original HP Patronen und HP Advanced Fotopapier, mit denen Sie mit Ihrem HP Drucker problemlos und mit geringem Zeitaufwand kostengünstige Fotos in Profiqualität drucken können. Original HP Tinten und HP Advanced Fotopapier wurden eigens aufeinander abgestimmt, um langlebige Fotos mit brillanter Farbgebung Druck für Druck sicherzustellen. Sie eignen sich hervorragend, um alle Ihre Urlaubsfotos oder mehrere Fotos, die gemeinsam genutzt werden sollen, zu drucken.

Empfohlenes Papier für den Fotodruck

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, empfiehlt HP die Verwendung von HP Papier, das speziell für den Typ des zu druckenden Projekts konzipiert ist.

Je nach Land/Region sind einige dieser Papiertypen für Sie eventuell nicht verfügbar.

HP Advanced Fotopapier

Dieses dicke Fotopapier trocknet sofort und lässt sich dadurch leicht handhaben, ohne zu verschmieren. Es ist wasser- und feuchtigkeitsbeständig, wischfest und unempfindlich gegen Fingerabdrücke. Ihre Ausdrücke gleichen den in einem Fotolabor hergestellten Fotos. Es ist in verschiedenen Größen, einschließlich DIN A4, 22 x 28 cm (8,5 x 11 Zoll), 10 x 15 cm (4 x 6 Zoll), 13 x 18 cm (5 x 7 Zoll) und zwei Finishes erhältlich – glänzend und seidenmatt. Es ist säurefrei und stellt dadurch eine längere Haltbarkeit der Dokumente sicher.

HP Fotopapier für den täglichen Gebrauch

Das für den gelegentlichen Fotodruck konzipierte Papier ist ideal zur Ausgabe von farbenprächtigen Schnappschüssen. Dieses preiswerte Fotopapier lässt sich dank schneller Trocknung einfach handhaben. Dieses Papier liefert gestochen scharfe Bilder bei allen Tintenstrahldruckern. Es ist mit seidenmattem Finish in den Formaten 22 x 28 cm (8,5 x 11 Zoll), DIN A4 und 10 x 15 cm (4 x 6 Zoll) erhältlich. Es handelt sich um säurefreies Papier für besonders langlebige Dokumente.

HP Photo Value Packs:

HP Photo Value Packs bieten nützliche Kombinationen aus Original HP Patronen und HP Advanced Fotopapier, mit denen Sie mit Ihrem HP Drucker problemlos und mit geringem Zeitaufwand kostengünstige Fotos in Profiqualität drucken können. Original HP Tinten und HP Advanced Fotopapier wurden eigens aufeinander abgestimmt, um langlebige Fotos mit brillanter Farbgebung Druck für Druck sicherzustellen. Sie eignen sich hervorragend, um alle Ihre Urlaubsfotos oder mehrere Fotos, die gemeinsam genutzt werden sollen, zu drucken.

Besuchen Sie zum Bestellen von HP Papier und anderen Verbrauchsmaterialien die Website www.hp.com/buy/supplies. Wählen Sie Ihr Land/Ihre Region aus, befolgen Sie die Schritte zum Auswählen des gewünschten Produkts, und klicken Sie dann auf einen der Links zum Kaufen.



Hinweis Derzeit sind einige Teile der HP Website nur in englischer Sprache verfügbar.

Tipps zur Auswahl und Verwendung von Medien

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, um optimale Druckergebnisse zu erzielen.

- Verwenden Sie ausschließlich Medien, die den Gerätespezifikationen entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Legen Sie jeweils nur Medien eines Typs in ein Fach oder den automatischen Vorlageneinzug (ADF) ein. (Der Vorlageneinzug ist nur bei einigen Modellen verfügbar.)

- Gehen Sie beim Einlegen der Medien in die Fächer oder den Vorlageneinzug (nur bei einigen Modellen verfügbar) sorgfältig vor. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#) oder [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).
- Legen Sie nicht zu viele Medien in das Fach oder den (nur bei einigen Modellen verfügbaren) Vorlageneinzug ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Legen Sie auf keinen Fall die folgenden Medien in die Fächer oder den ADF ein, um Staus, eine geringe Druckqualität und andere Druckprobleme zu vermeiden:
 - Mehrteilige Formulare
 - Beschädigte, gewellte oder verknitterte Druckmedien
 - Perforierte Druckmedien
 - Druckmedien, deren Oberfläche stark strukturiert bzw. geprägt ist oder die Tinte nicht gut aufnehmen
 - Zu leichte oder leicht dehbare Druckmedien
 - Medien mit Heft- oder Büroklammern



Hinweis Legen Sie Dokumente mit Seiten, die nicht diesen Richtlinien entsprechen, zum Scannen, Kopieren oder Faxen auf das Scannerglas. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).

Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas

Sie können Originale bis zum Format Letter oder A4 kopieren, scannen oder faxen, indem Sie diese auf das Vorlagenglas legen.



Hinweis Viele der Sonderfunktionen können nicht ordnungsgemäß verwendet werden, wenn das Vorlagenglas und die Abdeckungsunterseite nicht sauber sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Warten des Geräts](#).

So legen Sie ein Original auf das Vorlagenglas

1. Öffnen Sie den Scanner-Deckel.
2. Legen Sie das Dokument mit der bedruckten Seite nach unten ein.



Tipp Die Führungen entlang der Kanten des Vorlagenglases bieten eine Orientierungshilfe beim Auflegen von Originalen.



3. Schließen Sie die Abdeckung.

Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug (ADF)

 **Hinweis** Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist nur bei einigen Modellen verfügbar.

Sie können einseitig bedruckte Dokumente mit einer Seite oder mehreren Seiten im A4- oder Letter-Format kopieren, scannen, oder faxen, wenn Sie diese in das Dokumentzufuhrfach einlegen.

 **Vorsicht** Legen Sie keine Fotos in den ADF ein, da diese beschädigt werden könnten.

 **Hinweis** Beidseitige Dokumente im Format Legal können nicht mithilfe des automatischen Vorlageneinzugs gescannt, kopiert oder gefaxt werden.

Hinweis Manche Funktionen, z. B. die Kopierfunktion **An Seite anpassen**, sind nicht verfügbar, wenn Sie die Originale in den automatischen Vorlageneinzug einlegen. Legen Sie die Originale auf das Vorlagenglas, um diese Funktionen zu verwenden.

In das Dokumentzufuhrfach können maximal 50 Blatt Normalpapier eingelegt werden.

So legen Sie Originale in den automatischen Vorlageneinzug ein

1. Legen Sie das Original mit der bedruckten Seite nach oben in das Dokumentzufuhrfach ein. Legen Sie die Seiten so ein, dass der Seitenanfang zuerst eingezogen wird. Schieben Sie das Papier in den automatischen Vorlageneinzug, bis

ein Signalton zu hören ist oder auf der Anzeige die Meldung angezeigt wird, dass die eingelegten Seiten erkannt wurden.

 **Tipp** Weitere Hilfe zum Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzugschicht bietet die Abbildung im Vorlageneinzugsfach.



2. Schieben Sie die Papierquerführungen nach innen, bis diese die linke und rechte Kante des Mediums berühren.

 **Hinweis** Nehmen Sie alle Originale aus dem Dokumentzufuhrfach, bevor Sie die Abdeckung des Geräts anheben.

Einlegen von Medien

Dieser Abschnitt enthält Vorgehensweisen zum Einlegen von Druckmedien in das Gerät.

So legen Sie Medien ein:

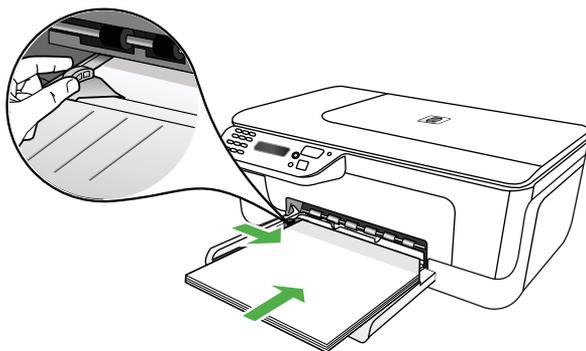
1. Ziehen Sie die Fachverlängerung heraus.



2. Legen Sie die Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite nach unten entlang der rechten Seite des Hauptfaches ein. Achten Sie darauf, dass der Medienstapel rechts und hinten am Fach anliegt und nicht über die Begrenzungslinie im Fach herausragt.

 **Hinweis** Legen Sie kein Papier ein, während das Gerät druckt.

- **Umschläge:** Legen Sie Briefumschläge mit den Klappen nach oben ein, sodass sie rechts oder hinten im Fach anliegen. Je nach Typ des eingelegten Briefumschlags muss die Klappenfalz im Fach nach links oder hinten zeigen.
 - **Fotopapier:** Wenn das Fotopapier an einer Kante mit einem Abreißstreifen versehen ist, muss der Streifen zur Rückseite des Produkts zeigen.
 - **Transparentfolien:** Legen Sie Transparentfolien so ein, dass die raue Seite nach unten und der Klebestreifen zur Rückseite des Produkts zeigt.
 - **Medien mit Sonderformat:** Verwenden Sie nur vom Gerät unterstützte Sonderformate. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
3. Verschieben Sie die Medienführungen im Fach, um diese an das eingelegte Format anzupassen.



Warten des Geräts

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen darüber, wie Sie Ihr Gerät im optimalen Betriebszustand erhalten. Führen Sie diese Wartungsverfahren nach Bedarf durch.

- [Reinigen der Scannervorlage](#)
- [Reinigen des äußeren Gehäuses](#)
- [Reinigen des automatischen Vorlageneinzugs \(ADF\) \(nur bei einigen Modellen\)](#)

Reinigen der Scannervorlage

 **Hinweis** Staub und Schmutz auf dem Vorlagenglas, der Unterseite des Scanner-Deckels oder dem Scanner-Rahmen können die Leistung verlangsamen, die Scanqualität vermindern und die Genauigkeit von Sonderfunktionen, z. B. das Anpassen von Kopien an ein bestimmtes Papierformat, beeinträchtigen.

So reinigen Sie die Scannervorlage

1. Schalten Sie das Gerät aus.
2. Öffnen Sie den Scanner-Deckel.

3. Reinigen Sie das Glas mit einem sauberen, fusselfreien Tuch und einem milden Glasreinigungsmittel. Trocknen Sie das Glas mit einem trockenen, weichen und fusselfreien Tuch.



⚠ **Vorsicht** Verwenden Sie zum Reinigen der Scannervorlage ausschließlich Glasreiniger. Verwenden Sie keine Reiniger, die Scheuermittel, Azeton, Benzol oder Tetrachlorkohlenstoff enthalten, da diese die Scannervorlage beschädigen können. Verwenden Sie keinen Isopropylalkohol, um Streifenbildung auf dem Glas zu vermeiden.

Vorsicht Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf das Glas. Wenn Sie zu viel Glasreiniger auftragen, besteht die Gefahr, dass Reiniger unter das Glas gelangt und der Scanner beschädigt wird.

4. Schließen Sie den Scanner-Deckel, und schalten Sie das Gerät ein.

Reinigen des äußeren Gehäuses

⚠ **Warnung** Schalten Sie vor der Reinigung das Gerät aus, und ziehen Sie das Netzkabel aus dem Stecker.

Verwenden Sie ein weiches, feuchtes, fusselfreies Tuch, um das Gehäuse von Staub, Schmutz und Flecken zu befreien. Das Gehäuse des Geräts muss nicht unbedingt gereinigt werden. Halten Sie Flüssigkeiten vom Inneren des Geräts sowie vom Bedienfeld des Geräts fern.

Reinigen des automatischen Vorlageneinzugs (ADF) (nur bei einigen Modellen)

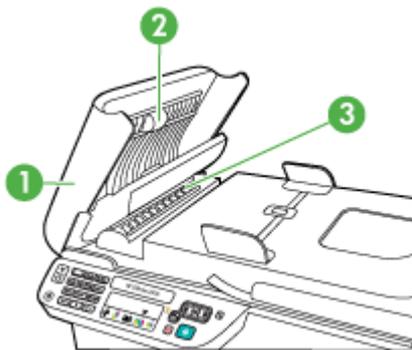
📄 **Hinweis** Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist nur bei einigen Modellen verfügbar.

Wenn der automatische Vorlageneinzug mehrere Seiten gleichzeitig einzieht oder wenn er Normalpapier nicht einzieht, sollten Sie die Walzen und den Trennblock reinigen. Heben Sie die Abdeckung des automatischen Vorlageneinzugs an, um auf die Einzugsbaugruppe im Vorlageneinzug zugreifen zu können, reinigen Sie die Walzen oder den Trennblock, und schließen Sie anschließend die Abdeckung wieder.

Wenn auf den gescannten Dokumenten oder Faxen Linien oder Staub vorhanden sind, reinigen Sie den Kunststoffstreifen im automatischen Vorlageneinzug.

So reinigen Sie die Walzen oder den Trennblock

1. Nehmen Sie alle Originale aus dem Vorlageneinzug.
2. Heben Sie die Abdeckung (1) des automatischen Vorlageneinzugs an. So erhalten Sie wie unten dargestellt Zugang zu den Walzen (2) und zum Trennblock (3).



1	Abdeckung des automatischen Vorlageneinzugs
2	Walzen
3	Trennblock

3. Feuchten Sie ein sauberes fusselfreies Tuch leicht mit destilliertem Wasser an und wringen Sie überschüssige Flüssigkeit aus dem Tuch.
4. Wischen Sie mit dem angefeuchteten Tuch die Rückstände von den Walzen und vom Trennblock ab.

 **Hinweis** Wenn sich die Rückstände nicht mit destilliertem Wasser entfernen lassen, verwenden Sie Isopropylalkohol.

5. Schließen Sie die Abdeckung des automatischen Vorlageneinzugs.

So reinigen Sie den Kunststoffstreifen im automatischen Vorlageneinzug:

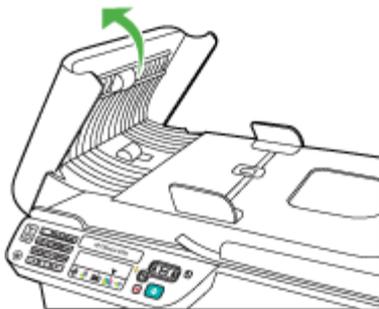
1. Schalten Sie das Gerät aus, und ziehen Sie das Netzkabel heraus.

 **Hinweis** Wenn das Gerät für längere Zeit ausgesteckt ist, werden Datum und Uhrzeit gelöscht. Sie müssen dann das Datum und die Uhrzeit erneut einstellen, wenn Sie das Netzkabel wieder einstecken.

2. Heben Sie die Abdeckung des automatischen Vorlageneinzugs bis zum Anschlag an, und drücken Sie dann leicht gegen die Abdeckung, um die Sperre zu lösen.



3. Heben Sie die Abdeckung des automatischen Vorlageneinzugs bis in vertikale Position an.



4. Heben Sie den Mechanismus des automatischen Vorlageneinzugs an.



5. Reinigen Sie den Kunststoffstreifen mit einem mit mildem Glasreiniger befeuchteten weichen Tuch oder Schwamm.

△ **Vorsicht** Verwenden Sie keine Scheuermittel oder scharfen Reinigungsmittel wie Aceton, Benzol oder Kohlenstoff-Tetrachlorid für den Kunststoffstreifen, um ihn nicht zu beschädigen. Lassen Sie keine Flüssigkeiten direkt auf den Kunststoffstreifen gelangen. Wenn Flüssigkeiten unter das Vorlagenglas gelangen, können diese das Gerät beschädigen.

6. Senken Sie den Mechanismus des automatischen Vorlageneinzugs vorsichtig ab, um ein Verrutschen des Kunststoffstreifens zu verhindern, und schließen Sie dann die Abdeckung des Vorlageneinzugs.
7. Stecken Sie das Netzkabel wieder ein, und schalten Sie das Gerät an.

 **Hinweis** Wenn auch nach der Reinigung des Kunststoffstreifens die Streifen oder Verunreinigungen sichtbar sind, benötigen Sie eventuell einen neuen Kunststoffstreifen. Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben von Problemen](#).

Ausschalten des Geräts

Drücken Sie die Taste  (Netztaste) am Produkt, um das Produkt auszuschalten. Warten Sie, bis die Netz-LED erlischt, bevor Sie das Netzkabel abziehen oder die Steckerleiste ausschalten. Wenn Sie das Produkt nicht korrekt ausschalten, fährt der Patronenwagen nicht an die richtige Position zurück, und es können Probleme mit den Tintenpatronen und der Druckqualität auftreten.

2 Drucken

Die meisten Druckeinstellungen werden automatisch von der Anwendung festgelegt. Sie müssen die Einstellungen lediglich dann manuell ändern, wenn Sie die Druckqualität ändern, auf bestimmten Papiertypen drucken oder Sonderfunktionen verwenden möchten. Weitere Informationen zur Auswahl der besten Druckmedien für Ihre Dokumente finden Sie unter [Auswählen von Druckmedien](#).

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Drucken von Dokumenten](#)
- [Drucken von Broschüren](#)
- [Drucken auf Briefumschlägen](#)
- [Drucken von Webseiten](#)
- [Drucken von Fotos](#)
- [Drucken auf Spezialpapier und Papier mit Sonderformat](#)
- [Drucken von randlosen Dokumenten](#)

Drucken von Dokumenten

 **Hinweis** Bestimmte Papiertypen lassen sich beidseitig bedrucken (sog. „beidseitiger Druck“ oder „Duplex-Druck“). Weitere Informationen finden Sie unter [Beidseitiger Druck \(Duplexbetrieb\)](#).

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

- [Drucken von Dokumenten \(Windows\)](#)
- [Drucken von Dokumenten \(Mac OS X\)](#)

Drucken von Dokumenten (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Wenn Sie Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Öffnen des Dialogfensters **Eigenschaften**.
Je nach Softwareprogramm heißt diese Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen**, **Druckereinrichtung**, **Drucker** oder **Voreinstellungen**.
5. Klicken Sie in der Liste **Druckbefehle** auf einen Druckauftragstyp. Die für die Druckbefehle voreingestellten Standardwerte werden angezeigt.

6. Wenn Sie Einstellungen auf der Registerkarte **Druckbefehle** ändern, können Sie Ihre benutzerdefinierten Einstellungen als neuen Druckbefehl speichern:
 - a. Wählen Sie den Druckbefehl aus, und klicken Sie dann auf **Speichern unter**.
 - b. Wählen Sie zum Löschen eines Druckbefehls den jeweiligen Druckbefehl aus, und klicken Sie auf **Löschen**.

 **Tip** Sie können weitere Optionen für den Druckauftrag ändern, indem Sie die Funktionen verwenden, die über die weiteren Registerkarten im Dialogfenster verfügbar sind.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Drucken** bzw. **OK**, um den Druckauftrag zu starten.

Drucken von Dokumenten (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
 - c. Geben Sie die Seitenattribute wie Papierformat, Ausrichtung und Skalierung ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
5. Wählen Sie für jede in den Einblendmenüs bereitgestellte Option die geeigneten Druckeinstellungen für Ihr Projekt aus.

 **Hinweis** Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

6. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

Drucken von Broschüren

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

 **Hinweis** Wenn die Druckeinstellungen für alle Druckaufträge verwendet werden sollen, nehmen Sie die Änderungen im Druckertreiber vor.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Druckertreibers unter Windows finden Sie in der Onlinehilfe des Treibers. Weitere Informationen zum Drucken innerhalb einer bestimmten Anwendung finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Anwendung.

-
- [Drucken von Broschüren \(Windows\)](#)
 - [Drucken von Broschüren \(Mac OS X\)](#)

Drucken von Broschüren (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Wenn Sie Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Öffnen des Dialogfensters **Eigenschaften**.
Je nach Softwareprogramm heißt diese Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen**, **Druckereinrichtung**, **Drucker** oder **Voreinstellungen**.
5. Wählen Sie in der Liste **Druckbefehle** die Option **Broschürendruck – Randlos** aus. Die Standardeinstellungen werden angezeigt.
6. Ändern Sie weitere Druckeinstellungen.

 **Tip** Sie können weitere Optionen für den Druckauftrag ändern, indem Sie die Funktionen verwenden, die über die weiteren Registerkarten im Dialogfenster verfügbar sind.

7. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

Drucken von Broschüren (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
 - c. Geben Sie die Seitenattribute wie Papierformat, Ausrichtung und Skalierung ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
5. Wählen Sie **Papiertyp/Qualität** im Einblendmenü aus. (Dieses befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung „Ausrichtung“.) Wählen Sie dann die folgenden Einstellungen aus:
 - **Papiertyp**: entsprechender Broschürenpapiertyp
 - **Qualität**: **Normal** oder **Optimal**

 **Hinweis** Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

6. Wählen Sie nach Bedarf weitere Druckeinstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.

Drucken auf Briefumschlägen

Verwenden Sie keine Umschläge mit sehr glatter Oberfläche, Klebestreifen, Verschlüssen oder Fenstern. Verwenden Sie auch keine Umschläge mit dicken, schiefen

oder eingerollten Kanten oder mit gewellten, eingerissenen oder auf andere Art beschädigten Bereichen.

Stellen Sie sicher, dass die Briefumschläge, die Sie in das Produkt einlegen, robust sind und die Kanten fest gefaltet sind.

 **Hinweis** Weitere Informationen zum Drucken auf Briefumschlägen finden Sie in der Dokumentation, die mit dem verwendeten Softwareprogramm geliefert wird.

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

- [Drucken auf Briefumschlägen \(Windows\)](#)
- [Drucken auf Briefumschlägen \(Mac OS X\)](#)

Drucken auf Briefumschlägen (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Wenn Sie Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Öffnen des Dialogfensters **Eigenschaften**.

Je nach Softwareprogramm heißt diese Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen**, **Druckereinrichtung**, **Drucker** oder **Voreinstellungen**.

5. Ändern Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** die Ausrichtung in **Querformat**.
6. Wählen Sie im Bereich **Grundlegende Optionen** in der Dropdown-Liste **Format** die Option **Mehr** aus. Wählen Sie dann den entsprechenden Umschlagstyp aus.

 **Tipp** Sie können weitere Optionen für den Druckauftrag ändern, indem Sie die Funktionen verwenden, die über die weiteren Registerkarten im Dialogfenster verfügbar sind.

7. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Drucken** oder **OK**, um den Druck zu starten.

Drucken auf Briefumschlägen (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Papierformat** aus.
 - c. Wählen Sie unter **Ausrichtung** eine der Optionen für Querformat aus.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.

5. Bei Verwendung von Mac OS X (10.5) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - Wählen Sie im Einblendmenü **Papierformat** das gewünschte Umschlagsformat aus.
 - Wählen Sie unter **Ausrichtung** eine der Optionen für Querformat aus.

 **Hinweis** Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

6. Wählen Sie nach Bedarf weitere Druckeinstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.

Drucken von Webseiten

 **Tipp** Sie müssen als Ausrichtung ggf. Querformat festlegen, damit die Webseiten richtig ausgedruckt werden.

Wenn Sie einen Computer verwenden, auf dem Windows und Internet Explorer 6.0 (oder höher) zum Browsen im Web verwendet werden, können Sie mithilfe von HP Smart Web Printing sicherstellen, dass Webseiten einfach und zuverlässig gedruckt werden. Es werden nur die Bereiche ausgegeben, die Sie wünschen. Sie können über die Symbolleiste des Internet Explorer auf HP Smart Web Printing zugreifen. Weitere Informationen zu HP Smart Web Printing finden Sie in der mitgelieferten Hilfedatei.

 **Hinweis** Bestimmte Papiertypen lassen sich beidseitig bedrucken (sog. „beidseitiger Druck“ oder „Duplex-Druck“). Weitere Informationen finden Sie unter [Beidseitiger Druck \(Duplexbetrieb\)](#).

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

- [Drucken von Webseiten \(Windows\)](#)
- [Drucken von Webseiten \(Mac OS X\)](#)

Drucken von Webseiten (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Sofern der Browser es zulässt, wählen Sie auf der Webseite die Objekte aus, die Sie drucken möchten.
Klicken Sie z. B. im Internet Explorer auf die Registerkarte **Optionen**, und wählen Sie z. B. Optionen wie **Wie in der Bildschirmansicht**, **Nur den markierten Frame** und **Alle durch Links verbundenen Dokumente drucken** aus.
5. Klicken Sie auf **Drucken** bzw. **OK**, um den Druckauftrag zu starten.

Drucken von Webseiten (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
 - c. Geben Sie die Seitenattribute wie Papierformat, Ausrichtung und Skalierung ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
5. Einige Webbrowser umfassen spezielle Optionen zum Drucken von Webseiten. Wählen Sie, falls verfügbar, eine Option für Ihren Webbrowser im Einblendmenü im Dialogfenster „Drucken“ aus. (Dieses Menü befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**.) Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Webbrowser.



Hinweis Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

6. Wählen Sie nach Bedarf weitere Druckereinstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.

Drucken von Fotos

Lassen Sie nicht verwendetes Fotopapier niemals im Zufuhrfach liegen. Wenn das Papier sich wellt, beeinträchtigt dies die Druckqualität. Fotopapier muss vor dem Drucken ganz glatt sein.

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

- [Drucken von Fotos auf Fotopapier \(Windows\)](#)
- [Drucken von Fotos auf Fotopapier \(Mac OS X\)](#)

Drucken von Fotos auf Fotopapier (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Wenn Sie Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Öffnen des Dialogfensters **Eigenschaften**.
Je nach Softwareprogramm heißt diese Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen**, **Druckereinrichtung**, **Drucker** oder **Voreinstellungen**.

5. Klicken Sie in der Liste **Druckbefehle** auf **Fotodruck – Randlos** oder **Fotodruck** (mit weißem Rand). Die Standardeinstellungen werden angezeigt.



Hinweis Sie können die Einstellung **Maximale Auflösung** bei unterstützten Fotopapierarten verwenden, um die größtmögliche Auflösung (in dpi) zu erzielen. Wenn die Option **Maximale Auflösung** nicht in der Dropdown-Liste **Druckqualität** aufgeführt ist, können Sie diese über die Registerkarte **Erweitert** aktivieren.

6. Wenn Sie Einstellungen auf der Registerkarte **Druckbefehle** ändern, können Sie Ihre benutzerdefinierten Einstellungen als neuen Druckbefehl speichern:
 - Wählen Sie den Druckbefehl aus, und klicken Sie dann auf **Speichern unter**.
 - Wählen Sie zum Löschen eines Druckbefehls den jeweiligen Druckbefehl aus, und klicken Sie auf **Löschen**.



Tipp Sie können weitere Optionen für den Druckauftrag ändern, indem Sie die Funktionen verwenden, die über die weiteren Registerkarten im Dialogfenster verfügbar sind.

7. Wenn das Foto in Schwarzweiß gedruckt werden soll, klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**. Aktivieren Sie dann im Bereich **Farboptionen** das Kontrollkästchen **In Graustufen drucken**.
8. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Drucken** oder **OK**, um den Druck zu starten.

Drucken von Fotos auf Fotopapier (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
 - c. Geben Sie die Seitenattribute wie Papierformat, Ausrichtung und Skalierung ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
5. Klicken Sie, falls erforderlich, unter Mac OS X (10.4) auf **Weitere Optionen**.
6. Wählen Sie **Papiertyp/Qualität** im Einblendmenü aus. (Dieses befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**.) Wählen Sie dann die folgenden Einstellungen aus:
 - **Papiertyp**: Entsprechender Fotopapiertyp
 - **Qualität**: **Optimal** oder **Maximale Auflösung**



Hinweis Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

7. Klicken Sie, falls erforderlich, auf das Aufklappdreieck neben **Farboptionen**. Wählen Sie nach Bedarf weitere Druckereinstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.

8. Wählen Sie die geeigneten Optionen für **Foto nachbearbeiten** aus:
 - **Aus:** Die Nachbearbeitungsfunktionen der HP Real Life Technologies werden nicht auf das Bild angewendet.
 - **Grundlegend:** Das Foto wird automatisch fokussiert; die Bildschärfe wird moderat angepasst.
9. Wenn Sie das Foto in Schwarzweiß drucken möchten, wählen Sie im Einblendmenü **Farbe** die Option **Graustufen** und dann eine der folgenden Optionen aus:
 - **Hohe Qualität:** Bei dieser Option werden alle verfügbaren Farben verwendet, um Ihre Fotos in Graustufen zu drucken. Dadurch werden weiche und natürliche Grauschattierungen erstellt.
 - **Nur schwarze Tintenpatrone:** verwendet schwarze Tinte zum Drucken des Fotos in Graustufen. Die Grauschattierung wird dabei durch variierende Muster aus schwarzen Farbpunkten erstellt, sodass möglicherweise ein grobkörnigeres Bild entsteht.

Drucken auf Spezialpapier und Papier mit Sonderformat

Wenn die verwendete Softwareanwendung Papier in Sonderformaten unterstützt, legen Sie in der Anwendung das Format fest, bevor Sie das Dokument drucken. Unterstützt die Anwendung keine Sonderformate, legen Sie das Format im Druckertreiber fest. Sie müssen unter Umständen vorhandene Dokumente neu formatieren, damit diese auf Papier mit benutzerdefiniertem Format richtig gedruckt werden.

Verwenden Sie nur vom Gerät unterstützte Sonderformate. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).

 **Hinweis** Bestimmte Papiertypen lassen sich beidseitig bedrucken (sog. „beidseitiger Druck“ oder „Duplex-Druck“). Weitere Informationen finden Sie unter [Beidseitiger Druck \(Duplexbetrieb\)](#).

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

- [Drucken auf Spezialpapier oder Papier mit Sonderformat \(Windows\)](#)
- [Drucken auf Spezialpapier oder auf Papier mit Sonderformat \(Mac OS X\)](#)

Drucken auf Spezialpapier oder Papier mit Sonderformat (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Wenn Sie Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Öffnen des Dialogfensters **Eigenschaften**.
Je nach Softwareprogramm heißt diese Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen**, **Druckereinrichtung**, **Drucker** oder **Voreinstellungen**.
5. Stellen Sie das Sonderformat bei Bedarf im Druckertreiber ein.
 - a. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** in der Dropdown-Liste **Format** auf **Benutzerdefiniert**.
 - b. Geben Sie einen Namen für das neue benutzerdefinierte Format ein.

- c. Geben Sie die Abmessungen in die Felder **Breite** und **Höhe** ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
- d. Klicken Sie auf **OK**.

 **Hinweis** Sie können die Einstellung **Maximale Auflösung** bei unterstützten Fotopapierarten verwenden, um die größtmögliche Auflösung (in dpi) zu erzielen. Wenn die Option **Maximale Auflösung** nicht in der Dropdown-Liste **Druckqualität** aufgeführt ist, können Sie diese über die Registerkarte **Erweitert** aktivieren.

6. Stellen Sie sicher, dass Sie das Sonderformat in der Dropdown-Liste **Format** auswählen.
7. Wählen Sie den Papiertyp aus:
 - a. Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Papiertyp** auf **Mehr**.
 - b. Klicken Sie auf den gewünschten Papiertyp und anschließend auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Drucken** oder **OK**, um den Druck zu starten.

Drucken auf Spezialpapier oder auf Papier mit Sonderformat (Mac OS X)

 **Hinweis** Damit Sie auf Papier mit Sonderformat drucken können, müssen Sie dieses Format in der Drucksoftware einrichten. Hinweise hierzu finden Sie unter [Einrichten von Sonderformaten \(Mac OS X\)](#).

1. Legen Sie geeignetes Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
 - c. Geben Sie die Seitenattribute wie Papierformat, Ausrichtung und Skalierung ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
5. Klicken Sie, falls erforderlich, unter Mac OS X (10.4) auf **Weitere Optionen**.
6. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Papierhandhabung** aus. (Das Menü befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**.)

 **Hinweis** Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

7. Klicken Sie unter **Papierformat des Ziels** auf die Registerkarte **An Papierformat anpassen**, und wählen Sie anschließend das benutzerdefinierte Papierformat aus. Wählen Sie nach Bedarf weitere Druckereinstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.
8. Ändern Sie bei Bedarf weitere Einstellungen, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

Einrichten von Sonderformaten (Mac OS X)

1. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Seitenformat** (Mac OS X 10.4) oder **Drucken** (Mac OS X 10.5) aus.
2. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
3. Wählen Sie im Einblendmenü **Papierformat** die Option **Eigene Papierformate** aus.
4. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) auf der linken Seite des Bildschirms, doppelklicken Sie auf **Ohne Titel**, und geben Sie dann einen Namen für das neue benutzerdefinierte Format ein.
5. Geben Sie die Abmessungen in die Felder **Breite** und **Höhe** ein, und legen Sie bei Bedarf die Ränder fest.
6. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Papierhandhabung** aus. (Das Menü befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**.)
7. Klicken Sie auf **OK**.

Drucken von randlosen Dokumenten

Randloses Drucken ermöglicht Ihnen, bestimmte Fotomedientypen sowie einige Standardmedienformate bis zum Rand zu bedrucken.

 **Hinweis** Sie können keine randlosen Dokumente drucken, wenn der Papiertyp auf **Normalpapier** eingestellt ist.

Hinweis Öffnen Sie vor dem Drucken eines randlosen Dokuments die zugehörige Datei in einer Softwareanwendung, und weisen Sie das Bildformat zu. Stellen Sie sicher, dass das Format dem Format des Mediums entspricht, auf das das Bild gedruckt wird.

Hinweis Randloses Drucken wird nicht von allen Anwendungen unterstützt.

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

- [Drucken von randlosen Dokumenten \(Windows\)](#)
- [Drucken von randlosen Dokumenten \(Mac OS X\)](#)

Drucken von randlosen Dokumenten (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie das Produkt aus, mit dem gedruckt werden soll.
4. Wenn Sie Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Öffnen des Dialogfensters **Eigenschaften**.
Je nach Softwareprogramm heißt diese Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen**, **Druckereinrichtung**, **Drucker** oder **Voreinstellungen**.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
6. Klicken Sie in der Liste **Format** auf **Mehr**, und wählen Sie das Format des Papiers für randlosen Druck aus, das im Fotofach eingelegt ist. Wenn auf dem angegebenen Format ein randloses Bild gedruckt werden kann, ist das Kontrollkästchen **Randlos** aktiviert.

7. Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Papiertyp** auf **Mehr**, und wählen Sie dann den entsprechenden Fotopapiertyp aus.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Randlos**, wenn es nicht bereits aktiviert ist. Sind Papierformat und Papiertyp für den randlosen Druck nicht kompatibel, zeigt die Software des Produkts eine Warnung an und ermöglicht die Auswahl eines anderen Typs/Formats.
9. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Drucken** oder **OK**, um den Druck zu starten.

Drucken von randlosen Dokumenten (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Bei Verwendung von Mac OS X (10.4) führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:
 - a. Wählen Sie im Softwareprogramm im Menü **Ablage** die Option **Papierformat** aus.
 - b. Wählen Sie den gewünschten Drucker im Einblendmenü **Format für** aus.
 - c. Geben Sie die Seitenattribute wie Papierformat, Ausrichtung und Skalierung ein.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
5. Klicken Sie, falls erforderlich, unter Mac OS X (10.4) auf **Weitere Optionen**.
6. Wählen Sie **Papiertyp/Qualität** im Einblendmenü aus. (Dieses befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**.) Wählen Sie dann die folgenden Einstellungen aus:
 - **Papiertyp:** Entsprechender Papiertyp
 - **Qualität:** **Optimal** oder **Maximale Auflösung**



Hinweis Wenn auf Ihrem Computer Mac OS X (10.5) ausgeführt wird, klicken Sie auf das blaue Aufklappdreieck neben **Drucker**, um auf diese Optionen zuzugreifen.

7. Wählen Sie bei Bedarf die geeigneten Optionen für **Foto nachbearbeiten** aus:
 - **Aus:** Die Nachbearbeitungsfunktionen der HP Real Life Technologies werden nicht auf das Bild angewendet.
 - **Grundlegend:** Das Foto wird automatisch fokussiert; die Bildschärfe wird moderat angepasst.
8. Wählen Sie nach Bedarf weitere Druckereinstellungen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.

Beidseitiger Druck (Duplexbetrieb)

Bestimmte Papiertypen lassen sich beidseitig bedrucken (sog. „beidseitiger Druck“ oder „Duplex-Druck“).

- [Beidseitiges Drucken \(Windows\)](#)
- [Beidseitiger Druck \(Mac OS X\)](#)

Beidseitiges Drucken (Windows)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#) und [Richtlinien für beidseitigen Druck \(Duplexbetrieb\)](#).
2. Klicken Sie in Ihrem Softwareprogramm im Menü **Datei** auf die Option **Drucken**.
3. Wählen Sie in der Liste **Druckbefehle** die Option **Beidseitiger Druck (Duplex)** aus.
4. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Drucken** oder **OK**, um den Druck zu starten.
5. Befolgen Sie die eingeblendeten Anweisungen.

Beidseitiger Druck (Mac OS X)

1. Legen Sie Papier in das Fach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#) und [Richtlinien für beidseitigen Druck \(Duplexbetrieb\)](#).
2. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie das gewünschte Produkt auswählen.
4. Wählen Sie **Papierhandhabung** im Einblendmenü aus. (Dieses befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**.) Wählen Sie dann **Ungeradzahlige Seiten** oder **Nur ungerade Seiten** aus.
5. Ändern Sie bei Bedarf weitere Einstellungen, und klicken Sie dann auf **Drucken**.
6. Drehen Sie nach dem Drucken der geradzahligen Seiten die gedruckten Seiten um 180 Grad, und legen Sie diese wieder in das Fach ein.



Hinweis Stellen Sie sicher, dass der gerade gedruckte Text **nach oben zeigt**.

7. Wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Drucken** aus.
8. Wählen Sie im Einblendmenü **Papierhandhabung** die Option **Geradzahlige Seiten** oder **Nur gerade Seiten** aus.
9. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

3 Scannen

Über das Bedienfeld des Produkts können Sie Originale scannen und diese an verschiedenste Ziele senden, z. B. einen Ordner oder ein Programm auf einem Computer. Sie können die Originale auch mithilfe der mit dem Produkt gelieferten HP Software und TWAIN- oder WIA-kompatiblen Programme auf einem Computer scannen.

Mit der HP Software lässt sich der Text in gescannten Dokumenten in ein Format konvertieren, das sich zum Durchsuchen, Kopieren, Einfügen oder Bearbeiten eignet.

 **Hinweis** Scanfunktionen stehen erst nach der Installation der Software zur Verfügung.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Scannen eines Originals](#)
- [Bearbeiten gescannter Dokumente mit OCR-Software](#)

Scannen eines Originals

Sie können den Scanvorgang vom Computer aus oder über das Bedienfeld des Geräts starten.

Zur Nutzung der Scanfunktionen müssen das Gerät und Ihr Computer miteinander verbunden und eingeschaltet sein. Außerdem muss die HP Software vor dem Scannen auf dem Computer installiert und ausgeführt werden. Um zu überprüfen, ob die HP Software auf einem Windows-PC ausgeführt wird, suchen Sie in der Taskleiste unten rechts auf dem Bildschirm neben der Uhrzeit nach dem Gerätesymbol.

 **Hinweis** Wenn Sie das Symbol HP Digital Imaging Monitor in der Windows-Taskleiste schließen, ist der Zugriff auf manche der Scanfunktionen des Geräts u. U. nicht mehr möglich, und es wird möglicherweise die Fehlermeldung **Keine Verbindung** ausgegeben. Wenn dies der Fall ist, können Sie den Zugriff auf alle Funktionen wiederherstellen, indem Sie Ihren Computer neu starten oder HP Digital Imaging Monitor erneut starten.

Hinweis Wenn Sie einen Computer verwenden, auf dem Windows ausgeführt wird, können Sie zum Scannen des Bilds auch das HP Solution Center verwenden. Mit dieser Software lässt sich das gescannte Bild bearbeiten und für bestimmte Projekte verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie in der Onlinehilfe, die im Lieferumfang Ihrer Software enthalten ist.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Scannen eines Originals über das Bedienfeld des Produkts](#)

Scannen eines Originals über das Bedienfeld des Produkts

Sie können ein gescanntes Dokument an einen Computer senden, der direkt mit dem Gerät verbunden ist. Außerdem lässt sich ein Scan an ein Programm senden, das auf einem Computer installiert ist.



Hinweis Wenn Sie ein randloses Original scannen, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug.

So scannen Sie über das Bedienfeld des Produkts:

1. Legen Sie das Original ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
2. Verwenden Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um die Option **Scannen** auszuwählen; und drücken Sie dann **OK**.
3. Legen Sie mittels Nach-rechts-Pfeil ▶ fest, was mit dem Scan-Bild geschehen soll. Drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie **Start**.

Bearbeiten gescannter Dokumente mit OCR-Software

Mit der OCR-Software können Sie gescannten Text in ein bestimmtes Textverarbeitungsprogramm importieren und dort bearbeiten. So können Sie Briefe, Zeitungsartikel und viele andere Dokumente anpassen.

Sie können das Textverarbeitungsprogramm angeben, das für die Bearbeitung verwendet werden soll. Wenn kein Symbol für ein Textverarbeitungsprogramm vorhanden oder aktiv ist, befindet sich entweder keine Textbearbeitungssoftware auf dem Computer oder das Programm wurde bei der Installation der Scannersoftware nicht erkannt. Weitere Informationen zum Erstellen eines Links zum Textverarbeitungsprogramm finden Sie in der Onlinehilfe von HP Solution Center.

Das Scannen von farbigem Text wird von der OCR-Software nicht unterstützt. Vor dem Übergeben eines gescannten Dokuments an die OCR-Software wird farbiger Text in schwarzweißen Text umgewandelt. Daher ist der Text in gescannten Dokumenten unabhängig von der Farbe im Original stets schwarzweiß.

Aufgrund des großen Funktionsumfangs einiger Textverarbeitungsprogramme und der komplexen Interaktion der Programme mit dem Gerät ist es möglicherweise sinnvoll, das gescannte Dokument zuerst an einen Texteditor, z. B. WordPad (Windows) oder TextEdit (Mac OS X) zu übergeben und anschließend den Text durch Ausschneiden und Einfügen in das gewünschte Textverarbeitungsprogramm einzufügen.

4 Kopieren

Sie können hochwertige Farb- und Graustufenkopien auf einer Vielzahl von Papiertypen und -formaten erstellen.

 **Hinweis** Wenn Sie gerade ein Dokument kopieren und ein Fax wird empfangen, wird das Fax im Gerätespeicher gespeichert, bis der Kopiervorgang beendet ist. Die Anzahl der Faxseiten im Speicher kann dabei reduziert werden.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Kopieren von Dokumenten](#)
- [Ändern der Kopiereinstellungen](#)

Kopieren von Dokumenten

Über das Bedienfeld des Geräts können Sie qualitativ hochwertige Kopien erstellen.

 **Hinweis** Wenn Sie ein randloses Original kopieren, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug.

So kopieren Sie Dokumente:

1. Stellen Sie sicher, dass sich im Hauptpapierfach Papier befindet.
2. Legen Sie das Original mit der bedruckten Seite nach unten auf das Scannerglas. Wenn Sie ein randloses Original kopieren, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
3. Verwenden Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um eine der folgenden Funktionen auszuwählen:
 - **Kopieren S&W:** Erstellen einer Schwarzweißkopie
 - **Kopieren Farbe:** Erstellen einer Farbkopie.

 **Hinweis** Wenn Sie ein farbiges Original verwenden, wird bei Auswahl der Funktion für **Schwarzweißkopien** eine Schwarzweißkopie des farbigen Originals erstellt, während bei Auswahl der Funktion für **Farbkopien** die Kopie farbig ist.

4. Drücken Sie **OK**.
5. Ändern Sie bei Bedarf weitere Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern der Kopiereinstellungen](#).
6. Drücken Sie **Start**.

Ändern der Kopiereinstellungen

Sie können Kopieraufträge mithilfe der verschiedenen Einstellungen ändern, die über das Bedienfeld des Produkts verfügbar sind. Dazu zählen:

- Anzahl Kopien
- Kopierpapierformat

- Kopierpapiertyp
- Kopiergeschwindigkeit oder -qualität
- Einstellungen „Heller/Dunkler“
- Anpassen von Originalen an verschiedene Papierformate

Sie können diese Einstellungen für einen einzelnen Kopierauftrag verwenden oder die Einstellungen als Standardwerte für zukünftige Aufträge speichern.

So ändern Sie die Kopiereinstellungen für einen Einzelauftrag:

1. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um zwischen den verschiedenen Kopieroptionen zu wechseln.
2. Nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen für die Kopierfunktion vor, und drücken Sie dann **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

So speichern Sie die aktuellen Einstellungen als Standardwerte für zukünftige Druckaufträge

1. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um zwischen den verschiedenen Kopieroptionen zu wechseln.
2. Nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen für die Kopierfunktion vor, und drücken Sie dann **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ▶, bis **Als Standard definieren** angezeigt wird. Drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ▶, um **Ja** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.

5 Fax

Mit diesem Gerät können Sie Faxnachrichten (einschließlich Farbfaxnachrichten) senden und empfangen. Sie können das Senden von Faxnachrichten zu einem späteren Zeitpunkt planen und Kurzwahlen einrichten, um Faxnachrichten schnell und einfach an häufig verwendete Nummern zu senden. Über das Bedienfeld des Geräts können Sie verschiedene Faxoptionen einstellen, z. B. Auflösung und Kontrast zwischen hellen und dunklen Bereichen der zu sendenden Faxnachricht.

 **Hinweis** Stellen Sie vor dem Senden von Faxnachrichten sicher, dass das Gerät korrekt für die Faxfunktion eingerichtet wurde. Dies ist möglicherweise bereits bei der Ersteinrichtung über das Bedienfeld oder die Software für das Gerät geschehen. Sie können die Faxeinrichtung überprüfen, indem Sie auf dem Bedienfeld den Faxeinrichtungstest ausführen. Drücken Sie zum Ausführen des Faxtests die Taste  (**Einrichtung**). Wählen Sie **Extras** und danach **Faxtest durchführen** aus, und drücken Sie dann **OK**.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Senden einer Faxnachricht](#)
- [Empfangen einer Faxnachricht](#)
- [Ändern der Faxeinstellungen](#)
- [Fax über Internetprotokoll \(FoIP\)](#)
- [Verwenden von Berichten](#)

Senden einer Faxnachricht

Es stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zum Senden von Faxen zur Verfügung. Über das Bedienfeld des Geräts können Sie Faxnachrichten in Schwarzweiß oder in Farbe senden. Sie können ein Fax auch manuell über ein angeschlossenes Telefon senden. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, mit dem Empfänger zu sprechen, bevor Sie das Fax senden.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Senden einer einfachen Faxnachricht](#)
- [Manuelles Senden einer Faxnachricht über ein Telefon](#)
- [Senden einer Faxnachricht mit Wahlüberwachung](#)
- [Senden einer Faxnachricht vom Speicher aus](#)
- [Planen einer Faxnachricht zum späteren Senden](#)
- [Senden einer Faxnachricht an mehrere Empfänger](#)
- [Senden einer Faxnachricht im Fehlerkorrekturmodus](#)

Senden einer einfachen Faxnachricht

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie problemlos ein- oder mehrseitige Faxnachrichten in Schwarzweiß oder Farbe über das Bedienfeld des Geräts senden können.

 **Hinweis** Wenn Sie einen Ausdruck der Sendebestätigung benötigen, aktivieren Sie die entsprechende Einstellung, **bevor** Sie mit dem Senden von Faxen beginnen.

 **Tipp** Sie können Faxnachrichten auch manuell über ein Telefon oder mit der Wahlüberwachung senden. Mit diesen Funktionen können Sie die Geschwindigkeit des Wahlvorgangs steuern. Sie sind ebenfalls hilfreich, wenn Sie eine Telefonkarte verwenden und während des Wählens auf bestimmte Eingabeaufforderungen achten müssen.

So senden Sie eine einfache Faxnachricht über das Bedienfeld

1. Legen Sie die Originale ein. Wenn Sie ein randloses Original faxen, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
2. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil  oder Nach-rechts-Pfeil , um **Faxen Schwarzweiß** oder **Faxen Farbe** auszuwählen. Drücken Sie anschließend **OK**.
3. Geben Sie die Faxnummer über das Tastenfeld ein.

 **Tipp** Drücken Sie die Taste *, bis ein Gedankenstrich (-) erscheint, um eine Pause in die eingegebene Faxnummer einzufügen.

4. Drücken Sie **Start**.

Wenn ein Original im automatischen Vorlageneinzug festgestellt wird, wird das Dokument an die eingegebene Nummer gesendet.

 **Tipp** Wenn der Empfänger die Qualität der von Ihnen gesendeten Faxnachricht bemängelt, ändern Sie probeweise die Auflösung oder den Kontrast der Faxnachricht.

Manuelles Senden einer Faxnachricht über ein Telefon

Wenn Sie ein Fax manuell senden, können Sie ein Telefongespräch mit dem Empfänger führen, bevor Sie den Sendevorgang starten. Dies ist hilfreich, wenn Sie den Empfänger vor dem Senden der Faxnachricht davon informieren möchten. Wenn Sie eine Faxnachricht manuell senden, können Sie die Wähltöne, Eingabeaufforderungen und anderen Töne im Telefonhörer hören. Auf diese Weise wird für Sie die Verwendung einer Telefonkarte zum Senden von Faxnachrichten vereinfacht.

In Abhängigkeit davon, wie der Empfänger sein Faxgerät eingerichtet hat, nimmt entweder der Empfänger oder das Faxgerät den Anruf entgegen. Wenn der Anruf von einer Person entgegengenommen wird, können Sie sich mit ihr unterhalten, bevor Sie das Fax senden. Wenn ein Faxgerät den Anruf entgegennimmt, können Sie das Fax

direkt an das Faxgerät senden, sobald Sie die Faxtöne vom empfangenden Faxgerät hören.

So senden Sie eine Faxnachricht manuell von einem Nebenstellentelefon aus

1. Legen Sie die Originale ein. Wenn Sie ein randloses Original kopieren, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
2. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um **Faxen Schwarzweiß** oder **Faxen Farbe** auszuwählen. Drücken Sie anschließend **OK**.
3. Wählen Sie die Nummer über das Tastenfeld des Telefons, das mit dem Gerät verbunden ist.

 **Hinweis** Verwenden Sie nicht das Tastenfeld auf dem Bedienfeld des Geräts, wenn Sie eine Faxnachricht manuell senden. Sie müssen das Tastenfeld des Telefons zum Wählen der Nummer des Empfängers verwenden.

 **Tipp** Drücken Sie die Taste **Zurück**, um zwischen den Funktionen **Faxen Schwarzweiß** und **Faxen Farbe** zu wechseln.

4. Wenn der Empfänger den Anruf entgegennimmt, können Sie sich mit ihm unterhalten, bevor Sie die Faxnachricht senden.

 **Hinweis** Wenn ein Faxgerät den Anruf entgegennimmt, hören Sie Faxtöne vom empfangenden Faxgerät. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort, um das Fax zu übertragen.

5. Wenn Sie bereit zum Senden der Faxnachricht sind, drücken Sie **Start**.

 **Hinweis** Wählen Sie nach der entsprechenden Anweisung **Fax senden** aus.

Wenn Sie mit dem Empfänger sprechen, bevor Sie die Faxnachricht senden, informieren Sie den Empfänger darüber, dass er auf seinem Faxgerät die **Starttaste** drücken soll, wenn er Faxtöne hört.

Die Telefonleitung kann während der Faxübertragung nicht verwendet werden. Sie können den Hörer jetzt auflegen. Wenn Sie nach der Faxübertragung erneut mit dem Empfänger sprechen möchten, bleiben Sie in der Leitung, bis der Sendevorgang abgeschlossen ist.

Senden einer Faxnachricht mit Wahlüberwachung

Bei der Wahlüberwachung können Sie die Faxnummer wie auf einem Telefon über das Bedienfeld des Geräts wählen. Wenn Sie eine Faxnachricht mit Wahlüberwachung senden, können Sie Wähltöne, Eingabeaufforderungen und andere Töne im Lautsprecher des Geräts hören. Dadurch können Sie während des Wählens auf Eingabeaufforderungen reagieren und die Wählgeschwindigkeit steuern.

 **Tipp** Wenn Sie die PIN der Telefonkarte nicht schnell genug eingeben, werden die Faxtöne möglicherweise zu früh gesendet und die PIN wird nicht vom Telefonkartendienst erkannt. Wenn dies der Fall ist, können Sie einen Kurzwahleintrag mit der PIN Ihrer Telefonkarte erstellen.

 **Hinweis** Stellen Sie sicher, dass der Ton eingeschaltet ist, da Sie andernfalls keinen Wählton hören.

So senden Sie eine Faxnachricht unter Verwendung der Wahlüberwachung über das Bedienfeld des Geräts

1. Legen Sie die Originale ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#) oder [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).
-

 **Hinweis** Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist nur bei einigen Modellen verfügbar.

2. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil  oder Nach-rechts-Pfeil , um **Faxen Schwarzweiß** oder **Faxen Farbe** auszuwählen. Drücken Sie anschließend **Start**. Wenn das Gerät ein Original im automatischen Vorlageneinzug feststellt, hören Sie ein Freizeichen.
 3. Wenn Sie den Wählton hören, geben Sie die Nummer über das Tastenfeld auf dem Bedienfeld des Geräts ein.
 4. Befolgen Sie die Aufforderungen, die möglicherweise angezeigt werden.
-

 **Tipp** Wenn Sie zum Senden einer Faxnachricht eine Telefonkarte verwenden und die Karten-PIN als Kurzwahleintrag gespeichert haben, drücken Sie bei der Aufforderung zur PIN-Eingabe **Kurzwahl**, um den Kurzwahleintrag für die hinterlegte PIN auszuwählen.

Das Fax wird gesendet, wenn das Gerät des Empfängers antwortet.

Senden einer Faxnachricht vom Speicher aus

Sie können eine Schwarzweißfaxnachricht in den Speicher scannen und die Faxnachricht dann vom Speicher aus senden. Dieses Feature ist nützlich, falls die gewünschte Faxnummer besetzt oder vorübergehend nicht verfügbar ist. Das Gerät scannt die Originale in den Speicher und sendet die Faxnachricht, sobald eine Verbindung zum empfangenden Faxgerät hergestellt werden kann. Nachdem das Gerät die Seiten in den Speicher gescannt hat, können Sie die Originale aus dem Einzugsfach herausnehmen.

 **Hinweis** Sie können Faxnachrichten aus dem Speicher nur in Schwarzweiß senden.

So senden Sie eine Faxnachricht aus dem Speicher:

1. Legen Sie die Originale ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#) oder [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).
-

 **Hinweis** Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist nur bei einigen Modellen verfügbar.

2. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil  oder Nach-rechts-Pfeil , um **Faxen Schwarzweiß** oder **Faxen Farbe** auszuwählen. Drücken Sie anschließend **OK**.

3. Geben Sie die Faxnummer über das Tastenfeld ein, drücken Sie **Kurzwahl**, um auf die Kurzwahleinträge zuzugreifen, oder drücken Sie **Wahlwiederholung/Pause**, um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxmethode** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
5. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Scannen u. Faxen** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
6. Drücken Sie **Start**.
Das Gerät scannt die Originale in den Speicher und sendet die Faxnachricht, wenn das empfangende Faxgerät verfügbar ist.

Planen einer Faxnachricht zum späteren Senden

Sie können das Senden einer Schwarzweißfaxnachricht für einen Zeitpunkt innerhalb der nächsten 24 Stunden planen. Dadurch können Sie z. B. eine Schwarzweißfaxnachricht am späten Abend senden, wenn die Telefonleitungen nicht so stark ausgelastet und die Telefongebühren niedriger sind. Das Gerät sendet die Faxnachricht automatisch zur angegebenen Uhrzeit.

Sie können für eine bestimmte Zeit nur ein Fax planen. Wenn ein Fax geplant ist, können Sie jedoch weiterhin normal Faxe senden.

 **Hinweis** Aufgrund von Speicherbeschränkungen können Sie nur Schwarzweißfaxnachrichten senden.

So planen Sie eine Faxnachricht über das Bedienfeld des Geräts

1. Legen Sie die Originale ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#) oder [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).

 **Hinweis** Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist nur bei einigen Modellen verfügbar.

2. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil  oder Nach-rechts-Pfeil , um **Faxen Schwarzweiß** oder **Faxen Farbe** auszuwählen. Drücken Sie anschließend **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxmethode** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Fax später senden** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
5. Geben Sie die Sendezeit über das Tastenfeld ein, und drücken Sie **OK**. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung **1** für **AM** oder **2** für **PM**.
6. Geben Sie die Faxnummer über das Tastenfeld ein, drücken Sie **Kurzwahl**, um auf die Kurzwahleinträge zuzugreifen, oder drücken Sie **Wahlwiederholung/Pause**, um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen.
7. Drücken Sie **Start**.
Das Gerät scannt alle Seiten und meldet die geplante Sendezeit auf der Anzeige. Die Faxnachricht wird zur geplanten Uhrzeit gesendet.

So brechen Sie eine geplante Faxnachricht ab:

1. Drücken Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um **Faxen Schwarzweiß** oder **Faxen Farbe** auszuwählen. Drücken Sie anschließend **OK**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ▶, bis **Faxmethode** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ▶, bis **Fax später senden** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
Wenn bereits eine Faxnachricht geplant ist, wird die Aufforderung **Abbrechen** angezeigt.
4. Drücken Sie **1**, um **Ja** auszuwählen.

 **Hinweis** Sie können die geplante Faxnachricht auch abbrechen, indem Sie auf dem Bedienfeld des Geräts die Taste **Abbrechen** drücken, wenn der geplante Zeitpunkt auf der Anzeige zu sehen ist.

Senden einer Faxnachricht an mehrere Empfänger

Sie können eine Faxnachricht an mehrere Empfänger gleichzeitig senden, indem Sie Einzelkurzwahleinträge zu Gruppenkurzwahleinträgen zusammenfassen.

So senden Sie eine Faxnachricht mithilfe einer Gruppenkurzwahl an mehrere Empfänger:

1. Legen Sie die Originale ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#) oder [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).

 **Hinweis** Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist nur bei einigen Modellen verfügbar.

2. Verwenden Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um **Faxen S&W** auszuwählen. Drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie mehrmals Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, bis der gewünschte Gruppenkurzwahleintrag angezeigt wird.

 **Tipp** Sie können auch einen Kurzwahleintrag verwenden, indem Sie die Kurzwahlnummer über das Tastenfeld auf dem Bedienfeld des Geräts eingeben.

4. Drücken Sie **Start**.
Wenn ein Original im automatischen Vorlageneinzug festgestellt wird, sendet das Gerät das Dokument an jede Nummer im Gruppenkurzwahleintrag.

 **Hinweis** Aufgrund von Speicherplatzbeschränkungen können Sie Gruppenkurzwahleinträge nur verwenden, um Faxnachrichten in Schwarzweiß zu senden. Das Gerät scannt die Faxnachricht in den Speicher und wählt anschließend die erste Nummer. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, sendet das Gerät die Faxnachricht und wählt die nächste Nummer. Wenn eine Nummer besetzt ist oder keine Antwort erfolgt, geht das Gerät entsprechend den Einstellungen für **Wahlwiederh. wenn besetzt** und **Keine Verb.:** **Wahlwiederholung** vor. Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, wird die nächste Nummer gewählt und ein Fehlerbericht erstellt.

Senden einer Faxnachricht im Fehlerkorrekturmodus

Fehlerkorrekturmodus (ECM) verhindert Datenverluste aufgrund von schlechten Telefonleitungen, indem Übertragungsfehler erkannt und automatisch ein erneutes Senden der fehlerhaften Daten angefordert wird. Die Telefongebühren sind hiervon nicht betroffen oder werden sogar reduziert, wenn gute Telefonleitungen verwendet werden. Schlechte Telefonleitungen führen bei Verwendung des Fehlerkorrekturmodus zu längeren Übertragungszeiten und höheren Telefongebühren, die Daten werden jedoch mit größerer Zuverlässigkeit gesendet. Die Standardeinstellung lautet **Ein**. Deaktivieren Sie die Fehlerkorrektur nur, wenn die Telefongebühren erheblich steigen und Sie die schlechtere Qualität für geringere Gebühren in Kauf nehmen.

Berücksichtigen Sie Folgendes, bevor Sie den Fehlerkorrekturmodus (ECM) deaktivieren. Wenn Sie ECM deaktivieren, hat dies folgende Auswirkungen:

- Die Qualität und die Übertragungsgeschwindigkeit beim Senden und Empfangen von Faxnachrichten ändert sich.
- Die Option **Faxgeschw.** wird automatisch auf **Mittel** eingestellt.
- Sie können keine Faxnachrichten mehr in Farbe senden oder empfangen.

So aktivieren oder deaktivieren Sie den Fehlerkorrekturmodus über das Bedienfeld:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , bis **Fehlerkorrekturmodus** angezeigt wird, und anschließend auf **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Ein** oder **Aus** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.

Empfangen einer Faxnachricht

Faxnachrichten können automatisch oder manuell empfangen werden. Wenn Sie die Option **Autom. Empfang** deaktivieren, müssen Sie Faxnachrichten manuell entgegennehmen. Wenn Sie die Option **Autom. Empfang** aktivieren (Standardeinstellung), werden eingehende Anrufe automatisch entgegengenommen und Faxnachrichten nach der in der Einstellung **Töne bis Antwort** festgelegten Anzahl von Ruftönen empfangen. (Der Standardwert der Einstellung **Töne bis Antwort** ist fünf Ruftöne.)

Wenn Sie ein Fax im Format Legal empfangen und das Gerät für dieses Format nicht eingestellt ist, wird das Fax automatisch auf die Größe des eingelegten Papiers verkleinert. Wenn Sie die Option **Automatische Verkleinerung** deaktiviert haben, wird die Faxnachricht auf zwei Seiten gedruckt.

 **Hinweis** Wenn Sie gerade ein Dokument kopieren und ein Fax wird empfangen, wird das Fax im Gerätespeicher gespeichert, bis der Kopiervorgang beendet ist. Die Anzahl der Faxseiten im Speicher kann dabei reduziert werden.

- [Manuelles Empfangen einer Faxnachricht](#)
- [Einrichten von Faxeinstellungen](#)

- [Erneutes Drucken empfangener Faxnachrichten aus dem Speicher](#)
- [Abfrage für den Empfang eines Fax](#)
- [Weiterleiten von Faxnachrichten an eine andere Nummer](#)
- [Einstellen des Papierformats für den Faxempfang](#)
- [Einstellen der automatischen Verkleinerung für eingehende Faxe](#)
- [Sperrern von Junk-Faxnummern](#)
- [Empfangen von Faxen auf Ihrem Computer \(Fax an PC und Fax an Mac\)](#)

Manuelles Empfangen einer Faxnachricht

Wenn Sie ein Telefongespräch führen, kann der andere Teilnehmer Ihnen ein Fax senden, während die Verbindung weiterhin besteht. Dies nennt man manuelles Faxen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie ein manuelles Fax entgegennehmen können.

 **Hinweis** Sie können das Handset aufnehmen, um ein Gespräch zu führen oder zu hören, ob Faxtöne übermittelt werden.

Sie können Faxe manuell über ein Telefon empfangen, das wie folgt angeschlossen ist:

- Direkt am Gerät (über den Anschluss 2-EXT)
- An derselben Telefonleitung, jedoch nicht direkt am Gerät

So empfangen Sie eine Faxnachricht manuell:

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät eingeschaltet ist und Papier im Hauptfach eingelegt wurde.
2. Entfernen Sie alle Originale aus dem Vorlageneinzug.
3. Legen Sie für die Einstellung **Töne bis Antwort** einen höheren Wert fest, um den Anruf vor dem Gerät entgegennehmen zu können. Sie können die Einstellung **Autom. Empfang** auch deaktivieren. Dadurch wird verhindert, dass Anrufe automatisch entgegengenommen werden.
4. Wenn Sie mit dem Absender telefonieren, bitten Sie ihn, die **Starttaste** seines Faxgeräts zu drücken.
5. Wenn Sie Faxtöne von einem sendenden Faxgerät hören, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Verwenden Sie die Taste Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ▶, um zwischen **Schwarzweißfax** und **Farbfax** zu wählen.
 - b. Drücken Sie **Start**.
 - c. Sie können den Hörer auflegen oder in der Leitung bleiben, wenn die Faxnachricht empfangen wird. Die Telefonleitung kann während der Faxübertragung nicht verwendet werden.

Einrichten von Faxesicherung

Je nach Voreinstellungen und Sicherheitsanforderungen können Sie das Gerät so einrichten, dass entweder alle empfangenen Faxnachrichten, nur die bei Vorliegen eines Fehlers empfangenen Faxnachrichten oder überhaupt keine Faxnachrichten gespeichert werden.

Für **Faxsicherung** sind folgende Modi verfügbar:

Ein	<p>Dies ist die Standardeinstellung. Wenn Faxsicherung auf Ein gestellt ist, werden alle empfangenen Faxnachrichten vom Gerät gespeichert. Auf diese Weise können Sie die acht zuletzt empfangenen Faxnachrichten erneut drucken, wenn sie sich noch im Speicher befinden.</p> <p>Hinweis Wenn der Speicher voll ist, werden beim Empfang neuer Faxnachrichten die jeweils ältesten, bereits gedruckten Faxe überschrieben. Wenn sich so viele nicht gedruckte Faxe im Speicher befinden, dass er voll ist, werden keine Faxanrufe mehr entgegengenommen.</p> <p>Hinweis Wenn Sie ein zu großes Fax empfangen, wie z. B. ein Farbfoto mit vielen Details, wird es möglicherweise aufgrund des Speichermangels nicht gespeichert.</p>
Nur bei Fehler	<p>Faxnachrichten werden nur dann gespeichert, wenn ein Fehler vorliegt, durch den das Drucken der Faxnachrichten verhindert wird (wenn z. B. kein Papier mehr vorhanden ist). Alle eingehenden Faxnachrichten werden so lange gespeichert, wie Speicherplatz verfügbar ist. (Wenn der Speicher voll ist, werden keine eingehenden Anrufe mehr entgegengenommen.) Sobald der Fehler behoben ist, werden die Faxnachrichten im Speicher automatisch gedruckt und anschließend aus dem Speicher gelöscht.</p>
Aus	<p>Faxnachrichten werden nicht gespeichert. Möglicherweise empfiehlt es sich, die Funktion Faxsicherung aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Wenn ein Fehler eintritt, durch den das Drucken der Faxnachrichten verhindert wird (wenn z. B. kein Papier mehr vorhanden ist), werden keine eingehenden Faxanrufe mehr entgegengenommen.</p>

 **Hinweis** Wenn **Faxsicherung** aktiviert ist und Sie das Gerät ausschalten, werden alle gespeicherten Faxe gelöscht, einschließlich der ungedruckten Faxe, die möglicherweise eingegangen sind, während das Gerät nicht vollständig betriebsbereit war. In diesem Fall müssen Sie die Absender bitten, die ungedruckten Faxnachrichten erneut zu senden. Drucken Sie das **Faxprotokoll**, um eine Liste der empfangenen Faxnachrichten zu erhalten. Das **Faxprotokoll** wird nicht gelöscht, wenn Sie das Gerät ausschalten.

So richten Sie die Faxsicherung über das Bedienfeld ein

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Extras** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxsicherung** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Ein**, **Nur bei Fehler** oder **Aus** auszuwählen.
5. Drücken Sie **OK**.

Erneutes Drucken empfangener Faxnachrichten aus dem Speicher

Wenn Sie den Modus **Faxsicherung** auf **Ein** einstellen, legt das Gerät die empfangenen Faxe immer im Speicher ab. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine Fehlerbedingung auf dem Gerät vorliegt.

 **Hinweis** Wenn der Speicher voll ist, werden beim Empfang neuer Faxnachrichten die jeweils ältesten, bereits gedruckten Faxe überschrieben. Wenn alle gespeicherten Faxnachrichten noch nicht gedruckt wurden, werden so lange keine Faxanrufe mehr entgegengenommen, bis Faxnachrichten gedruckt oder aus dem Speicher gelöscht werden. Es empfiehlt sich eventuell auch aus Sicherheits- und Datenschutzgründen, die Faxnachrichten aus dem Speicher zu löschen.

In Abhängigkeit von der Größe der Faxe im Speicher können Sie bis zu acht der zuletzt empfangenen Faxe erneut drucken, wenn sie sich noch im Speicher befinden. Sie müssen die Faxe beispielsweise erneut drucken, wenn die letzte Ausfertigung des Ausdrucks verloren gegangen ist.

So drucken Sie Faxe aus dem Speicher über das Bedienfeld des Geräts

1. Stellen Sie sicher, dass sich im Hauptpapierfach Papier befindet.
2. Drücken Sie **Einrichten**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Bericht drucken** angezeigt wird, und anschließend **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Fax erneut drucken** angezeigt wird, und anschließend **OK**.
Die Faxe werden in der umgekehrten Reihenfolge ausgedruckt, in der sie empfangen wurden, d. h. das zuletzt empfangene Fax wird zuerst gedruckt.
5. Drücken Sie **Start**.
6. Wenn Sie das Drucken der Faxnachrichten im Speicher beenden möchten, drücken Sie **Abbrechen**.

So löschen Sie alle gespeicherten Faxnachrichten über das Bedienfeld des Geräts

- ▲ Drücken Sie die Taste **Netz**, um das Gerät auszuschalten.
Alle Faxnachrichten werden beim Ausschalten aus dem Speicher gelöscht.

Abfrage für den Empfang eines Fax

Mit der Abruffunktion kann der HP All-in-One ein anderes Faxgerät auffordern, eine in der Warteschlange befindliche Faxnachricht zu senden. Wenn Sie die Funktion **Abfrage empfangen** verwenden, ruft der HP All-in-One das entsprechende Faxgerät an und fordert das gewünschte Fax an. Das angegebene Faxgerät muss auf Abruf eingestellt sein und über ein Fax verfügen, das zum Senden bereit ist.

 **Hinweis** Der HP All-in-One bietet keine Unterstützung für Abrufkennwortschlüssel. Abrufkennwortschlüssel stellen eine Sicherheitsfunktion dar, bei der das empfangende Faxgerät an das Gerät, von dem es eine Faxnachricht abrufen, einen Kennwortschlüssel sendet, um die Faxnachricht zu empfangen. Stellen Sie sicher, dass an dem Gerät, von dem Sie eine Faxnachricht abrufen, kein Kennwortschlüssel eingerichtet wurde (oder der Standardkennwortschlüssel nicht geändert ist). Ansonsten kann der HP All-in-One keine Faxnachricht von diesem Faxgerät abrufen.

So richten Sie die Abruffunktion für Faxnachrichten über das Bedienfeld des Geräts ein

1. Verwenden Sie Nach-links-Pfeil  oder Nach-rechts-Pfeil , um zwischen **Schwarzweißfax** und **Farbfax** zu wählen. Drücken Sie dann **OK**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxmethode** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Abfrage empfangen** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
4. Geben Sie die Faxnummer des anderen Faxgeräts ein.
5. Drücken Sie **Start**.



Hinweis Wenn Sie **Faxen Farbe** ausgewählt haben, das Fax aber in Schwarzweiß gesendet wurde, druckt das Gerät das Fax auch in Schwarzweiß aus.

Weiterleiten von Faxnachrichten an eine andere Nummer

Sie können das Gerät so einrichten, dass Faxe an eine andere Faxnummer weitergeleitet werden. Ein empfangenes Farbfax wird in Schwarzweiß weitergeleitet.

Es wird deshalb empfohlen zu überprüfen, ob die Nummer, an die Faxnachrichten weitergeleitet werden, funktioniert. Senden Sie ein Testfax, um sicherzustellen, dass das Faxgerät Ihre weitergeleiteten Faxe empfangen kann.

So leiten Sie Faxnachrichten über das Bedienfeld des Geräts weiter

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxweiterl.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.

4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Ein** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.

 **Hinweis** Wenn das Fax nicht an das entsprechende Empfängergerät weitergeleitet werden kann (da dieses beispielsweise ausgeschaltet ist), wird die Faxnachricht gedruckt. Wenn das Gerät für das Drucken von Fehlerberichten zu empfangenen Faxnachrichten konfiguriert wurde, wird auch ein Fehlerbericht gedruckt.

5. Geben Sie bei Aufforderung die Faxnummer des Faxgeräts ein, an das die Faxnachrichten weitergeleitet werden sollen. Drücken Sie dann **OK**.
Auf dem Display wird die Faxweiterleitung angezeigt.
Für den Fall, dass bei aktivierter **Faxweiterleitung** die Stromversorgung unterbrochen wird, speichert das Gerät die Einstellungen und die Telefonnummer der **Faxweiterleitung**. Wenn das Gerät wieder mit Strom versorgt wird, ist die Einstellung **Faxweiterleitung** weiterhin auf **Ein** gesetzt.

 **Hinweis** Sie können die Faxweiterleitung abbrechen, indem Sie die Taste **Abbrechen** auf dem Bedienfeld drücken, wenn die Meldung **Faxweiterl.** auf dem Display angezeigt wird. Sie können auch im Menü **Faxweiterl.**, **SW** die Option **Aus** auswählen.

Einstellen des Papierformats für den Faxempfang

Sie können das Papierformat für den Faxempfang auswählen. Das Papierformat, das Sie auswählen, muss mit dem Format des in das Hauptfach eingelegten Papiers übereinstimmen. Faxe können ausschließlich auf die Papierformate Letter, A4 oder Legal gedruckt werden.

 **Hinweis** Wenn sich beim Faxempfang das falsche Papierformat im Hauptfach befindet, wird die Faxnachricht nicht gedruckt, und auf der Anzeige wird ein Fehler gemeldet. Legen Sie Papier im Format Letter, A4, oder Legal ein, und drücken Sie **OK**, um das Fax zu drucken.

So stellen Sie das Papierformat für den Faxempfang über das Bedienfeld des Geräts ein

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Papieroptionen** angezeigt wird, drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxpapierformat** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
5. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um eine Option auszuwählen, und drücken Sie anschließend **OK**.

Einstellen der automatischen Verkleinerung für eingehende Faxe

Die Einstellung **Automatische Verkleinerung** bestimmt, wie der HP All-in-One vorgeht, wenn ein Fax empfangen wird, das für das Standardpapierformat zu groß ist. Diese Einstellung ist standardmäßig aktiviert. Die eingehende Faxnachricht wird bei dieser

Einstellung so verkleinert, dass sie möglichst auf eine Seite passt. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, werden die Informationen, die nicht auf die erste Seite passen, auf einer zweiten Seite gedruckt. Die Einstellung **Automatische Verkleinerung** ist hilfreich, wenn Sie ein Fax im Format Legal erhalten und Papier im Format Letter in das Hauptfach eingelegt haben.

So legen Sie die automatische Verkleinerung über das Bedienfeld des Geräts fest

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Papieroptionen** angezeigt wird, drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , bis **Faxformat autom. ändern** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.
5. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Aus** oder **Ein** auszuwählen.
6. Drücken Sie **OK**.

Sperren von Junk-Faxnummern

Wenn Sie über Ihre Telefongesellschaft einen Rufnummernerkennungsdienst abonnieren, können Sie bestimmte Faxnummern sperren. Dadurch können Sie verhindern, dass die von diesen Nummern empfangenen Faxnachrichten gedruckt werden. Bei eingehenden Faxnachrichten wird die Nummer mit der Liste der Junk-Faxnummern abgeglichen, um den Anruf ggf. zu blockieren. Wenn die Nummer mit einer der Nummern in der Liste mit den gesperrten Faxnummern übereinstimmt, wird die Faxnachricht nicht gedruckt. (Die maximale Anzahl an blockierbaren Faxnummern variiert je nach Modell.)

 **Hinweis** Diese Funktion wird nicht in allen Ländern/Regionen unterstützt. Wenn die Option in Ihrem Land bzw. Ihrer Region nicht unterstützt wird, ist die Option **Junk-Fax-Barriere** nicht im Menü **Faxeinstellungen** verfügbar.

Hinweis Wenn keine Telefonnummern zur Rufnummernerkennungsliste hinzugefügt wurden, wird davon ausgegangen, dass sich der Benutzer nicht für den Rufnummernerkennungsdienst seiner Telefongesellschaft angemeldet hat.

- [Hinzufügen von Nummern zur Junk-Faxliste](#)
- [Entfernen von Nummern aus der Junk-Faxliste](#)
- [Drucken eines Junk-Fax-Berichts](#)

Hinzufügen von Nummern zur Junk-Faxliste

Sie können bestimmte Nummern sperren, indem Sie diese in die Junk-Faxliste aufnehmen.

So geben Sie eine zu blockierende Nummer manuell ein

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.

3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Junk-Fax-Barriere** auszuwählen und anschließend **OK**.
4. Drücken Sie die Taste Nach-rechts-Pfeil , um **Hinzufügen** auszuwählen. Drücken Sie dann die Taste **OK**.
5. Wenn Sie eine Faxnummer aus der Anrufer-ID-Liste blockieren möchten, wählen Sie **Nr. auswählen**.
- oder -
Um eine zu blockierende Nummer manuell einzugeben, wählen Sie **Nr. eingeben**.
6. Nach der Eingabe einer zu sperrenden Faxnummer drücken Sie **OK**.
Geben Sie unbedingt die Faxnummer so ein, wie sie auf der Anzeige des Bedienfelds zu sehen ist, und nicht, wie sie in der Kopfzeile der empfangenen Faxnachricht angezeigt wird. Diese Nummern können sich unterscheiden.
7. Wenn die Aufforderung **Weitere eingeben?** angezeigt wird, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - **Wenn Sie eine andere Nummer zur Liste der Junk-Faxnummern hinzufügen möchten**, drücken Sie **Ja**, und wiederholen Sie anschließend Schritt 5 für jede weitere zu sperrende Nummer.
 - **Wenn Sie fertig sind**, drücken Sie **Nein**.

Entfernen von Nummern aus der Junk-Faxliste

Wenn eine Faxnummer nicht mehr blockiert werden soll, können Sie diese aus der Junk-Faxliste entfernen.

So entfernen Sie Nummern aus der Liste mit den Junk-Faxnummern:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Wählen Sie **Faxeinstellungen**, und drücken Sie dann **OK**.
3. Wählen Sie **Junk-Fax-Barriere**, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie **Löschen** und dann **OK**.
5. Drücken Sie die rechte Pfeiltaste, um durch die Nummern zu blättern, die Sie gesperrt haben. Wenn die gewünschte Nummer angezeigt wird, drücken Sie **OK**, um sie auszuwählen.
6. Wenn die Aufforderung **Weitere löschen?** angezeigt wird, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - **Wenn Sie eine weitere Junk-Faxnummer entfernen möchten**, drücken Sie **Ja**, und wiederholen Sie anschließend Schritt 5 für jede weitere Nummer.
 - **Wenn Sie fertig sind**, drücken Sie **Nein**.

Drucken eines Junk-Fax-Berichts

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Liste mit den gesperrten Junk-Fax-Nummern zu drucken.

So drucken Sie einen Junk-Fax-Bericht:

1. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung).
2. Wählen Sie **Bericht drucken** und **Junk-Fax-Bericht** aus. Drücken Sie anschließend **OK**.

Empfangen von Faxen auf Ihrem Computer (Fax an PC und Fax an Mac)

Mithilfe der Funktion „Fax an PC“ bzw. „Fax an Mac“ können Sie Faxnachrichten automatisch direkt auf Ihrem Computer empfangen und speichern. Außerdem können Sie digitale Kopien Ihrer Faxnachrichten ganz einfach speichern und so das umständliche Handhaben großer Papiermengen vermeiden.

Empfangene Faxnachrichten werden als TIFF-Dateien (Tagged Image File Format) gespeichert. Sobald ein Fax empfangen wurde, wird eine Benachrichtigung mit dem Link zum jeweiligen Speicherort angezeigt.

Die Dateien werden nach folgender Methode benannt: XXXX_YYYYYYYY_ZZZZZZ.tif, wobei X die Information zum Absender enthält, Y das Datum ist und Z für die Uhrzeit des Faxempfangs steht.

 **Hinweis** Die Funktion Fax an PC bzw. Fax an Mac ist nur für den Empfang von Schwarzweißfaxen verfügbar. Farbfaxe werden gedruckt und nicht auf dem Computer gespeichert.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Anforderungen für Fax an PC und Fax an Mac](#)
- [Aktivieren der Funktion Fax an PC oder Fax an Mac](#)
- [Ändern der Einstellungen für Fax an PC oder Fax an Mac](#)
- [Ausschalten von Fax an PC oder Fax an Mac](#)

Anforderungen für Fax an PC und Fax an Mac

- Der Administratorcomputer, d. h. der Computer, von dem die Funktion Fax an PC oder Fax an Mac aktiviert wurde, muss stets eingeschaltet sein. Es kann nur ein Computer als Administratorcomputer für Fax an PC oder Fax an Mac dienen.
- Der Computer oder Server, auf dem sich der Zielordner befindet, muss ständig eingeschaltet sein. Der Zielcomputer muss ebenfalls eingeschaltet sein. Faxe werden nicht gespeichert, wenn der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhemodus befindet.
- Die Funktion "HP Digitale Bildbearbeitung" muss in der Windows-Taskleiste jederzeit aktiviert sein.
- In das Zufuhrfach muss Papier eingelegt werden.

Aktivieren der Funktion Fax an PC oder Fax an Mac

Verwenden Sie den Assistenten „Fax an PC – Einrichtung“, um die Funktion „Fax an PC“ zu aktivieren. Der Einrichtungsassistent für Fax an PC lässt sich über das HP Solution Center oder den Einrichtungsassistenten für Fax an PC auf dem Bedienfeld starten. Verwenden Sie zum Einrichten von Fax an Mac unter Mac OS X den HP Einrichtungsassistenten (der sich über das HP Dienstprogramm starten lässt).

So richten Sie die Funktion Fax an PC über das HP Solution Center (Windows) ein:

1. Öffnen Sie das Solution Center. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden von HP Solution Center \(Windows\)](#).
2. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Einrichtungsassistent für Fax an PC** aus.
3. Befolgen Sie zum Einrichten von „Fax an PC“ die Anweisungen auf dem Bildschirm.

So richten Sie die Funktion „Faxen an Mac“ ein (Mac OS X):

1. Starten Sie das HP Dienstprogramm. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Starten Sie das HP Dienstprogramm.](#)
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Programm“.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol für den **HP Einrichtungsassistenten**, und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Ändern der Einstellungen für Fax an PC oder Fax an Mac

Sie können die Einstellungen für „Fax an PC“ auf Ihrem Computer jederzeit über die Seite „Fax Einstellungen“ in Solution Center aktualisieren. Über den **HP Einrichtungsassistenten** lassen sich die Einstellungen für „Fax an Mac“ ändern. Sie können die Funktion „Fax an PC“ bzw. „Fax an Mac“ sowie die Funktion zum Drucken von Faxen über das Bedienfeld des Geräts deaktivieren.

So ändern Sie Einstellungen über das Bedienfeld des Geräts:

1. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung).
2. Wählen Sie **Basis-Fax-Einrichtung** und **Fax an PC** aus. Drücken Sie dann **OK**.
3. Wählen Sie die Einstellung, die Sie ändern möchten. Sie können folgende Einstellungen ändern:
 - **PC-Hostnamen anzeigen:** Zeigt den Namen des Computers an, über den die Funktion „Fax an PC“ bzw. „Fax an Mac“ verwaltet wird.
 - **Ausschalten:** Dient zum Ausschalten der Funktion „Fax an PC“ bzw. „Fax an Mac“.



Hinweis Aktivieren Sie „Fax an PC“ oder „Fax an Mac“ über das Solution Center.

- **Faxdruck deaktivieren:** Wählen Sie diese Option, um Faxe beim Empfang zu drucken. Wenn die Druckfunktion ausgeschaltet ist, werden Farbfaxe weiterhin gedruckt.

So ändern Sie die Einstellungen für „Fax an PC“ über die HP Software:

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem:

Windows

1. Öffnen Sie das Solution Center. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden von HP Solution Center \(Windows\)](#).
2. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Faxeinstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte mit den **Einstellungen für „Fax an PC“** aus, ändern Sie die gewünschten Einstellungen, und klicken Sie dann auf **OK**.

Mac OS X

1. Starten Sie das HP Dienstprogramm. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Starten Sie das HP Dienstprogramm.](#)
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Programm“.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol für den **HP Einrichtungsassistenten**, und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Ausschalten von Fax an PC oder Fax an Mac

1. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung).
2. Wählen Sie **Basis-Fax-Einrichtung** und **Fax an PC** aus. Drücken Sie dann **OK**.
3. Wählen Sie **Ausschalten** aus.

Ändern der Fax Einstellungen

Wenn Sie alle Schritte in dem mit dem Gerät gelieferten Leitfaden zur Inbetriebnahme ausgeführt haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Anfangseinstellungen zu ändern oder um weitere Faxoptionen zu konfigurieren.

- [Einrichten der Faxkopfzeile](#)
- [Einstellen des Antwortmodus \(Autom. Annehmen\)](#)
- [Einstellen der Rufanzahl bis zur Rufannahme](#)
- [Ändern des Rufmusters zur Rufunterscheidung](#)
- [Einstellen des Faxfehlerkorrekturmodus](#)
- [Einstellen des Wähltyps](#)
- [Einstellen der Wahlwiederholungsoptionen](#)
- [Einstellen der Faxgeschwindigkeit](#)
- [Einstellen der Lautstärke für Faxöne](#)

Einrichten der Faxkopfzeile

Mit der Faxkopfzeile werden Ihr Name und Ihre Faxnummer oben auf jedes gesendete Fax gedruckt. HP empfiehlt, die Faxkopfzeile mithilfe der auf dem Gerät installierten Software einzurichten. Sie können die Faxkopfzeile jedoch auch wie hier beschrieben über das Bedienfeld des Geräts einrichten.

 **Hinweis** In einigen Ländern/Regionen sind die Informationen in der Faxkopfzeile gesetzlich vorgeschrieben.

So legen Sie die Faxkopfzeile fest bzw. ändern Sie diese:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.
3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxkopfzeile** auszuwählen, und anschließend **OK**.
4. Geben Sie Ihren eigenen oder Ihren Firmennamen über das numerische Tastenfeld ein, und drücken Sie **OK**.
5. Geben Sie Ihre Faxnummer über das numerische Tastenfeld ein, und drücken Sie **OK**.

Einstellen des Antwortmodus (Autom. Annehmen)

Mit dem Antwortmodus legen Sie fest, ob eingehende Anrufe vom Gerät entgegengenommen werden.

- Aktivieren Sie die Option **Autom. Empfang**, wenn Faxnachrichten vom Gerät **automatisch** entgegengenommen werden sollen. Alle eingehenden Anrufe und Faxnachrichten werden vom Gerät entgegengenommen.
- Deaktivieren Sie die Option **Autom. Empfang**, wenn Sie Faxnachrichten **manuell** entgegennehmen möchten. Sie müssen dann eingehende Faxanrufe persönlich entgegennehmen, andernfalls werden keine Faxnachrichten vom Gerät empfangen.

So stellen Sie den Antwortmodus über das Bedienfeld des Geräts auf manuellen oder automatischen Empfang

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Antwortoptionen** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Autom. Empfang** auszuwählen, und anschließend **OK**.
5. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um für die Einrichtung **Ein** oder **Aus** auszuwählen. Drücken Sie dann **OK**.

Wenn **Autom. Empfang** den Status **Ein** hat, werden Anrufe automatisch entgegengenommen. Wenn **Autom. Empfang** den Status **Aus** hat, werden keine Anrufe entgegengenommen.

Einstellen der Rufanzahl bis zur Rufannahme

Wenn Sie die Option **Autom. Empfang** aktivieren, können Sie die Anzahl der Ruftöne festlegen, nach denen eingehende Anrufe automatisch entgegengenommen werden.

Die Einstellung **Töne bis Antwort** ist wichtig, wenn Sie einen Anrufbeantworter an derselben Telefonleitung wie das Gerät anschließen, da in diesem Fall der Anruf vom Anrufbeantworter vor dem Gerät entgegengenommen werden soll. Die Anzahl der Ruftöne bis zur Entgegennahme eines Anrufs muss für das Gerät daher höher sein als für den Anrufbeantworter.

Stellen Sie den Anrufbeantworter auf eine niedrigere Rufanzahl und das Gerät auf die maximal unterstützte Rufanzahl ein. (Die maximale Anzahl an Ruftönen ist vom Land/der Region abhängig.) In diesem Fall werden eingehende Anrufe vom Anrufbeantworter entgegengenommen, während das Gerät die Leitung überwacht. Wenn vom Gerät Faxtöne festgestellt werden, wird die Faxnachricht empfangen. Wenn es sich bei einem Anruf um einen Telefonanruf handelt, zeichnet der Anrufbeantworter die eingehende Nachricht auf.

So stellen Sie die Rufanzahl bis zur Rufannahme über das Bedienfeld des Geräts ein

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.

3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ►, um **Antwortoptionen** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ►, um **Töne bis Antwort** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
5. Geben Sie über das Tastenfeld die entsprechende Anzahl an Ruftönen ein, oder drücken Sie Nach-links-Pfeil ◀ oder Nach-rechts-Pfeil ►, um die Anzahl der Ruftöne zu ändern.
6. Drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu übernehmen.

Ändern des Ruftonmusters zur Ruftonunterscheidung

Viele Telefongesellschaften bieten verschiedene Ruftonmuster an, durch die Sie mehrere Telefonnummern auf einer Leitung unterscheiden können. Wenn Sie diesen Dienst nutzen, wird jeder Telefonnummer eine andere Ruftonfolge zugewiesen. Sie können das Gerät so einstellen, dass nur Anrufe entgegengenommen werden, die eine bestimmte Tonfolge aufweisen.

Wenn Sie das Gerät an eine Leitung anschließen, von der Spezialtonfolgen unterstützt werden, können Sie sich von Ihrer Telefongesellschaft ein Ruftonmuster für Sprachanrufe und eines für Faxanrufe zuweisen lassen. Für eine Faxnummer werden von HP doppelte oder dreifache Ruftöne empfohlen. Wird die Spezialtonfolge vom Gerät erkannt, wird der Anruf entgegengenommen und die Faxnachricht empfangen.

Wenn Sie nicht über einen Spezialtondienst verfügen, behalten Sie das Standardruftonmuster (**Alle Ruftöne**) bei.

 **Hinweis** Das HP Faxgerät kann keine Faxe empfangen, wenn bei der Haupttelefonnummer der Hörer nicht aufgelegt ist.

So ändern Sie das Ruftonmuster zur Ruftonunterscheidung über das Bedienfeld des Geräts

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät auf automatischen Faxempfang eingestellt ist.
2. Drücken Sie **Einrichten**.
3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil ►, um **Standardeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil ►, um **Ruftonmuster** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.

Wenn das Telefon in dem Ruftonmuster klingelt, das Sie der Faxleitung zugewiesen haben, wird der Anruf vom Gerät entgegengenommen und die Faxnachricht empfangen.

Einstellen des Faxfehlerkorrekturmodus

Normalerweise werden die Signale auf der Telefonleitung überwacht, während Faxnachrichten gesendet oder empfangen werden. Wenn während der Übertragung ein Fehlersignal festgestellt wird und die Fehlerkorrektur aktiviert ist, kann vom Gerät angefordert werden, dass ein Teil des Faxes erneut gesendet wird.

Deaktivieren Sie die Fehlerkorrektur nur, wenn Probleme beim Senden oder Empfangen einer Faxnachricht auftreten und die Fehler bei der Übertragung in Kauf genommen werden sollen. Das Deaktivieren dieser Einstellung ist eventuell sinnvoll, wenn Sie eine

Faxnachricht in ein anderes Land/Region senden oder aus einem anderen Land/Region empfangen möchten, oder wenn Sie eine Satellitentelefonverbindung verwenden.

So stellen Sie den Faxfehlerkorrekturmodus ein:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.
3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Fehlerkorrektur** auszuwählen, und anschließend auf **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um den Status **Ein** oder **Aus** auszuwählen. Drücken Sie dann **OK**.

Einstellen des Wähltyps

Verwenden Sie dieses Verfahren, um den Tonwahl- oder Impulswahlmodus einzustellen. Die werkseitige Standardeinstellung ist **Ton**. Ändern Sie die Einstellung nur, wenn die Tonwahl von Ihrer Telefonleitung nicht unterstützt wird.



Hinweis Die Impulswahloption ist nicht in allen Ländern/Regionen verfügbar.

So legen Sie den Wähltyp fest:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Standardeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.
3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Ton- oder Pulswahl** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um die gewünschte Option auszuwählen, und drücken Sie anschließend **OK**.

Einstellen der Wahlwiederholungsoptionen

Wenn eine Faxnachricht nicht gesendet wurde, weil das Empfängergerät besetzt war oder sie nicht entgegennehmen konnte, versucht das Gerät entsprechend den Einstellungen für die Option „Besetzt Wahlwiederhol.“ oder „Keine Antw. Wahlwiederh.“ eine Wahlwiederholung auszuführen. Verwenden Sie das folgende Verfahren, um die Optionen zu aktivieren bzw. deaktivieren.

- **Besetzt Wahlwiederh.:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim Empfang eines Besetztzeichens automatisch eine Wahlwiederholung ausgeführt. Die werkseitige Standardeinstellung für diese Option ist **EIN**.
- **Keine Antw. Wahlwiederh.:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird automatisch eine Wahlwiederholung ausgeführt, wenn die Faxnachricht vom Empfängergerät nicht entgegengenommen wird. Die werkseitige Standardeinstellung für diese Option ist **AUS**.

So legen Sie die Wahlwiederholungsoptionen fest:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.

3. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Wahlwiederholungsoptionen** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um die Option **Wahlwiederh. wenn besetzt** oder **Keine Verb.: Wahlwiederholung** auszuwählen. Drücken Sie dann **OK**.

Einstellen der Faxgeschwindigkeit

Sie können die Faxgeschwindigkeit für die Kommunikation des Geräts mit anderen Faxgeräten beim Senden und Empfangen einstellen.

Bei Verwendung der folgenden Geräte/Dienste kann möglicherweise eine geringere Faxgeschwindigkeit erforderlich sein:

- Einen Internet-Telefondienst
- Ein PBX-System
- Fax über Internetprotokoll (FoIP)
- ISDN-Dienst

Sollten beim Senden und Empfangen von Faxen Probleme auftreten, reduzieren Sie versuchsweise die **Faxgeschwindigkeit**. In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Einstellungen für die Faxgeschwindigkeit aufgeführt.

Einstellung für Faxgeschwindigkeit	Faxgeschwindigkeit
Schnell	V.34 (33600 Baud)
Mittel	V.17 (14400 Baud)
Langsam	V.29 (9600 Baud)

So ändern Sie die Faxgeschwindigkeit über das Bedienfeld des Geräts

1. Drücken Sie **Einrichtung**.
2. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxeinstellungen** auszuwählen, und anschließend **OK**.
3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxgeschw.** auszuwählen, und anschließend **OK**.
4. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten eine Option, und drücken Sie dann **OK**.

Einstellen der Lautstärke für Faxtöne

Mit den folgenden Schritten erhöhen oder reduzieren Sie die Lautstärke der Faxtöne.

So stellen Sie die Lautstärke der Faxtöne über das Bedienfeld des Geräts ein:

- ▲ Drücken Sie **Einrichten**. Wählen Sie **Lautstärke Fax-Signal** aus, und erhöhen oder reduzieren Sie anschließend mithilfe der Pfeiltasten die Lautstärke. Drücken Sie die Taste **OK**, um die Lautstärke auszuwählen.

Fax über Internetprotokoll (FoIP)

Sie können einen preisgünstigen Telefondienst abonnieren, der Ihnen das Senden und Empfangen von Faxnachrichten über das Internet ermöglicht. Diese Methode wird als

Fax über Internetprotokoll (Fax over Internet Protocol, FoIP) bezeichnet. Sie nutzen wahrscheinlich einen FoIP-Dienst Ihrer Telefongesellschaft, wenn Sie:

- Zusätzlich zur Faxnummer einen speziellen Zugriffscode wählen.
- Über einen IP-Konverter, der die Herstellung einer Internetverbindung ermöglicht und analoge Telefonanschlüsse für die Faxverbindung bereitstellt, verfügen.

 **Hinweis** Das Senden und Empfangen von Faxnachrichten ist nur möglich, wenn ein Telefonkabel an den Geräteanschluss mit der Kennung „1-LINE“ angeschlossen ist. Dies bedeutet, dass Sie die Verbindung zum Internet entweder über einen Konverter (der über normale analoge Telefonanschlüsse für Faxverbindungen verfügt) oder über eine Telefongesellschaft herstellen müssen.

Einige Internet-Faxdienste funktionieren nicht korrekt, wenn das Gerät Faxe mit hoher Geschwindigkeit (33.600 bps) sendet oder empfängt oder Faxe in Farbe sendet. Wenn beim Senden oder Empfangen von Faxen mithilfe eines Internet-Faxdienstes Probleme auftreten, verwenden Sie eine geringere Faxgeschwindigkeit, und senden Sie Faxe ausschließlich in Schwarzweiß. Sie können dazu eine niedrigere Einstellung für die Faxgeschwindigkeit verwenden. Weitere Informationen zum Ändern dieser Einstellung finden Sie unter [Einstellen der Faxgeschwindigkeit](#).

 **Hinweis** Bei Fragen zum Faxen über das Internet wenden Sie sich an Ihre Supportabteilung für Internetfaxdienste oder an Ihren lokalen Dienstanbieter.

Verwenden von Berichten

Sie können das Gerät so einrichten, dass es automatisch Fehlerberichte und Bestätigungsberichte für jedes Fax druckt, das Sie senden und empfangen. Sie können außerdem bei Bedarf Systemberichte drucken. Diese Berichte stellen nützliche Systeminformationen über das Gerät zur Verfügung.

Standardmäßig ist das Gerät so eingestellt, dass nur dann ein Bericht gedruckt wird, wenn beim Senden oder Empfangen von Faxen ein Problem auftritt. Nach jedem Faxvorgang wird kurz eine Bestätigungsmeldung auf dem Display angezeigt, die angibt, ob das Fax erfolgreich gesendet wurde.

 **Hinweis** Wenn die Berichte nicht lesbar sind, können Sie die geschätzten Tintenfüllstände über das Bedienfeld, das HP Solution Center (Windows) oder das HP Dienstprogramm (Mac OS X) überprüfen.

Hinweis Die Warnungen und Hinweise in Bezug auf die Tintenfüllstände sind lediglich Schätzwerte, die der besseren Planung dienen. Wenn eine Warnung in Bezug auf einen niedrigen Tintenfüllstand angezeigt wird, sollten Sie eine Ersatzpatrone bereithalten, um mögliche Verzögerungen beim Druck zu vermeiden. Sie müssen die Tintenpatronen erst austauschen, wenn die Druckqualität nicht mehr ausreichend ist.

Hinweis Stellen Sie sicher, dass der Druckkopf und die Tintenpatronen einwandfrei und korrekt eingesetzt sind.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Drucken von Faxbestätigungsberichten](#)
- [Drucken von Faxfehlerberichten](#)

- [Drucken und Anzeigen des Faxprotokolls](#)
- [Entfernen der Daten aus dem Faxprotokoll](#)
- [Drucken der Details der letzten Faxtransaktion](#)
- [Drucken eines Anrufer-ID-Berichts](#)

Drucken von Faxbestätigungsberichten

Wenn Sie einen Ausdruck der Sendebestätigung benötigen, befolgen Sie die folgenden Anweisungen zur Aktivierung der entsprechenden Einstellung, **bevor** Sie mit dem Senden von Faxen beginnen. Wählen Sie entweder **Bei Faxsendung** oder **Senden & Empf.** aus.

Die Standardeinstellung für Faxbestätigungen ist **Aus**. Dies bedeutet, dass nicht für jedes gesendete bzw. empfangene Fax ein Bestätigungsbericht gedruckt wird. Nach jedem Faxvorgang wird kurz eine Bestätigungsmeldung auf dem Display angezeigt, die angibt, ob das Fax erfolgreich gesendet wurde.

 **Hinweis** Sie können ein Bild der ersten Seite eines Fax in den Faxsendebericht aufnehmen, wenn Sie **Bild auf Faxbericht** oder **Senden & Empfangen** auswählen und wenn Sie das zu sendende Fax aus dem Speicher übernehmen.

So aktivieren Sie die Faxbestätigung:

1. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung).
2. Verwenden Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Bericht drucken** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
3. Verwenden Sie die Taste Nach-rechts-Pfeil , um **Faxbestätigung** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um eine der folgenden Einstellungen auszuwählen, und drücken Sie anschließend **OK**.

Aus	Wenn Sie Faxe erfolgreich senden und empfangen, wird kein Bestätigungsbericht gedruckt. Dies ist die Standardeinstellung.
Bei Faxsendung	Für jede von Ihnen gesendete Faxnachricht wird ein Bestätigungsbericht gedruckt.
Bei Faxempfang	Für jede von Ihnen empfangene Faxnachricht wird ein Bestätigungsbericht gedruckt.
Senden & Empf.	Für jede von Ihnen gesendete und empfangene Faxnachricht wird ein Bestätigungsbericht gedruckt.

So übernehmen Sie ein Bild eines Fax in den Bericht:

1. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung).
2. Wählen Sie **Bericht drucken** und anschließend **Faxbestätigung** aus.
3. Wählen Sie entweder **Bei Faxversand** oder **Senden & Empf.** aus. Drücken Sie dann **OK**.
4. Wählen Sie **Bild auf Faxbericht** aus.
5. Wählen Sie die Einstellung **Ein** aus, und drücken Sie **OK**.

Drucken von Faxfehlerberichten

Sie können das Gerät so konfigurieren, dass es automatisch einen Bericht druckt, wenn während einer Faxübertragung ein Fehler auftritt.

So stellen Sie das Gerät für den automatischen Druck von Faxfehlerberichten ein:

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Verwenden Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Bericht drucken** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie die Taste Nach-rechts-Pfeil , um die Option **Faxfehler** auszuwählen. Drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie Nach-rechts-Pfeil , um eine der folgenden Einstellungen auszuwählen, und drücken Sie anschließend **OK**.

Senden & Empf.	Druckt, sobald ein Faxfehler auftritt. Dies ist die Standardeinstellung.
Aus	Es werden keine Faxfehlerberichte gedruckt.
Bei Faxesendung	Druckt, sobald ein Übertragungsfehler auftritt.
Bei Faxempfang	Druckt, sobald ein Empfangsfehler auftritt.

Drucken und Anzeigen des Faxprotokolls

In den Protokollen werden alle über das Bedienfeld des Geräts gesendeten und alle empfangenen Faxe aufgeführt.

Sie können ein Protokoll über die vom Gerät gesendeten und empfangenen Faxe drucken. Jeder Eintrag des Protokolls enthält folgende Informationen:

- Datum und Uhrzeit der Übertragung
- Typ (empfangen oder gesendet)
- Faxnummer
- Dauer
- Anzahl der Seiten
- Ergebnis (Status) der Übertragung

So drucken Sie das Faxprotokoll über das Bedienfeld des Geräts

1. Drücken Sie **Einrichten**.
2. Verwenden Sie Nach-rechts-Pfeil , um **Bericht drucken** auszuwählen, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie zuerst Nach-rechts-Pfeil , um **Faxprotokoll** auszuwählen, und anschließend **OK**.
4. Drücken Sie **OK** ein weiteres Mal, um das Protokoll zu drucken.

So zeigen Sie das Faxprotokoll mithilfe der HP Software an:

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

Windows

1. Öffnen Sie das HP Solution Center. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Verwenden von HP Solution Center \(Windows\)](#).
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie im Bereich **Faxeinstellungen** auf **Weitere Faxeinstellungen**. Klicken Sie dann auf **Faxprotokoll**.

Mac OS X

1. Starten Sie das HP Dienstprogramm. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Starten Sie das HP Dienstprogramm](#).
2. Klicken Sie im Bereich **Faxeinstellungen** auf **Faxprotokolle**.

Entfernen der Daten aus dem Faxprotokoll

Führen Sie zum Entfernen der Daten aus dem Faxprotokoll die folgenden Schritte aus.

So entfernen Sie über das Bedienfeld des Geräts die Daten aus dem Faxprotokoll:

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld des Geräts die Taste **Einrichten**.
2. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um zu **Extras** zu blättern, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um zu **Faxprotokoll löschen** zu wechseln, und drücken Sie dann **OK**.

Drucken der Details der letzten Faxtransaktion

Der Bericht zur letzten Faxtransaktion enthält die Details der letzten auszuführenden Faxtransaktion. Dazu zählen die Faxnummer, die Seitenanzahl und der Faxstatus.

So drucken Sie den Bericht zur letzten Faxtransaktion:

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld des Geräts die Taste **Einrichten**.
2. Drücken Sie die Pfeiltaste, um zu **Bericht drucken** zu wechseln, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um zu **Letzte Transaktion** zu blättern, und drücken Sie dann **OK**.

Drucken eines Anrufer-ID-Berichts

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Liste mit den Faxnummern für Anrufer-IDs zu drucken.

So drucken Sie einen Anrufer-ID-Bericht:

1. Drücken Sie **Einrichten**. Wählen Sie **Bericht drucken** und dann **Anruf.-ID-Liste** aus.
2. Drücken Sie **OK**.

6 Arbeiten an den Tintenpatronen

Um eine optimale Druckqualität mit dem HP All-in-One zu erzielen, müssen Sie einige einfache Wartungsverfahren ausführen. In diesem Abschnitt finden Sie Richtlinien zum richtigen Umgang mit den Tintenpatronen. Außerdem wird beschrieben, wie Sie die Patronen auswechseln und den Druckkopf ausrichten oder reinigen können.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Informationen zu Tintenpatronen](#)
- [Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände](#)
- [Handhabung der Tintenpatronen](#)
- [Austauschen der Tintenpatronen](#)
- [Lagerung von Verbrauchsmaterial](#)
- [Erweiterte Wartung von Tintenpatronen](#)

Informationen zu Tintenpatronen

Die folgenden Tipps tragen dazu bei, schonend mit HP Tintenpatronen umzugehen und eine konsistente Druckqualität sicherzustellen.

- Wenn Sie eine Tintenpatrone auswechseln müssen, warten Sie, bis eine neue Tintenpatrone verfügbar ist, bevor Sie die alte Patrone herausnehmen.

△ **Vorsicht** Lassen Sie die Tintenpatronen nicht ohne Klebeband über längere Zeit außerhalb des Produkts liegen. Dies kann zu Schäden an den Tintenpatronen führen.

- Bewahren Sie alle Tintenpatronen bis zur Verwendung in der versiegelten Originalverpackung auf.
- Drücken Sie die Taste  (Netztaste) am Produkt, um den HP All-in-One auszuschalten. Warten Sie, bis die Netz-LED erlischt, bevor Sie das Netzkabel abziehen oder die Steckerleiste ausschalten. Wenn Sie den HP All-in-One nicht korrekt ausschalten, fährt der Patronenwagen nicht an die richtige Position zurück, und es können Probleme mit den Tintenpatronen und der Druckqualität auftreten. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausschalten des Geräts](#).
- Bewahren Sie die Tintenpatronen bei Raumtemperatur auf (15 bis 35 °C oder 59 bis 95 °F).
- Ein Auswechseln der Patronen ist erst bei inakzeptabler Druckqualität erforderlich. Eine deutliche Verschlechterung der Druckqualität kann darauf zurückzuführen sein, dass eine oder mehrere Patronen leer sind. Die Lösung dieses Problems kann darin bestehen, die geschätzten Füllstände der in den Patronen verbliebenen Tinte zu prüfen und die Tintenpatronen zu reinigen. Beim Reinigen der Tintenpatronen wird etwas Tinte verbraucht. Weitere Informationen finden Sie unter [Reinigen der Tintenpatronen](#).
- Reinigen Sie die Tintenpatronen nicht, wenn dies nicht erforderlich ist. Andernfalls verschwenden Sie Tinte und verkürzen die Lebensdauer der Patronen.

- Gehen Sie sorgsam mit den Tintenpatronen um. Wenn Sie die Tintenpatronen fallen lassen oder nicht vorsichtig handhaben, können vorübergehend Druckprobleme auftreten.
- Gehen Sie zum Transportieren des Produkts wie folgt vor, um zu verhindern, dass Tinte aus dem Patronenwagen ausläuft oder Schäden am Produkt auftreten:
 - Schalten Sie das Produkt unbedingt durch Drücken der Taste  (Netztaste) aus. Daraufhin sollte der Patronenwagen auf die rechte Seite in die Wartungsstation gefahren werden.
 - Stellen Sie außerdem sicher, dass die Tintenpatronen im Gerät verbleiben.
 - Das Produkt muss flach aufliegend transportiert werden. Es darf weder auf die Seite, noch auf die Rück- oder Oberseite gelegt werden.

Verwandte Themen

- [Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände](#)
- [Reinigen der Tintenpatronen](#)

Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände

Sie können die geschätzten Tintenfüllstände über das HP Solution Center, die Toolbox (Windows), das HP Dienstprogramm (Mac OS) oder den eingebetteten Webserver überprüfen. Informationen zur Verwendung dieser Tools finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#). Diese Informationen erhalten Sie ebenfalls, wenn Sie die Druckerstatusseite drucken (siehe [Erläuterungen zum Druckerstatus- und zum Selbsttestbericht](#)).

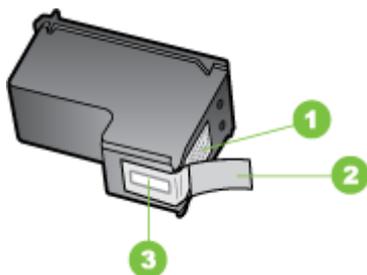
 **Hinweis** Die Warnungen und Hinweise in Bezug auf die Tintenfüllstände sind lediglich Schätzwerte, die der besseren Planung dienen. Wenn eine Warnung in Bezug auf einen niedrigen Tintenfüllstand angezeigt wird, sollten Sie eine Ersatzpatrone bereithalten, um mögliche Verzögerungen beim Druck zu vermeiden. Sie müssen die Patronen jedoch erst auswechseln, wenn die Druckqualität nicht mehr akzeptabel ist.

Hinweis Wenn Sie eine wiederbefüllte oder wiederaufgearbeitete Patrone einsetzen oder eine Patrone, die bereits in einem anderen Produkt verwendet wurde, ist die Anzeige des Tintenfüllstands ggf. ungenau oder sie fehlt.

Hinweis Die Tinte aus den Patronen wird während des Druckprozesses auf unterschiedliche Weise verwendet, z. B. während der Aufwärmphase, die das Produkt und die Druckpatronen auf den Druckvorgang vorbereitet, sowie während der Druckkopfwartung, durch die die Druckdüsen frei und der Tintenfluss gleichmäßig bleiben. Außerdem verbleibt ein geringfügiger Tintenrest in der Patrone, wenn diese als leer angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.hp.com/go/inkusage.

Handhabung der Tintenpatronen

Bevor Sie eine Tintenpatrone austauschen oder reinigen, sollten Sie mit den Komponenten und der Handhabung der Tintenpatronen vertraut sein.



1	Kupferfarbene Kontakte
2	Plastikklebestreifen mit pinkfarbener Lasche (muss vor dem Einsetzen entfernt werden)
3	Tintendüsen unter Schutzstreifen

Halten Sie die Tintenpatronen an den schwarzen Kunststoffseiten fest, sodass das Etikett nach oben zeigt. Berühren Sie die kupferfarbenen Kontakte und Tintendüsen nicht.



 **Hinweis** Gehen Sie mit den Tintenpatronen sorgsam um. Wenn Sie die Tintenpatronen fallen lassen oder anderweitig beschädigen, können vorübergehend Druckprobleme oder dauerhafte Schäden entstehen.

Austauschen der Tintenpatronen

Führen Sie diese Anweisungen aus, wenn der Tintenstand niedrig ist.

 **Hinweis** Wenn der Tintenfüllstand einer Tintenpatrone niedrig ist, wird auf der Anzeige eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können den Tintenfüllstand auch über die Drucker-Toolbox (Windows) oder im HP Dienstprogramm (Mac OS) überprüfen.

Hinweis Die Tinte in den Patronen wird beim Druckvorgang auf unterschiedliche Weise verwendet. Hierzu gehört auch die Initialisierung, um das Gerät und die Patronen für den Druck vorzubereiten. Außerdem verbleibt etwas Tinte in der Patrone, nachdem diese verbraucht ist. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hp.com/go/inkusage.

Warnhinweise und Anzeigen zum Tintenfüllstand sind ungefähre Angaben und dienen lediglich zur besseren Planung. Wenn auf der Anzeige eine Warnung wegen eines niedrigen Tintenfüllstands angezeigt wird, besorgen Sie sich eine Ersatzpatrone, um eventuelle Verzögerungen beim Drucken zu vermeiden. Sie müssen die Tintenpatronen erst dann ersetzen, wenn die Druckqualität zu schlecht wird.

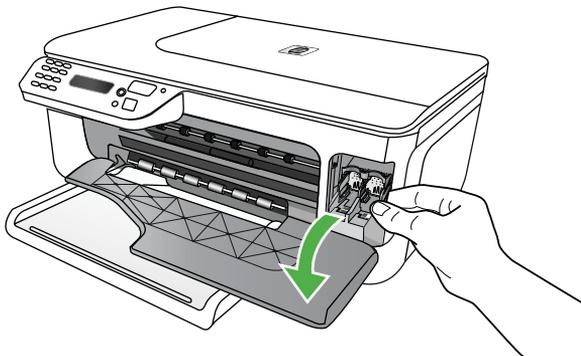
Weitere Informationen zum Bestellen von Tintenpatronen für das Gerät finden Sie unter [Druckerbrauchsmaterial online bestellen](#).

So wechseln Sie die Tintenpatronen aus:

1. Stellen Sie sicher, dass das Produkt eingeschaltet ist.

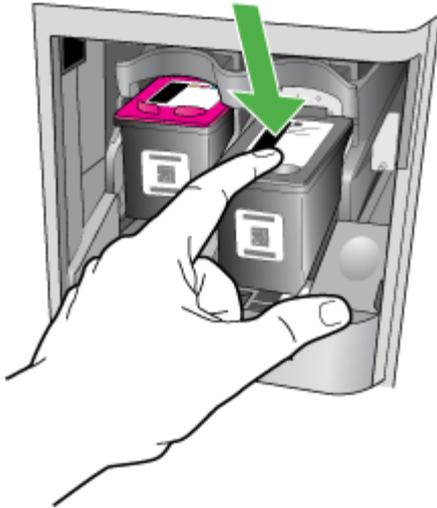
△ **Vorsicht** Wenn das Produkt beim Öffnen der Zugangsklappe zu den Tintenpatronen ausgeschaltet ist, werden die Patronen nicht freigegeben. Sie können das Produkt beschädigen, wenn die Tintenpatronen nicht sicher anliegen und Sie dennoch versuchen, sie herauszunehmen.

2. Öffnen Sie die vordere Zugangsklappe
Der Patronenwagen wird im Produkt ganz nach rechts gefahren.



3. Warten Sie, bis der Patronenwagen zum Stillstand gekommen ist, und drücken Sie dann leicht auf eine Tintenpatrone, um sie freizugeben.
Die dreifarbige Tintenpatrone befindet sich in der linken Halterung.

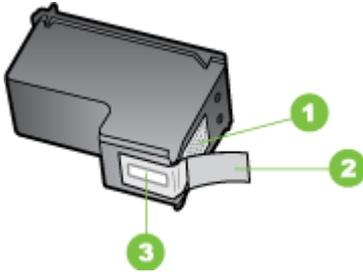
Wenn Sie die schwarze Tintenpatrone ersetzen, müssen Sie die Tintenpatrone aus der rechten Halterung nehmen.



4. Ziehen Sie die Tintenpatrone in Ihre Richtung aus der Halterung.

 **Hinweis** HP bietet in vielen Ländern/Regionen Recycling-Optionen für gebrauchte Tintenpatronen an. Weitere Informationen finden Sie unter [Recyclingprogramm für HP Inkjet-Verbrauchsmaterialien](#).

5. Nehmen Sie die neue Tintenpatrone aus der Verpackung, und ziehen Sie den Kunststoffstreifen vorsichtig mithilfe der pinkfarbenen Lasche ab. Achten Sie darauf, dabei nur das schwarze Plastikgehäuse der Patrone zu berühren.



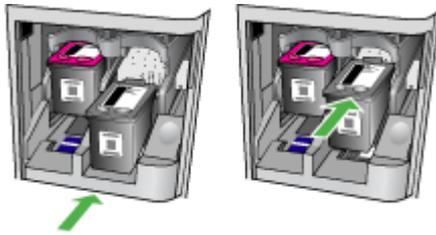
1	Kupferfarbene Kontakte
2	Plastikklebestreifen mit pinkfarbener Lasche (muss vor dem Einsetzen entfernt werden)
3	Tintendüsen unter Schutzstreifen

△ **Vorsicht** Fassen Sie die kupferfarbenen Kontakte oder Tintendüsen nicht an. Kleben Sie die Tintenpatronen auch nicht wieder zu. Dies kann zum Verstopfen der Düsen, Versagen der Tintenpatrone oder zu verminderter Leitfähigkeit der elektrischen Kontakte führen.



6. Halten Sie die Tintenpatrone mit dem HP Logo nach oben und setzen Sie die neue Patrone in die leere Patronenhalterung ein. Schieben Sie die Tintenpatrone fest in die Halterung, bis die Patrone einrastet.
Wenn Sie die dreifarbige Tintenpatrone einsetzen, schieben Sie diese in die linke Halterung.

Wenn Sie eine schwarze Tintenpatrone einsetzen, schieben Sie diese in die rechte Halterung.



7. Schließen Sie die vordere Zugangsklappe.
8. Legen Sie unbenutztes weißes Normalpapier im Format US-Letter oder DIN A4 in das Zufuhrfach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

 **Hinweis** Wenn sich bei Ausrichtung der Tintenpatronen farbiges Papier im Zufuhrfach befindet, schlägt die Ausrichtung fehl. Legen Sie unbeschriebenes weißes Papier in das Zufuhrfach ein, und starten Sie die Ausrichtung erneut.

9. Drücken Sie die Taste **OK**.
Der HP All-in-One druckt eine Patronenausrichtungsseite aus.



10. Legen Sie die Ausrichtungsseite mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas auf. Dabei muss die Seite mit dem oberen Bereich am rechten Rand des Vorlagenglases anliegen. Drücken Sie dann **OK**. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
Der HP All-in-One richtet die Tintenpatronen aus. Nehmen Sie die Ausrichtungsseite heraus.

Lagerung von Verbrauchsmaterial

Tintenpatronen können auch über einen längeren Zeitraum im Gerät verbleiben. Achten Sie jedoch darauf, das Gerät stets korrekt auszuschalten, um den optimalen Zustand der Tintenpatronen sicherzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausschalten des Geräts](#).

Erweiterte Wartung von Tintenpatronen

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Ausrichten der Tintenpatronen](#)
- [Reinigen der Tintenpatronen](#)

Ausrichten der Tintenpatronen

Der HP All-in-One fordert Sie immer zum Ausrichten der Druckköpfe auf, wenn Sie eine Tintenpatrone einsetzen oder auswechseln. Sie können die Tintenpatronen auch jederzeit über das Bedienfeld des Geräts oder die mit dem Gerät installierte Software ausrichten. Durch das Ausrichten der Tintenpatronen wird eine Ausgabe in hoher Qualität gewährleistet.

 **Hinweis** Wenn Sie dieselbe Tintenpatrone entfernen und wieder einsetzen, fordert der Drucker Sie nicht zum Ausrichten der Tintenpatronen auf. Das Gerät speichert die Ausrichtungswerte der betreffenden Tintenpatrone. Sie brauchen die Tintenpatronen deshalb nicht neu auszurichten.

So richten Sie die Patronen über das Bedienfeld des Produkts aus:

1. Legen Sie unbenutztes weißes Normalpapier im Format Letter oder A4 in das Zufuhrfach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

 **Hinweis** Wenn sich bei Ausrichtung der Tintenpatronen farbiges Papier im Zufuhrfach befindet, schlägt die Ausrichtung fehl. Legen Sie unbeschriebenes weißes Papier in das Zufuhrfach ein, und starten Sie die Ausrichtung erneut.

2. Drücken Sie die Taste  (Einrichtung) auf dem Bedienfeld des Produkts.
3. Wählen Sie **Extras** und anschließend die Option **Kart. ausrichten**. Das Produkt druckt eine Ausrichtungsseite für die Tintenpatrone.



4. Legen Sie die Ausrichtungsseite mit der bedruckten Seite nach unten auf das Scannerglas. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).



5. Drücken Sie **OK**, um die Ausrichtungsseite zu scannen. Die Ausrichtung ist nach dem Scannen der Ausrichtungsseite abgeschlossen. Entsorgen Sie die Ausrichtungsseite.

So richten Sie die Tintenpatronen über die HP Software aus:

1. Legen Sie unbenutztes weißes Normalpapier im Format Letter oder A4 in das Zufuhrfach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

 **Hinweis** Wenn sich bei Ausrichtung der Tintenpatronen farbiges Papier im Zufuhrfach befindet, schlägt die Ausrichtung fehl. Legen Sie unbeschriebenes weißes Papier in das Zufuhrfach ein, und starten Sie die Ausrichtung erneut.

2. Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem. Das Produkt druckt eine Ausrichtungsseite für die Tintenpatrone.

Windows

- a. Öffnen Sie die Toolbox. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Öffnen der Toolbox](#).
- b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gerätewartung**.
- c. Klicken Sie auf **Tintenpatronen ausrichten**.

Mac OS X

- a. Starten Sie das HP Dienstprogramm. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Starten Sie das HP Dienstprogramm](#).
- b. Klicken Sie auf **Ausrichten**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Legen Sie die Ausrichtungsseite mit der bedruckten Seite nach unten auf das Scannerglas. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).



4. Drücken Sie **OK**, um die Ausrichtungsseite zu scannen. Die Ausrichtung ist nach dem Scannen der Ausrichtungsseite abgeschlossen. Entsorgen Sie die Ausrichtungsseite.

Reinigen der Tintenpatronen

Verwenden Sie diese Funktion, wenn es Schlieren oder weiße Linien in farbigen Zeilen gibt oder eine Farbe schmutzig ist. Reinigen Sie Tintenpatronen nicht unnötigerweise, da hierdurch Tinte verschwendet und die Lebensdauer der Patronen verkürzt wird.

So reinigen Sie die Tintenpatronen über das Bedienfeld des Produkts:

1. Legen Sie unbenutztes weißes Papier im Format Letter, A4 oder Legal in das Zufuhrfach ein.
2. Drücken Sie **Einrichten**.
3. Wählen Sie **Extras** und anschließend die Option **Kart. reinigen**. Das Gerät druckt eine Seite aus, die Sie wiederverwenden oder entsorgen können. Wenn nach dem Reinigen der Tintenpatronen die Kopier- bzw. Druckqualität immer noch schlecht ist, reinigen Sie die Tintenpatronenkontakte, bevor Sie die betroffene Tintenpatrone austauschen.

So reinigen Sie die Tintenpatronen über die HP Software:

1. Legen Sie unbenutztes weißes Papier im Format Letter, A4 oder Legal in das Zufuhrfach ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
2. Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

Windows

- a. Öffnen Sie die Toolbox. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Öffnen der Toolbox](#).
- b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gerätewartung**.
- c. Klicken Sie auf **Tintenpatronen ausrichten**.

Mac OS X

- a. Starten Sie das HP Dienstprogramm. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Starten Sie das HP Dienstprogramm](#).
- b. Klicken Sie auf **Druckköpfe reinigen** und anschließend auf **Reinigen**.
3. Befolgen Sie die Anweisungen, bis Sie mit der Qualität der Ausgabe zufrieden sind, und klicken Sie dann auf **Fertig** oder **Fertig stellen**.

Wenn nach dem Reinigen der Tintenpatronen die Kopier- bzw. Druckqualität immer noch schlecht ist, reinigen Sie die Tintenpatronenkontakte, bevor Sie die betroffene Tintenpatrone austauschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Reinigen der Tintenpatronenkontakte](#).

7 Beheben von Problemen

Der Abschnitt [Beheben von Problemen](#) enthält Vorschläge zur Beseitigung häufig auftretender Druckerstörungen. Wenn Ihr Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert und das Problem mit den in diesem Handbuch enthaltenen Hinweisen zur Fehlerbehebung nicht behoben werden kann, wenden Sie sich an einen der folgenden Support-Dienste.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [HP Support](#)
- [Allgemeine Tipps und Ressourcen für die Fehlerbehebung](#)
- [Beheben von Druckproblemen](#)
- [Schlechte Druckqualität und unerwartete Ausdrücke](#)
- [Reinigen des Bereichs um die Tintendüsen](#)
- [Beheben von Problemen bei der Medienzufuhr](#)
- [Beheben von Problemen beim Kopieren](#)
- [Beheben von Scanproblemen](#)
- [Beheben von Faxproblemen](#)
- [Beheben von Problemen mit verkabelten \(Ethernet-\)Netzwerken \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Beheben von Problemen beim kabellosen \(Wireless-\) Betrieb \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Konfigurieren der Firewall für HP Geräte](#)
- [Beheben von Geräteverwaltungsproblemen](#)
- [Fehlerbehebung bei Installationsproblemen](#)
- [Erläuterungen zum Druckerstatus- und zum Selbsttestbericht](#)
- [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Beseitigen von Papierstaus](#)

HP Support

Bei Problemen führen Sie folgende Schritte aus

1. Lesen Sie die im Lieferumfang des Produkts enthaltene Dokumentation.
2. Besuchen Sie die HP Support-Website unter www.hp.com/support. Der Online-Support von HP steht allen HP Kunden zur Verfügung. Unsere Kunden erhalten hier immer die neuesten Produktinformationen und Hilfestellung von unseren erfahrenen Experten:
 - Schneller Kontakt mit qualifizierten Supportmitarbeitern
 - Software- und Treiber-Updates für den HP All-in-One
 - Wichtige Informationen zur Fehlerbehebung bei häufig auftretenden Problemen
 - Proaktive Geräte-Updates, Supportwarnungen und HP Newsletter, die Ihnen zur Verfügung stehen, wenn Sie den HP All-in-One registrieren lassen

Weitere Informationen finden Sie unter [Elektronischer Support](#).

3. Rufen Sie beim HP Support an. Die Supportoptionen und die jeweilige Verfügbarkeit sind je nach Produkt, Land/Region und Sprache unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie unter [Telefonischer Support durch HP](#).

Elektronischer Support

Informationen zu Support und Gewährleistung finden Sie auf der HP Website unter www.hp.com/support. Wählen Sie bei Aufforderung Ihr Land/Ihre Region aus, und klicken Sie auf **Kontakt zu HP**, um Kontaktinformationen für den technischen Support zu erhalten.

Auf dieser Website erhalten Sie neben technischem Support auch Treiber, Zubehör und Bestellinformationen. Außerdem stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Zugriff auf Online-Supportseiten
- Senden einer E-Mail-Nachricht an HP mit der Schilderung des Problems
- Kontaktieren eines technischen Mitarbeiters von HP über die Online-Chatfunktion
- Suchen nach Software-Aktualisierungen

Die Toolbox (Windows) und das HP Dienstprogramm (Mac OS X) bieten ebenfalls Unterstützung. Dort finden Sie einfache Schritt-für-Schritt-Lösungen für übliche Druckprobleme. Weitere Informationen finden Sie unter [Toolbox \(Windows\)](#) oder [HP Dienstprogramm \(Mac OS X\)](#).

Die Supportoptionen und die Verfügbarkeit sind je nach Produkt, Land/Region und Sprache verschieden.

Telefonischer Support durch HP

Die hier aufgeführten Nummern für den telefonischen Support und die angegebenen Gebühren gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Dokumentation. Sie gelten nur für Anrufe über Festnetzverbindungen. Bei Mobiltelefonen gelten ggf. andere Gebührensätze.

Eine aktuelle HP Liste mit den Telefonnummern für den Support und den zugehörigen Gebühren finden Sie unter www.hp.com/support.

Während des Gewährleistungszeitraums erhalten Sie von der HP Kundenunterstützung gebührenfreie Unterstützung.

 **Hinweis** HP bietet keinen telefonischen Support für den Druck unter Linux. Der diesbezügliche Support wird online über folgende Website zur Verfügung gestellt: <https://launchpad.net/hplip>. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ask a question**, um die Supportanfrage zu starten.

Die HPLIP Website bietet keinen Support für Windows oder Mac OS X. Wenn Sie diese Betriebssysteme verwenden, besuchen Sie die Website www.hp.com/support.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Hinweise vor dem Anruf bei der Kundenunterstützung](#)
- [Dauer des telefonischen Supports](#)

- [Telefonnummern der Kundenunterstützung](#)
- [Nach Ablauf des Telefon-Supports](#)

Hinweise vor dem Anruf bei der Kundenunterstützung

Wenn Sie den HP Support anrufen, sollten Sie den Computer und den HP All-in-One vor sich haben. Halten Sie folgende Informationen bereit:

- Modellnummer (befindet sich auf dem Typenschild an der Vorderseite des Geräts)
- Seriennummer (befindet sich auf der Rück- oder Unterseite des Geräts)
- Wortlaut der Meldungen, die im Problemfall angezeigt werden
- Antworten auf die folgenden Fragen:
 - Ist dieses Problem schon einmal aufgetreten?
 - Können Sie das Problem reproduzieren?
 - Haben Sie auf dem Computer neue Hardware oder Software installiert, bevor das Problem aufgetreten ist?
 - Ist unmittelbar vor Eintritt dieser Situation noch etwas anderes passiert (z. B. ein Gewitter, der HP All-in-One wurde umgestellt)?

Dauer des telefonischen Supports

Für Nordamerika, den asiatisch-pazifischen Raum und Lateinamerika (einschließlich Mexiko) steht ein Jahr lang telefonischer Support zur Verfügung.

Telefonnummern der Kundenunterstützung

An vielen Standorten bietet HP kostenlosen telefonischen Support während der Garantiezeit. Es fallen jedoch ggf. bei einigen Telefonnummern für den Support die üblichen Gebühren an.

Sie finden die aktuelle Liste der Telefonnummern unter www.hp.com/support.



www.hp.com/support

Africa (English speaking)	+27 11 2345872	Italia	+39 848 800 871 Chiamata a tariffa locale
Afrique (francophone)	+33 1 4993 9230	Jamaica	1-800-711-2884
021 672 280	الجزائر	日本	0570-000511
Argentina (Buenos Aires)	54-11-4708-1600	日本	03-3335-9800
Argentina	0-800-555-5000	0800 222 47	الاردين
Australia	1300 721 147	한국	1588-3003
Australia (out-of-warranty)	1902 910 910	Luxembourg (Français)	+352 900 40 006 0.80 €/min
Österreich	+43 0820 87 4417 doppelter Ortstarif	Luxemburg (Deutsch)	+352 900 40 007 0,80 €/Min
17212049	البحرين	Malaysia	1800 88 8588
België	+32 078 600 019 Peak Hours: 0,055 €/p/m Low Hours: 0,27 €/p/m	Mauritius	(230) 262 210 404
Belgique	+32 078 600 020 Peak Hours: 0,055 €/m Low Hours: 0,27 €/m	México (Ciudad de México)	55-5258-9922
Brasil (Sao Paulo)	55-11-4004-7751	México	01-800-472-68368
Brasil	0-800-709-7751	Maroc	081 005 010
Canada	1-(800)-474-6836 (1-800 hp invent)	Nederland	+31 0900 2020 165 0.80 €/p/m
Central America & The Caribbean	www.hp.com/la/soporte	New Zealand	0800 441 147
Chile	800-360-999	Nigeria	(01) 271 2320
中国	1068687980	Norge	+47 815 62 070 starter på 0,59 Kr per min., deretter 0,39 Kr per min.
中国	800-810-3888	24791773	عمان
Colombia (Bogotá)	571-606-9191	Panamá	1-800-711-2884
Colombia	01-8000-51-4746-8368	Paraguay	009 800 54 1 0006
Costa Rica	0-800-011-1046	Perú	0-800-10111
Česká republika	810 222 222 1.53 CZN/min	Philippines	2 867 3551
Danmark	+45 70 202 845 4.80 kr. pr. Minut	Polska	801 800 235 0.35 PLN/min
Ecuador (Andinatel)	1-999-119 ☎ 800-711-2884	Portugal	+351 808 201 492 0,024 €/p/m
Ecuador (Pacifitel)	1-800-225-528 ☎ 800-711-2884	Puerto Rico	1-877-232-0589
(02) 6910602	مصر	República Dominicana	1-800-711-2884
El Salvador	800-6160	Reunion	0820 890 323
España	+34 902 010 059 0.94 €/p/m	România	0801 033 390
France	+33 0892 69 60 22	Россия (Москва)	095 777 3284
Deutschland	+49 01805 652 180 0,14 €/Min aus dem deutschen Festnetz - bei Anrufen aus Mobilfunknetzen können andere Preise gelten	Россия (Санкт-Петербург)	812 332 4240
Ελλάδα (από το εξωτερικό)	+ 30 210 6073603	800 897 1415	السعودية
Ελλάδα (εντός Ελλάδας)	801 11 75400	Singapore	+65 6272 5300
Ελλάδα (από Κύπρο)	800 9 2654	Slovensko	0850 111 256
Guatemala	1-800-711-2884	South Africa (RSA)	0860 104 771
香港特別行政區	(852) 2802 4098	Suomi	+358 0 203 66 767 0.95 €/min.
Magyarország	06 40 200 629 7.2 HUF/min	Sverige	+46 077 120 4765 8 kr/min
India	1-800-425-7737	Switzerland	+41 0848 672 672 0,08 CHF/min.
India	911-80-28526900	臺灣	02-8722-8000
Indonesia	+62 (21) 350 3408	ไทย	+66 (2) 353 9000
+971 4 224 9189	العراق	071 891 391	تونيس
+971 4 224 9189	الكويت	Trinidad & Tobago	1-800-711-2884
+971 4 224 9189	لبنان	Türkiye (Istanbul, Ankara, İzmir & Bursa)	444 0307
+971 4 224 9189	قطر	Україна	(044) 230-51-06
+971 4 224 9189	اليمن	600 54 47 47	الإمارات العربية المتحدة
Ireland	+353 1890 923 902 0.95 €/p/m	United Kingdom	+44 0870 010 4320 0.60 £ p/m
1-700-503-048	ישראל 0.59 NIS/min	United States	1-(800)-474-6836
		Uruguay	0004-054-177
		Venezuela (Caracas)	58-212-278-8666
		Venezuela	0-800-474-68368
		Việt Nam	+84 88234530

Nach Ablauf des Telefon-Supports

Nach Ablauf des Telefon-Supports können Sie das HP Support-Angebot gegen eine zusätzliche Gebühr weiterhin in Anspruch nehmen. Sie erhalten auch Unterstützung auf der HP Support-Website: www.hp.com/support. Wenden Sie sich an Ihren HP Händler, oder rufen die Support-Telefonnummer für Ihr Land/Ihre Region an, und erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung.

Allgemeine Tipps und Ressourcen für die Fehlerbehebung

 **Hinweis** Viele der Arbeitsschritte weiter unten erfordern HP Software. Wenn die HP Software bisher nicht installiert wurde, können Sie dazu die mit dem Produkt gelieferte HP Software-CD verwenden oder die Software von der Website des HP Supports herunterladen (www.hp.com/support).

Versuchen Sie es mit diesen Tipps, wenn Sie den Fehler bei einem Druckproblem beheben möchten.

- Informationen zur Beseitigung von Papierstaus finden Sie unter [Beseitigen von Papierstaus](#).
- Informationen zur Behebung von Zufuhrproblemen (z. B. schief eingezogene Medien) finden Sie unter [Beheben von Problemen bei der Medienzufuhr](#).
- Die Netz-LED leuchtet und blinkt nicht. Wenn das Gerät zum ersten Mal eingeschaltet wird, dauert die Initialisierung nach dem Einsetzen der Tintenpatronen etwa 12 Minuten.
- Das Netzkabel und die anderen Kabel funktionieren ordnungsgemäß und sind fest mit dem Drucker verbunden. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel fest am Gerät und an einer funktionierenden Steckdose angeschlossen ist und der Drucker eingeschaltet ist. Informationen über die Spannungsanforderungen finden Sie unter [Anforderungen an die Stromversorgung](#).
- Medien sind ordnungsgemäß im Zufuhrfach eingelegt, und es liegt kein Papierstau vor.
- Alle Klebestreifen und andere Verpackungsmaterialien wurden entfernt.
- Das Gerät ist als aktueller Drucker oder als Standarddrucker eingerichtet. Richten Sie das Gerät unter Windows im Druckerordner als Standarddrucker ein. Legen Sie das Gerät unter Mac OS X im Bereich „Drucken & Faxen“ der Systemeinstellungen als Standardgerät fest. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Computers.
- Wenn Sie mit Windows arbeiten, darf die Option **Drucker anhalten** nicht ausgewählt sein.
- Es sind nicht zu viele Programme geöffnet, wenn Sie einen Druckauftrag ausführen. Schließen Sie nicht benötigte Programme oder starten Sie den Computer neu, bevor Sie den Druckauftrag erneut ausführen.

Abschnitte zur Fehlerbehebung

- [Beheben von Druckproblemen](#)
- [Schlechte Druckqualität und unerwartete Ausdrucke](#)
- [Beheben von Problemen bei der Medienzufuhr](#)
- [Beheben von Problemen beim Kopieren](#)

- [Beheben von Scanproblemen](#)
- [Beheben von Faxproblemen](#)
- [Beheben von Problemen mit verkabelten \(Ethernet-\)Netzwerken \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Beheben von Problemen beim kabellosen \(Wireless-\) Betrieb \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Beheben von Geräteverwaltungsproblemen](#)
- [Fehlerbehebung bei Installationsproblemen](#)

Beheben von Druckproblemen

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Unerwartetes Ausschalten des Geräts](#)
- [Anzeige einer Fehlermeldung auf der Bedienfeldanzeige](#)
- [Ausrichtung fehlgeschlagen](#)
- [Das Gerät reagiert nicht \(keine Druckausgabe\)](#)
- [Die Ausführung von Druckaufträgen benötigt zu viel Zeit](#)
- [Drucker druckt leere oder halbe Seiten](#)
- [Die Seite ist unvollständig oder fehlerhaft](#)
- [Die Platzierung von Text oder Grafiken ist falsch](#)
- [Eine halbe Seite wird gedruckt und dann ausgeworfen](#)

Unerwartetes Ausschalten des Geräts

Überprüfen der Stromversorgung und der Netzanschlüsse

Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel fest am Gerät und an einer funktionierenden Steckdose angeschlossen ist. Informationen über die Spannungsanforderungen finden Sie unter [Anforderungen an die Stromversorgung](#).

Anzeige einer Fehlermeldung auf der Bedienfeldanzeige

Ein nicht behebbarer Fehler ist aufgetreten

Ziehen Sie alle Kabel ab (z. B. Netzkabel und USB-Kabel). Warten Sie ca. 20 Sekunden, und schließen Sie die Kabel wieder an. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, besuchen Sie die HP Website (www.hp.com/support). Dort finden Sie die neuesten Informationen zur Fehlerbehebung sowie Fixes und Updates für das Produkt.

Ausrichtung fehlgeschlagen

Wenn die Ausrichtung fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass unbedrucktes weißes Normalpapier in das Zufuhrfach eingelegt wurde. Wenn sich beim Ausrichten der Tintenpatronen farbiges Papier im Zufuhrfach befindet, schlägt die Ausrichtung fehl.

Wenn die Ausrichtung wiederholt fehlschlägt, ist möglicherweise ein Sensor oder eine Tintenpatrone defekt. Wenden Sie sich an den HP Support. Rufen Sie folgende Website auf: www.hp.com/support. Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung Ihr Land/Ihre

Region aus, und klicken Sie auf **Kontakt zu HP**, um Kontaktinformationen für den technischen Support zu erhalten.

Das Gerät reagiert nicht (keine Druckausgabe)

Die Druckerwarteschlange enthält blockierte Druckaufträge

Öffnen Sie die Druckerwarteschlange, brechen Sie alle Druckaufträge ab, und starten Sie anschließend den Computer neu. Unternehmen Sie nach dem Neustart des Computers einen Druckversuch. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe des Betriebssystems.

Überprüfen der Geräteeinrichtung

Weitere Informationen finden Sie unter [Allgemeine Tipps und Ressourcen für die Fehlerbehebung](#).

Überprüfen der Installation der Gerätesoftware

Wenn Sie das Gerät während der Druckausgabe ausschalten, wird eine Warnmeldung auf dem Bildschirm angezeigt. Andernfalls ist die Gerätesoftware nicht richtig installiert. Deinstallieren Sie in diesem Fall die Software, und installieren Sie diese erneut. Weitere Informationen finden Sie unter [Deinstallieren und Neuinstallieren der Software](#).

Überprüfen der Kabelverbindungen

- Stellen Sie sicher, dass das USB- oder das Ethernet-Kabel an beiden Enden fest angeschlossen ist.
- Wenn das Gerät an ein Netzwerk angeschlossen ist, führen Sie folgende Schritte durch:
 - Prüfen Sie, ob die Verbindungs-LED auf der Rückseite des Geräts leuchtet.
 - Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht versehentlich über ein Telefonkabel angeschlossen wurde.

Überprüfen der auf dem Computer installierten persönlichen Firewall-Software

Eine Software-Firewall ist ein Sicherheitsprogramm, das den Computer vor unberechtigtem Zugriff schützt. Die Firewall kann jedoch auch die Kommunikation zwischen dem Computer und dem Gerät blockieren. Wenn ein Problem bei der Kommunikation mit dem Gerät auftritt, deaktivieren Sie vorübergehend die Firewall. Sollte das Problem danach noch immer bestehen, ist die Firewall nicht die Ursache für das Kommunikationsproblem. Aktivieren Sie die Firewall wieder.

Die Ausführung von Druckaufträgen benötigt zu viel Zeit

Systemkonfiguration und -ressourcen überprüfen

Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen für das Gerät erfüllt. Weitere Informationen finden Sie unter [Systemanforderungen](#).

Überprüfen der Einstellungen in der Gerätesoftware

Bei höheren Einstellungen für die Druckqualität verlangsamt sich der Druck. Wählen Sie zum Steigern der Druckgeschwindigkeit andere Druckeinstellungen im Gerätetreiber aus. Weitere Informationen finden Sie unter [Drucken](#).

Drucker druckt leere oder halbe Seiten

Tintenpatronen reinigen

Führen Sie den Reinigungsvorgang für die Tintenpatrone durch. Weitere Informationen finden Sie unter [Reinigen der Tintenpatronen](#).

Überprüfen der Medieneinstellungen

- Stellen Sie sicher, dass Sie im Druckertreiber die richtigen Druckqualitätseinstellungen für die eingelegten Medien angegeben haben.
- Stellen Sie sicher, dass die im Druckertreiber angegebenen Papierformateinstellungen mit den eingelegten Medien übereinstimmen.

Es wird mehr als eine Seite eingezogen

Weitere Information zur Behebung von Problemen bei der Papierzufuhr finden Sie unter [Beheben von Problemen bei der Medienzufuhr](#).

Die Datei enthält eine leere Seite

Überprüfen Sie die Datei, um sicherzustellen, dass sie keine leere Seite enthält.

Die Seite ist unvollständig oder fehlerhaft

Überprüfen der Randeinstellungen

Stellen Sie sicher, dass die Randeinstellungen des Dokuments nicht den Druckbereich des Geräts überschreiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen der Mindestbreite von Rändern](#).

Überprüfen der Einstellungen für den Farbdruck

Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Graustufendruck** im Druckertreiber nicht markiert ist.

Überprüfen des Standorts des Geräts und der Länge des USB-Kabels

Starke elektromagnetische Felder (z. B. von USB-Kabeln) können manchmal leichte Verzerrungen der Druckausgabe verursachen. Stellen Sie das Gerät daher nicht in die Nähe der Quelle elektromagnetischer Felder. Es wird empfohlen, ein USB-Kabel von höchstens 3 m Länge zu verwenden, um mögliche Verzerrungen durch elektromagnetische Felder zu minimieren.

Überprüfen der Tintenpatronen

Stellen Sie sicher, dass die richtigen Tintenpatronen eingesetzt wurden und die Patronen noch ausreichend Tinte enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#) und [Handhabung der Tintenpatronen](#).

Die Platzierung von Text oder Grafiken ist falsch

Überprüfen der Druckmedien auf ordnungsgemäße Lage im Fach

Kontrollieren Sie, ob die Medienbreiten- und -längenführungen an den Kanten der Druckmedien anliegen, und stellen Sie sicher, dass nicht zu viele Medien in das Fach eingelegt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

Überprüfen des Medienformats

- Der Inhalt einer Seite wird abgeschnitten, wenn das Dokumentformat größer als das eingelegte Druckmedium ist.
- Stellen Sie sicher, dass die im Druckertreiber angegebenen Papierformateinstellungen mit den eingelegten Medien übereinstimmen.

Überprüfen der Randeinstellungen

Wenn Text oder Grafiken an den Rändern der Seite abgeschnitten sind, müssen Sie sicherstellen, dass die Randeinstellungen des Dokuments nicht den Druckbereich des Geräts überschreiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen der Mindestbreite von Rändern](#).

Überprüfen der eingestellten Seitenausrichtung

Stellen Sie sicher, dass die in der Anwendung ausgewählten Einstellungen für Papierformat und Seitenausrichtung mit den Einstellungen im Druckertreiber übereinstimmen. Weitere Informationen finden Sie unter [Drucken](#).

Überprüfen des Standorts des Geräts und der Länge des USB-Kabels

Starke elektromagnetische Felder (z. B. von USB-Kabeln) können manchmal leichte Verzerrungen der Druckausgabe verursachen. Stellen Sie das Gerät daher nicht in die Nähe der Quelle elektromagnetischer Felder. Es wird empfohlen, ein USB-Kabel von höchstens 3 m Länge zu verwenden, um mögliche Verzerrungen durch elektromagnetische Felder zu minimieren.

Führt keine dieser Maßnahmen zu einer Lösung, ist das Problem wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass Ihr Softwareprogramm die Druckereinstellungen nicht richtig interpretiert. Suchen Sie in den Versionshinweisen nach bekannten Softwarekonflikten, schlagen Sie in der Dokumentation der Anwendung nach, oder wenden Sie sich an den Hersteller der Software.

Eine halbe Seite wird gedruckt und dann ausgeworfen

Überprüfen der Tintenpatronen

Stellen Sie sicher, dass die richtigen Tintenpatronen eingesetzt wurden und die Patronen noch ausreichend Tinte enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#) und [Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände](#).

HP übernimmt keine Gewährleistung für die Qualität von Tintenpatronen anderer Hersteller.

Schlechte Druckqualität und unerwartete Ausdrücke

Wenn der Ausdruck nicht die erwartete Qualität aufweist, versuchen Sie, das Problem mit den folgenden Maßnahmen zu beheben. Die Lösungswege sind so sortiert, dass die wahrscheinlichste Lösung am Anfang steht. Wenn sich das Problem mit dem ersten Lösungsweg nicht beheben lässt, probieren Sie die weiteren Lösungswege aus, bis das Problem behoben ist.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Lösung 1: Original HP Patronen verwenden](#)
- [Lösung 2: Papier überprüfen](#)
- [Lösung 3: Kurze Zeit warten \(falls möglich\)](#)
- [Lösung 4: Druckeinstellungen überprüfen](#)
- [Lösung 5: Tintenfüllstände überprüfen und fast leere oder leere Tintenpatronen austauschen](#)
- [Lösung 6: Diagnosebericht drucken und auswerten und Mängel beheben](#)
- [Lösung 7: Tintenpatronen reinigen](#)
- [Lösung 8: Tintenpatronen ausrichten](#)
- [Lösung 9: Fehlerhafte Tintenpatrone austauschen](#)
- [Lösung 10: Produkt warten](#)

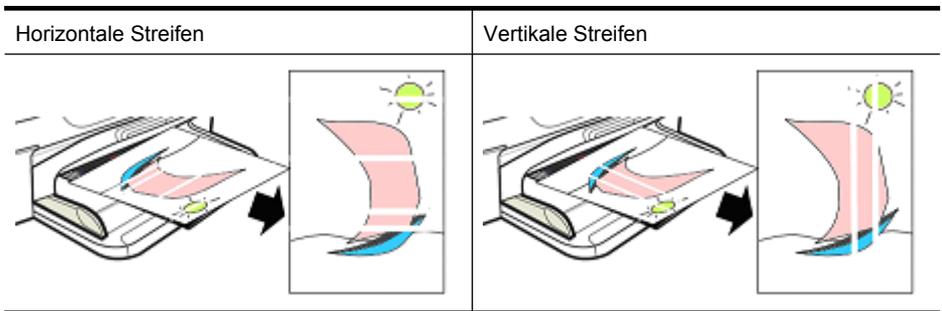
Lösung 1: Original HP Patronen verwenden

HP empfiehlt, nur Original HP Patronen zu verwenden. Original HP Patronen wurden für HP Drucker entwickelt und getestet, sodass Sie immer hervorragende Druckergebnisse erzielen. HP kann die Qualität und Zuverlässigkeit des Zubehörs und der Verbrauchsmaterialien von anderen Herstellern nicht garantieren. Produktwartungen oder -reparaturen, die auf die Verwendung von Zubehör und Verbrauchsmaterialien anderer Hersteller zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Garantie. HP empfiehlt, dass Sie vor dem Fortsetzen sicherstellen, dass Sie Original HP Patronen verwenden.

Lösung 2: Papier überprüfen

Wenn die gedruckten Dokumente vertikale Streifen aufweisen, wurden das Papier bzw. die Druckmedien ggf. nicht korrekt gehandhabt oder aufbewahrt. Wechseln Sie keine Tintenpatronen aus, um ein Problem mit vertikalen Streifen zu beheben.

Die Bilder weiter unten zeigen den Unterschied zwischen vertikalen und horizontalen Streifen.



 **Hinweis** Streifen auf einem kopierten Dokument sind normalerweise ein Hinweis dafür, dass das Scannerglas oder der Kunststoffstreifen im automatischen Vorlageneinzug (ADF) verschmutzt ist. Weitere Informationen zum Reinigen des Scannerglases und des Kunststoffstreifens im ADF finden Sie unter [Reinigen der Scannervorlage](#) bzw. [So reinigen Sie den Kunststoffstreifen im automatischen Vorlageneinzug](#).

Verwenden Sie ausschließlich Papiertypen und Druckmedien, die für den jeweiligen Druckauftrag geeignet sind, und achten Sie darauf, dass Sie das Papier und die Druckmedien korrekt handhaben und aufbewahren:

- Legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten in das Zufuhrfach ein. (Viele Papiertypen besitzen eine zu bedruckende und eine nicht zu bedruckende Seite.)
- Stellen Sie sicher, dass das Papier nicht verknittert oder gewellt ist. Legen Sie nur sauberes, knitterfreies Papier in das Produkt ein.
- Normalpapier eignet sich für Textdokumente. Für Fotos ist HP Advanced Fotopapier die erste Wahl.
- Probieren Sie einen anderen Papiertyp aus. Bei weniger saugfähigem Papier treten häufiger Druckfehler auf. HP Tinten und HP Papier wurden bei der Entwicklung aufeinander abgestimmt.
- Lagern Sie Fotopapier in der Originalverpackung und in einem wieder verschließbaren Kunststoffbeutel. Lagern Sie das Papier auf einer ebenen Fläche an einem kühlen, trockenen Ort. Legen Sie Fotopapier erst vor dem jeweiligen Druckauftrag ein, und legen Sie das unbenutzte Papier wieder in die Verpackung.

Weitere Informationen zur Papierauswahl finden Sie im Abschnitt [Auswählen von Druckmedien](#). Weitere Informationen zum Einlegen von Papier finden Sie im Abschnitt [Einlegen von Medien](#).

Starten Sie nach den oben stehenden Schritten den Druckauftrag erneut.

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Lösung 3: Kurze Zeit warten (falls möglich)

Einige Probleme beheben sich von selbst, wenn Sie den Drucker für kurze Zeit nicht verwenden. Belassen Sie das Produkt, wenn möglich, 40 Minuten lang im Leerlauf, und starten Sie dann einen neuen Druckauftrag.

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Lösung 4: Druckeinstellungen überprüfen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Druckeinstellungen zu überprüfen. Achten Sie darauf, dass sie für Ihren Druckauftrag geeignet sind.

Schritt 1: Einstellung der Druckqualität überprüfen

Die Druckqualitätseinstellungen in der Produktsoftware sind für den zu druckenden Dokumenttyp nicht optimal. Führen Sie folgende Schritte aus, um diese Einstellungen zu überprüfen.

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort. [Schritt 2: Einstellung für „In Graustufen drucken“ überprüfen](#)

Windows

1. Klicken Sie im Softwareprogramm, mit dem gedruckt werden soll, auf **Datei** und dann auf **Drucken**. Klicken Sie anschließend auf **Einrichtung, Eigenschaften** oder **Voreinstellungen**.

(Die jeweiligen Optionen variieren je nach verwendeter Anwendung.)

2. Überprüfen Sie die folgenden Optionen auf der Registerkarte **Eigenschaften**, und nehmen Sie ggf. die entsprechenden Änderungen vor.
 - **Druckqualität:** Falls Sie mit der Qualität Ihrer Ausdrücke nicht zufrieden sind, versuchen Sie, die Druckqualität zu verbessern. Für höhere Druckgeschwindigkeiten muss die Druckqualität verringert werden.
 - **Papiertyp:** Falls eine der Optionen Ihrem Papiertyp genau entspricht, wählen Sie diese statt der Einstellung **Automatisch** aus.
 - **Optionen zum Ändern des Formats:** Stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Option mit dem von Ihnen verwendeten Papierformat übereinstimmt.

Mac OS X

1. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
2. Wählen Sie **Papiertyp/Qualität** im Einblendmenü aus. (Dieses befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**. Überprüfen Sie die folgenden Optionen, und nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Änderungen vor.
 - **Papiertyp**: Falls eine der Optionen Ihrem Papiertyp genau entspricht, wählen Sie die entsprechende Option aus.
 - **Qualität**: Falls Sie mit der Qualität Ihrer Ausdrücke nicht zufrieden sind, versuchen Sie, die Druckqualität zu verbessern. Für höhere Druckgeschwindigkeiten muss die Druckqualität verringert werden.
3. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Papierhandhabung** aus. Überprüfen Sie die folgenden Optionen, und nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Änderungen vor.

Papierformat des Ziels: Stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Option mit dem von Ihnen verwendeten Papierformat übereinstimmt.

Schritt 2: Einstellung für „In Graustufen drucken“ überprüfen

Die Produktsoftware ist ggf. für den Druck in Graustufen eingestellt. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Einstellung zu überprüfen.

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Windows

1. Klicken Sie im Softwareprogramm, mit dem gedruckt werden soll, auf **Datei** und dann auf **Drucken**. Klicken Sie anschließend auf **Einrichtung, Eigenschaften** oder **Voreinstellungen**.
(Die jeweiligen Optionen variieren je nach verwendeter Anwendung.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Farbe**.
3. Stellen Sie sicher, dass **In Graustufen drucken** nicht ausgewählt ist.

Mac OS X

1. Wählen Sie im Menü **Ablage** Ihres Softwareprogramms die Option **Drucken** aus.
2. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Papiertyp/Qualität** aus. (Das Menü befindet sich unter Mac OS X 10.5 unter der Einstellung **Ausrichtung**).
3. Stellen Sie sicher, dass im Bereich **Farboptionen** die Einstellung **Farbe** nicht auf den Wert **Graustufen** eingestellt ist.

Lösung 5: Tintenfüllstände überprüfen und fast leere oder leere Tintenpatronen auswechseln

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die geschätzten Tintenfüllstände in Ihrem Produkt zu überprüfen. Wechseln Sie anschließend je nach Ergebnis leere Druckpatronen aus.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Tintenfüllstände finden Sie unter [Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände](#).

- Falls die **Grafik mit den geschätzten Tintenfüllständen auf leere oder fast leere Tintenpatronen hinweist** und Sie mit der Qualität Ihrer Ausdrücke nicht zufrieden sind, wechseln Sie die Tintenpatronen jetzt aus. Weitere Informationen zum Auswechseln der Tintenpatronen finden Sie im Abschnitt [Austauschen der Tintenpatronen](#).
- Falls die **Grafik mit den geschätzten Tintenfüllständen volle Patronen anzeigt**, müssen Sie die Patronen noch nicht auswechseln. Fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Lösung 6: Diagnosebericht drucken und auswerten und Mängel beheben

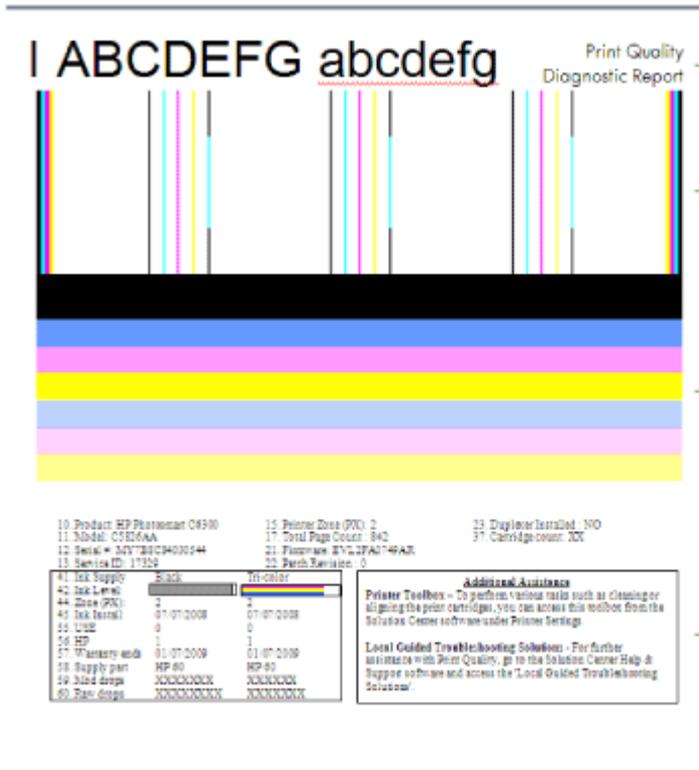
1. Befolgen Sie die Anweisungen für Ihr jeweiliges Modell, um einen Diagnosebericht zu drucken, mit dem sich die Druckqualitätsprobleme leichter diagnostizieren lassen.
 - Wenn Ihr Produkt keine kabellose Kommunikation unterstützt, lesen Sie die Informationen unter [Bericht zur Druckqualitätsdiagnose](#).
 - Wenn Ihr Produkt kabellose Kommunikation unterstützt, lesen Sie die Informationen unter [Selbsttestbericht](#).
2. Wenn Sie beim Auswerten des Diagnoseberichts keine Fehler feststellen, funktionieren der Druckmechanismus und das Tintenzubehör korrekt. Wenn die Druckausgabe weiterhin nicht zufrieden stellend ist, überprüfen Sie Folgendes:
 - Stellen Sie sicher, dass die Auflösung der Bilddatei hoch genug ist. Bilder, die zu stark vergrößert wurden, wirken möglicherweise unscharf oder verschwommen.
 - Wenn das Problem auf einen Streifen an der Kante des Ausdrucks begrenzt zu sein scheint, tritt das Problem möglicherweise an der anderen Kante des Ausdrucks nicht auf. Verwenden Sie ein Programm auf Ihrem Computer, mit dem sich das Dokument oder das Bild um 180 Grad drehen lässt.
 - Wenn das Problem weiterhin besteht, rufen Sie die Website des HP Supports unter www.hp.com/support auf, um weitere Informationen zu erhalten.

 **Hinweis** Beenden Sie die Fehlerbehebung an dieser Stelle. Führen Sie keine weiteren Arbeitsschritte aus, wenn die Seite keine Fehler mehr aufweist.

3. Wenn Sie **mindestens einen Fehler im Diagnosebericht** finden, fahren Sie mit den nächsten Schritten fort.

Bericht zur Druckqualitätsdiagnose

1. Legen Sie weißes Normalpapier im Format Letter oder DIN A4 ein.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld des Druckers die Taste  (Einrichtung). Wählen Sie **Bericht drucken** und **Druckqualität** aus. Drücken Sie anschließend **OK**.
3. Werten Sie den Bericht zur Druckqualitätsdiagnose aus:



The diagnostic report includes the following information:

- Product: HP Photosmart C4530
- Model: C5E1AAA
- Serial #: M778023400244
- Service ID: 17329
- Printer Zone (PK): 2
- Total Page Count: 842
- Firmware: 8VGL7FA074AS
- Part Number: 0
- Diagrams Installed: NO
- Cartridge count: 100

Ink Supply	Black	Tri-color
41. Ink Supply	Black	Tri-color
42. Ink Level	0	0
44. Zone (PK)	2	2
45. Ink Instal	07.07.2008	07.07.2008
46. U2E	0	0
46. HP	2	2
47. Warranty ends	01.07.2009	01.07.2009
48. Supply part	HP 60	HP 60
49. Ink drops	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
50. Ink drops	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX

Additional Assistance:
Printer Toolbox - To perform various tasks such as cleaning or aligning the print cartridges, you can access this toolbox from the Solution Center software under Printer Settings.
Local Guided Troubleshooting Solution - For further assistance with Print Quality, go to the Solution Center Help & Support software and access the Local Guided Troubleshooting Solution.

a	Tintenfüllstand
b	Farbbalken
c	Text in großer Schrift
d	Ausrichtungsmuster

- a. **Tintenfüllstand:** Betrachten Sie die Felder für den **Tintenfüllstand**, um den Füllstand der Patronen erneut zu überprüfen. Wenn ein Feld komplett weiß ist, müssen Sie die Tintenpatrone auswechseln.

41. Ink Supply	Black	Tri-color
42. Ink Level:		

Beispiel für Tintenfüllstand: **Schwarz ist aufgebraucht – auswechseln. Dreifarbig ist in Ordnung.**

- b. **Farbbalken:** Überprüfen Sie die Farbbalken in der Mitte der Seite. Es müssen sieben Farbbalken angezeigt werden. Die Balken müssen gestochen scharfe Kanten aufweisen und vollständig gefüllt sein (keine weißen oder andersfarbigen Streifen). Außerdem muss die Farbe durchgehend einheitlich sein.



Beispiel für Farbbalken bei hoher Druckqualität: Alle Balken sind gefüllt, verfügen über gestochen scharfe Kanten und weisen über die gesamte Seite eine einheitliche Farbe auf. Der Drucker funktioniert korrekt.

- Der obere schwarze Balken wird mit der Tintenpatrone schwarz gedruckt.
 - Die Farbbalken werden mit der dreifarbigem Tintenpatrone gedruckt.
-

Gezackte, unregelmäßig gestreifte oder ausgeblichene Balken



Beispiel für Farbbalken bei schlechter Druckqualität: Der obere Balken ist **unregelmäßig gestreift** oder **ausgeblichen**.



Beispiel für Farbbalken bei schlechter Druckqualität: Der obere Balken ist **an einem Ende gezackt**.

Versuchen Sie Folgendes, damit keine gezackten Balken mehr auf dem Druckqualitätsdiagnosebericht erscheinen:

- Vermeiden Sie, nicht durch Klebeband geschützte Tintenpatronen für längere Zeit außerhalb des Druckers aufzubewahren. Weitere Informationen zur Handhabung der Tintenpatronen finden Sie unter [Handhabung der Tintenpatronen](#).
- Schalten Sie das Produkt immer mithilfe der Taste  (Netztaste) aus, damit keine Luft in die Patronen gelangen kann. Weitere Informationen zum Ausschalten des Produkts finden Sie unter [Ausschalten des Geräts](#).

Regelmäßige weiße Streifen in den Balken



Beispiel für Farbbalken bei schlechter Druckqualität: Der blaue Balken weist **regelmäßige weiße Streifen** auf.

Die Balkenfarben sind nicht einheitlich



Beispiel für Farbbalken bei schlechter Druckqualität: Der gelbe Balken weist **Streifen** in einer anderen Farbe auf.

- c. **Text in großer Schrift:** Überprüfen Sie den Text in großer Schrift über den Farbfeldern. Die Zeichen müssen gestochen scharf und deutlich sein.
Beispiel für Text in großer Schrift bei hoher Druckqualität

I ABCDEFG abcdefg I

Die Buchstaben sind gestochen scharf und deutlich. Dies bedeutet, dass der Drucker korrekt funktioniert.

Beispiel für Text in großer Schrift bei niedriger Druckqualität

I ABCDEFG abcdefg I

Die Buchstaben sind **gezackt**.

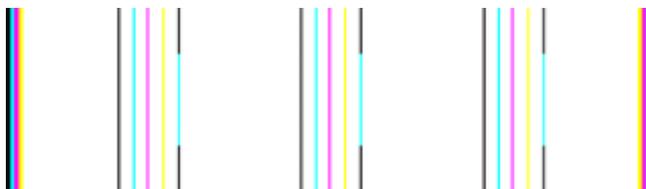
I ABCDEFG abcdefg I

Die Buchstaben sind **verwischt**.

I ABCDEFG abcdefg I

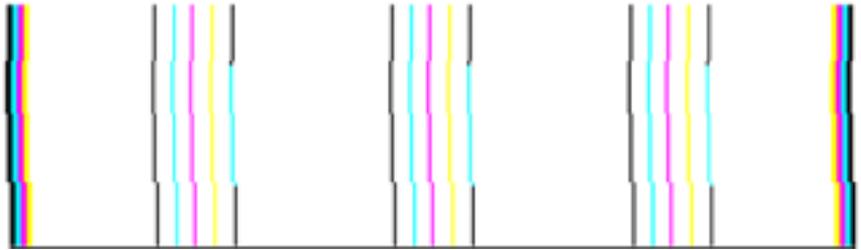
Die Buchstaben sind **an einem Ende gezackt**.

- d. **Ausrichtungsmuster:** Wenn die Farbbalken und der Text in großer Schrift in Ordnung und die Tintenpatronen nicht leer sind, betrachten Sie das Ausrichtungsmuster direkt über den Farbbalken.
Beispiel eines Musters bei guter Ausrichtung.



Die Linien sind gerade.

Beispiele eines Musters bei schlechter Ausrichtung



Die Linien sind gezackt.

Selbsttestbericht

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Diagnosebericht zu drucken und auszuwerten.

1. Legen Sie weißes Normalpapier im Format Letter oder DIN A4 ein.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld des Produkts die Taste  (Einrichtung). Wählen Sie **Bericht drucken** und **Selbsttest** aus. Drücken Sie anschließend **OK**.



So werten Sie die Diagnosesseite aus:

1. Überprüfen Sie die Farbbalken in der Mitte der Seite. Hier müssen drei Farbbalken und ein schwarzer Balken zu sehen sein. Alle Balken müssen gestochene scharfe Kanten aufweisen. Die Balken müssen vollständig gefüllt sein (und dürfen keine

weißen oder andersfarbigen Streifen aufweisen). Die Farbe der Balken muss durchgehend einheitlich sein.



Beispiel für Balken bei hoher Druckqualität: Alle Balken sind gefüllt und weisen gestochenen scharfe Kanten und eine einheitliche Farbe auf – der Drucker funktioniert korrekt.

- Der schwarze Balken wird mit der Tintenpatrone schwarz gedruckt.
- Die Farbbalken werden mit der dreifarbigem Tintenpatrone gedruckt.

Gezackte, unregelmäßig gestreifte oder ausgeblichene Balken



Beispiel für schwarzen Balken bei schlechter Druckqualität: Der schwarze Balken ist **an einem Ende gezackt**.

 **Hinweis** Versuchen Sie Folgendes, damit keine gezackten Balken mehr auf dem Selbsttestbericht erscheinen:

- Vermeiden Sie, nicht durch Klebeband geschützte Tintenpatronen für längere Zeit außerhalb des Druckers aufzubewahren. Weitere Informationen zur Handhabung der Tintenpatronen finden Sie unter [Handhabung der Tintenpatronen](#).
- Schalten Sie das Produkt immer mithilfe der Taste  (Netztaste) aus, damit keine Luft in die Patronen gelangen kann. Weitere Informationen zum Ausschalten des Produkts finden Sie unter [Ausschalten des Geräts](#).

Regelmäßige weiße Streifen in den Balken



Beispiel für Farbbalken bei schlechter Druckqualität: Der blaue Balken weist **regelmäßige weiße Streifen** auf.

Die Balkenfarben sind nicht einheitlich



Beispiel für Farbbalken bei schlechter Druckqualität: Der gelbe Balken weist **Streifen** in einer anderen Farbe auf.

Schwarzer Text

2. Betrachten Sie den schwarzen Text auf der Seite. Die Zeichen müssen gestochen scharf und deutlich sein.
-

Self-Test Re|
HP
Serial # CN|

Muster für schwarzen Text bei hoher Druckqualität: Die Zeichen sind gestochen scharf und deutlich – der Drucker funktioniert einwandfrei.

Self-Test Re|
HP
Serial # CN|

Beispiel für schwarzen Text bei schlechter Druckqualität: Die Buchstaben sind **verwischt**.

Lösung 7: Tintenpatronen reinigen

Reinigen Sie die Tintenpatronen, wenn Sie Folgendes im Diagnosebericht sehen:

- **Farbbalken:** Farbbalken sind gezackt, unregelmäßig gestreift oder ausgeblichen; weisen regelmäßige, weiße Streifen auf; oder sind nicht im gesamten Balken einheitlich gefärbt.
- **Text in großer Schrift:** Die Buchstaben sind verwischt oder an einem Ende gezackt.

Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Reinigen der Tintenpatronen](#).

 **Hinweis** Reinigen Sie die Tintenpatronen nicht, wenn dies nicht erforderlich ist. Durch überflüssige Reinigungen wird Tinte vergeudet, und die Lebensdauer der Patronen verkürzt sich.

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Lösung 8: Tintenpatronen ausrichten

Richten Sie die Tintenpatronen aus, wenn Sie Folgendes im Diagnosebericht sehen:

- **Text in großer Schrift:** Buchstaben sind gezackt.
- **Ausrichtungsmuster:** Linien sind gezackt.

Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Ausrichten der Tintenpatronen](#).

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Lösung 9: Fehlerhafte Tintenpatrone austauschen

Wenn im Druckqualitätsdiagnosebericht oder im Selbsttestbericht Fehler erkennbar waren und diese weder durch die Reinigung noch durch die Ausrichtung behoben wurden, wechseln Sie die betroffene Tintenpatrone aus. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Austauschen der Tintenpatronen](#).

Sollte das Problem **weiterhin bestehen**, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Lösung 10: Produkt warten

Wenn Sie alle oben aufgeführten Schritte abgeschlossen haben und weiterhin ein Problem auftritt, muss das Produkt gewartet werden.

Die Informationen zur Kontaktaufnahme mit dem HP Support finden Sie unter www.hp.com/support. Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung Ihr Land/Ihre Region aus, und klicken Sie auf **Kontakt zu HP**, um Kontaktinformationen für den technischen Support zu erhalten.

Reinigen der Tintenpatronenkontakte

Reinigen Sie die Kontakte der Tintenpatrone nur dann, wenn wiederholt Meldungen angezeigt werden.

Bevor Sie die Kontakte einer Tintenpatrone reinigen, nehmen Sie die Tintenpatrone heraus, und stellen Sie sicher, dass die Kontakte nicht durch einen Fremdkörper verdeckt sind. Setzen Sie die Tintenpatrone danach wieder ein. Werden Sie weiterhin aufgefordert, die Tintenpatronen zu überprüfen, reinigen Sie die Kontakte der Tintenpatrone.

Dazu benötigen Sie die folgenden Materialien:

- Reinigungsstäbchen, ein fusselfreies Tuch oder andere weiche Materialien, die nicht an den Patronen haften bleiben können.

 **Tipp** Kaffeefilter sind fusselfrei und eignen sich ausgezeichnet zum Reinigen von Tintenpatronen.

- Destilliertes, gefiltertes oder abgefülltes Wasser (Leitungswasser kann Verunreinigungen enthalten, die die Tintenpatronen u. U. beschädigen).

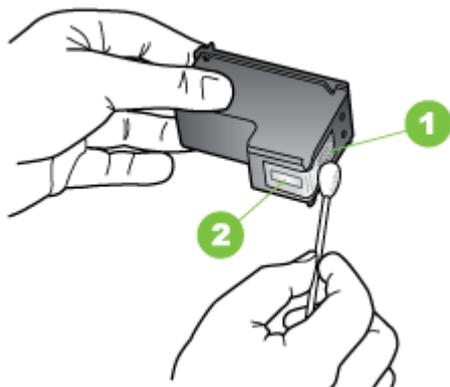
 **Vorsicht** Verwenden Sie **keine** scharfen Reinigungsmittel oder Alkohol, um die Kontakte der Tintenpatrone zu reinigen. Andernfalls werden die Tintenpatrone oder der HP All-in-One beschädigt.

So reinigen Sie die Kontakte der Tintenpatronen

1. Schalten Sie das Gerät ein, und öffnen Sie die Tintenpatronenabdeckung. Der Patronenwagen bewegt sich im Gerät ganz nach rechts.
2. Warten Sie, bis der Patronenwagen zum Stillstand gekommen ist. Ziehen Sie dann das Netzkabel auf der Rückseite des Geräts ab.

 **Hinweis** Wenn der HP All-in-One für längere Zeit ohne Stromversorgung bleibt, werden Datum und Uhrzeit gelöscht. Sie müssen dann das Datum und die Uhrzeit erneut einstellen, wenn Sie das Netzkabel wieder einstecken.

3. Drücken Sie die Tintenpatrone leicht nach unten, und ziehen Sie diese dann in Ihre Richtung aus der Halterung heraus.
4. Überprüfen Sie die Kontakte der Tintenpatrone auf Tinten- und Schmutzansammlungen.
5. Tauchen Sie ein Reinigungsstäbchen oder ein sauberes Baumwolltuch in destilliertes Wasser, und drücken Sie überschüssiges Wasser aus.
6. Halten Sie die Tintenpatrone an den Seiten fest.
7. Reinigen Sie nur die kupferfarbenen Kontakte. Lassen Sie die Tintenpatrone etwa zehn Minuten trocknen.



1	Kupferfarbene Kontakte
2	Tintendüsen (nicht reinigen)

8. Schieben Sie die Patrone wieder in die Halterung. Drücken Sie die Tintenpatrone hinein, bis sie einrastet.
9. Wiederholen Sie bei Bedarf die Arbeitsschritte für die andere Tintenpatrone.
10. Schließen Sie die Tintenpatronenabdeckung vorsichtig, und schließen Sie das Netzkabel wieder an den an.

Reinigen des Bereichs um die Tintendüsen

Es können sich feine Schmutzpartikel innerhalb des Gehäuses festsetzen, wenn der Drucker in einer staubigen Umgebung eingesetzt wird. Dabei kann es sich um Staub, Haare, Stoff- oder Teppichfasern handeln. Wenn sich Schmutzpartikel auf den

Tintenpatronen ablagern, kann dies zu Verschmierungen und Streifen auf den Ausdrucken führen. Dies können Sie durch die Reinigung des Bereichs um die Tintendüsen beheben, wie im Folgenden beschrieben.

 **Hinweis** Reinigen Sie den Bereich um die Tintendüsen nur dann, wenn weiterhin Streifen oder Verschmierungen auf den gedruckten Seiten auftreten, nachdem die Tintenpatronen über das Bedienfeld des Geräts oder über die Software für den HP All-in-One gereinigt wurden.

Dazu benötigen Sie die folgenden Materialien:

- Reinigungsstäbchen, ein fusselfreies Tuch oder andere weiche Materialien, die nicht an den Patronen haften bleiben können.

 **Tipp** Kaffeefilter sind fusselfrei und eignen sich ausgezeichnet zum Reinigen von Tintenpatronen.

- Destilliertes, gefiltertes oder abgefülltes Wasser (Leitungswasser kann Verunreinigungen enthalten, die die Tintenpatronen u. U. beschädigen).

 **Vorsicht** Berühren Sie auf keinen Fall die kupferfarbenen Kontakte und die Tintendüsen. Durch das Berühren dieser Teile kann es zur Verstopfung der Düsen, Beeinträchtigung des Tintenauftrags und zur Störung der elektrischen Leitfähigkeit kommen.

So reinigen Sie den Bereich um die Tintendüsen:

1. Schalten Sie das Gerät ein, und öffnen Sie die Tintenpatronenabdeckung. Der Patronenwagen bewegt sich im Gerät ganz nach rechts.
2. Warten Sie, bis der Patronenwagen zum Stillstand gekommen ist. Ziehen Sie dann das Netzkabel auf der Rückseite des Geräts ab.

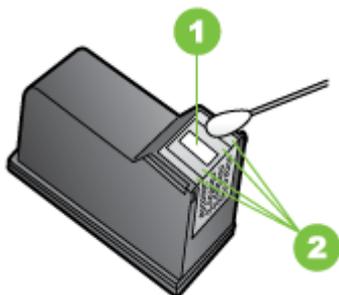
 **Hinweis** Wenn der HP All-in-One für längere Zeit ohne Stromversorgung bleibt, werden Datum und Uhrzeit gelöscht. Sie müssen dann das Datum und die Uhrzeit erneut einstellen, wenn Sie das Netzkabel wieder einstecken.

3. Drücken Sie die Tintenpatrone leicht nach unten, und ziehen Sie diese dann in Ihre Richtung aus der Halterung heraus.

 **Hinweis** Nehmen Sie nicht beide Tintenpatronen gleichzeitig heraus. Entfernen und reinigen Sie die Tintenpatronen nacheinander. Entfernen Sie eine Tintenpatrone nicht für länger als 30 Minuten aus dem Gerät.

4. Legen Sie die Tintenpatrone auf ein Stück Papier, sodass die Tintendüsen nach oben zeigen.
5. Befeuchten Sie ein Reinigungsstäbchen mit destilliertem Wasser, und drücken Sie überschüssiges Wasser aus.

6. Reinigen Sie die Fläche und Ränder um die Tintendüsen wie unten dargestellt mit dem Reinigungsstäbchen.



1	Düsenplättchen (nicht reinigen)
2	Fläche und Ränder um die Tintendüsen

△ **Vorsicht** Reinigen Sie **nicht** das Düsenplättchen.

7. Schieben Sie die Patrone wieder in die Halterung. Drücken Sie die Tintenpatrone hinein, bis sie einrastet.
8. Wiederholen Sie bei Bedarf die Arbeitsschritte für die andere Tintenpatrone.
9. Schließen Sie die Tintenpatronenabdeckung vorsichtig, und schließen Sie das Netzkabel wieder an den an.

Beheben von Problemen bei der Medienzufuhr

Das Druckmedium wird vom Drucker oder Fach nicht unterstützt

Verwenden Sie ausschließlich Druckmedien, die vom Gerät und vom verwendeten Fach unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).

Aus einem Fach werden keine Medien eingezogen

- Stellen Sie sicher, dass Druckmedien im Fach eingelegt sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#). Fächern Sie die Druckmedien vor dem Einlegen auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen auf die richtigen, dem eingelegten Papierformat entsprechenden Markierungen im Fach eingestellt sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Führungen dicht aber nicht zu fest am Druckmedienstapel anliegen.
- Stellen Sie sicher, dass die eingelegten Druckmedien nicht gewellt sind. Entfernen Sie die Wellung, indem Sie das Papier vorsichtig in die entgegengesetzte Richtung biegen.

- Achten Sie bei der Verwendung dünner Spezialmedien darauf, dass das Fach vollständig gefüllt ist. Wenn Sie spezielle Medien verwenden, die nur in kleinen Mengen vorhanden sind, legen Sie die Spezialmedien über anderes Papier des gleichen Formats, um das Fach zu füllen. (Manche Medien werden besser eingezogen, wenn das Fach voll ist.)
- Bei Verwendung dicker Spezialmedien (z.B. Broschürenpapier) sollte das Fach zwischen 1/4 und 3/4 gefüllt sein. Legen Sie bei Bedarf die Medien auf anderes Papier des gleichen Formats, um eine entsprechende Stapelhöhe zu erreichen.

Die Medien werden nicht richtig ausgegeben

- Stellen Sie sicher, dass die Verlängerung des Ausgabefachs ausgezogen ist, damit die gedruckten Seiten nicht aus dem Gerät herausfallen.



- Entfernen Sie die überzähligen Medien aus dem Ausgabefach. Das Fach kann nur eine bestimmte Anzahl von Medien aufnehmen.

Die Seiten werden schief ausgegeben

- Stellen Sie sicher, dass die in den Fächern eingelegten Druckmedien an den Papierführungen anliegen. Ziehen Sie ggf. die Fächer aus dem Gerät, und legen die Medien richtig ein. Stellen Sie dabei sicher, dass die Papierführungen richtig ausgerichtet sind.
- Laden Sie während des Druckvorgangs keine Medien in das Gerät.

Es werden mehrere Seiten gleichzeitig eingezogen

- Fächern Sie die Druckmedien vor dem Einlegen auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen auf die richtigen, dem eingelegten Papierformat entsprechenden Markierungen im Fach eingestellt sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Führungen dicht aber nicht zu fest am Druckmedienstapel anliegen.
- Stellen Sie sicher, dass sich nicht zu viele Druckmedien im Fach befinden.
- Achten Sie bei der Verwendung dünner Spezialmedien darauf, dass das Fach vollständig gefüllt ist. Wenn Sie spezielle Medien verwenden, die nur in kleinen Mengen vorhanden sind, legen Sie die Spezialmedien über anderes Papier des gleichen Formats, um das Fach zu füllen. (Manche Medien werden besser eingezogen, wenn das Fach voll ist.)

- Bei Verwendung dicker Spezialmedien (z.B. Broschürenpapier) sollte das Fach zwischen 1/4 und 3/4 gefüllt sein. Legen Sie bei Bedarf die Medien auf anderes Papier des gleichen Formats, um eine entsprechende Stapelhöhe zu erreichen.
- Optimale Druckqualität und -effizienz erzielen Sie mit Druckmedien von HP.

Beheben von Problemen beim Kopieren

Wenn die folgenden Themen nicht hilfreich sind, finden Sie unter [HP Support](#) Informationen zum HP Support.

- [Es wurde keine Kopie angefertigt](#)
- [Die Kopien sind leer](#)
- [Dokumente fehlen oder sind blass](#)
- [Das Bild wird verkleinert](#)
- [Kopierqualität ist schlecht](#)
- [Kopierfehler treten auf](#)
- [Eine halbe Seite wird gedruckt und dann ausgeworfen](#)
- [Falsche Papiereinstellung](#)

Es wurde keine Kopie angefertigt

- **Überprüfen der Stromversorgung**
Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen und das Gerät eingeschaltet ist.
- **Überprüfen des Gerätestatus**
 - Auf dem Gerät wird möglicherweise ein anderer Druckauftrag ausgeführt. Informationen zum Status der Druckaufträge werden auf der Bedienfeldanzeige angezeigt. Warten Sie, bis alle anderen Druckaufträge beendet sind.
 - Möglicherweise liegt ein Papierstau vor. Überprüfen Sie, ob ein Papierstau im Gerät vorliegt. Siehe [Beseitigen von Papierstaus](#).
- **Überprüfen der Fächer**
Prüfen Sie, ob Medien eingelegt wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

Die Kopien sind leer

- **Überprüfen der Medien**
Die Medien entsprechen möglicherweise nicht den Medienanforderungen von Hewlett-Packard (z. B. wenn die Medien zu feucht oder zu rau sind). Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- **Überprüfen der Einstellungen**
Der Kontrast ist möglicherweise zu hell eingestellt. Verwenden Sie die Taste **Kopieren** auf dem Bedienfeld des Geräts, um dunklere Kopien zu erstellen.
- **Überprüfen der Fächer**
Wenn das Produkt mit einem automatischen Vorlageneinzug (ADF) ausgestattet ist und Sie mithilfe des ADF kopieren, stellen Sie sicher, dass Sie die Originale korrekt einlegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).

Dokumente fehlen oder sind blass

- **Überprüfen der Medien**

Die Medien entsprechen möglicherweise nicht den Medienanforderungen von Hewlett-Packard (z. B. wenn die Medien zu feucht oder zu rau sind). Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).

- **Überprüfen der Einstellungen**

Wenn Dokumente fehlen oder blass sind, wird dies möglicherweise durch die Qualitätseinstellung **Schnell** verursacht, die zum Erstellen von Kopien in Entwurfqualität aktiviert werden kann. Ändern Sie diese Einstellung in **Normal** oder **Optimal**.

- **Überprüfen des Originals**

- Die Genauigkeit der Kopie ist von der Qualität und der Größe des Originaldokuments abhängig. Stellen Sie die Helligkeit der Kopie über das Menü **Kopieren** ein. Wenn bereits das Original sehr hell ist, kann dies u. U. nicht ausgeglichen werden, selbst wenn Sie die Kontrasteinstellung ändern.
- Bei einem farbigen Hintergrund vermischen sich die Bilder im Vordergrund möglicherweise zu stark mit dem Hintergrund, oder der Hintergrund erscheint in einem anderen Farbton.
- Wenn Sie ein randloses Original kopieren, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).

Das Bild wird verkleinert

- Möglicherweise wurde die Option zum Verkleinern/Vergrößern oder eine andere Kopierfunktion über das Bedienfeld des Geräts festgelegt, um das gescannte Bild zu verkleinern. Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für den Kopierauftrag auf Normalgröße gesetzt sind.
- Über die HP Softwareeinstellungen wurde ggf. ein kleineres Format für das gescannte Bild festgelegt. Ändern Sie bei Bedarf die Einstellungen. In der Onlinehilfe zur HP Software finden Sie weitere Informationen.

Kopierqualität ist schlecht

- **So können Sie die Kopierqualität verbessern**

- Verwenden Sie Originale von guter Qualität.
- Legen Sie die Medien richtig ein. Wenn die Medien nicht ordnungsgemäß eingelegt sind, werden sie möglicherweise schief eingezogen, und die Bilder werden undeutlich. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Verwenden Sie bzw. fertigen Sie ein Trägerblatt zum Schutz Ihrer Originale an.

- **Überprüfen des Geräts**

- Der Scanner-Deckel wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß geschlossen.
- Möglicherweise muss das Vorlagenglas oder die Deckelunterseite gereinigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- Wenn das Produkt mit einem automatischen Vorlageneinzug (ADF) ausgestattet ist, muss dieser ggf. gereinigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Warten des Geräts](#).

Kopierfehler treten auf

- **Vertikale weiße oder blasse Streifen**

Die Medien entsprechen möglicherweise nicht den Medienanforderungen von Hewlett-Packard (z. B. wenn die Medien zu feucht oder zu rau sind). Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- **Zu hell oder dunkel**

Passen Sie den Kontrast und die Kopierqualitätseinstellungen an.
- **Unerwünschte Linien**

Möglicherweise muss das Vorlagenglas, die Deckelunterseite oder der Rahmen gereinigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- **Schwarze Punkte oder Streifen**

Das Vorlagenglas oder die Deckelunterseite ist möglicherweise mit Tinte, Klebstoff, Korrekturflüssigkeit oder einer anderen unerwünschten Substanz verschmutzt. Reinigen Sie das Gerät. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- **Kopie ist schief oder verzerrt**

Wenn das Produkt mit einem automatischen Vorlageneinzug (ADF) ausgestattet ist, überprüfen Sie Folgendes:

 - Stellen Sie sicher, dass das ADF-Zufuhrfach nicht zu voll ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die ADF-Breitenführungen dicht an den Medien anliegen.
- **Undeutlicher Text**
 - Passen Sie den Kontrast und die Kopierqualitätseinstellungen an.
 - Die Standardoptimierungseinstellung ist möglicherweise für den Druckauftrag nicht geeignet. Überprüfen Sie die Einstellung, und ändern Sie diese ggf., um Texte oder Fotos zu optimieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern der Kopiereinstellungen](#).
- **Unvollständige Texte oder Grafiken**

Passen Sie den Kontrast und die Kopierqualitätseinstellungen an.
- **Große, schwarze Schriftarten sehen fleckig aus (ungleichmäßig)**

Die Standardoptimierungseinstellung ist möglicherweise für den Druckauftrag nicht geeignet. Überprüfen Sie die Einstellung, und ändern Sie diese ggf., um Texte oder Fotos zu optimieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern der Kopiereinstellungen](#).
- **In hell- bis mittelgrauen Abschnitten werden körnige oder weiße Querstreifen angezeigt**

Die Standardoptimierungseinstellung ist möglicherweise für den Druckauftrag nicht geeignet. Überprüfen Sie die Einstellung, und ändern Sie diese ggf., um Texte oder Fotos zu optimieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern der Kopiereinstellungen](#).

Eine halbe Seite wird gedruckt und dann ausgeworfen

Überprüfen Sie die Tintenpatronen

Stellen Sie sicher, dass die richtigen Tintenpatronen eingesetzt wurden und die Patronen noch genug Tinte enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#) und [Überprüfen der geschätzten Tintenfüllstände](#).

HP übernimmt keine Gewährleistung für die Qualität von Tintenpatronen anderer Hersteller.

Falsche Papiereinstellung

Überprüfen der Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass das Papierformat und der Papiertyp mit den Einstellungen im Bedienfeld übereinstimmen.

Beheben von Scanproblemen

Wenn die folgenden Themen nicht hilfreich sind, finden Sie unter [HP Support](#) Informationen zum HP Support.

 **Hinweis** Wenn Sie den Scanvorgang über einen Computer starten, finden Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung in der Softwarehilfe.

- [Der Scanner funktioniert nicht](#)
- [Der Scanvorgang dauert zu lange](#)
- [Ein Teil des Dokuments wurde nicht eingescannt, oder es fehlt Text](#)
- [Der Text kann nicht bearbeitet werden](#)
- [Fehlermeldungen werden angezeigt](#)
- [Die Qualität des gescannten Bilds ist ungenügend](#)
- [Scanfehler treten auf](#)

Der Scanner funktioniert nicht

- **Überprüfen des Originals**

Stellen Sie sicher, dass das Original richtig auf dem Vorlagenglas liegt. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
- **Überprüfen des Geräts**

Das Gerät war möglicherweise längere Zeit nicht aktiv und daher im Energiesparmodus. Dadurch wurde die Verarbeitung etwas verzögert. Warten Sie, bis sich das Gerät im Zustand **BEREIT** befindet.
- **Software überprüfen**

Stellen Sie sicher, dass die Software ordnungsgemäß installiert wurde.

Der Scanvorgang dauert zu lange

- **Überprüfen der Einstellungen**

- Bei einer hohen Auflösung dauert der Scanvorgang länger und die Dateigröße nimmt zu. Verwenden Sie beim Scannen und Kopieren keine unnötig hohe Auflösung, um gute Ergebnisse zu erzielen. Sie können die Auflösung verringern, um schneller zu scannen.
- Bei der Bilderstellung mit TWAIN können Sie die Einstellungen so ändern, dass das Original in schwarzweiß gescannt wird. Weitere Informationen finden Sie in der Onscreen-Hilfe des TWAIN-Programms.

- **Überprüfen des Gerätestatus**

Wenn vor dem Scanversuch bereits ein Druck- oder Kopierauftrag gesendet wurde, findet der Scanvorgang erst nach Abschluss der anderen Aufträge statt. Für Druck- und Scanvorgang wird jedoch derselbe Arbeitsspeicher verwendet, d. h. der Scanvorgang kann evtl. etwas länger dauern.

Ein Teil des Dokuments wurde nicht eingescannt, oder es fehlt Text

- **Überprüfen des Originals**

- Überprüfen Sie, ob das Original richtig geladen wurde. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
- Wenn Sie ein randloses Original kopieren, legen Sie das Original auf das Scannerglas und nicht in den automatischen Vorlageneinzug. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
- Bei einem farbigen Hintergrund kann es vorkommen, dass sich die Bilder im Vordergrund mit dem Hintergrund vermischen. Versuchen Sie, die Einstellungen vor dem Scannen anzupassen oder die Bildqualität nach dem Scannen zu verbessern.

- **Überprüfen der Einstellungen**

- Stellen Sie sicher, dass die eingelegten Medien für das gescannte Original groß genug sind.
- Wenn Sie HP Software verwenden, sind die Standardeinstellungen in der HP Software ggf. so festgelegt, dass eine andere als die von Ihnen gewünschte spezielle Aufgabe ausgeführt wird. Weitere Informationen zum Ändern der Eigenschaften finden Sie in der Onlinehilfe zur HP Software.
- Wenn eine Option zum Scannen von Bildern ausgewählt wurde, wird das Bild automatisch von der HP Software zugeschnitten. Wenn Sie jedoch die gesamte Seite scannen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Windows: Klicken Sie im HP Solution Center auf **Bild scannen** und dann auf **Erweiterte Bildeinstellungen**. Wählen Sie dann die Option **Gesamtes Glas scannen** aus.

Mac OS X: Klicken Sie in der HP Scansoftware auf **Scannen**, und wählen Sie das Scanprofil **Bilder** aus. Klicken Sie auf **Profileinstellungen**, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zuschneiden**.

Der Text kann nicht bearbeitet werden

- **Überprüfen der Einstellungen**
 - Stellen Sie sicher, dass die HP Software (oder zusätzliche OCR-Software) korrekt installiert ist.
 - Wenn Sie das Original scannen, stellen Sie sicher, dass Sie einen Dokumenttyp für editierbaren, durchsuchbaren Text auswählen bzw. den Scan in einem entsprechenden Format speichern. Wenn Text als Grafik eingestuft wird, wird er nicht in Text konvertiert.
 - Ihr OCR-Programm ist möglicherweise mit einem Textverarbeitungsprogramm verknüpft, das keine OCR-Aufgaben ausführen kann. Weitere Informationen zum Verknüpfen von Programmen finden Sie in der Hilfe der Produktsoftware.
- **Überprüfen der Originale**
 - Stellen Sie sicher, dass das Original richtig auf dem Vorlagenglas liegt. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
 - Vom OCR-Programm kann u. U. eng aufeinanderfolgender Text nicht richtig erkannt werden. Wenn der vom OCR-Programm umgewandelte Text fehlende oder miteinander verbundene Zeichen enthält, wird z. B. „rn“ möglicherweise als „m“ angezeigt.
 - Die Präzision des OCR-Programms ist abhängig von der Qualität, Größe und Struktur des Originaldokuments sowie von der Qualität des Scanvorgangs selbst. Achten Sie darauf, dass das Original von guter Qualität ist.
 - Bei einem farbigen Hintergrund kann es passieren, dass sich die Bilder im Vordergrund zu stark mit dem Hintergrund vermischen. Versuchen Sie, die Einstellungen vor dem Scannen anzupassen oder die Bildqualität nach dem Scannen zu verbessern. Wenn Sie einen OCR-Vorgang auf einem Original durchführen, wird farbiger Text auf dem Original schlecht oder gar nicht eingescannt.

Fehlermeldungen werden angezeigt

„Die TWAIN-Quelle kann nicht aktiviert werden“ oder „Bei der Bilderstellung ist ein Fehler aufgetreten“

- Wenn Sie ein Bild von einem anderen Gerät (z. B. einer Digitalkamera oder einem anderen Scanner) einlesen, achten Sie darauf, dass dieses Gerät TWAIN-kompatibel ist. Geräte, die nicht TWAIN-kompatibel sind, sind mit der Gerätesoftware nicht funktionsfähig.
- Stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel mit dem richtigen Anschluss an der Rückseite des Computers verbunden wurde.
- Prüfen Sie, ob die richtige TWAIN-Quelle ausgewählt wurde. Markieren Sie die TWAIN-Quelle in der Software, indem Sie im Menü **Datei** die Option **Scanner auswählen** auswählen.

Die Qualität des gescannten Bilds ist ungenügend

Das Original ist ein Nachdruck eines Fotos oder Bilds

Bei nachgedruckten Fotos, z. B. Fotos aus Zeitungen und Zeitschriften, wird das Original mit winzigen Farbpunkten nachgebildet, d. h. es kommt zu erheblichen Qualitätseinbußen. Oft ergeben die Farbpunkte unerwünschte Muster, die beim Einscannen, Drucken oder Anzeigen des Bilds auf dem Bildschirm sichtbar werden.

Wenn sich das Problem mit den folgenden Tipps nicht beheben lässt, sollten Sie u. U. ein Original von besserer Qualität verwenden.

- Verringern Sie nach dem Einscannen die Größe des Bilds, um die Muster zu beseitigen.
- Drucken Sie das gescannte Bild aus, um zu prüfen, ob die Qualität dann besser ist.
- Stellen Sie sicher, dass für den Scanauftrag die richtige Auflösung und die richtigen Farbeinstellungen gewählt wurden.

Text oder Bilder von der Rückseite eines beidseitig bedruckten Originals werden im gescannten Bild angezeigt

Bei beidseitig bedruckten Originalen können auf der Rückseite gedruckte Texte oder Bilder auf dem gescannten Bild erscheinen, wenn die Originale auf Medien gedruckt sind, die zu dünn oder transparent sind.

Das gescannte Bild ist falsch ausgerichtet (schief)

Möglicherweise wurde das Original nicht richtig auf das Vorlagenglas gelegt. Verwenden Sie die Medienführungen, wenn Sie das Original auf das Vorlagenglas legen. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).

Die Bildqualität auf dem Druck ist besser als auf dem Bildschirm

Die Darstellung auf dem Bildschirm gibt die Qualität des eingescannten Bilds nicht immer korrekt wieder.

- Passen Sie die Bildschirmeinstellungen Ihres Computers an, um mehr Farben oder Graustufen anzuzeigen. Auf Computern unter Windows können Sie diese Einstellungen normalerweise durch Öffnen von **Anzeige** in der Windows-Systemsteuerung ändern.
- Passen Sie die Bildschirmauflösung und die Farbqualitätseinstellungen an.

Auf dem gescannten Bild werden Flecken, Linien, vertikale weiße Streifen oder andere Fehler angezeigt

- Wenn das Vorlagenglas verschmutzt ist, wird die Klarheit des erstellten Bilds beeinträchtigt. Anweisungen zum Reinigen finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- Die Fehler sind möglicherweise bereits auf dem Original vorhanden und kein Ergebnis des Scanvorgangs.

Grafiken unterscheiden sich vom Original

Möglicherweise sind die Grafikeinstellungen nicht für diese Art von Scanauftrag geeignet. Probieren Sie eine andere Grafikeinstellung aus.

So können Sie die Scanqualität verbessern

- Verwenden Sie Originale von guter Qualität.
- Legen Sie die Medien richtig auf das Vorlagenglas. Wenn die Medien nicht richtig auf dem Vorlagenglas liegen, werden sie möglicherweise schief eingescannt, und die Bilder werden undeutlich. Weitere Informationen finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
- Passen Sie die Softwareeinstellungen den Anforderungen des zu scannenden Originals an.
- Verwenden Sie bzw. fertigen Sie ein Trägerblatt zum Schutz Ihrer Originale an.
- Reinigen Sie das Vorlagenglas. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Reinigen der Scannervorlage](#).

Scanfehler treten auf

- **Leere Seiten**

Prüfen Sie, ob das Originaldokument richtig auf das Vorlagenglas gelegt wurde. Legen Sie das Originaldokument mit der bedruckten Seite nach unten so auf den Flachbettscanner, dass die obere linke Ecke des Dokuments auf der unteren rechten Ecke des Vorlagenglases aufliegt.
- **Zu hell oder dunkel**
 - Ändern Sie die Einstellungen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Auflösung und Farbeinstellungen verwendet werden.
 - Das Originalbild ist möglicherweise sehr hell oder dunkel, oder es wird auf farbigem Papier gedruckt.
- **Unerwünschte Linien**

Das Vorlagenglas ist möglicherweise mit Tinte, Klebstoff, Korrekturflüssigkeit oder einer anderen unerwünschten Substanz verschmutzt. Reinigen Sie das Vorlagenglas. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- **Schwarze Punkte oder Streifen**
 - Das Vorlagenglas hat möglicherweise Kratzer oder ist mit Tinte, Klebstoff, Korrekturflüssigkeit oder einer anderen unerwünschten Substanz verschmutzt, oder die Unterseite des Deckels ist verschmutzt. Reinigen Sie das Vorlagenglas und die Rückseite des Deckels. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Warten des Geräts](#). Wenn das Problem durch Reinigen nicht behoben werden kann, muss das Vorlagenglas oder die Unterseite des Deckels u. U. ersetzt werden.
 - Die Fehler sind möglicherweise bereits auf dem Original vorhanden und kein Ergebnis des Scanvorgangs.
- **Undeutlicher Text**

Ändern Sie die Einstellungen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Auflösung und Farbeinstellungen gewählt wurden.
- **Das Bild wird verkleinert**

Die HP Software ist möglicherweise so eingestellt, dass eingescannte Dokumente verkleinert werden. Weitere Informationen zum Ändern der Einstellungen finden Sie in der Hilfe der Produktsoftware.

Beheben von Faxproblemen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Beheben von Faxproblemen. Wenn die Faxfunktion nicht richtig eingerichtet ist, treten möglicherweise Probleme beim Senden und Empfangen von Faxen auf.

Wenn Probleme beim Senden von Faxnachrichten auftreten, können Sie einen Faxtestbericht drucken, um den Gerätestatus zu überprüfen. Der Test schlägt fehl, wenn die Faxfunktion nicht richtig eingerichtet ist. Führen Sie diesen Test durch, nachdem Sie das Gerät für das Faxen eingerichtet haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Testen der Faxeinrichtung](#).

Wenn während des Tests Fehler auftraten, verwenden Sie die Informationen im Bericht, um nach einer Lösung zu suchen. Weitere Informationen finden Sie unter [Der Faxtest schlägt fehl](#).

- [Der Faxtest schlägt fehl](#)
- [Auf der Anzeige wird immer die Meldung "Hörer abgen." angezeigt](#)
- [Beim Senden und Empfangen von Faxnachrichten mit dem Gerät treten Probleme auf](#)
- [Beim manuellen Senden eines Faxes mit dem Gerät treten Fehler auf](#)
- [Das Senden von Faxen mit dem Gerät ist nicht möglich, das Empfangen von Faxen dagegen schon](#)
- [Das Senden von Faxen mit dem Gerät ist nicht möglich, das Empfangen von Faxen dagegen schon](#)
- [Faxtöne werden vom Anrufbeantworter aufgezeichnet](#)
- [Das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel ist zu kurz](#)
- [Farbfaxe können nicht gedruckt werden](#)
- [Vom Computer können keine Faxe empfangen werden \(Fax an PC und Fax an Mac\)](#)

Der Faxtest schlägt fehl

Schlägt ein von Ihnen ausgeführter Faxtest fehl, entnehmen Sie dem Bericht die grundlegenden Informationen zum jeweiligen Fehler. Stellen Sie anhand des Berichts fest, welcher Teil des Tests fehlgeschlagen ist. Lesen Sie anschließend in diesem Abschnitt die entsprechenden Informationen zur Fehlerbehebung.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Der "Faxhardwaretest" schlägt fehl](#)
- [Der Test "Fax ist mit funktionierender Telefonsteckdose verbunden" schlägt fehl](#)
- [Der Test "Telefonkabel ist mit korrektem Anschluss am Faxgerät verbunden" schlägt fehl](#)
- [Der Test "Verwendung eines korrekten Telefonkabels mit dem Faxgerät" schlägt fehl](#)
- [Der Test "Wähltonerkennung" schlägt fehl](#)
- [Der Test "Zustand der Faxleitung" schlägt fehl](#)

Der "Faxhardwaretest" schlägt fehl

Lösung:

- Schalten Sie das Gerät mit der Taste **Netz** auf dem Bedienfeld des Geräts aus, und ziehen Sie anschließend das Netzkabel an der Rückseite des Geräts ab. Schließen Sie das Netzkabel nach einigen Sekunden wieder an, und schalten Sie das Gerät ein. Führen Sie den Test erneut durch. Wenn der Test erneut fehlschlägt, lesen Sie die weiteren Fehlerbehebungsinformationen in diesem Abschnitt.
- Versuchen Sie, eine Textfaxnachricht zu senden oder zu empfangen. Wenn das Fax erfolgreich gesendet bzw. empfangen wird, liegt möglicherweise kein Problem vor.

- Wenn Sie den Test über den **Fax-Einrichtungsassistenten** (Windows) oder den **HP Einrichtungsassistenten** (Mac OS X) ausführen, müssen Sie sicherstellen, dass das Gerät nicht gerade eine andere Aufgabe ausführt (z. B. ein Fax empfängt oder eine Kopie anfertigt). Überprüfen Sie, ob auf dem Display angezeigt wird, dass das Gerät eine andere Aufgabe ausführt. Wenn das Gerät belegt ist, warten Sie, bis der Auftrag abgeschlossen ist und das Gerät in den Standby-Modus wechselt, bevor Sie den Test ausführen.
- Verwenden Sie das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel. Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxe senden oder empfangen. Führen Sie den Test erneut aus, nachdem Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel angeschlossen haben.
- Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.

Nachdem Sie alle festgestellten Probleme behoben haben, führen Sie den Test erneut aus, um sicherzustellen, dass kein Fehler mehr vorliegt und das Gerät bereit zum Faxen ist. Wenn der **Hardware-Test für Fax** weiterhin fehlschlägt und Probleme beim Faxen auftreten, wenden Sie sich an den HP Support. Rufen Sie folgende Website auf: www.hp.com/support. Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung Ihr Land/Ihre Region aus, und klicken Sie auf **Kontakt zu HP**, um Kontaktinformationen für den technischen Support zu erhalten.

Der Test "Fax ist mit funktionierender Telefonsteckdose verbunden" schlägt fehl

Lösung:

- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen der Telefonsteckdose und dem Gerät, um sicherzustellen, dass das Telefonkabel ordnungsgemäß funktioniert.
- Verwenden Sie das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel. Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxe senden oder empfangen. Führen Sie den Test erneut aus, nachdem Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel angeschlossen haben.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät richtig mit der Telefonsteckdose verbunden ist. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an. Weitere Informationen zur Einrichtung des Geräts für den Faxbetrieb finden Sie unter [Zusätzliche Faxeinrichtung](#).
- Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.

- Schließen Sie ein funktionsfähiges Telefon an die Telefonsteckdose an, die Sie für das Gerät verwenden, und überprüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Wenn Sie keinen Wählton hören, bitten Sie Ihre Telefongesellschaft, die Leitung zu überprüfen.
- Versuchen Sie, eine Textfaxnachricht zu senden oder zu empfangen. Wenn das Fax erfolgreich gesendet bzw. empfangen wird, liegt möglicherweise kein Problem vor.

Nachdem Sie alle festgestellten Probleme behoben haben, führen Sie den Test erneut aus, um sicherzustellen, dass kein Fehler mehr vorliegt und das Gerät bereit zum Faxen ist.

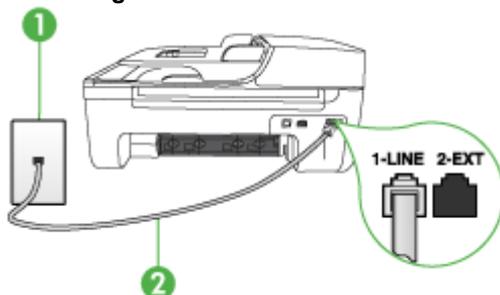
Der Test "Telefonkabel ist mit korrektem Anschluss am Faxgerät verbunden" schlägt fehl

Lösung: Verbinden Sie das Telefonkabel mit dem richtigen Anschluss.

1. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Wenn Sie den Anschluss 2-EXT für die Verbindung mit der Telefonsteckdose verwenden, können Sie keine Faxe senden oder empfangen. Der Anschluss 2-EXT sollte ausschließlich für die Verbindung mit anderen Geräten verwendet werden, z. B. mit einem Anrufbeantworter.

Abbildung 7-1 Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an.

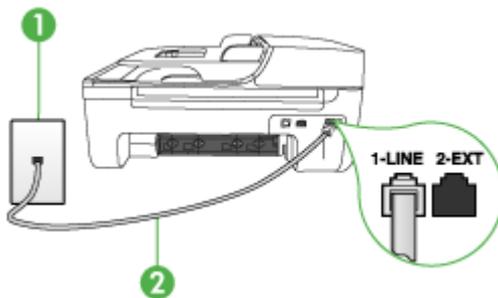
2. Nachdem Sie das Telefonkabel an den Anschluss 1-LINE angeschlossen haben, führen Sie den Test erneut aus, um sicherzustellen, dass kein Fehler mehr vorliegt und das Gerät bereit zum Faxen ist.
3. Versuchen Sie, eine Textfaxnachricht zu senden oder zu empfangen.

- Verwenden Sie das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel. Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxe senden oder empfangen. Führen Sie den Test erneut aus, nachdem Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel angeschlossen haben.
- Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.

Der Test "Verwendung eines korrekten Telefonkabels mit dem Faxgerät" schlägt fehl

Lösung:

- Schließen Sie das Gerät mit dem im Lieferumfang enthaltenen Kabel an die Telefonsteckdose an. Wie in der Abbildung unten zu sehen ist, muss das eine Ende des Telefonkabels an den Anschluss 1-LINE auf der Rückseite des Geräts und das andere Ende an die Telefonsteckdose angeschlossen werden.



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an.

Wenn das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel zu kurz ist, können Sie es mit einem Koppler verlängern. Sie können einen Koppler in Elektronikfachgeschäften erwerben, die Telefonzubehör vertreiben. Sie benötigen außerdem ein weiteres Telefonkabel. Dabei kann es sich um ein Standardkabel handeln, das Sie möglicherweise vorrätig haben.

- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen der Telefonsteckdose und dem Gerät, um sicherzustellen, dass das Telefonkabel ordnungsgemäß funktioniert.

- Verwenden Sie das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel. Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxe senden oder empfangen. Führen Sie den Test erneut aus, nachdem Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel angeschlossen haben.
 - Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.
-

Der Test "Wähltonerkennung" schlägt fehl

Lösung:

- Andere Geräte, die dieselbe Telefonleitung wie das Gerät verwenden, sind möglicherweise die Ursache für das Fehlschlagen des Tests. Trennen Sie alle anderen Geräte von der Telefonleitung, und führen Sie den Test erneut durch, um sicherzustellen, dass das Problem nicht durch ein anderes Gerät verursacht wird. Wenn der Test **Wähltonerkennung** für den Zustand der Faxleitung ohne die anderen Geräte erfolgreich durchgeführt werden kann, wird das Problem durch eines oder mehrere der Geräte verursacht. Schließen Sie in diesem Fall ein Gerät nach dem anderen wieder an, und führen Sie den Test jedes Mal erneut aus, um festzustellen, welches Gerät die Ursache für das Problem ist.
- Schließen Sie ein funktionsfähiges Telefon an die Telefonsteckdose an, die Sie für das Gerät verwenden, und überprüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Wenn Sie keinen Wählton hören, bitten Sie Ihre Telefongesellschaft, die Leitung zu überprüfen.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät richtig mit der Telefonsteckdose verbunden ist. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.
- Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.
- Wenn Ihre Telefonanlage keinen Standardwählton verwendet, wie z. B. Nebenstellenanlagen (PBX-Systeme), kann dies den Test fehlschlagen lassen. Hierdurch treten jedoch keine Probleme beim Senden und Empfangen von Faxen auf. Versuchen Sie, ein Testfax zu senden oder zu empfangen.
- Stellen Sie sicher, dass die Einstellung für Ihr Land/Ihre Region richtig ist. Wenn die Einstellung für Land/Region nicht oder falsch eingestellt ist, kann der Test fehlschlagen, und es treten möglicherweise Probleme beim Senden und Empfangen von Faxnachrichten auf.

- Schließen Sie das Gerät unbedingt an eine analoge Telefonleitung an, da Sie sonst keine Faxe senden oder empfangen können. Um herauszufinden, ob Sie über eine digitale Telefonleitung verfügen, schließen Sie ein normales analoges Telefon an die Leitung an, und überprüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Wenn Sie keinen normalen Wählton hören, handelt es sich wahrscheinlich um eine Telefonleitung für digitale Telefone. Verbinden Sie das Gerät mit einer analogen Telefonleitung, und versuchen Sie, ein Fax zu senden oder zu empfangen.
- Verwenden Sie das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel. Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxe senden oder empfangen. Führen Sie den Test erneut aus, nachdem Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel angeschlossen haben.

Nachdem Sie alle festgestellten Probleme behoben haben, führen Sie den Test erneut aus, um sicherzustellen, dass kein Fehler mehr vorliegt und das Gerät bereit zum Faxen ist. Wenn der Test für die **Wähltonerkennung** weiterhin fehlschlägt, bitten Sie Ihre Telefongesellschaft, die Telefonleitung zu überprüfen.

Der Test "Zustand der Faxleitung" schlägt fehl

Lösung:

- Schließen Sie das Gerät unbedingt an eine analoge Telefonleitung an, da Sie sonst keine Faxe senden oder empfangen können. Um herauszufinden, ob Sie über eine digitale Telefonleitung verfügen, schließen Sie ein normales analoges Telefon an die Leitung an, und überprüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Wenn Sie keinen normalen Wählton hören, handelt es sich wahrscheinlich um eine Telefonleitung für digitale Telefone. Verbinden Sie das Gerät mit einer analogen Telefonleitung, und versuchen Sie, ein Fax zu senden oder zu empfangen.
- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen der Telefonsteckdose und dem Gerät, um sicherzustellen, dass das Telefonkabel ordnungsgemäß funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät richtig mit der Telefonsteckdose verbunden ist. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.
- Andere Geräte, die dieselbe Telefonleitung wie das Gerät verwenden, sind möglicherweise die Ursache für das Fehlschlagen des Tests. Trennen Sie alle anderen Geräte von der Telefonleitung, und führen Sie den Test erneut durch, um sicherzustellen, dass das Problem nicht durch ein anderes Gerät verursacht wird.
 - Wenn der Test **Test für den Zustand der Faxleitung** ohne die anderen Geräte erfolgreich durchgeführt werden kann, wird das Problem durch eines oder mehrere der Geräte verursacht. Schließen Sie in diesem Fall ein Gerät nach dem anderen wieder an, und führen Sie den Test jedes Mal erneut aus, um festzustellen, welches Gerät die Ursache für das Problem ist.
 - Schlägt der **Test für den Zustand der Faxleitung** auch ohne die anderen Geräte fehl, verbinden Sie das Gerät mit einer funktionierenden Telefonleitung, und lesen Sie die weiteren Fehlerbehebungsinformationen in diesem Abschnitt.

- Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.
- Verwenden Sie das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel. Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxe senden oder empfangen. Führen Sie den Test erneut aus, nachdem Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel angeschlossen haben.

Nachdem Sie alle festgestellten Probleme behoben haben, führen Sie den Test erneut aus, um sicherzustellen, dass kein Fehler mehr vorliegt und das Gerät bereit zum Faxen ist. Wenn der **Test "Zustand der Faxleitung"** weiterhin fehlschlägt und Probleme beim Faxen auftreten, bitten Sie Ihre Telefongesellschaft, die Telefonleitung zu überprüfen.

Auf der Anzeige wird immer die Meldung "Hörer abgen." angezeigt

Lösung: Sie verwenden ein falsches Telefonkabel. Schließen Sie das Gerät unbedingt mit dem mitgelieferten Telefonkabel an die Telefonleitung an. Wenn das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel zu kurz ist, können Sie es mit einem Koppler verlängern. Sie können einen Koppler in Elektronikfachgeschäften erwerben, die Telefonzubehör vertreiben. Sie benötigen außerdem ein weiteres Telefonkabel. Dabei kann es sich um ein Standardkabel handeln, das Sie möglicherweise vorrätig haben.

Lösung: Andere Geräte, die dieselbe Telefonleitung wie das Gerät verwenden, werden gerade genutzt. Stellen Sie sicher, dass Nebenstellenapparate (Telefone, die dieselbe Leitung verwenden, aber nicht mit dem Gerät verbunden sind) und andere Geräte nicht verwendet werden bzw. die Hörer aufgelegt sind. Das Gerät kann beispielsweise nicht zum Faxen verwendet werden, wenn der Telefonhörer eines Nebenanschlusses nicht aufgelegt ist oder Sie gerade ein Computermodem zum Senden von E-Mails oder für den Zugang zum Internet verwenden.

Beim Senden und Empfangen von Faxnachrichten mit dem Gerät treten Probleme auf

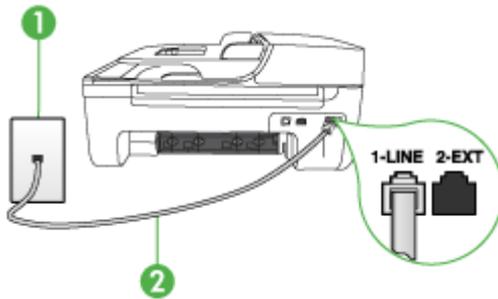
Lösung: Stellen Sie sicher, dass das Gerät eingeschaltet ist. Überprüfen Sie die Anzeige des Geräts. Wenn nichts zu sehen ist und die Anzeige **Netz** nicht leuchtet, ist das Gerät ausgeschaltet. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel fest mit dem Gerät verbunden und an die Stromversorgung angeschlossen ist. Drücken Sie die Taste **Netz**, um das Gerät einzuschalten.

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben, empfiehlt HP, dass Sie fünf Minuten warten, bevor Sie ein Fax senden oder empfangen. Das Gerät kann keine Faxe senden oder empfangen, während es nach dem Einschalten initialisiert wird.

Lösung: Wenn „Fax an PC“ oder „Fax an Mac“ aktiviert wurde, können Sie keine Faxe senden oder empfangen, wenn der Faxspeicher voll ist. (Dieser ist durch den Speicher des Geräts begrenzt.)

Lösung:

- Schließen Sie das Gerät mit dem im Lieferumfang enthaltenen Kabel an die Telefonsteckdose an. Wie in der Abbildung unten zu sehen ist, muss das eine Ende des Telefonkabels an den Anschluss 1-LINE auf der Rückseite des Geräts und das andere Ende an die Telefonsteckdose angeschlossen werden.



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an.

Wenn das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel zu kurz ist, können Sie es mit einem Koppler verlängern. Sie können einen Koppler in Elektronikfachgeschäften erwerben, die Telefonzubehör vertreiben. Sie benötigen außerdem ein weiteres Telefonkabel. Dabei kann es sich um ein Standardkabel handeln, das Sie möglicherweise vorrätig haben.

- Schließen Sie ein funktionsfähiges Telefon an die Telefonsteckdose an, die Sie für das Gerät verwenden, und überprüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Wenn Sie keinen Wählton hören, wenden Sie sich an Ihre Telefongesellschaft.
- Andere Geräte, die dieselbe Telefonleitung wie das Gerät verwenden, werden gerade benutzt. Das Gerät kann beispielsweise nicht zum Faxen verwendet werden, wenn der Telefonhörer eines Nebenanschlusses nicht aufgelegt ist oder Sie gerade ein Computermodem zum Senden von E-Mails oder für den Zugang zum Internet verwenden.
- Prüfen Sie, ob ein anderer Prozess einen Fehler verursacht hat. Überprüfen Sie die Bedienfeldanzeige und Ihren Computerbildschirm auf Fehlermeldungen und Lösungsvorschläge. Falls ein Fehler vorliegt, muss dieser erst behoben werden, bevor das Gerät eine Faxnachricht senden oder empfangen kann.

- Die Telefonverbindung ist möglicherweise schlecht. Telefonleitungen mit schlechter Tonqualität (Rauschen) können zu Faxproblemen führen. Sie können die Tonqualität der Telefonleitung überprüfen, indem Sie ein Telefon in die Telefonsteckdose einstecken und feststellen, ob ein Rauschen oder sonstige Störgeräusche zu hören sind. Wenn ein Rauschen zu hören ist, schalten Sie den **Fehlerkorrekturmodus** (ECM) aus, und versuchen Sie erneut, ein Fax zu senden. Informationen zum Ändern der ECM-Einstellung finden Sie in der Onlinehilfe. Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an Ihre Telefongesellschaft.
- Wenn Sie einen DSL-Dienst verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass ein DSL-Filter angeschlossen ist. Andernfalls können Sie keine Faxnachrichten senden oder empfangen. Weitere Informationen finden Sie unter [Szenario B: Einrichten des Geräts für DSL](#).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht mit einer Telefonsteckdose verbunden ist, die für digitale Telefone eingerichtet ist. Um herauszufinden, ob Sie über eine digitale Telefonleitung verfügen, schließen Sie ein normales analoges Telefon an die Leitung an, und überprüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Wenn Sie keinen normalen Wählton hören, handelt es sich wahrscheinlich um eine Telefonleitung für digitale Telefone.
- Wenn Sie einen Konverter/Terminal-Adapter für eine Nebenstellenanlage (PBX) oder eine ISDN-Anlage verwenden, stellen Sie sicher, dass das Gerät mit dem richtigen Anschluss verbunden und der Terminal-Adapter wenn möglich auf den korrekten Switch-Typ für Ihr Land/Ihre Region eingestellt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Szenario C: Einrichten des Geräts für ein PBX-System oder einen ISDN-Anschluss](#).
- Wenn das Gerät dieselbe Telefonleitung wie ein DSL-Dienst verwendet, ist das DSL-Modem möglicherweise nicht richtig geerdet. Ein nicht ordnungsgemäß geerdetes DSL-Modem kann Störungen in der Telefonleitung verursachen. Telefonleitungen mit schlechter Tonqualität (Rauschen) können zu Faxproblemen führen. Überprüfen Sie die Tonqualität der Telefonleitung, indem Sie ein Telefon in die Telefonsteckdose einstecken und feststellen, ob Rauschen oder sonstige Störgeräusche zu hören sind. Wenn Sie Störgeräusche hören, schalten Sie das DSL-Modem aus, und trennen Sie dieses für mindestens 15 Minuten von der Stromversorgung. Schalten Sie das DSL-Modem wieder ein, und hören Sie sich das Freizeichen bzw. den Wählton erneut an.

 **Hinweis** In diesem Fall tritt möglicherweise noch öfter ein Rauschen in der Telefonleitung auf. Wenn das Gerät keine Faxe mehr senden und empfangen kann, wiederholen Sie diese Schritte.

Wenn in der Telefonleitung weiterhin ein Rauschen zu hören ist, wenden Sie sich an Ihre Telefongesellschaft. Weitere Informationen zum Ausschalten des DSL-Modems und Support erhalten Sie von Ihrem DSL-Anbieter.

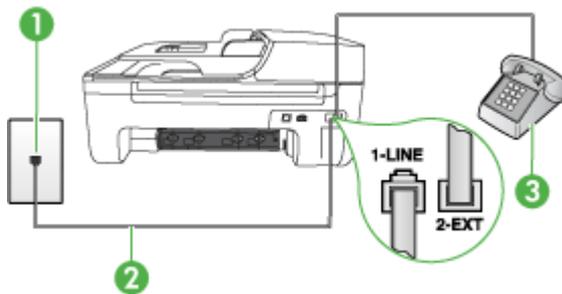
- Wenn Sie einen Splitter verwenden, kann dies die Ursache für Probleme beim Faxen sein. (Ein Splitter ist ein Anschluss für zwei Kabel, der an die Telefonsteckdose in der Wand angeschlossen werden kann.) Entfernen Sie den Splitter, und schließen Sie das Gerät direkt an die Telefonsteckdose an.

Beim manuellen Senden eines Faxes mit dem Gerät treten Fehler auf

Lösung:

 **Hinweis** Diese mögliche Lösung gilt nur für Länder/Regionen, bei denen im Lieferumfang des Geräts ein Zweidrahtkabel enthalten ist. Dazu gehören: Argentinien, Australien, Brasilien, Kanada, Chile, China, Kolumbien, Griechenland, Indien, Indonesien, Irland, Japan, Korea, Lateinamerika, Malaysia, Mexiko, Philippinen, Polen, Portugal, Russland, Saudi-Arabien, Singapur, Spanien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela und Vietnam.

- Stellen Sie sicher, dass das Telefon, mit dem der Faxanruf initiiert wird, direkt am Gerät angeschlossen ist. Um ein Fax manuell senden zu können, muss das Telefon wie in der Abbildung unten gezeigt direkt an den Anschluss 2-EXT am Gerät angeschlossen werden.



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an.
3	Telefon

- Wenn Sie ein Fax manuell von dem Telefon senden, das direkt mit dem Gerät verbunden ist, müssen Sie das Tastenfeld des Telefons verwenden, um das Fax zu senden. Die Tasten des Bedienfeldes können nicht verwendet werden.

 **Hinweis** Wenn Sie ein serielles Telefonsystem verwenden, schließen Sie das Telefon direkt an das Kabel des Geräts an, das über einen zusätzlichen Telefonstecker verfügt.

Das Senden von Faxen mit dem Gerät ist nicht möglich, das Empfangen von Faxen dagegen schon

Lösung:

- Wenn Sie keinen Spezialtondienst verwenden, stellen Sie sicher, dass die Funktion **Spezialton** des Geräts auf **Alle Ruftöne** eingestellt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern des Ruftonmusters zur Ruftonunterscheidung](#).
- Wenn **Autom. Empfang** auf **Aus** festgelegt ist, müssen Sie Faxe manuell empfangen, andernfalls wird das Fax vom Gerät nicht empfangen. Informationen zum manuellen Faxempfang finden Sie unter [Manuelles Empfangen einer Faxnachricht](#).
- Wenn Sie einen Voicemail-Dienst unter derselben Rufnummer eingerichtet haben, die Sie auch für Faxnachrichten verwenden, können die Faxe nur manuell und nicht automatisch empfangen werden. Dies bedeutet, dass Sie Faxanrufe persönlich entgegennehmen müssen. Informationen zum Einrichten des Geräts für die Verwendung eines Voicemail-Dienstes finden Sie unter [Szenario F: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Voicemail-Dienst](#). Informationen zum manuellen Faxempfang finden Sie unter [Manuelles Empfangen einer Faxnachricht](#).
- Wenn ein Computermodem an dieselbe Telefonleitung wie das Gerät angeschlossen ist, stellen Sie sicher, dass die Modemsoftware nicht für den automatischen Faxempfang konfiguriert ist. Für den automatischen Faxempfang eingerichtete Modems übernehmen die Telefonleitung für den Empfang aller eingehenden Faxe. Dies führt dazu, dass Faxanrufe vom Gerät nicht empfangen werden können.
- Wenn ein Anrufbeantworter an derselben Telefonleitung wie das Gerät angeschlossen ist, kann eines der folgenden Probleme auftreten:
 - Der Anrufbeantworter ist möglicherweise nicht ordnungsgemäß für die Verwendung mit dem Gerät eingerichtet.
 - Faxtöne werden vom Gerät möglicherweise nicht erkannt, wenn die Anrufbeantworteransage zu lang oder zu laut ist. Das kann dazu führen, dass das sendende Faxgerät die Verbindung unterbricht.
 - Die Zeit nach der Ansage auf Ihrem Anrufbeantworter, in der nichts zu hören ist, ist möglicherweise nicht lang genug, damit Faxtöne vom Gerät erkannt werden können. Dieses Problem tritt meist bei digitalen Anrufbeantwortern auf.

Die folgenden Aktionen dienen möglicherweise zur Lösung der Probleme:

- Wenn der Anrufbeantworter an die Telefonleitung angeschlossen ist, die Sie auch für Faxanrufe verwenden, versuchen Sie, den Anrufbeantworter wie in [Szenario I: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Anrufbeantworter](#) beschrieben direkt an das Gerät anzuschließen.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät für den automatischen Faxempfang eingerichtet ist. Informationen zum Einrichten des Geräts für den automatischen Faxempfang finden Sie unter [Empfangen einer Faxnachricht](#).

- Stellen Sie sicher, dass die Einstellung **Töne bis Antwort** auf eine höhere Anzahl an Tönen eingestellt ist als der Anrufbeantworter. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellen der Ruftonanzahl bis zur Rufannahme](#).
- Trennen Sie den Anrufbeantworter von der Leitung, und versuchen Sie dann, ein Fax zu empfangen. Wenn Sie ohne den Anrufbeantworter Faxe empfangen können, wird das Problem wahrscheinlich durch den Anrufbeantworter verursacht.
- Schließen Sie den Anrufbeantworter wieder an, und nehmen Sie Ihre Anrufbeantworteransage neu auf. Nehmen Sie eine ca. 10 Sekunden lange Ansage auf. Sprechen Sie beim Aufnehmen der Ansage langsam und nicht zu laut. Lassen Sie am Ende der Ansage eine Sprechpause von mindestens 5 Sekunden. Dabei dürfen im Hintergrund keine Geräusche zu hören sein. Versuchen Sie erneut, ein Fax zu empfangen.

 **Hinweis** Bei einigen digitalen Anrufbeantwortern wird die aufgenommene Sprechpause am Ende der Ansage nicht beibehalten. Spielen Sie die Ansage ab, um dies zu überprüfen.

- Wenn das Gerät eine Telefonleitung gemeinsam mit anderen Telekommunikationsgeräten verwendet, z. B. einem Anrufbeantworter, einem Computermodem oder einer Switchbox mit mehreren Anschlüssen, kann sich die Faxsignallautstärke verringern. Die Signalabschwächung kann auch durch einen Splitter oder ein Telefonverlängerungskabel verursacht werden. Ein schwächeres Faxsignal kann zu Problemen beim Faxempfang führen.
Um zu ermitteln, ob das Problem durch ein anderes Gerät verursacht wird, trennen Sie alle anderen Geräte von der Telefonleitung, und versuchen Sie erneut, ein Fax zu senden. Wenn der Faxempfang ohne die anderen Geräte erfolgreich ist, wird das Problem durch mindestens eines dieser Geräte verursacht. Versuchen Sie, die Geräte einzeln erneut mit der Telefonleitung zu verbinden und jeweils eine Faxnachricht zu empfangen, bis Sie das Gerät identifiziert haben, das das Problem verursacht.
 - Wenn Sie ein spezielles Ruftonmuster für Ihre Faxnummer haben (durch einen Spezialtondienst Ihrer Telefongesellschaft), stellen Sie sicher, dass die Option **Spezialton** des Geräts entsprechend konfiguriert ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern des Ruftonmusters zur Ruftonunterscheidung](#).
-

Das Senden von Faxen mit dem Gerät ist nicht möglich, das Empfangen von Faxen dagegen schon

Lösung:

- Das Gerät wählt möglicherweise zu schnell oder zu früh. Sie müssen u. U. einige Pausen in die Zahlensequenz einfügen. Wenn Sie beispielsweise vor dem Wählen der Faxnummer die Verbindung zu einer Amtsleitung herstellen müssen, fügen Sie nach der Nummer zum Wählen der Amtsleitung eine Pause ein. Wenn Ihre Nummer 95555555 lautet und 0 die Nummer zum Wählen der Leitung nach außen ist, können Sie wie folgt Pausen einfügen: 9-555-5555. Um eine Pause in die Faxnummer einzufügen, drücken Sie **Wahlwiederholung/Pause**, oder drücken Sie so oft die Taste **Space #**, bis auf dem Display ein Bindestrich (-) angezeigt wird.
Sie können Faxe auch mit Wahlüberwachung senden. Auf diese Weise können Sie den Wählton der Telefonleitung während des Wählvorgangs hören. Sie können die Wählgeschwindigkeit einstellen und beim Wählen auf Aufforderungen reagieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Senden einer Faxnachricht mit Wahlüberwachung](#).
 - Die Faxnummer wurde beim Senden im falschen Format eingegeben, oder beim empfangenden Faxgerät sind Probleme aufgetreten. Um dies zu überprüfen, wählen Sie die Faxnummer von einem Telefon aus, und stellen Sie fest, ob Faxtöne zu hören sind. Wenn keine Faxsignaltöne zu hören sind, ist das empfangende Faxgerät möglicherweise nicht eingeschaltet oder angeschlossen, oder ein Voicemail-Dienst stört die Telefonleitung des Empfängers. Sie können auch den Empfänger bitten, das empfangende Faxgerät auf Fehler zu überprüfen.
-

Faxtöne werden vom Anrufbeantworter aufgezeichnet

Lösung:

- Wenn der Anrufbeantworter an die Telefonleitung angeschlossen ist, die Sie auch für Faxanrufe verwenden, versuchen Sie, den Anrufbeantworter wie in [Szenario I: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Anrufbeantworter](#) beschrieben direkt an das Gerät anzuschließen. Wenn Sie den Anrufbeantworter nicht wie empfohlen anschließen, werden möglicherweise Faxtöne auf dem Anrufbeantworter aufgezeichnet.
 - Stellen Sie sicher, dass das Gerät für den automatischen Faxempfang eingerichtet und die Option **Töne bis Antwort** ordnungsgemäß konfiguriert ist. Die Anzahl der Ruftöne bis zur Entgegennahme eines Anrufs muss für das Gerät daher höher sein als für den Anrufbeantworter. Wenn für den Anrufbeantworter und das Gerät dieselbe Ruftonanzahl festgelegt ist, wird der Anruf von beiden Geräten entgegengenommen, und die Faxtöne werden auf dem Anrufbeantworter aufgezeichnet.
 - Legen Sie für den Anrufbeantworter eine kleine Ruftonanzahl und für das Gerät die maximal unterstützte Ruftonanzahl fest. (Die maximale Anzahl an Ruftönen ist vom Land/der Region abhängig.) In diesem Fall werden eingehende Anrufe vom Anrufbeantworter entgegengenommen, während das Gerät die Leitung überwacht. Wenn Faxtöne vom Gerät erkannt werden, wird das Fax empfangen. Wenn es sich bei einem Anruf um einen Telefonanruf handelt, zeichnet der Anrufbeantworter die eingehende Nachricht auf. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellen der Ruftonanzahl bis zur Rufannahme](#).
-

Das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel ist zu kurz

Lösung: Wenn das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel zu kurz ist, können Sie es mit einem Koppler verlängern. Sie können einen Koppler in Elektronikfachgeschäften erwerben, die Telefonzubehör vertreiben. Sie benötigen außerdem ein weiteres Telefonkabel. Dabei kann es sich um ein Standardkabel handeln, das Sie möglicherweise vorrätig haben.

 **Tipp** Wenn das Gerät mit einem Zweidraht-Telefonkabeladapter geliefert wurde, können Sie diesen verwenden, um das Kabel mit einem Vierdraht-Telefonkabel zu verlängern. Informationen zur Verwendung des Adapters für Zweidraht-Telefonkabel finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

So verlängern Sie das Telefonkabel

1. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an den Koppler und das andere Ende an den Anschluss 1-LINE auf der Rückseite des Geräts an.
 2. Schließen Sie ein weiteres Telefonkabel an den freien Anschluss am Koppler und an die Telefonsteckdose an.
-

Farbfaxe können nicht gedruckt werden

Mögliche Ursache: Die Option zum Drucken eingehender Faxe ist deaktiviert.

Lösung: Wenn Sie Faxe farbig ausdrucken möchten, stellen Sie sicher, dass auf dem Bedienfeld die entsprechenden Option zum Drucken eingehender Faxe aktiviert ist.

Vom Computer können keine Faxe empfangen werden (Fax an PC und Fax an Mac)

Mögliche Ursache: HP Digital Imaging Monitor ist deaktiviert (Windows).

Lösung: Stellen Sie auf der Taskleiste sicher, dass die HP Digital Imaging Monitor jederzeit aktiviert ist.

Mögliche Ursache: Der für den Faxempfang ausgewählte Computer ist ausgeschaltet.

Lösung: Stellen Sie sicher, dass der für den Faxempfang ausgewählte Computer stets eingeschaltet ist.

Mögliche Ursache: Verschiedene Computer wurden für die Einrichtung und den Empfang von Faxen konfiguriert und einer von ihnen ist möglicherweise noch ausgeschaltet.

Lösung: Wenn Faxe auf einem anderen Computer empfangen werden als auf dem Computer, auf dem die Einrichtung erfolgte, sollten beide Computer jederzeit eingeschaltet sein.

Mögliche Ursache: „Fax an PC“ oder „Fax an Mac“ ist nicht aktiviert, oder der Computer ist nicht für den Faxempfang konfiguriert.

Lösung: Aktivieren Sie die Funktion „Fax an PC“ oder „Fax an Mac“, und stellen Sie sicher, dass der Computer für den Faxempfang konfiguriert ist.

Mögliche Ursache: HP Digital Imaging Monitor funktioniert nicht ordnungsgemäß (Windows).

Lösung: Starten Sie HP Digital Imaging Monitor oder den Computer neu.

Beheben von Problemen mit verkabelten (Ethernet-) Netzwerken (nur bei bestimmten Modellen)

Wenn sich das Produkt nicht mit dem verkabelten (Ethernet-)Netzwerk verbinden lässt, ergreifen Sie eine der folgenden Maßnahmen.

 **Hinweis** Nachdem Sie eine der folgenden Fehlerbedingungen beseitigt haben, führen Sie das Installationsprogramm erneut aus.

- [Behebung allgemeiner Netzwerkfehler](#)
- [Der erstellte Netzwerkport stimmt nicht mit der IP-Adresse des Geräts überein \(Windows\)](#)

Behebung allgemeiner Netzwerkfehler

Wenn die Software nicht installiert werden kann, überprüfen Sie Folgendes:

- Alle Kabel am Computer und am Gerät sind ordnungsgemäß angeschlossen.
- Das Netzwerk ist betriebsbereit und der Netzwerk-Hub eingeschaltet.
- Bei Computern, auf denen Windows ausgeführt wird, sind alle Anwendungen (auch Viren- und Spyware-Schutzprogramme sowie Firewalls) geschlossen oder deaktiviert.
- Das Gerät ist im gleichen Teilnetz installiert wie die Computer, die auf das Gerät zugreifen.

Wenn das Installationsprogramm das Gerät nicht erkennen kann, drücken Sie die Netzwerkkonfigurationsseite, und geben Sie die IP-Adresse manuell in das Installationsprogramm ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

Die Zuweisung einer statischen IP-Adresse für das Gerät wird zwar generell nicht empfohlen, bestimmte Installationsprobleme (z. B. Konflikte mit persönlichen Firewalls) lassen sich dadurch jedoch beheben.

Der erstellte Netzwerkport stimmt nicht mit der IP-Adresse des Geräts überein (Windows)

Wenn Sie einen Computer verwenden, auf dem Windows ausgeführt wird, achten Sie darauf, dass die vom Gerätetreiber erstellten Netzwerkanschlüsse mit der IP-Adresse des Geräts übereinstimmen:

1. Drucken der Netzwerkkonfigurationsseite des Geräts
2. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker** bzw. **Drucker und Faxgeräte**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie dann auf **Drucker**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol, klicken Sie auf **Eigenschaften** und dann auf die Registerkarte **Anschlüsse**.
4. Wählen Sie den TCP/IP-Anschluss für das Gerät aus, und klicken Sie dann auf **Anschluss konfigurieren**.
5. Achten Sie darauf, dass die IP-Adresse im Dialogfeld mit der IP-Adresse auf der Netzwerkkonfigurationsseite übereinstimmt. Wenn die IP-Adressen unterschiedlich sind, ändern Sie die IP-Adresse im Dialogfeld entsprechend der Adresse auf der Netzwerkkonfigurationsseite.
6. Klicken Sie zweimal auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und die Dialogfelder zu schließen.

Beheben von Problemen beim kabellosen (Wireless-) Betrieb (nur bei bestimmten Modellen)

Wenn das Gerät nicht mit dem Netzwerk kommunizieren kann, nachdem der kabellose Betrieb eingerichtet und die Software installiert wurde, führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus.

- [Grundlegende Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb](#)
- [Erweiterte Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb](#)

Grundlegende Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb

Führen Sie die folgenden Lösungsschritte in der angegebenen Reihenfolge aus:

 **Hinweis** Wenn Sie zum ersten Mal eine kabellose Verbindung einrichten und Sie die mitgelieferte Software verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass Sie das USB-Kabel an das Gerät und an den Computer anschließen.

Schritt 1 – Sicherstellen, dass die LED für den kabellosen (802.11) Betrieb leuchtet

Falls die blaue LED neben der Wireless-Taste des HP Geräts nicht leuchtet, sind möglicherweise die Wireless-Funktionen deaktiviert. Zum Einschalten der Funkverbindung halten Sie die **Wireless**-Taste drei Sekunden lang gedrückt.

 **Hinweis** Falls Ihr HP Gerät die Vernetzung über Ethernet unterstützt, stellen Sie sicher, dass kein Ethernet-Kabel an das Gerät angeschlossen ist. Beim Anschluss eines Ethernet-Kabels wird die Wireless-Funktion des HP Geräts deaktiviert.

Schritt 2 – Komponenten des kabellosen Netzwerks neu starten

Schalten Sie den Router und das HP Gerät aus, und schalten Sie diese in der folgenden Reihenfolge wieder ein: zunächst den Router und dann das HP Gerät. Wenn weiterhin keine Verbindung herstellbar ist, schalten Sie den Router, das HP Gerät und den Computer aus. Bisweilen lassen sich Netzwerkkommunikationsprobleme beheben, indem Sie die Geräte aus- und dann wieder einschalten.

Schritt 3 – Test des kabellosen Netzwerks ausführen

Führen Sie bei Problemen mit dem kabellosen Netzwerkbetrieb den Test des kabellosen Netzwerks aus. Drücken Sie die Taste **Wireless**, um eine Seite zum Test des kabellosen Netzwerks zu drucken. Wenn ein Problem erkannt wurde, enthält der gedruckte Testbericht Empfehlungen zur Lösung des Problems.

Erweiterte Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb

Wenn Sie die Lösungsschritte aus dem Abschnitt zur grundlegenden Fehlerbehebung ausgeführt haben, aber weiterhin keine Verbindung vom HP Gerät zum kabellosen Netzwerk herstellen können, führen Sie die folgenden Lösungsschritte in der angegebenen Reihenfolge aus:

- [Schritt 1: Sicherstellen, dass der Computer mit dem Netzwerk verbunden ist](#)
- [Schritt 2: Sicherstellen, dass das HP Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist](#)

- [Schritt 3: Überprüfen, ob die Firewall-Software die Kommunikation sperrt](#)
- [Schritt 4: Sicherstellen, dass das HP Gerät online und betriebsbereit ist](#)
- [Schritt 5: Sicherstellen, dass die Wireless-Version des HP Geräts als Standard-Druckertreiber eingestellt ist \(nur Windows\)](#)
- [Schritt 6: Sicherstellen, dass der Dienst „HP Network Devices Support“ ausgeführt wird \(nur Windows\)](#)
- [Hinzufügen von Hardware-Adressen zu einem Wireless Access Point \(WAP\)](#)

Schritt 1: Sicherstellen, dass der Computer mit dem Netzwerk verbunden ist

So überprüfen Sie eine verkabelte (Ethernet-)Verbindung:

- ▲ Viele Computer verfügen über LEDs neben dem Anschluss, über den der Router über ein Ethernet-Kabel mit dem Computer verbunden wird. Normalerweise befinden sich hier zwei LEDs, eine LED, die durchgehend leuchtet, und eine LED, die blinkt. Wenn Ihr Computer mit LEDs ausgestattet ist, überprüfen Sie, ob diese leuchten bzw. blinken. Wenn die LEDs nicht leuchten bzw. blinken, lösen Sie das Ethernet-Kabel vom Computer und vom Router, und schließen Sie es dann erneut an. Wenn die LEDs weiterhin nicht leuchten bzw. blinken, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Router, dem Ethernet-Kabel oder dem Computer vor.

 **Hinweis** Macintosh Computer sind nicht mit diesen LEDs ausgestattet. Klicken Sie zum Überprüfen der Ethernet-Verbindung bei einem Macintosh Computer im Dock auf **Systemeinstellungen** und dann auf **Netzwerk**. Wenn die Ethernet-Verbindung korrekt funktioniert, wird **Ethernet (integriert)** in Kombination mit der IP-Adresse und weiteren Statusinformationen in der Liste mit den Verbindungen angezeigt. Wenn **Ethernet (integriert)** nicht in der Liste angezeigt wird, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Router, dem Ethernet-Kabel oder dem Computer vor. Für weitere Informationen klicken Sie im Fenster auf die Schaltfläche „Hilfe“.

So prüfen Sie eine kabellose bzw. drahtlose Verbindung:

1. Stellen Sie sicher, dass die Wireless-Funktion Ihres Computers eingeschaltet ist. (Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des Computers.)
2. Wenn Sie keinen eindeutigen Netzwerknamen (SSID) verwenden, besteht die Möglichkeit, dass Ihr kabelloser Computer mit einem anderen Netzwerk in Ihrer Nähe verbunden wird.

Mit den folgenden Schritten können Sie besser bestimmen, ob Ihr Computer mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.

Windows

- a. Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**. Zeigen Sie auf **Netzwerkverbindungen**, und klicken Sie dann auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen** aus. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**. Klicken Sie anschließend auf das Menü **Ansicht**, und wählen Sie **Details** aus. Lassen Sie das Netzwerk-Dialogfeld geöffnet, während Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- b. Ziehen Sie das Netzkabel vom Wireless Router ab. Daraufhin sollte sich der Verbindungsstatus Ihres Computers in **Nicht verbunden** ändern.
- c. Ziehen Sie das Netzkabel vom Wireless Router ab. Daraufhin sollte sich der Verbindungsstatus in **Verbindung hergestellt** ändern.

Mac OS X

- ▲ Klicken Sie auf der Menüleiste im oberen Abschnitt des Bildschirms auf **AirPort**. Im daraufhin angezeigten Menü können Sie feststellen, ob AirPort aktiviert ist und mit welchem kabellosen bzw. drahtlosen Netzwerk Ihr Computer verbunden ist.



Hinweis Klicken Sie für detaillierte Informationen zur AirPort-Verbindung im Dock auf **Systemeinstellungen** und dann auf **Netzwerk**. Wenn die kabellose Verbindung korrekt funktioniert, erscheint in der Liste mit den Verbindungen neben AirPort ein grüner Punkt. Für weitere Informationen klicken Sie im Fenster auf die Schaltfläche „Hilfe“.

Wenn Sie keine Verbindung zwischen Ihrem Computer und Ihrem Netzwerk herstellen können, wenden Sie sich an die Person, von der Ihr Netzwerk eingerichtet wurde oder an den Hersteller des Routers, da ein Hardwareproblem auf Ihrem Router oder Ihrem Computer vorliegen könnte.

Wenn Sie auf das Internet zugreifen können und Sie einen Windows Computer verwenden, können Sie auch unter www.hp.com/sbso/wireless/tools-setup.html?jumpid=reg_R1002_USEN auf den HP Network Assistant zugreifen, um Hilfe zur Einrichtung eines Netzwerks zu erhalten. (Diese Website ist nur in englischer Sprache verfügbar.)

Schritt 2: Sicherstellen, dass das HP Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist

Wenn Ihr Gerät nicht mit demselben Netzwerk verbunden ist wie Ihr Computer, können Sie das HP Gerät nicht über das Netzwerk verwenden. Befolgen Sie die Arbeitsschritte

in diesem Abschnitt, um festzustellen, ob Ihr Gerät aktiv und mit dem korrekten Netzwerk verbunden ist.

 **Hinweis** Wenn Ihr kabelloser Router oder Ihre Apple AirPort Basisstation eine verdeckte SSID verwendet, kann das Netzwerk von Ihrem HP Gerät nicht automatisch erkannt werden.

A: Sicherstellen, dass das HP Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist

1. Wenn vom HP Gerät der Ethernet-Netzwerkbetrieb unterstützt wird und das Gerät mit einem Ethernet-Netzwerk verbunden ist, stellen Sie sicher, dass kein Ethernet-Kabel auf der Rückseite des Geräts angeschlossen ist. Wenn auf der Rückseite ein Ethernet-Kabel angeschlossen ist, wurde die kabellose Verbindung deaktiviert.
2. Wenn das HP Gerät an ein Wireless-Netzwerk angeschlossen ist, drucken Sie die Wireless-Konfigurationsseite des Geräts. Weitere Informationen finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
 - ▲ Nach dem Drucken der Seite überprüfen Sie den Netzwerkstatus und die URL:

Netzwerkstatus	<ul style="list-style-type: none">• Wenn für den Netzwerkstatus der Wert „Bereit“ angezeigt wird, ist das HP Gerät aktiv mit einem Netzwerk verbunden.• Wenn für den Netzwerkstatus der Wert „Offline“ angezeigt wird, ist das HP Gerät nicht mit einem Netzwerk verbunden. Führen Sie den Test des kabellosen Netzwerks aus (gemäß den Anweisungen am Anfang dieses Abschnitts), und beachten Sie die genannten Empfehlungen.
URL	Bei der hier angezeigten URL handelt es sich um die Netzwerkadresse, die dem HP Gerät von Ihrem Router zugewiesen wurde. Sie benötigen die URL, um eine Verbindung zum eingebetteten Webserver herzustellen.

B: Überprüfen, ob der Zugriff auf den eingebetteten Webserver (EWS) möglich ist

- ▲ Ist sicher, dass sowohl der Computer als auch das HP Gerät aktive Verbindungen zu einem Netzwerk besitzen, können Sie über den eingebetteten Webserver (EWS) des Geräts überprüfen, ob sie sich beide im selben Netzwerk befinden. Weitere

Informationen finden Sie unter [Eingebetteter Webserver \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

So greifen Sie auf den EWS zu:

- a. Öffnen Sie auf dem Computer den Webbrowser, den Sie üblicherweise für den Zugriff auf das Internet verwenden (z. B. Internet Explorer oder Safari). Geben Sie im Adressfeld die URL des HP Geräts von der Netzwerkkonfigurationsseite ein (z. B. <http://192.168.1.101>).

 **Hinweis** Wenn Sie einen Proxyserver in Ihrem Browser verwenden, müssen Sie diesen möglicherweise deaktivieren, um auf den eingebetteten Webserver zugreifen zu können.

- b. Wenn Sie auf den EWS zugreifen können, versuchen Sie, das HP Gerät (z. B. zum Drucken) über das Netzwerk zu verwenden. Auf diese Weise stellen Sie fest, ob das Netzwerk erfolgreich eingerichtet wurde.
- c. Wenn Sie nicht auf den EWS zugreifen können und weiterhin Probleme bei der Verwendung des HP Geräts über das Netzwerk auftreten, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt in Bezug auf Firewalls fort.

Schritt 3: Überprüfen, ob die Firewall-Software die Kommunikation sperrt

Wenn Sie nicht auf den EWS zugreifen können und sicher sind, dass der Computer und das HP Gerät über aktive Verbindungen zum selben Netzwerk verfügen, wird die Kommunikation möglicherweise durch die Firewall-Sicherheitssoftware blockiert. Deaktivieren Sie vorübergehend sämtliche Firewall-Sicherheitssoftware, die auf Ihrem Computer ausgeführt wird, und versuchen Sie anschließend erneut, auf den EWS zuzugreifen. Wenn Sie auf den EWS zugreifen können, versuchen Sie, das HP Gerät (zum Drucken) zu verwenden.

Wenn Sie auf den EWS zugreifen und Ihr HP Gerät mit deaktivierter Firewall benutzen können, müssen Sie Ihre Firewall-Einstellungen so ändern, dass der Computer und das HP Gerät miteinander über das Netzwerk kommunizieren können. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Firewall für HP Geräte](#).

Wenn Sie bei deaktivierter Firewall zwar auf den EWS zugreifen, aber das HP Gerät nicht verwenden können, versuchen Sie, die Firewall-Software so zu konfigurieren, dass diese das HP Gerät erkennt.

Schritt 4: Sicherstellen, dass das HP Gerät online und betriebsbereit ist

Wenn die HP Software installiert ist, können Sie den Status des HP Geräts über Ihren Computer prüfen, um festzustellen, ob kein Zugriff auf das Gerät möglich ist, weil es sich im Modus „Angehalten“ oder „Offline“ befindet.

So prüfen Sie den Status des HP Geräts:

Windows

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker** bzw. **Drucker und Faxgeräte**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie dann auf **Drucker**.
2. Wenn die Drucker an Ihrem Computer nicht in der Ansicht „Details“ aufgelistet werden, klicken Sie auf das Menü **Ansicht** und dann auf **Details**.
3. Führen Sie je nach Druckerstatus einen der folgenden Schritte aus:
 - a. Wenn das HP Gerät sich im Modus **Offline** befindet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät. Klicken Sie dann auf **Drucker online verwenden**.
 - b. Wenn sich das HP Gerät im Modus **Angehalten** befindet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät. Klicken Sie dann auf **Druckvorgang fortsetzen**.
4. Versuchen Sie, das HP Gerät über das Netzwerk zu verwenden.

Mac OS X

1. Klicken Sie im Dock auf **Systemeinstellungen** und dann auf **Drucken & Faxen**.
2. Wählen Sie das HP Gerät aus, und klicken Sie dann auf **Druckwarteschlange**.
3. Wenn im daraufhin angezeigten Fenster **Jobs angehalten** erscheint, klicken Sie auf **Jobs starten**.

Wenn Sie das HP Gerät nach dem Ausführen der oben genannten Schritte zwar verwenden können, aber die Symptome bei der weiteren Verwendung des Geräts immer wiederkehren, liegt dies ggf. an Ihrer Firewall. Wenn Sie das HP Gerät weiterhin nicht über das Netzwerk verwenden können, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort, der zusätzliche Hilfeinformationen zur Fehlerbehebung enthält.

Schritt 5: Sicherstellen, dass die Wireless-Version des HP Geräts als Standard-Druckertreiber eingestellt ist (nur Windows)

Wenn Sie die Software erneut installieren, erstellt das Installationsprogramm ggf. eine zweite Version des Druckertreibers im Ordner **Drucker** oder **Drucker und Faxgeräte**. Sollten Probleme beim Drucken oder beim Herstellen einer Verbindung zum HP Gerät

auftreten, stellen Sie sicher, dass die korrekte Version des Druckertreibers als Standardwert eingestellt ist.

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker** bzw. **Drucker und Faxgeräte**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie dann auf **Drucker**.
2. Überprüfen Sie, ob die Version des Druckertreibers im Ordner **Drucker** oder **Drucker und Faxgeräte** für einen kabellos verbundenen Drucker gilt:
 - a. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und danach auf **Eigenschaften, Standardeinstellungen für Dokumente** oder **Druckereinstellungen**.
 - b. Suchen Sie auf der Registerkarte **Anschlüsse** nach einem Anschluss, der in der Liste markiert ist. Die Version des Druckertreibers für den kabellos verbundenen Drucker besitzt die Anschlussbeschreibung **Standard-TCP/IP-Port** neben der Markierung.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol für den Druckertreiber des kabellos verbundenen Druckers, und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen** aus.



Hinweis Wenn sich mehr als ein Symbol im Ordner für das HP Gerät befindet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol für die Version des Druckertreibers für den kabellos verbundenen Drucker, und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen** aus.

Schritt 6: Sicherstellen, dass der Dienst „HP Network Devices Support“ ausgeführt wird (nur Windows)

So starten Sie den Dienst „HP Network Devices Support“ neu:

1. Löschen Sie alle Druckaufträge, die sich zurzeit in der Druckwarteschlange befinden.
2. Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** oder **Computer**, und klicken Sie dann auf **Verwalten**.
3. Doppelklicken Sie auf **Dienste und Anwendungen**, und klicken Sie anschließend auf **Dienste**.
4. Blättern Sie in der Liste mit den Diensten nach unten, und klicken Sie auf **HP Network Devices Support**, und klicken Sie dann auf **Neu starten**.
5. Versuchen Sie nach dem Neustart des Diensts erneut, das HP Gerät über das Netzwerk zu verwenden.

Wenn Sie das HP Gerät über das Netzwerk verwenden können, wurde das Netzwerk erfolgreich eingerichtet.

Wenn Sie das HP Gerät weiterhin nicht über das Netzwerk verwenden können oder wenn Sie diesen Schritt regelmäßig wiederholen müssen, um das Gerät über das Netzwerk verwenden zu können, liegt dies ggf. an Ihrer Firewall.

Wenn die Lösung nicht erfolgreich ist, liegt ggf. ein Problem mit der Netzwerkkonfiguration oder dem Router vor. Bitten Sie die Person, von der das Netzwerk eingerichtet wurde, oder den Hersteller des Routers um Hilfe.

Hinzufügen von Hardware-Adressen zu einem Wireless Access Point (WAP)

MAC Filtering ist ein Sicherheitsmerkmal, bei dem ein Wireless Access Point (WAP) mit einer Liste von MAC-Adressen von Geräten (auch „Hardware-Adressen“ genannt) konfiguriert wird, denen der Zugang zum Netzwerk über den WAP erlaubt ist. Wenn der WAP nicht über die Hardware-Adresse des Geräts verfügt, das den Zugriff auf das Netzwerk versucht, verweigert der WAP den Zugriff des Geräts auf das Netzwerk. Wenn der WAP MAC-Adressen filtert, muss die MAC-Adresse des Geräts in die WAP-Liste zulässiger MAC-Adressen aufgenommen werden.

- Drucken Sie die Netzwerkkonfigurationsseite. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
- Öffnen Sie das WAP-Konfigurationsprogramm, und fügen Sie die Hardware-Adresse des Geräts in die Liste zulässiger MAC-Adressen ein.

Konfigurieren der Firewall für HP Geräte

Eine individuelle Firewall, bei der es sich um auf Ihrem Computer ausgeführte Sicherheitssoftware handelt, kann die Netzwerkkommunikation zwischen Ihrem HP Gerät und Ihrem Computer sperren.

Bisweilen treten Probleme wie die folgenden auf:

- Drucker wird beim Installieren der HP Software nicht gefunden
- Kein Drucken möglich, der Druckauftrag bleibt in der Druckwarteschlange stecken oder der Drucker wechselt in den Offlinemodus
- Scan-Kommunikationsfehler oder Meldungen, dass der Scanner belegt ist
- Kein Anzeigen des Druckerstatus auf Ihrem Computer möglich

In diesen Fällen hindert möglicherweise die Firewall Ihr HP Gerät daran, Mitteilungen an Computer in dem Netzwerk zu senden, in dem es sich befindet. Wenn die HP Software das HP Gerät während der Installation nicht finden kann (und Sie wissen, dass sich das HP Gerät im Netzwerk befindet) oder die HP Software bereits installiert wurde, aber Probleme auftreten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie mit einem Computer unter Windows arbeiten, suchen Sie im Konfigurationsprogramm der Firewall nach einer Option, um Computer im lokalen Teilnetz (auch als „Bereich“ oder „Zone“ bezeichnet) als vertrauenswürdig einzustufen. Indem Sie alle Computer im lokalen Teilnetzwerk als vertrauenswürdig festlegen, können die Computer und die Geräte zu Hause und in Ihrem Büro zwar miteinander kommunizieren, aber sie bleiben vom Internet isoliert. Dies ist die einfachste Methode.
2. Wenn keine Option vorhanden ist, um alle Computer im lokalen Subnetzwerk als vertrauenswürdig festzulegen, fügen Sie den UDP-Eingang 427 zur Firewall-Liste mit den zulässigen Ports hinzu.



Hinweis Sie müssen nicht bei allen Firewalls zwischen Ein- und Ausgängen unterscheiden, aber bei einigen ist dies erforderlich.

Ein weiteres übliches Problem besteht darin, dass die HP Software von der Firewall nicht als vertrauenswürdige Software festgelegt wurde, die auf das Netzwerk zugreifen darf.

Dies kann geschehen, wenn Sie Firewall-Dialogfelder, die bei der Installation der HP Software eingeblendet wurden, mit „Blockieren“ beantwortet haben.

Sollte dies auf einem Computer geschehen, auf dem Windows ausgeführt wird, prüfen Sie, ob die folgenden Programme in der Firewall-Liste mit den vertrauenswürdigen Anwendungen enthalten sind. Fügen Sie alle fehlenden Programme zur Liste hinzu.

- **hpqkygrp.exe** im Verzeichnis **C:\program files\HP\digital imaging\bin.**
- **hpqscnvw.exe** im Verzeichnis **C:\program files\HP\digital imaging\bin.**
– oder –
hpiscnapp.exe im Verzeichnis **C:\program files\HP\digital imaging\bin.**
- **hpqste08.exe** im Verzeichnis **C:\program files\HP\digital imaging\bin.**
- **hpqtra08.exe** im Verzeichnis **C:\program files\HP\digital imaging\bin.**
- **hpqthb08.exe** im Verzeichnis **C:\program files\HP\digital imaging\bin.**

 **Hinweis** In der Dokumentation zur Firewall finden Sie die Anweisungen zum Konfigurieren der Porteinstellungen in der Firewall sowie zum Hinzufügen von HP Dateien in der Liste mit den vertrauenswürdigen Anwendungen.

Einige Firewalls verursachen auch dann Störungen, wenn Sie diese deaktivieren. Wenn weiterhin Probleme auftreten, nachdem die Firewall gemäß den Anweisungen weiter oben konfiguriert wurden, und Sie einen Computer verwenden, auf dem Windows ausgeführt wird, müssen Sie ggf. die Firewallsoftware deinstallieren, um das HP Gerät über das Netzwerk verwenden zu können.

Erweiterte Firewall-Informationen

Die folgenden Ports bzw. Anschlüsse werden auch vom HP Gerät verwendet und müssen in den Konfigurationseinstellungen der Firewall als vertrauenswürdig definiert werden. Eingehende Anschlüsse bzw. Ports (UDP) sind Zielanschlüsse auf dem Computer, während ausgehende Anschlüsse (TCP) Zielanschlüsse des HP Produkts sind.

- **Eingehende Anschlüsse bzw. Ports (UDP):** 137, 138, 161, 427
- **Ausgehende Anschlüsse (TCP):** 137, 139, 427, 9100, 9220, 9500

Die Anschlüsse werden für die folgenden Funktionen verwendet:

Laufender Druckvorgang

- **UDP-Anschlüsse:** 427, 137, 161
- **TCP-Anschluss:** 9100

Fotoübertragung von Karte

- **UDP-Anschlüsse:** 137, 138, 427
- **TCP-Anschluss:** 139

Scannen

- **UDP-Anschluss:** 427
- **TCP-Anschlüsse:** 9220, 9500

HP Gerätestatus

UDP-Anschluss: 161

Faxen

- **UDP-Anschluss:** 427
- **TCP-Anschluss:** 9220

HP Geräteinstallation

UDP-Anschluss: 427

Beheben von Geräteverwaltungsproblemen

Dieser Abschnitt enthält Lösungen für häufig auftretende Probleme im Zusammenhang mit der Geräteverwaltung. Dieser Abschnitt enthält das folgende Thema:

 **Hinweis** Zur Verwendung des eingebetteten Webservers (EWS) muss das Produkt über ein Ethernet-Kabel oder kabellos mit einem Netzwerk verbunden sein. Sie können den eingebetteten Webserver nicht verwenden, wenn das Produkt mit einem USB-Kabel an einem Computer angeschlossen ist.

- [Der eingebettete Webserver kann nicht geöffnet werden](#)
- [Der EWS ist nur in englischer Sprache verfügbar](#)

Der eingebettete Webserver kann nicht geöffnet werden

Überprüfen Sie die Netzwerkeinrichtung

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht mit einem Telefonkabel oder einem Crossover-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzwerkkabel fest an das Gerät angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die externen Netzwerkgeräte (Hub, Switch, Router) eingeschaltet sind und richtig funktionieren.

Überprüfen Sie den Computer

Stellen Sie sicher, dass der verwendete Computer an das Netzwerk angeschlossen ist.

 **Hinweis** Zur Verwendung des eingebetteten Webservers (EWS) muss das Produkt über ein Ethernet-Kabel oder kabellos mit einem Netzwerk verbunden sein. Sie können den eingebetteten Webserver nicht verwenden, wenn das Produkt mit einem USB-Kabel an einem Computer angeschlossen ist.

Überprüfen Sie den Webbrowser

- Stellen Sie sicher, dass der Webbrowser den minimalen Systemanforderungen entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter [Systemanforderungen](#).
- Wenn von Ihrem Webbrowser Proxyeinstellungen zum Verbinden mit dem Internet verwendet werden, deaktivieren Sie diese Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Webbrowser.

Überprüfen Sie die IP-Adresse des Geräts

- Drucken Sie zum Überprüfen der IP-Adresse des Produkts eine Netzwerkkonfigurationsseite. Drücken Sie die Taste **Einrichtung**. Wählen Sie **Netzwerkeinrichtung** und dann **Netzwerkkonfigurationsseite drucken** aus.
- Senden Sie über die Eingabeaufforderung mithilfe der IP-Adresse einen Ping an das Gerät.

Wenn die IP-Adresse beispielsweise 123.123.123.123 lautet, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
C:\Ping 123.123.123.123
```

Oder öffnen Sie unter Mac OS X „Terminal“ (verfügbar im Ordner „Programme > Dienstprogramme“), und geben Sie Folgendes ein: ping 123.123.123

Wenn eine Antwort angezeigt wird, ist die IP-Adresse richtig. Wird ein Zeitüberschreitungsfehler angezeigt, ist die IP-Adresse nicht richtig.

Der EWS ist nur in englischer Sprache verfügbar

Wenn Ihr Produkt nur kabellose Netzwerkverbindungen und keine Ethernet-Netzwerkverbindungen unterstützt, ist der EWS nur in englischer Sprache verfügbar.

Fehlerbehebung bei Installationsproblemen

Wenn die folgenden Themen nicht hilfreich sind, finden Sie Informationen zum HP Support unter [Beheben von Problemen](#).

- [Vorschläge für die Hardwareinstallation](#)
- [Vorschläge für die Softwareinstallation](#)

Vorschläge für die Hardwareinstallation

Überprüfen des Geräts

- Stellen Sie sicher, dass Klebeband und Verpackungsmaterial von der Außen- und Innenseite des Geräts entfernt wurden.
- Stellen Sie sicher, dass in das Gerät Papier eingelegt wurde.
- Stellen Sie sicher, dass außer der Bereitschafts-LED, die leuchten sollte, keine LEDs leuchten oder blinken. Wenn die Warn-LED leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie, ob auf dem Bedienfeld des Geräts Meldungen angezeigt werden.

Überprüfen der Hardware-Verbindungen

- Stellen Sie sicher, dass sich alle Kabel (z. B. USB- oder Ethernet-Kabel) in einem ordnungsgemäßen Funktionszustand befinden.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel sowohl fest am Gerät als auch an einer funktionierenden Netzsteckdose angeschlossen ist.
- Sorgen Sie dafür, dass das Telefonkabel mit dem 1-LINE-Anschluss verbunden ist.

Überprüfen der Tintenpatronen

- Am Produkt erscheint immer dann eine Aufforderung zum Ausrichten der Tintenpatronen, wenn Sie eine Tintenpatrone installieren oder auswechseln. Sie können die Tintenpatronen auch jederzeit über das Bedienfeld des Produkts oder mithilfe der HP Software ausrichten, die mit dem Produkt installiert wurde. Durch das Ausrichten der Tintenpatronen wird eine Ausgabe in hoher Qualität sichergestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausrichten der Tintenpatronen](#). Sollte die Ausrichtung fehlschlagen, stellen Sie sicher, dass die Patronen korrekt eingesetzt sind, und starten Sie die Ausrichtung der Tintenpatronen erneut. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausrichtung fehlgeschlagen](#).
- Stellen Sie sicher, dass alle Verriegelungen und Abdeckungen fest verschlossen sind.

Überprüfen des Computersystems

- Stellen Sie sicher, dass auf dem Computer eines der unterstützten Betriebssysteme ausgeführt wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen erfüllt.

Überprüfen des Geräts, um sicherzustellen, dass folgende Bedingungen erfüllt sind

- Power-LED leuchtet und blinkt nicht. Nach einem Kaltstart benötigt das Gerät etwa 45 Sekunden bis zum Erreichen der Betriebstemperatur.
- Das Gerät ist betriebsbereit, und auf dem Bedienfeld des Geräts leuchten oder blinken keine weiteren LEDs. Wenn LEDs leuchten oder blinken, wird auf dem Bedienfeld des Geräts eine dazugehörige Meldung angezeigt.
- Prüfen Sie, ob das Netzkabel und die anderen Kabel funktionieren und fest mit dem Gerät verbunden sind.
- Es befindet sich kein Klebeband und Verpackungsmaterial mehr am Gerät.
- Duplexeinheit ist eingerastet.
- Das Papier ist richtig in das Fach eingelegt, und es liegt kein Papierstau im Gerät vor.
- Alle Verriegelungen und Abdeckungen sind geschlossen.

Vorschläge für die Softwareinstallation

Überprüfen der Installationsvorbereitungen

- Verwenden Sie nur die HP Software-CD mit der richtigen Installationssoftware für Ihr Betriebssystem.
- Stellen Sie vor der Installation von Software sicher, dass alle anderen Programme geschlossen sind.
- Wenn der Computer den von Ihnen angegebenen Pfad zum CD-Laufwerk nicht erkennt, überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Laufwerksbuchstaben eingegeben haben.
- Wenn die HP Software-CD im CD-Laufwerk nicht vom Computer erkannt wird, überprüfen Sie die HP Software-CD auf Schäden. Sie können den Gerätetreiber von der HP Website (www.hp.com/support) herunterladen.

Gehen Sie jeweils wie beschrieben vor

- Stellen Sie sicher, dass der Computer die Systemanforderungen erfüllt.
- Bevor Software unter Windows auf einem Computer installiert wird, müssen alle anderen Programme geschlossen werden.
- Wenn der Computer den von Ihnen eingegebenen Pfad zur CD nicht erkennt, überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Laufwerksbuchstaben eingegeben haben.
- Wenn die HP Software-CD im CD-Laufwerk nicht vom Computer erkannt wird, überprüfen Sie die HP Software-CD auf Schäden. Sie können den Gerätetreiber von der HP Website (www.hp.com/support) herunterladen.
- Achten Sie darauf, dass die USB-Treiber im Windows Geräte-Manager nicht deaktiviert sind.
- Wenn auf dem verwendeten Computer Windows ausgeführt wird und der Computer das Gerät nicht erkennt, führen Sie das Deinstallationsprogramm (util\cccnstall.bat auf der HP Software-CD) aus, um den Treiber vollständig zu deinstallieren. Starten Sie den Computer neu, und installieren Sie den Treiber erneut.

Überprüfen des Computersystems

- Stellen Sie sicher, dass auf dem Computer eines der unterstützten Betriebssysteme ausgeführt wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen erfüllt.

Erläuterungen zum Druckerstatus- und zum Selbsttestbericht

Verwenden Sie den Druckerstatus- und den Selbsttestbericht für Folgendes:

- Anzeigen aktueller Geräteinformationen und des Tintenpatronen-Status
- Unterstützung bei der Fehlerbehebung

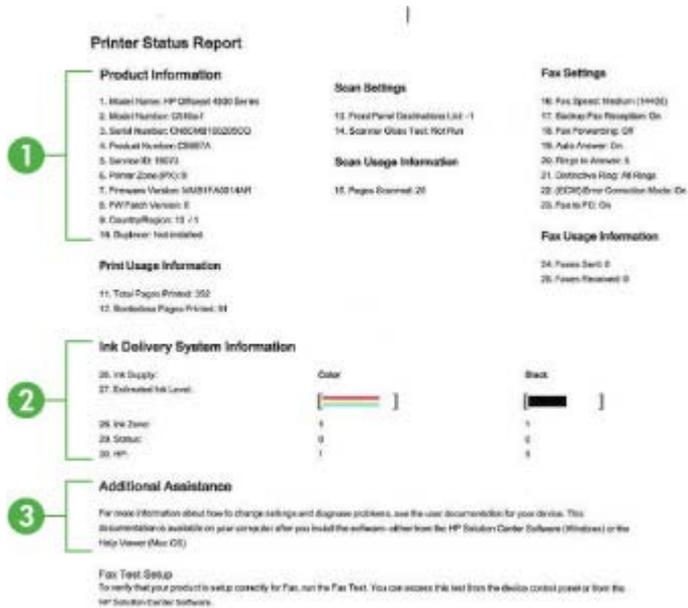
Der Druckerstatusbericht und der Selbsttestbericht enthalten auch ein Protokoll mit kürzlichen Ereignissen.



Hinweis Wenn Ihr Produkt keine kabellose Kommunikation unterstützt, wird der Bericht als „Druckerstatusbericht“ bezeichnet. Wenn Ihr Produkt kabellose Kommunikation unterstützt, wird der Bericht als „Selbsttestbericht“ bezeichnet.

Meistens ist es sinnvoll, den Druckerstatusbericht oder den Selbsttestbericht vor einem Anruf beim HP Support zu drucken.

Druckerstatusbericht



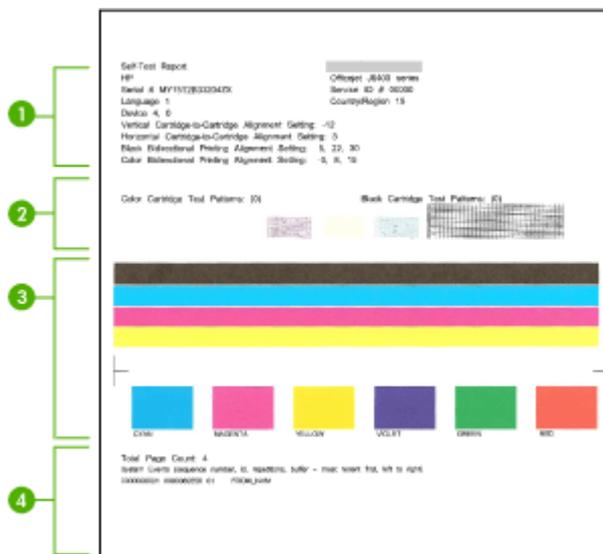
1. **Produktinformationen:** Enthalten Produktdaten (wie Produktname, Modellnummer, Seriennummer und Versionsnummer der Firmware) sowie die Nutzungsdaten.
2. **Tintenausgabe – Systeminformationen:** Zeigt Informationen zu den Tintenpatronen wie die geschätzten Tintenfüllstände an.



Hinweis Die Warnungen und Hinweise in Bezug auf die Tintenfüllstände sind lediglich Schätzwerte, die der besseren Planung dienen. Wenn eine Warnung in Bezug auf einen niedrigen Tintenfüllstand angezeigt wird, sollten Sie eine Ersatzpatrone bereithalten, um mögliche Verzögerungen beim Druck zu vermeiden. Sie müssen die Tintenpatronen erst austauschen, wenn die Druckqualität nicht mehr ausreichend ist.

3. **Weitere Unterstützung:** Enthält Informationen zu den verfügbaren Methoden zum Suchen weiterer Produktdaten sowie Informationen zum Diagnostizieren von Problemen.

Selbsttestbericht



1. **Druckerinformationen:** Enthalten Gerätedaten (wie Produktname, Modellnummer, Seriennummer und Versionsnummer der Firmware) sowie die Anzahl der über das Fach gedruckten Seiten.
2. **Testmuster für Tintendüsen:** Fehlende Zeilen weisen auf Probleme bei den Tintenpatronen hin. Versuchen Sie, die Patronen zu reinigen, oder tauschen Sie sie aus.
3. **Farbbalken und -felder:** Ungleichmäßige, blasse oder schwache Balken oder Felder weisen auf einen niedrigen Tintenfüllstand hin. Überprüfen Sie die Tintenfüllstände.
4. **Ereignisprotokoll:** Zeigt ein Protokoll der letzten Ereignisse an.

So drucken Sie den Druckerstatus- bzw. den Selbsttestbericht:

Bedienfeld des Produkts: Drücken Sie die Taste **Einrichten**, wählen Sie **Bericht drucken** und danach **Druckerstatus** oder **Selbsttest** aus, und drücken Sie dann **OK**.

Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite (nur bei bestimmten Modellen)

Wenn das Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, können Sie eine Netzwerkkonfigurationsseite drucken, um die Netzwerkeinstellungen für das Gerät einzusehen. Die Netzwerkkonfigurationsseite erleichtert es Ihnen,

Netzwerkverbindungsprobleme zu beheben. Meistens ist es sinnvoll, die Seite vor einem Anruf beim HP Support zu drucken.

General Information		
Network Status		Offline
Active Connection Type		None
URL		http://10.0.0.0
Firmware Revision		81MFAE1184E
Hardware		HP/CA/MSR
Serial Number		MYTST0010042X
Admin Password		Not Set
<hr/>		
802.3 Wired		
Hardware Address (MAC)		3C:94:0A:00:00:00
Link Configuration		None
<hr/>		
802.11 Wireless		
Hardware Address (MAC)		3C:94:0A:00:00:00
Status		Disabled
<hr/>		
mDNS		
Status		Enabled
Service Name		Not Specified
<hr/>		
SLP		
Status		Enabled

Netzwerkkonfigurationsseite

1. **Allgemeine Informationen:** Zeigt Informationen zum aktuellen Status und aktiven Netzwerkverbindungstyp sowie den URL des eingebetteten Webservers an.
2. **802.3 Wired:** Zeigt Informationen zur aktiven kabelgebundenen Netzwerkverbindung an, z. B. IP-Adresse, Subnetzmaske, Standard-Gateway und Hardwareadresse des Geräts.
3. **802.11 Wireless:** Zeigt Informationen zur aktiven kabellosen Netzwerkverbindung an, z. B. IP-Adresse, Kommunikationsmodus, Netzwerkname, Authentifizierungstyp und Signalstärke.
4. **mDNS:** Zeigt Informationen über die aktive Multicast Domain Name System (mDNS)-Verbindung. mDNS-Dienste werden in der Regel in kleinen Netzwerken für IP-Adressen und Namensauflösung (über UDP-Anschluss 5353) verwendet, in denen ein konventioneller DNS-Server nicht zum Einsatz kommt.
5. **SLP:** Zeigt Informationen über die aktuelle Service Location Protocol (SLP)-Verbindung. SLP wird von Programmen für die Netzwerkverwaltung zur Geräteverwaltung eingesetzt. Das Gerät unterstützt das SNMPv1-Protokoll in IP-Netzwerken.

So drucken Sie die Netzwerkkonfigurationsseite über das Bedienfeld des Geräts

Drücken Sie die Taste **Einrichten**. Wählen Sie **Bericht drucken** und dann **Netzwerkkonfiguration** aus. Drücken Sie anschließend **OK**.

Beseitigen von Papierstaus

Gelegentlich können während eines Druckauftrags Medienstaus auftreten. Führen Sie folgende Schritte durch, bevor Sie versuchen, den Papierstau zu beseitigen.

- Stellen Sie sicher, dass die zum Drucken verwendeten Medien den Spezifikationen entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien nicht zerknittert, gefaltet oder beschädigt sind.

- Überprüfen Sie, ob das Gerät sauber ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- Stellen Sie sicher, dass die Medien ordnungsgemäß in die Fächer eingelegt und die Fächer nicht zu voll sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Beseitigen von Papierstaus](#)
- [Vermeiden von Papierstaus](#)

Beseitigen von Papierstaus

Wenn das Papier in das Hauptfach eingelegt wurde, müssen Sie den Stau durch die hintere Klappe beseitigen.

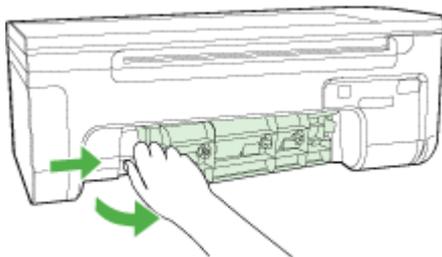
Es kann auch im automatischen Vorlageneinzug (ADF) zu einem Papierstau kommen. Wenn das Produkt mit einem automatischen Vorlageneinzug (ADF) ausgestattet ist, können alltägliche Aktionen zu einem Papierstau im ADF führen:

- Es wird zu viel Papier in das Vorlageneinzugsfach eingelegt. Informationen zur maximal zulässigen Blattanzahl im automatischen Vorlageneinzug finden Sie unter [Auflegen von Originalen auf das Vorlagenglas](#).
- Das verwendete Papier ist zu dick oder zu dünn für das Gerät.
- Papier wird in das Vorlageneinzugsfach nachgelegt, während das Gerät Seiten einzieht.

So beseitigen Sie Papierstaus durch die hintere Klappe

1. Drücken Sie auf die Arretierung auf der linken Seite der hinteren Klappe, um die Klappe freizugeben. Entfernen Sie die Klappe, indem Sie sie vom Gerät wegziehen.

△ **Vorsicht** Wenn Sie versuchen, einen Papierstau von der Vorderseite des Geräts aus zu beseitigen, kann der Druckmechanismus beschädigt werden. Beseitigen Sie Papierstaus immer durch die hintere Zugangsklappe.



2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig aus den Walzen heraus.

△ **Vorsicht** Wenn das Papier reißt, während Sie versuchen, es zwischen den Walzen hervorzuziehen, untersuchen Sie Walzen und Rädchen gründlich auf zurückgebliebene Papierstückchen, die nicht im Gerät verbleiben sollten. Wenn Sie nicht alle Papierreste aus dem Gerät entfernen, kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zu weiteren Papierstaus.

3. Setzen Sie die hintere Zugangsklappe wieder ein. Drücken Sie die Klappe vorsichtig nach innen, bis sie einrastet.
4. Drücken Sie **OK**, um den aktuellen Auftrag fortzusetzen.

So beseitigen Sie Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug (ADF) (nur bei bestimmten Modellen):

1. Heben Sie die Abdeckung des ADF an.



2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig aus den Walzen heraus.

△ **Vorsicht** Wenn das Papier reißt, während Sie versuchen, es zwischen den Walzen hervorzuziehen, untersuchen Sie Walzen und Rädchen gründlich auf zurückgebliebene Papierstückchen, die nicht im Gerät verbleiben sollten. Wenn Sie nicht alle Papierreste aus dem Gerät entfernen, kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zu weiteren Papierstaus.

3. Schließen Sie die Abdeckung des ADF.

Vermeiden von Papierstaus

Um Papierstaus zu vermeiden, beachten Sie Folgendes.

- Nehmen Sie das Papier häufig aus dem Ausgabefach heraus.
- Vermeiden Sie die Bildung von Rissen und Knitterfalten im Papier, indem Sie es flach in einer wiederverschließbaren Tüte lagern.
- Stellen Sie sicher, dass das im Zufuhrfach eingelegte Papier flach aufliegt und die Kanten nicht geknickt oder eingerissen sind.

- Legen Sie ausschließlich Stapel mit identischem Papiertyp und identischem Papierformat in das Zufuhrfach ein.
- Stellen Sie die Papierquerführung im Zufuhrfach so ein, dass sie eng am Papier anliegt. Stellen Sie sicher, dass die Papierquerführung das Papier im Zufuhrfach nicht zusammendrückt.
- Schieben Sie das Papier nicht zu weit in das Zufuhrfach hinein.
- Verwenden Sie die für das Gerät empfohlenen Papiertypen. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).



Hinweis Feuchtigkeit kann zum Aufwellen des Papiers und somit zu Papierstaus führen.

A Technische Daten

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Garantie-Informationen](#)
- [Gerätespezifikationen](#)
- [Zulassungshinweise](#)
- [Programm zur umweltfreundlichen Produktherstellung](#)
- [Lizenzen von Fremdherstellern](#)

Garantie-Informationen

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Vereinbarung zur beschränkten Garantie von Hewlett-Packard](#)
- [Gewährleistungsinformationen zu den Tintenpatronen](#)

Vereinbarung zur beschränkten Garantie von Hewlett-Packard

HP Produkt	Dauer der beschränkten Gewährleistung
Softwaremedien	90 Tage
Drucker	1 Jahr
Druckpatronen	Bis die HP Tinte verbraucht oder das auf der Druckpatrone angegebene Enddatum für die Garantie erreicht ist, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Diese Garantie gilt nicht für nachgefüllte, nachgearbeitete, recycelte, zweckentfremdete oder in anderer Weise manipulierte HP Tintenprodukte.
Druckköpfe (gilt nur für Produkte, deren Druckkopf vom Kunden ausgewechselt werden kann)	1 Jahr
Zubehör	1 Jahr (wenn nicht anders angegeben)

A. Umfang der beschränkten Gewährleistung

- Hewlett-Packard (HP) gewährleistet dem Endkunden, dass die oben genannten HP Produkte während des oben genannten Gewährleistungszeitraums frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Der Gewährleistungszeitraum beginnt mit dem Kaufdatum.
- Bei Softwareprodukten gilt die eingeschränkte Garantie von HP nur für die Nichtausführung von Programmieranweisungen. HP übernimmt keine Garantie dafür, dass die Verwendung jeglicher Produkte unterbrechungsfrei bzw. ohne Fehler verläuft.
- Die beschränkte Gewährleistung von HP gilt nur für Mängel, die sich bei normaler Benutzung des Produkts ergeben, und erstreckt sich nicht auf Fehler, die durch Folgendes verursacht wurden:
 - Unsachgemäße Wartung oder Abänderung des Produkts;
 - Software, Druckmedien, Ersatzteile oder Verbrauchsmaterial, die nicht von HP geliefert oder unterstützt werden;
 - Betrieb des Produkts, der nicht den technischen Daten entspricht;
 - Unberechtigte Abänderung oder falsche Verwendung.
- Bei HP-Druckerprodukten wirkt sich die Verwendung einer nicht von HP hergestellten bzw. einer aufgefüllten Patrone nicht auf die Garantie für den Kunden bzw. auf jegliche Unterstützungsverträge mit dem Kunden aus. Wenn der Ausfall bzw. die Beschädigung des Druckers jedoch auf die Verwendung einer nicht von HP hergestellten bzw. einer aufgefüllten Patrone oder einer abgelassenen Tintenpatrone zurückzuführen ist, stellt HP für die Wartung des Druckers bei diesem Ausfall bzw. dieser Beschädigung die standardmäßigen Arbeits- und Materialkosten in Rechnung.
- Wenn HP während des jeweils zutreffenden Gewährleistungszeitraums von einem Schaden an einem unter die Gewährleistung von HP fallenden Produkt in Kenntnis gesetzt wird, wird das betreffende Produkt nach Wahl von HP entweder repariert oder ersetzt.
- Sollte HP nicht in der Lage sein, ein fehlerhaftes, unter die Gewährleistung fallendes Produkt zu reparieren oder zu ersetzen, erstattet HP innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Benachrichtigung über den Schaden den vom Endkunden bezahlten Kaufpreis für das Produkt zurück.
- HP ist erst dann verpflichtet, das mangelhafte Produkt zu reparieren, zu ersetzen oder den Kaufpreis zurückzuerstatten, wenn der Endkunde dieses an HP zurückgesandt hat.
- Ersatzprodukte können entweder neu oder neuwertig sein, solange sie über mindestens denselben Funktionsumfang verfügen wie das zu ersetzende Produkt.
- HP Produkte können aufgearbeitete Teile, Komponenten oder Materialien enthalten, die in der Leistung neuen Teilen entsprechen.
- Die Erklärung zur beschränkten Gewährleistung von HP gilt in jedem Land, in dem die aufgeführten Produkte von HP vertrieben werden. Weitergehende auf der Gewährleistung beruhende Dienstleistungen (z.B. Vor-Ort-Service) können mit jeder autorisierten HP Serviceeinrichtung in den Ländern vereinbart werden, in denen das Produkt durch HP oder einen autorisierten Importeur vertrieben wird.

B. Einschränkungen der Gewährleistung

WEDER HP NOCH DESSEN ZULIEFERER ÜBERNEHMEN ÜBER DAS NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIGE AUSMASS HINAUS ANDERE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN HINSICHTLICH DER MARKTGÄNGIGKEIT, ZUFRIEDEN STELLENDEN QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

C. Haftungsbeschränkung

- Sofern durch die geltende Gesetzgebung keine anderen Bestimmungen festgelegt sind, stehen dem Endkunden über die in dieser Gewährleistungsvereinbarung genannten Leistungen hinaus keine weiteren Ansprüche zu.
- IN DEM NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIGEN MASS UND MIT AUSNAHME DER IN DIESER GEWÄHRLEISTUNGSVEREINBARUNG AUSDRÜCKLICH ANGEGEBENEN VERPFLICHTUNGEN SIND WEDER HP NOCH DESSEN ZULIEFERER ERSATZPFLICHTIG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, BESONDERE, ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB DIESE AUF DER GRUNDLAGE VON VERTRÄGEN, UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER ANDEREN RECHTSTHEORIEN GELTEND GEMACHT WERDEN UND OB HP ODER DESSEN ZULIEFERER VON DER MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS UNTERRICHTET WORDEN SIND.

D. Geltendes Recht

- Diese Gewährleistungsvereinbarung stattet den Endkunden mit bestimmten Rechten aus. Der Endkunde hat unter Umständen noch weitere Rechte, die in den Vereinigten Staaten von Bundesstaat zu Bundesstaat, in Kanada von Provinz zu Provinz, und allgemein von Land zu Land verschieden sein können.
- Soweit diese Gewährleistungsvereinbarung nicht dem geltenden Recht entspricht, soll sie als dahingehend abgeändert gelten, dass die hierin enthaltenen Bestimmungen dem geltenden Recht entsprechen. Unter dem geltenden Recht treffen bestimmte Erklärungen und Einschränkungen dieser Gewährleistungsvereinbarung möglicherweise nicht auf den Endkunden zu. In einigen US-Bundesstaaten und in einigen anderen Ländern (sowie in einigen kanadischen Provinzen):
 - werden die Rechte des Verbrauchers nicht durch die Erklärungen und Einschränkungen dieser Gewährleistungsvereinbarung beschränkt (z.B. in Großbritannien);
 - ist ein Hersteller nicht berechtigt, solche Erklärungen und Einschränkungen durchzusetzen;
 - verfügt ein Endkunde über weitere Gewährleistungsansprüche; insbesondere kann die Dauer stillschweigender Gewährleistungen durch das geltende Recht geregelt sein und darf vom Hersteller nicht eingeschränkt werden, oder eine zeitliche Einschränkung der stillschweigenden Gewährleistung ist zulässig.
- DURCH DIESE GEWÄHRLEISTUNGSVEREINBARUNG WERDEN DIE ANSPRÜCHE DES ENDKUNDEN, DIE DURCH DAS IN DIESEN LÄNDERN GELTENDE RECHT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KAUF VON HP PRODUKTEN GEWÄHRT WERDEN, NUR IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSGESCHLOSSEN, EINGESCHRÄNKT ODER GEÄNDERT. DIE BEDINGUNGEN DIESER GEWÄHRLEISTUNGSVEREINBARUNG GELTEN ZUSÄTZLICH ZU DEN GESETZLICHEN ENDKUNDENRECHTEN.

HP Herstellergarantie

Sehr geehrter Kunde,

Als Anlage finden Sie die Namen und Adressen der jeweiligen HP Gesellschaft, die in Ihrem Land die HP Herstellergarantie gewährt.

Über die Herstellergarantie hinaus haben Sie gegebenenfalls Mängelansprüche gegenüber Ihrem Verkäufer aus dem Kaufvertrag, die durch diese Herstellergarantie nicht eingeschränkt werden.

Deutschland: Hewlett-Packard GmbH, Herrenberger Straße 140, D-71034 Böblingen

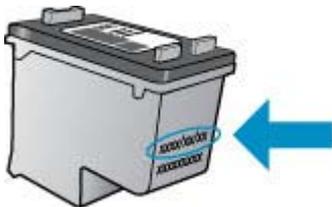
Luxemburg: Hewlett-Packard Luxembourg SCA, 7a, rue Robert Stümper, L-2557 Luxembourg-Gasperich

Österreich: Hewlett-Packard Ges.m.b.H., Wienerbergstrasse 41 A-1120 Wien

Gewährleistungsinformationen zu den Tintenpatronen

Die Gewährleistung für die HP Tintenpatronen ist gültig, wenn das Produkt im zugewiesenen HP Druckgerät eingesetzt wird. Diese Gewährleistung umfasst keine HP Tintenprodukte, die wieder aufgefüllt, wieder verwertet, wieder aufbereitet, falsch verwendet oder an denen Änderungen vorgenommen wurden.

Die Gewährleistung wird übernommen, solange die HP Tinte nicht aufgebraucht und das Ende des Gewährleistungszeitraums nicht erreicht ist. Das Ablaufdatum der Gewährleistung ist auf der Tintenpatrone im Format JJJJ/MM/TT an folgender Stelle aufgebracht:



Eine Version der HP Erklärung zur begrenzten Gewährleistung finden Sie in der gedruckten Dokumentation, die mit dem Produkt geliefert wurde.

Gerätespezifikationen

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Abmessungen und Gewicht](#)
- [Produktfunktionen und Fassungsvermögen](#)
- [Prozessor- und Speicherspezifikationen](#)
- [Systemanforderungen](#)
- [Spezifikationen für Netzwerkprotokoll \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Spezifikationen für eingebetteten Webserver \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Spezifikationen für Druckmedien](#)
- [Druckauflösung](#)
- [Druckspezifikationen](#)
- [Kopierspezifikationen](#)
- [Faxspezifikationen](#)
- [Scanspezifikationen](#)
- [Umgebungsbedingungen](#)
- [Anforderungen an die Stromversorgung](#)
- [Akustische Emissionen – Spezifikationen](#)

Abmessungen und Gewicht

Abmessungen (Breite x Tiefe x Höhe)

433,5 x 401,5 x 216,7 mm (17,1 x 15,8 x 8,5 Zoll)

Gewicht des Geräts (ohne Verbrauchsmaterial)

5,9 kg (13 lb)

Produktfunktionen und Fassungsvermögen

Funktion	Kapazitäten
Konnektivität	<ul style="list-style-type: none"> • USB 2.0-kompatibles Hochgeschwindigkeitsgerät • Verkabeltes (Ethernet-)Netzwerk (nur bei bestimmten Modellen) • Kabellos 802.11b/g (nur einige Modelle)
Tintenpatronen	Schwarz- und Drei-Farben-Tintenpatrone
Ergiebigkeit des Zubehörs	Nähere Informationen zur Ergiebigkeit von Tintenpatronen finden Sie unter www.hp.com/pageyield/ .
Gerätesprachen	HP PCL 3 GUI
Wartungszyklus	Bis zu 3000 Seiten pro Monat
Unterstützung der Bedienfeldsprache des Geräts Die Verfügbarkeit der Sprachen ist vom jeweiligen Land bzw. der Region abhängig.	Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Kroatisch, Koreanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Traditionelles Chinesisch,

(Fortsetzung)

Funktion	Kapazitäten
	Tschechisch, Türkisch, Ungarisch, Vereinfachtes Chinesisch.

Prozessor- und Speicherspezifikationen

Verkabelte Modelle

Prozessor: 192 MHz ARM9 Core

Hauptspeicher: 64 MB DDR2

Kabellose Modelle

Prozessor: 180 MHz ARM9 Core

Hauptspeicher: 32 MB SDRAM

Systemanforderungen

 **Hinweis** Die neuesten Informationen zu unterstützten Betriebssystemen und Systemanforderungen finden Sie unter <http://www.hp.com/support/>.

Betriebssystemkompatibilität

- Windows XP Service Pack 1, Windows Vista, Windows 7

 **Hinweis** Unter Windows XP SP1 Starter Edition, Windows Vista Starter Edition und Windows 7 Starter Edition sind nur Drucker- und Scantreiber sowie die Toolbox verfügbar. In der Readme-Datei finden Sie die Systemanforderungen und die technischen Daten für Windows 7. Diese Datei ist nach Installation der HP Software auf Ihrem Computer verfügbar.

- Mac OS X (10.4.11, 10.5, 10.6)
- Linux (Weitere Informationen finden Sie unter www.hp.com/go/linuxprinting).

Mindestanforderungen

- Microsoft Windows XP (32 Bit) Service Pack 1: Intel Pentium II oder Celeron Prozessor, 512 MB RAM, 790 MB freier Festplattenspeicher, Microsoft Internet Explorer 6.0
- Microsoft Windows Vista: 32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)-Prozessor mit 800 MHz, 512 MB RAM, 1,15 GB freier Festplattenspeicher, Microsoft Internet Explorer 7.0
- Mac OS X (10.4.11, 10.5.6, 10.6): 256 MB Hauptspeicher, 500 MB freier Festplattenspeicher
- Quick Time 5.0 oder höher (Mac OS X)
- Adobe Acrobat Reader 5.0 oder höher

Empfohlene Anforderungen

- Microsoft Windows XP (32 Bit) Service Pack 1: Intel Pentium III Prozessor oder höher, 512 MB RAM, 850 MB freier Festplattenspeicher, Microsoft Internet Explorer 6.0 oder höher
- Microsoft Windows Vista: 32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)-Prozessor mit 1 GHz, 1 GB RAM, 1,2 GB freier Festplattenspeicher, Microsoft Internet Explorer 7.0 oder höher
- Mac OS X (10.4.11, 10.5.6, 10.6): 512 MB Hauptspeicher, 500 MB freier Festplattenspeicher

Spezifikationen für Netzwerkprotokoll (nur bei bestimmten Modellen)

Kompatibilität des Netzwerkbetriebssystems

- Windows XP (32 Bit) (Professional und Home Editions), Windows Vista (32 und 64 Bit) (Ultimate, Enterprise und Business Edition), Windows 7 (32 und 64 Bit).
- Mac OS X (10.4.11, 10.5.6, 10.6)

- Microsoft Windows 2000 Server Terminal Services mit Citrix Metaframe XP mit Feature Release 3
- Microsoft Windows 2000 Server Terminal Services mit Citrix Presentation Server 4.0
- Microsoft Windows 2000 Server Terminal Services
- Microsoft Windows 2003 Server Terminal Services
- Microsoft Windows 2003 Server Terminal Services mit Citrix Presentation Server 4.0
- Microsoft Windows 2003 Server Terminal Services mit Citrix Presentation Server 4.5
- Microsoft Windows 2003 Server Terminal Services mit Citrix Metaframe XP mit Feature Release 3
- Microsoft Windows 2003 Server Terminal Services für kleine Unternehmen
- Microsoft Windows Server 2008 Terminal Services

Kompatible Netzwerkprotokolle

TCP/IP

Netzwerkverwaltung

- HP Web Jetadmin-Plug-Ins
- Eingebetteter Webserver
Funktionen
Möglichkeit, Netzwerkgeräte entfernt zu konfigurieren und zu verwalten

Spezifikationen für eingebetteten Webserver (nur bei bestimmten Modellen)

Anforderungen

- TCP/IP-Netzwerk (IPX/SPX-Netzwerke werden nicht unterstützt)
- Webbrowser (Microsoft Internet Explorer 6.0 oder höher, Opera 8.0 oder höher, Mozilla Firefox 1.0 oder höher oder Safari 1.2 oder höher)
- Eine Netzwerkverbindung (Sie können den eingebetteten Webserver nicht verwenden, wenn er direkt an einen Computer mit einem USB-Kabel angeschlossen ist)
- Internetanschluss (für einige Funktionen erforderlich)



Hinweis Sie können den eingebetteten Webserver ohne Internetverbindung öffnen und verwenden. Allerdings stehen dann einige Funktionen nicht zur Verfügung.

- Muss sich auf derselben Seite einer Firewall wie das Gerät befinden.

Spezifikationen für Druckmedien

Verwenden Sie die Tabellen [Unterstützte Formate](#) und [Unterstützte Medientypen und -gewichte](#), um die richtigen Medien für Ihr Gerät sowie die Funktionen zu ermitteln, für die Ihre Medien geeignet sind. Weitere Informationen zu den von Ihrem Produkt verwendeten Druckrändern finden Sie im Abschnitt [Festlegen der Mindestbreite von Rändern](#). Die Richtlinien, die beim beidseitigen Bedrucken von Medien zu beachten sind, finden Sie im Abschnitt [Richtlinien für beidseitigen Druck \(Duplexbetrieb\)](#).

Unterstützte Formate

Medienformat	Hauptfach
Standardmedienformate	
US-Legal (216 x 356 mm; 8,5 x 14 Zoll)	✓
DIN A4 (210 x 297 mm; 8,3 x 11,7 Zoll)	✓

(Fortsetzung)

Medienformat	Hauptfach
US-Executive (184 x 267 mm; 7,25 x 10,5 Zoll)	✓
B5 (176 x 250 mm; 6,9 x 9,8 Zoll)	✓
A5 (148 x 210 mm; 5,8 x 8,3 Zoll)	✓
Randlos A4 (210 x 297 mm; 8,3 x 11,7 Zoll)	✓
Randlos A5 (148 x 210 mm; 5,8 x 8,3 Zoll)	✓
B5 randlos (176 x 250 mm; 6,9 x 9,8 Zoll)	✓
Randlos (10 x 15 cm Abr.str.)	✓
Randlos (10 x 15 cm Abr.str.)	✓
Randlos HV	✓
Randlos DIN A6	✓
Randlos Cabinet	✓
Randlos (13 x 18 cm) (ident. Abmessungen wie bei 5 x 7 Zoll)	✓
Randlos (216 x 279 mm Abr.str.)	✓
10 x 15 cm (Abr.str.)	✓
4 x 6 Zoll (Abr.str.)	✓
HV	✓
Cabinet	✓
13 x 18 cm (ident. Abmessungen wie bei 5 x 7 Zoll)	✓
Umschläge	
Umschlag US Nr. 10 (105 x 241 mm; 4,12 x 9,5 Zoll)	✓
Umschlag Monarch (98 x 191 mm; 3,88 x 7,5 Zoll)	✓
Briefumschlag (111 x 152 mm; 4,4 x 6 Zoll)	✓
Umschlag A2 (111 x 146 mm; 4,37 x 5,75 Zoll)	✓
Umschlag DL (110 x 220 mm; 4,3 x 8,7 Zoll)	✓
Umschlag C6 (114 x 162 mm; 4,5 x 6,4 Zoll)	✓
Umschlag Nr. 6 3/4 (92,2 x 165,1 mm; 3,63 x 6,5 Zoll)	✓
Umschlag C5	✓
Karten	

(Fortsetzung)

Medienformat	Hauptfach
Karteikarte (76,2 x 127 mm; 3 x 5 Zoll)	✓
Karteikarte (102 x 152 mm; 4 x 6 Zoll)	✓
Karteikarte (127 x 203 mm; 5 x 8 Zoll)	✓
Karte A6 (105 x 148,5 mm; 4,13 x 5,83 Zoll)	✓
Fotomedien	
Fotomedien (89 x 127 mm; 3,5 x 5 Zoll)	✓
Fotomedien (102 x 152 mm; 4 x 6 Zoll)	✓
Fotomedien (5 x 7 Zoll)	✓
Fotomedien (8 x 10 Zoll)	✓
Fotomedien (10 x 15 cm)	✓
Randlose Fotomedien (89 x 127 mm; 3,5 x 5 Zoll)	✓
Randlose Fotomedien (102 x 152 mm; 4 x 6 Zoll)	✓
Randlose Fotomedien (5 x 7 Zoll)	✓
Randlose Fotomedien (8 x 10 Zoll)	✓
Randlose Fotomedien (8,5 x 11 Zoll)	✓
Randlose Fotomedien (10 x 15 cm)	✓
Andere Medien	
Medien in Sonderformaten mit 76,20 bis 210,06 mm Breite und 101,60 bis 762,00 mm Länge (3 bis 8,5 Zoll Breite und 4 bis 30 Zoll Länge)	✓

Unterstützte Medientypen und -gewichte

Fach	Typ	Papiergewicht	Fassungsvermögen
Hauptfach	Papier	60 bis 105 g/m ²	Bis zu 100 Blatt Normalpapier (Stapelhöhe 25 mm oder 1 Zoll)
	Transparentfolien		Max. 70 Blatt (Stapelhöhe 17 mm oder 0,67 Zoll)
	Fotomedien	280 g/m ²	Max. 100 Blatt (Stapelhöhe 17 mm oder 0,67 Zoll)
	Etiketten		Max. 100 Blatt

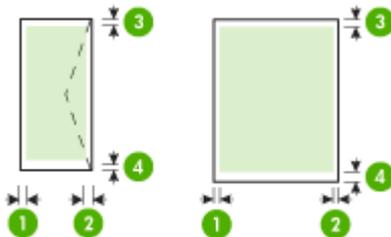
(Fortsetzung)

Fach	Typ	Papiergewicht	Fassungsvermögen
			(Stapelhöhe 17 mm oder 0,67 Zoll)
	Umschläge	75 bis 90 g/m ²	Max. 30 Blatt (Stapelhöhe 17 mm oder 0,67 Zoll)
	Karten	Bis zu 200 g/m ²	Bis zu 80 Karten
Automatischer Vorlageneinzug (ADF)*	Papier	75 g/m ² (20 lb Index)	Bis zu 20 Blatt Normalpapier (Stapelhöhe 5 mm oder 0,2 Zoll)
Ausgabefach	Alle unterstützten Medien		Bis zu 50 Blatt Normalpapier (Textdruck)

* Nur bei bestimmten Modellen.

Festlegen der Mindestbreite von Rändern

Die Seitenränder müssen im Hochformat mindestens diesen Randeinstellungen entsprechen.



Medium	(1) Linker Rand	(2) Rechter Rand	(3) Oberer Rand	(4) Unterer Rand*
US-Letter	3,0 mm (0,125 Zoll)	3,0 mm (0,125 Zoll)	3,0 mm (0,125 Zoll)	3,0 mm (0,125 Zoll)
US-Legal				
A4				
US-Executive				
US-Statement				
B5				
A5				
Karten				
Medien in Sonderformaten				
Fotomedien				
Umschläge	3,0 mm (0,125 Zoll)	3,0 mm (0,125 Zoll)	3,0 mm (0,125 Zoll)	14,3 mm (0,563 Zoll)

* Um diese Randeinstellung auf Windows-Computern vorzunehmen, klicken Sie im Druckertreiber auf die Registerkarte **Effekte** und wählen Sie **Randminimierung** aus.

Richtlinien für beidseitigen Druck (Duplexbetrieb)

- Verwenden Sie nur Druckmedien, die den Gerätespezifikationen entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Führen Sie keinen beidseitigen Druck auf Transparentfolien, Umschlägen, Fotopapier, Hochglanzmedien oder Papier mit einem Gewicht von weniger als 60 g/m² oder mehr als 105 g/m² aus. Mit diesen Medien können Papierstaus auftreten.
- Einige Medienarten müssen zum beidseitigen Bedrucken in einer bestimmten Ausrichtung eingelegt werden. Dazu gehören unter anderem Briefkopfpapier, vorgedrucktes Papier sowie Papier mit Wasserzeichen und Lochungen. Wenn Sie auf einem Computer mit Windows drucken, wird die erste Seite des Mediums zuerst ausgegeben. Legen Sie die Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein.

Druckauflösung

Druckauflösung (schwarz)

Bis zu 600 dpi in Schwarz (beim Drucken über einen Computer)

Druckauflösung (farbig)

Bis zu 4800 x 1200 dpi (optimiert) bei Farbdruck auf HP Fotopapieren und einer Eingangsauflösung von 1200 dpi. Zu den Fotopapieren gehören:

- HP Premium Plus Fotopapier
- HP Premium Fotopapier
- HP Fortschrittliches Fotopapier,

Druckspezifikationen

Druckauflösung (schwarz)

Bis zu 600 dpi in Schwarz (beim Drucken über einen Computer)

Druckauflösung (farbig)

Bis zu 4800 x 1200 dpi (optimiert) bei Farbdruck auf HP Fotopapieren und einer Eingangsauflösung von 1200 dpi. Zu den Fotopapieren gehören:

- HP Premium Plus Fotopapier
- HP Premium Fotopapier
- HP Fortschrittliches Fotopapier,

Kopierspezifikationen

- Digitale Bildverarbeitung
- Bis zu 100 Kopien von einem Original (je nach Modell)
- Digital-Zoom: Digitaler Zoom: zwischen 25 und 400% (je nach Modell)
- Anpassen an Seite, Vorscannen
- Die Kopiergeschwindigkeit hängt von der Komplexität des Dokuments ab.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, für welches Papier im Hauptfach welcher Papiertyp ausgewählt werden muss.

Papiertyp	Einstellung der Gerätesteuerung
Normalpapier	Normalpapier
HP Papier, hochweiß	Normalpapier
HP Premium Präsentationspapier, matt	Premium Inkjet
Andere Inkjet Papiertypen	Premium Inkjet
HP Premium Plus Fotopapier	Fotopapier
HP Premium Photo Paper	Fotopapier
HP Advanced Fotopapier	Fotopapier
HP Fotopapier für den täglichen Gebrauch, halbgläzend	Fotopapier
HP Fotopapier für den täglichen Gebrauch, matt	Premium Inkjet
Andere Fotopapiertypen	Fotopapier
HP Premium Inkjet Transparency	Premium Inkjet
HP Iron-on Transfer	Premium Inkjet
HP Fotokarten	Fotopapier
Andere Spezialpapiere	Premium Inkjet
Hochglanzgrußkarte	Fotopapier
Matte Grußkarte	Premium Inkjet
HP Broschüren- & Flyerpapier, glänzend	Fotopapier
HP Broschüren- & Flyerpapier, matt	Premium Inkjet
Sonstiges Broschürenpapier, glänzend	Fotopapier
Sonstiges Broschürenpapier, matt	Premium Inkjet

Faxspezifikationen

- Eigenständiges Schwarzweiß- und Farbfaxgerät
- Bis zu 99 Kurzwahltasten (je nach Modell)
- Speicher für bis zu 100 Seiten (je nach Modell, basierend auf dem ITU-T-Testbild #1 bei Standardauflösung). Komplexere Seiten oder eine höhere Auflösung führen zu längeren Übertragungszeiten und benötigen mehr Speicherplatz. Andere Produktfunktionen, wie beispielsweise Kopieren, haben eventuell Einfluss auf die Anzahl der speicherbaren Seiten.
- Manuelles Senden und Empfangen von Faxnachrichten.
- Automatische Wahlwiederholung bei belegter Leitung mit bis zu fünf Versuchen (je nach Modell)
- Bestätigungs- und Aktivitätsberichte
- CCITT/ITU-Fax der Gruppe 3 mit Fehlerkorrekturmodus
- 33,6 KBit/s Übertragungsrate
- 3 Sek. pro Seite bei einer Rate von 33,6 KBit/s (basierend auf dem ITU-T-Testbild Nr. 1 bei Standardauflösung). Komplexere Seiten oder höhere Auflösungen benötigen mehr Zeit und Speicherplatz.
- Rufzeichenerkennung mit automatischem Umschalten zwischen Faxgerät und Anrufbeantworter

	Foto (dpi)	Sehr fein (dpi)	Fein (dpi)	Standard (dpi)
Schwarz weiß	196 x 203 (8-Bit-Grauskala)	300 x 300	196 x 203	196 x 98
Farbe	300 x 300	200 x 200	200 x 200	200 x 200

Scanspezifikationen

- Integrierter Bildeditor
- Integrierte OCR-Software zur automatischen Konvertierung von gescanntem Text in editierbaren Text
- Die Scangeschwindigkeit hängt von der Komplexität des Dokuments ab.
- TWAIN-kompatible Schnittstelle
- Auflösung: Optisch: 2400 x 4800 ppi (optimiert bis zu 19200 ppi)
- Farbe: 16-Bit per RGB-Farbe, 48-Bit gesamt
- Max. Format des zu scannenden Dokuments (Größe der Auflagefläche): 216 x 297 mm (8,5 x 11,7 Zoll)

Umgebungsbedingungen

Betriebsumgebung

Betriebstemperatur 5 bis 40 °C
 Empfohlene Betriebsbedingungen 15 bis 32 °C
 Empfohlene relative Luftfeuchtigkeit 20 bis 80 %, nicht kondensierend

Lagerumgebung

Lagerungstemperatur: -40 bis 60° C
 Relative Luftfeuchtigkeit für Lagerung Bis zu 90% nicht kondensierend bei einer Temperatur von 65 °C

Anforderungen an die Stromversorgung

Stromversorgung

Netzteil (extern)

Anschlusswerte

Eingangsspannung: 100 bis 240 VAC ($\pm 10\%$), 50/60 Hz ($\pm 3\text{Hz}$)

Ausgangsspannung: 32 VDC mit 625 mA

Leistungsaufnahme

28,4 Watt im Druckmodus (Schnellentwurf-Modus); 32,5 Watt im Kopiermodus (Schnellentwurf-Modus)

Akustische Emissionen – Spezifikationen

Drucken im Entwurfsmodus, Lautstärkepegel gemäß ISO 7779

Schalldruck (Zuschauerposition)

LpAd 56 (dBA)

Schalleistung

LwAd 7.0 (BA)

Zulassungshinweise

Das Gerät erfüllt die Produktanforderungen der Kontrollbehörden in Ihrem Land/Ihrer Region. Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [FCC-Erklärung](#)
- [Hinweis für Benutzer in Korea](#)
- [VCCI \(Klasse B\)-Konformitätserklärung für Benutzer in Japan](#)
- [Hinweis für Benutzer in Japan zum Netzkabel](#)
- [Hinweis zur Geräuschemission \(für Deutschland\)](#)
- [Hinweise zu LEDs](#)
- [Hinweise für Benutzer des US-amerikanischen Telefonnetzes: FCC-Anforderungen](#)
- [Hinweis für Benutzer des kanadischen Telefonnetzes](#)
- [Hinweis für Benutzer im Europäischen Wirtschaftsraum](#)
- [Hinweise für Benutzer des deutschen Telefonnetzes](#)
- [Hinweise zu Fax \(verkabelt\) in Australien](#)
- [Zulassungshinweise für kabellose Produkte](#)
- [Modellspezifische Zulassungsnummer](#)
- [Konformitätserklärung](#)

FCC-Erklärung

FCC statement

The United States Federal Communications Commission (in 47 CFR 15.105) has specified that the following notice be brought to the attention of users of this product.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and the receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

For further information, contact:

Manager of Corporate Product Regulations
Hewlett-Packard Company
3000 Hanover Street
Palo Alto, Ca 94304
(650) 857-1501

Modifications (part 15.21)

The FCC requires the user to be notified that any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by HP may void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Hinweis für Benutzer in Korea

사용자 안내문(B급 기기)

이 기기는 비업무용으로 전자파 적합 등록을 받은 기기로서, 주거지역에서는 물론 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

VCCI (Klasse B)-Konformitätserklärung für Benutzer in Japan

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

VCCI-B

Hinweis für Benutzer in Japan zum Netzkabel

製品には、同梱された電源コードをお使い下さい。
同梱された電源コードは、他の製品では使用出来ません。

Hinweis zur Geräuschemission (für Deutschland)

Geräuschemission

LpA < 70 dB am Arbeitsplatz im Normalbetrieb nach DIN 45635 T. 19

Hinweise zu LEDs

LED indicator statement

The display LEDs meet the requirements of EN 60825-1.

Notice to users of the U.S. telephone network: FCC requirements

This equipment complies with FCC rules, Part 68. On this equipment is a label that contains, among other information, the FCC Registration Number and Ringer Equivalent Number (REN) for this equipment. If requested, provide this information to your telephone company.

An FCC compliant telephone cord and modular plug is provided with this equipment. This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a compatible modular jack which is Part 68 compliant. This equipment connects to the telephone network through the following standard network interface jack: USOC RJ-11C.

The REN is useful to determine the quantity of devices you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line might result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the REN, you should call your local telephone company to determine the maximum REN for your calling area.

If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company might discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical, you will be notified as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC. Your telephone company might make changes in its facilities, equipment, operations, or procedures that could affect the proper operation of your equipment. If they do, you will be given advance notice so you will have the opportunity to maintain uninterrupted service. If you experience trouble with this equipment, please contact the manufacturer, or look elsewhere in this manual, for warranty or repair information. Your telephone company might ask you to disconnect this equipment from the network until the problem has been corrected or until you are sure that the equipment is not malfunctioning.

This equipment may not be used on coin service provided by the telephone company.

Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state public utility commission, public service commission, or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in the off-peak hours, such as early morning or late evening.



Note The FCC hearing aid compatibility rules for telephones are not applicable to this equipment.

The Telephone Consumer Protection Act of 1991 makes it unlawful for any person to use a computer or other electronic device, including fax machines, to send any message unless such message clearly contains in a margin at the top or bottom of each transmitted page or on the first page of transmission, the date and time it is sent and an identification of the business, other entity, or other individual sending the message and the telephone number of the sending machine or such business, other entity, or individual. (The telephone number provided might not be a 900 number or any other number for which charges exceed local or long-distance transmission charges.) In order to program this information into your fax machine, you should complete the steps described in the software.

Hinweis für Benutzer des kanadischen Telefonnetzes

Note à l'attention des utilisateurs du réseau téléphonique canadien/Notice to users of the Canadian telephone network

Cet appareil est conforme aux spécifications techniques des équipements terminaux d'Industrie Canada. Le numéro d'enregistrement atteste de la conformité de l'appareil. L'abréviation IC qui précède le numéro d'enregistrement indique que l'enregistrement a été effectué dans le cadre d'une Déclaration de conformité stipulant que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Néanmoins, cette abréviation ne signifie en aucun cas que l'appareil a été validé par Industrie Canada.

Pour leur propre sécurité, les utilisateurs doivent s'assurer que les prises électriques reliées à la terre de la source d'alimentation, des lignes téléphoniques et du circuit métallique d'alimentation en eau sont, le cas échéant, branchées les unes aux autres. Cette précaution est particulièrement importante dans les zones rurales.



Remarque Le numéro REN (Ringer Equivalence Number) attribué à chaque appareil terminal fournit une indication sur le nombre maximal de terminaux qui peuvent être connectés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut se composer de n'importe quelle combinaison d'appareils, à condition que le total des numéros REN ne dépasse pas 5.

Basé sur les résultats de tests FCC Partie 68, le numéro REN de ce produit est 0.0B.

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications. This is confirmed by the registration number. The abbreviation IC before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment.

Users should ensure for their own protection that the electrical ground connections of the power utility, telephone lines and internal metallic water pipe system, if present, are connected together. This precaution might be particularly important in rural areas.



Note The REN (Ringer Equivalence Number) assigned to each terminal device provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface might consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed 5.

The REN for this product is 0.0B, based on FCC Part 68 test results.

Hinweis für Benutzer im Europäischen Wirtschaftsraum

Notice to users in the European Economic Area



This product is designed to be connected to the analog Switched Telecommunication Networks (PSTN) of the European Economic Area (EEA) countries/regions.

Network compatibility depends on customer selected settings, which must be reset to use the equipment on a telephone network in a country/region other than where the product was purchased. Contact the vendor or Hewlett-Packard Company if additional product support is necessary.

This equipment has been certified by the manufacturer in accordance with Directive 1999/5/EC (annex II) for Pan-European single-terminal connection to the public switched telephone network (PSTN). However, due to differences between the individual PSTNs provided in different countries, the approval does not, of itself, give an unconditional assurance of successful operation on every PSTN network termination point.

In the event of problems, you should contact your equipment supplier in the first instance.

This equipment is designed for DTMF tone dialing and loop disconnect dialing. In the unlikely event of problems with loop disconnect dialing, it is recommended to use this equipment only with the DTMF tone dial setting.

Hinweise für Benutzer des deutschen Telefonnetzes

Hinweis für Benutzer des deutschen Telefonnetzwerks

Dieses HP-Fax ist nur für den Anschluss eines analogen Public Switched Telephone Network (PSTN) gedacht. Schließen Sie den TAE N-Telefonstecker, der im Lieferumfang des HP All-in-One enthalten ist, an die Wandsteckdose (TAE 6) Code N an. Dieses HP-Fax kann als einzelnes Gerät und/oder in Verbindung (mit seriellem Anschluss) mit anderen zugelassenen Endgeräten verwendet werden.

Hinweise zu Fax (verkabelt) in Australien

In Australia, the HP device must be connected to Telecommunication Network through a line cord which meets the requirements of the Technical Standard AS/ACIF S008.

Zulassungshinweise für kabellose Produkte

Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen über gesetzliche Regelungen zu kabellosen Produkten:

- [Belastung durch Hochfrequenzstrahlung](#)
- [Hinweise für Benutzer in Brasilien](#)
- [Hinweise für Benutzer in Kanada](#)

- [Hinweise für Benutzer in Taiwan](#)
- [Zulassungshinweis für die Europäische Union](#)

Belastung durch Hochfrequenzstrahlung

Exposure to radio frequency radiation



Caution The radiated output power of this device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, the device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. This product and any attached external antenna, if supported, shall be placed in such a manner to minimize the potential for human contact during normal operation. In order to avoid the possibility of exceeding the FCC radio frequency exposure limits, human proximity to the antenna shall not be less than 20 cm (8 inches) during normal operation.

Hinweise für Benutzer in Brasilien

Aviso aos usuários no Brasil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário. (Res.ANATEL 282/2001).

Hinweise für Benutzer in Kanada

Notice to users in Canada/Note à l'attention des utilisateurs canadiens

For Indoor Use. This digital apparatus does not exceed the Class B limits for radio noise emissions from the digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications. The internal wireless radio complies with RSS 210 and RSS GEN of Industry Canada.

Utiliser à l'intérieur. Le présent appareil numérique n'émet pas de bruit radioélectrique dépassant les limites applicables aux appareils numériques de la classe B prescrites dans le Règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le ministère des Communications du Canada. Le composant RF interne est conforme à la norme RSS-210 and RSS GEN d'Industrie Canada.

Hinweise für Benutzer in Taiwan

低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫藥用電波輻射性電機設備之干擾。

Zulassungshinweis für die Europäische Union

European Union Regulatory Notice

Products bearing the CE marking comply with the following EU Directives:

- Low Voltage Directive 2006/95/EC
- EMC Directive 2004/108/EC

CE compliance of this product is valid only if powered with the correct CE-marked AC adapter provided by HP.

If this product has telecommunications functionality, it also complies with the essential requirements of the following EU Directive:

- R&TTE Directive 1999/5/EC

Compliance with these directives implies conformity to harmonized European standards (European Norms) that are listed in the EU Declaration of Conformity issued by HP for this product or product family. This compliance is indicated by the following conformity marking placed on the product.



The wireless telecommunications functionality of this product may be used in the following EU and EFTA countries:

Austria, Belgium, Bulgaria, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovak Republic, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland and United Kingdom.

Products with 2.4-GHz wireless LAN devices

France

For 2.4 GHz Wireless LAN operation of this product certain restrictions apply: This product may be used indoor for the entire 2400-2483.5 MHz frequency band (channels 1-13). For outdoor use, only 2400-2454 MHz frequency band (channels 1-9) may be used. For the latest requirements, see <http://www.art-telecom.fr>.

Italy

License required for use. Verify with your dealer or directly with the General Direction for Frequency Planning and Management (Direzione Generale Pianificazione e Gestione Frequenze).

Modellspezifische Zulassungsnummer

Für Ihr Produkt wurde aus rechtlichen Gründen eine Modell-Identifikationsnummer vergeben. Die Modell-Identifikationsnummer Ihres Produkts lautet SNPRC-0902-01 bzw. SDGOB-0833. Verwechseln Sie diese Nummer nicht mit dem Marketing-Namen (HP Officejet 4500 (G510) All-in-One Series) oder mit der Produktnummer.

Konformitätserklärung


DECLARATION OF CONFORMITY
 according to ISO/IEC 17050-1 and EN 17050-1

Supplier's Name: Hewlett-Packard Company DoC#: SNPRC-0902-01-A
Supplier's Address: 138, Depot Road, #02-01
 Singapore 109683

declares, that the product

Product Name and Model: HP Officejet 4500 series printer

Regulatory Model Number:¹⁾ SNPRC-0902-01

Product Options: All

Power adaptor: 0957-2269

conforms to the following Product Specifications and Regulations:

SAFETY: IEC 60950-1:2001 / EN 60950-1:2001
 EN 62311:2008

EMC: CISPR 22:2005 +A1:2005 / EN55022:2006 +A1:2007 Class B
 EN 55024:1998 +A1:2001 + A2:2003
 EN 61000-3-2:2006
 EN 61000-3-3:1995 +A1: 2001 + A2:2005
 FCC CFR 47, Part 15 Class B / ICES-003, Issue 4 Class B

Telecom: TBR 21: 1998³⁾
 FCC Rules and Regulations 47CFR Part 68
 TIA-968-A-1+A-2+A-3+A-4+A-5 Telecommunications – Telephone Terminal Equipment
 CS-03, Part I, Issue 9, Feb 2005

Supplementary Information:

1. This product is assigned a Regulatory Model Number which stays with the regulatory aspects of the design. The Regulatory Model Number is the main product identifier in the regulatory documentation and test reports, this number should not be confused with the marketing name or the product numbers.
2. This product complies with the requirements of the Low Voltage Directive 2006/95/EC, the EMC Directive 2004/108/EC & the R&TTE Directive 99/5/EC and carries the CE-marking accordingly. In addition, it complies with the WEEE Directive 2002/96/EC and RoHS Directive 2002/95/EC.
3. This product complies with TBR21:1998, except clause 4.7.1 (DC characteristic), which complies with ES 203 021-3, clause 4.7.1.
4. This Device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two Conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
5. The product was tested in a typical configuration.

Yik Hou Meng
Product Regulations Manager
Customer Assurance, Business Printing Division

Singapore
25 June 2009

Local contact for regulatory topics only:

EMEA: Hewlett-Packard GmbH, HQ-TRE, Herrenberger Strasse 140, 71034 Boeblingen, Germany www.hp.com/go/certificates
 USA : Hewlett-Packard, 3000 Hanover St., Palo Alto 94304, U.S.A. 650-857-1501

Programm zur umweltfreundlichen Produktherstellung

Hewlett-Packard hat sich der umweltfreundlichen Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte verpflichtet. Das Gerät ist so konzipiert, dass es recycelt werden kann. Die Anzahl der verwendeten Materialien wurde auf ein Minimum reduziert, ohne die Funktionalität und Zuverlässigkeit einzuschränken. Verbundstoffe wurden so entwickelt, dass sie einfach zu trennen sind. Die Befestigungs- und Verbindungsteile sind gut sichtbar und leicht zugänglich und können mit gebräuchlichen Werkzeugen abmontiert werden. Wichtige Komponenten wurden so entwickelt, dass bei Demontage- und Reparaturarbeiten leicht darauf zugegriffen werden kann.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der HP Website

www.hp.com/hpinfo/globalcitizenship/environment/index.html

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Papier](#)
- [Kunststoffe](#)
- [Datenblätter zur Materialsicherheit](#)
- [Recyclingprogramm](#)
- [Recyclingprogramm für HP Inkjet-Verbrauchsmaterialien](#)
- [Entsorgung von Altgeräten durch Benutzer in privaten Haushalten in der Europäischen Union](#)
- [Leistungsaufnahme](#)
- [Chemische Substanzen](#)
- [RoHs \(Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe\) \(nur China\)](#)

Papier

Dieses Produkt ist für die Verwendung von Recyclingpapier gemäß DIN 19309 und EN 12281:2002 geeignet.

Kunststoffe

Kunststoffteile mit einem Gewicht von mehr als 25 Gramm sind gemäß internationalen Normen gekennzeichnet, um die Identifizierung des Kunststoffes zu Recyclingzwecken nach Ablauf der Lebensdauer des Produkts zu vereinfachen.

Datenblätter zur Materialsicherheit

Sicherheitsdatenblätter finden Sie auf der HP Webseite unter:

www.hp.com/go/msds

Recyclingprogramm

HP bietet in vielen Ländern/Regionen eine wachsende Anzahl von Rückgabe- und Recyclingprogrammen an und kooperiert mit einigen der weltweit größten Recyclingzentren für Elektronik. Durch den Wiederverkauf seiner gängigsten Produkte trägt HP zur Bewahrung natürlicher Ressourcen bei. Informationen zum Recycling von HP Produkten finden Sie auf der Website

www.hp.com/hpinfo/globalcitizenship/environment/recycle/

Recyclingprogramm für HP Inkjet-Verbrauchsmaterialien

HP setzt sich für den Schutz der Umwelt ein. Das Recyclingprogramm für HP Inkjet-Verbrauchsmaterialien wird in vielen Ländern/Regionen angeboten und ermöglicht es Ihnen, gebrauchte Druckpatronen kostenlos einer Wiederverwertung zuzuführen. Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Website:

www.hp.com/hpinfo/globalcitizenship/environment/recycle/

der US-Umweltbehörde zertifiziert. Das folgende Zeichen befindet sich auf Bildbearbeitungsprodukten, die für ENERGY STAR zertifiziert sind:



ENERGY STAR ist eine eingetragene US-Dienstleistungszeichen der U.S. EPA. Als ENERGY STAR-Partner hat HP ermittelt, dass dieses Produkt den ENERGY STAR-Richtlinien für Energieeffizienz genügt.

Weitere Modellinformationen zu ENERGY STAR zertifizierten Bildbearbeitungsprodukten finden Sie unter:

www.hp.com/go/energystar

Chemische Substanzen

HP verpflichtet sich, seinen Kunden Informationen über chemische Substanzen mitzuteilen, die zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wie REACH (*EG-Richtlinie Nr. 1907/2006 des europäischen Parlaments und des Europarats*) erforderlich sind. Informationen zu den in diesem Produkt verwendeten Chemikalien finden Sie unter: www.hp.com/go/reach.

RoHs (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe) (nur China)

Tabelle giftiger und gefährlicher Stoffe

有毒有害物质表						
根据中国《电子信息产品污染控制管理办法》						
零件描述	有毒有害物质和元素					
	铅	汞	镉	六价铬	多溴联苯	多溴联苯醚
外壳和托盘*	0	0	0	0	0	0
电线*	0	0	0	0	0	0
印刷电路板*	X	0	0	0	0	0
打印系统*	X	0	0	0	0	0
显示器*	X	0	0	0	0	0
喷墨打印机墨盒*	0	0	0	0	0	0
驱动光盘*	X	0	0	0	0	0
扫描仪*	X	X	0	0	0	0
网络配件*	X	0	0	0	0	0
电池板*	X	0	0	0	0	0
自动双面打印系统*	0	0	0	0	0	0
外部电源*	X	0	0	0	0	0

0: 指此部件的所有均一材质中包含的这种有毒有害物质, 含量低于SJ/T11363-2006 的限制
X: 指此部件使用的均一材质中至少有一种包含的这种有毒有害物质, 含量高于SJ/T11363-2006 的限制
注: 环保使用期限的参考标识取决于产品正常工作的温度和湿度等条件
*以上只适用于使用这些部件的产品

Lizenzen von Fremdherstellern

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [HP Officejet 4500 Desktop](#)
- [HP Officejet 4500](#)
- [HP Officejet 4500 Wireless](#)

Third-party licenses

AES

rijndael-alg-fst.c

@version 3.0 (December 2000)

Optimised ANSI C code for the Rijndael cipher (now AES)

@author Vincent Rijmen <vincent.rijmen@esat.kuleuven.ac.be>

@author Antoon Bosselaers <antoon.bosselaers@esat.kuleuven.ac.be>

@author Paulo Barreto <paulo.barreto@terra.com.br>

This code is hereby placed in the public domain.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

SHA2

FIPS 180-2 SHA-224/256/384/512 implementation

Last update: 02/02/2007

Issue date: 04/30/2005

Copyright (C) 2005, 2007 Olivier Gay <olivier.gay@a3.epfl.ch>

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the project nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE PROJECT AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE PROJECT OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

ZLIB

zlib.h - interface of the 'zlib' general purpose compression library version 1.2.3, July 18th, 2005

Copyright (C) 1995-2005 Jean-loup Gailly and Mark Adler

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

Jean-loup Gailly
jloup@gzip.org

Mark Adler
madler@alumni.caltech.edu

The data format used by the zlib library is described by RFCs (Request for Comments) 1950 to 1952 in the files <http://www.ietf.org/rfc/rfc1950.txt> (zlib format), [rfc1951.txt](http://www.ietf.org/rfc/rfc1951.txt) (deflate format) and [rfc1952.txt](http://www.ietf.org/rfc/rfc1952.txt) (gzip format).

HP Officejet 4500

Third-party licenses

AES

rijndael-alg-fst.c

@version 3.0 (December 2000)

Optimised ANSI C code for the Rijndael cipher (now AES)

@author Vincent Rijmen <vincent.rijmen@esat.kuleuven.ac.be>

@author Antoon Bosselaers <antoon.bosselaers@esat.kuleuven.ac.be>

@author Paulo Barreto <paulo.barreto@terra.com.br>

This code is hereby placed in the public domain.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Expat

Copyright (c) 1998, 1999, 2000 Thai Open Source Software Center Ltd

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

OpenSSL

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)
All rights reserved.

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com).
The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are aheared to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed.

If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used.

This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement:
"This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)"
The word 'cryptographic' can be left out if the rouines from the library being used are not cryptographic related :-).
4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:
"This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

=====
Copyright (c) 1998-2001 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"
4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

=====
This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).
=====

Copyright (c) 1998-2006 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"
4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

=====
This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).
=====

=====
Copyright 2002 Sun Microsystems, Inc. ALL RIGHTS RESERVED.
ECC cipher suite support in OpenSSL originally developed by SUN MICROSYSTEMS, INC., and contributed to the OpenSSL project.
=====

SHA2

FIPS 180-2 SHA-224/256/384/512 implementation
Last update: 02/02/2007
Issue date: 04/30/2005

Copyright (C) 2005, 2007 Olivier Gay <olivier.gay@a3.epfl.ch>
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the project nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE PROJECT AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE PROJECT OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

=====

ZLIB

zlib.h - interface of the 'zlib' general purpose compression library
version 1.2.3, July 18th, 2005

Copyright (C) 1995-2005 Jean-loup Gailly and Mark Adler

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

Jean-loup Gailly
jloup@gzip.org

Mark Adler
madler@alumni.caltech.edu

The data format used by the zlib library is described by RFCs (Request for Comments) 1950 to 1952 in the files <http://www.ietf.org/rfc/rfc1950.txt> (zlib format), [rfc1951.txt](http://www.ietf.org/rfc/rfc1951.txt) (deflate format) and [rfc1952.txt](http://www.ietf.org/rfc/rfc1952.txt) (gzip format).

Third-party licenses

AES

rijndael-alg-fst.c

@version 3.0 (December 2000)

Optimised ANSI C code for the Rijndael cipher (now AES)

@author Vincent Rijmen <vincent.rijmen@esat.kuleuven.ac.be>

@author Antoon Bosselaers <antoon.bosselaers@esat.kuleuven.ac.be>

@author Paulo Barreto <paulo.barreto@terra.com.br>

This code is hereby placed in the public domain.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Expat

Copyright (c) 1998, 1999, 2000 Thai Open Source Software Center Ltd

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

OpenSSL

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)
All rights reserved.

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are aheared to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement:
"This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)"
The word 'cryptographic' can be left out if the rouines from the library being used are not cryptographic related :-).
4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:
"This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

=====

Copyright (c) 1998-2001 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"
4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

=====
This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).
=====

Copyright (c) 1998-2006 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"
4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:
"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

=====

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

=====

Copyright 2002 Sun Microsystems, Inc. ALL RIGHTS RESERVED.
ECC cipher suite support in OpenSSL originally developed by SUN MICROSYSTEMS, INC., and contributed to the OpenSSL project.

SHA2

FIPS 180-2 SHA-224/256/384/512 implementation
Last update: 02/02/2007
Issue date: 04/30/2005

Copyright (C) 2005, 2007 Olivier Gay <olivier.gay@a3.epfl.ch>
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the project nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE PROJECT AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE PROJECT OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

=====

ZLIB

zlib.h - interface of the 'zlib' general purpose compression library version 1.2.3, July 18th, 2005

Copyright (C) 1995-2005 Jean-loup Gailly and Mark Adler

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

Jean-loup Gailly
jloup@gzip.org

Mark Adler
madler@alumni.caltech.edu

The data format used by the zlib library is described by RFCs (Request for Comments) 1950 to 1952 in the files <http://www.ietf.org/rfc/rfc1950.txt> (zlib format), [rfc1951.txt](http://www.ietf.org/rfc/rfc1951.txt) (deflate format) and [rfc1952.txt](http://www.ietf.org/rfc/rfc1952.txt) (gzip format).

B HP Verbrauchsmaterial und Zubehör

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Verbrauchsmaterialien und Zubehör für Ihr HP Gerät. Die Informationen werden von Zeit zu Zeit geändert. Besuchen Sie daher die HP Website (www.hpshopping.com), und suchen Sie nach den neuesten Aktualisierungen. Sie können über die Website auch Verbrauchsmaterialien und Zubehör erwerben.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Druckerverbrauchsmaterial online bestellen](#)
- [Verbrauchsmaterial](#)

Druckerverbrauchsmaterial online bestellen

Ein Liste mit den Teilenummern der für Ihren Drucker geeigneten HP Patronen finden Sie unter [Unterstützte Tintenpatronen](#). Tintenfüllstandswarnungen enthalten auch Angaben und Links zum Onlinebezug der Patronen.

Mit den folgenden Tools können Sie Druckzubehör und -verbrauchsmaterialien online bestellen:

 **Hinweis** Weitere Informationen zum Öffnen und Verwenden dieser HP Softwaretools finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#)

- **HP Solution Center (Windows):** Klicken Sie im HP Solution Center auf das Symbol „Shopping“. Wählen Sie dann **Online einkaufen** aus, um Zubehör oder Verbrauchsmaterialien zu kaufen, oder **Meine Einkaufsliste drucken**, um eine druckbare Einkaufsliste zu erstellen. HP Solution Center lädt mit Ihrer Einwilligung Informationen zum Drucker hoch, einschließlich Modellnummer, Seriennummer und geschätzter Tintenfüllstände. Die für Ihren Drucker geeigneten HP Verbrauchsmaterialien sind bereits vorausgewählt. Sie können die Mengen ändern, Artikel hinzufügen oder entfernen und anschließend die Liste drucken oder die enthaltenen Artikel online im HP Store oder bei anderen Onlinehändlern bestellen (die Optionen variieren je nach Land/Region).
- **HP Toolbox (Windows):** Klicken Sie auf der Registerkarte **Geschätzte Tintenfüllstände** auf **Online einkaufen**.
- **HP Dienstprogramm (Mac OS X):** Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Verbrauchsmaterialien**.
- **HP SureSupply-Website:** Rufen Sie mithilfe eines Standardwebrowsers die Website www.hp.com/buy/supplies auf. Wählen Sie nach der Aufforderung Ihr/Ihre Land/Region aus. Befolgen Sie dann die Anweisungen zum Auswählen Ihres Produkts und der benötigten Verbrauchsmaterialien.
- **Eingebetteter Webserver (EWS):** Klicken Sie im EWS auf **Zubehör bestellen**. Klicken Sie auf **Senden**, um die Druckerdaten (wie Modellnummer, Seriennummer und geschätzte Tintenfüllstände) an HP zu senden. Daraufhin werden Sie zur HP SureSupply-Website weitergeleitet.

 **Hinweis** Die Online-Bestellung von Patronen wird nicht in allen Ländern/Regionen unterstützt. In vielen Ländern sind jedoch Informationen verfügbar, um telefonisch zu bestellen, ein Geschäft vor Ort zu finden und eine Einkaufsliste zu drucken. Zusätzlich können Sie sich mit der Option **Kaufen** oben auf der Seite www.hp.com/buy/supplies auch Informationen zum Kaufen von HP Produkten in Ihrem Land anzeigen lassen.

Verbrauchsmaterial

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Unterstützte Tintenpatronen](#)
- [HP Medien](#)

Unterstützte Tintenpatronen

An folgenden Stellen können Sie bestimmen, welche Patronen vom Gerät unterstützt werden:

- Tintenzubehöretikett (neben den Tintenpatronen im Drucker).
- HP SureSupply Website (www.hp.com/buy/supplies). Weitere Informationen finden Sie unter [Druckerverbrauchsmaterial online bestellen](#).
- Etikett der Tintenpatrone, die Sie auswechseln.
- HP Software auf Ihrem Computer:



Hinweis Weitere Informationen zum Öffnen und Verwenden dieser HP Softwaretools finden Sie unter [Tools zur Geräteverwaltung](#)

- **HP Solution Center (Windows):** Klicken Sie auf **Status** und dann auf **Geschätzter Tintenfüllstand**. Auf der Registerkarte **Meine Patronen** werden die zurzeit eingesetzten Tintenpatronen aufgelistet. Auf der Registerkarte **Alle Patronen** werden alle vom Gerät unterstützten Patronen aufgelistet.
- **Toolbox (Windows):** Klicken Sie auf die Registerkarte **Geschätzte Tintenfüllstände**, und klicken Sie danach auf **Patronendetails**, um Informationen zum Auswechseln der Tintenpatronen anzuzeigen.
- **HP Dienstprogramm (Mac OS X):** Klicken Sie im Fenster **Informationen und Support** auf das Symbol **Verbrauchsmaterialinfo**.
- **Eingebetteter Webserver:** Klicken Sie auf die Registerkarte **Informationen** und dann im linken Bereich auf **Geräteinformationen**.
- Selbsttestdiagnoseseite. Weitere Informationen finden Sie unter [Erläuterungen zum Druckerstatus- und zum Selbsttestbericht](#).



Hinweis Stellen Sie beim Auswechseln von Tintenpatronen sicher, dass Sie ausschließlich Ersatzpatronen verwenden, die dieselbe Patronennummer besitzen wie die Tintenpatrone, die sie auswechseln.

HP Medien

Zum Bestellen von Medien wie HP Advanced Fotopapier rufen Sie folgende Website auf: www.hp.com.

C Zusätzliche Faxeinrichtung

Wenn Sie alle Schritte des Leitfadens zur Inbetriebnahme ausgeführt haben, können Sie mit den Anweisungen in diesem Abschnitt das Einrichten der Faxfunktion abschließen. Bewahren Sie den Leitfaden zur Inbetriebnahme für die spätere Verwendung auf.

In diesem Abschnitt wird das Einrichten der Faxfunktion des Geräts erläutert, damit diese mit Geräten und Diensten, die über eine einzelne Telefonleitung angeschlossen sind, verwendet werden kann.

 **Tipp** Sie können auch den Fax-Einrichtungsassistenten (Windows) oder den HP Einrichtungsassistenten (Mac OS X) verwenden, um schnell wichtige Faxeinstellungen wie den Antwortmodus und die Faxkopfzeile einzurichten. Auf diese Tools können Sie über die Software zugreifen, die mit dem Gerät installiert wurde. Befolgen Sie nach dem Ausführen dieser Tools die Arbeitsschritte in diesem Abschnitt, um die Faxeinrichtung fertig zu stellen.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Einrichten der Faxfunktion \(für parallele Telefonsysteme\)](#)
- [Faxeinrichtung für serielle Telefonsysteme](#)
- [Testen der Faxeinrichtung](#)

Einrichten der Faxfunktion (für parallele Telefonsysteme)

Bevor Sie die Faxfunktion des Geräts einrichten, müssen Sie feststellen, welches Telefonsystem in Ihrem Land/Ihrer Region verwendet wird. Die Anweisungen zum Einrichten der Faxfunktion des Geräts unterscheiden sich für serielle bzw. parallele Telefonsysteme.

- Wenn Ihr Land/Ihre Region in der folgenden Tabelle nicht angezeigt wird, verfügen Sie wahrscheinlich über ein serielles Telefonsystem. Bei einem seriellen Telefonsystem ist es aufgrund des Anschlusstyps der gemeinsam verwendeten Geräte (Modems, Telefone und Anrufbeantworter) nicht möglich, eine physische Verbindung zum 2-EXT-Anschluss des Geräts herzustellen. Stattdessen müssen alle Geräte an der Telefonsteckdose angeschlossen werden.

 **Hinweis** In einigen Ländern/Regionen, in denen serielle Telefonsysteme verwendet werden, verfügt das mit dem Gerät gelieferte Telefonkabel über einen zusätzlichen Anschluss. Damit können Sie andere Telekommunikationsgeräte an die Telefonsteckdose anschließen, an die das Gerät angeschlossen ist.

Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

- Wenn Ihr Land/Ihre Region in der folgenden Tabelle aufgeführt wird, verfügen Sie wahrscheinlich über ein paralleles Telefonsystem. In einem parallelen Telefonsystem können Sie alle gemeinsam verwendeten Telekommunikationsgeräte über den 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts mit der Telefonleitung verbinden.

 **Hinweis** HP empfiehlt bei parallelen Telefonsystemen, das Gerät mit dem mitgelieferten Zweidrahtkabel an die Telefonsteckdose anzuschließen.

Tabelle C-1 Länder/Regionen mit einem parallelen Telefonsystem

Argentinien	Australien	Brasilien
Kanada	Chile	China
Kolumbien	Griechenland	Indien

Länder/Regionen mit einem parallelen Telefonsystem (Fortsetzung)

Indonesien	Irland	Japan
Korea	Lateinamerika	Malaysia
Mexiko	Philippinen	Polen
Portugal	Russland	Saudi-Arabien
Singapur	Spanien	Taiwan (Republik China)
Thailand	USA	Venezuela
Vietnam		

Wenn Sie nicht genau wissen, über welches Telefonsystem Sie verfügen (seriell oder parallel), wenden Sie sich an Ihre Telefongesellschaft.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Richtiges Einrichten der Faxfunktion für zu Hause oder das Büro](#)
- [Szenario A: Separater Faxanschluss \(es werden keine Telefongespräche geführt\)](#)
- [Szenario B: Einrichten des Geräts für DSL](#)
- [Szenario C: Einrichten des Geräts für ein PBX-System oder einen ISDN-Anschluss](#)
- [Szenario D: Faxfunktion mit Rufzeichenmuster am gleichen Anschluss](#)
- [Szenario E: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe](#)
- [Szenario F: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Voicemail-Dienst](#)
- [Szenario G: Gemeinsamer Anschluss für Fax und DFÜ-Modem \(kein Empfang von Telefonanrufen\)](#)
- [Szenario H: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem](#)
- [Szenario I: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Anrufbeantworter](#)
- [Szenario J: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem und Anrufbeantworter](#)
- [Szenario K: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit DFÜ-Modem und Voicemail](#)

Richtiges Einrichten der Faxfunktion für zu Hause oder das Büro

Um erfolgreich Faxe senden und empfangen zu können, müssen Sie feststellen, welche Geräte und Dienste gegebenenfalls über die Telefonleitung betrieben werden, an die auch das Gerät angeschlossen ist. Dies ist notwendig, da Sie möglicherweise einige der vorhandenen Geräte direkt an das Gerät anschließen und auch einige Faxeinstellungen ändern müssen, bevor Sie die Faxfunktionen nutzen können.

1. Prüfen Sie, ob es sich bei Ihrem Telefonsystem um ein serielles oder ein paralleles System handelt (siehe [Einrichten der Faxfunktion \(für parallele Telefonsysteme\)](#)).
 - a. Seriell System – siehe [Faxeinrichtung für serielle Telefonsysteme](#).
 - b. Paralleles Telefonsystem – wechseln Sie zu Schritt 2.
2. Wählen Sie die Kombination aus Ausstattung und Diensten aus, die die Faxleitung gemeinsam verwenden.
 - DSL: Ein DSL-Anschluss (Digital Subscriber Line) über Ihre Telefongesellschaft. (DSL wird in Ihrem Land/Ihrer Region möglicherweise als ADSL bezeichnet.)
 - PBX: Eine Nebenstellenanlage (PBX – Private Branch Exchange) oder ein ISDN-System (Integrated Services Digital Network).
 - Spezialtondienst: Über einen Spezialtondienst Ihrer Telefongesellschaft werden mehrere Telefonnummern mit unterschiedlichen Rufnummern bereitgestellt.
 - Telefonanrufe: Telefonanrufe werden über dieselbe Telefonnummer verwendet, über die auch Faxanrufe von Ihrem Gerät entgegengenommen werden.

- Computerwählmodem: Es wird an derselben Telefonleitung, an der das Gerät angeschlossen ist, ein Computerwählmodem verwendet. Wenn Sie eine der folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten, verwenden Sie ein Computerwählmodem:
 - Können Sie Faxe über eine DFÜ-Verbindung direkt in einer Softwareanwendung empfangen bzw. aus einer Softwareanwendung senden?
 - Senden und empfangen Sie E-Mail-Nachrichten auf Ihrem Computer über eine Einwählverbindung?
 - Greifen Sie von Ihrem Computer über eine Einwählverbindung auf das Internet zu?
 - Anrufbeantworter: Es wird an derselben Telefonleitung, an der das Gerät Faxanrufe entgegennimmt, ein Anrufbeantworter verwendet.
 - Voicemail-Dienst: Es wird an derselben Telefonleitung, an der das Gerät Faxanrufe entgegennimmt, ein Voicemail-Dienst Ihrer Telefongesellschaft verwendet.
3. Wählen Sie in der folgenden Tabelle die Kombination aus Geräten und Diensten aus, die für zu Hause oder Ihr Büro gelten sollen. Machen Sie sich dann mit der empfohlenen Faxeinrichtung vertraut. Zu jedem dieser Fälle erhalten Sie in den folgenden Abschnitten Schritt-für-Schritt-Anweisungen.

 **Hinweis** Wenn Ihr Einrichtungsszenario nicht in diesem Abschnitt beschrieben wird, richten Sie das Gerät wie ein normales analoges Telefon ein. Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an. Bei Verwendung eines anderen Kabels können Probleme beim Senden und Empfangen von Faxnachrichten auftreten. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Andere Geräte/Dienste an der Faxleitung							Empfohlene Faxeinrichtung
DSL	PBX	Anruferunterschiedsdienst	Telefonanrufe	Compu-termodem	Anruf-beantworter	Voice-mail-Dienst	
							Szenario A: Separater Faxanschluss (es werden keine Telefongespräche geführt)
✓							Szenario B: Einrichten des Geräts für DSL
	✓						Szenario C: Einrichten des Geräts für ein PBX-System oder einen ISDN-Anschluss
		✓					Szenario D: Faxfunktion mit Rufzeichenmuster am gleichen Anschluss

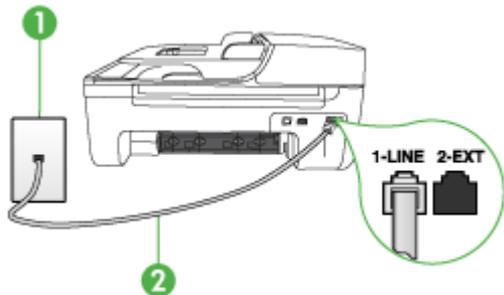
(Fortsetzung)

Andere Geräte/Dienste an der Faxleitung							Empfohlene Faxeinrichtung
DSL	PBX	Anruferunterschiedsdienst	Telefonanrufe	Computermodem	Anrufbeantworter	Voice-mail-Dienst	
			✓				Szenario E: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe
			✓			✓	Szenario F: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Voicemail-Dienst
				✓			Szenario G: Gemeinsamer Anschluss für Fax und DFÜ-Modem (kein Empfang von Telefonanrufen)
			✓	✓			Szenario H: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem
			✓		✓		Szenario I: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Anrufbeantworter
			✓	✓	✓		Szenario J: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem und Anrufbeantworter
			✓	✓		✓	Szenario K: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit DFÜ-Modem und Voicemail

Szenario A: Separater Faxanschluss (es werden keine Telefongespräche geführt)

Wenn Sie einen separaten Telefonanschluss haben, an dem Sie keine Telefonanrufe empfangen und an dem keine weiteren Geräte angeschlossen sind, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

So richten Sie das Gerät für einen separaten Faxanschluss ein:

- Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

Hinweis Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

- Aktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
- (Optional) Ändern Sie die Einstellung **Töne bis Antwort** in die niedrigste Einstellung (2 Ruftöne).
- Testen Sie die Faxfunktion.

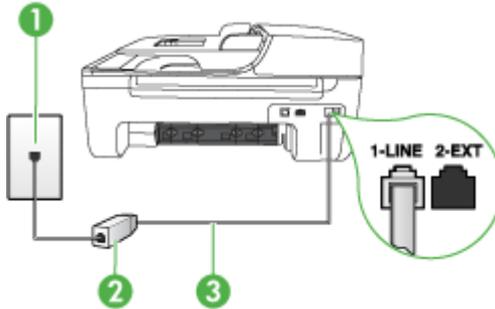
Wenn das Telefon klingelt, nimmt das Gerät den Anruf nach der unter **Töne bis Antwort** festgelegten Anzahl an Ruftönen automatisch entgegen. Das Gerät sendet Faxempfangstöne an das Faxgerät des Absenders, und die Faxnachricht wird empfangen.

Szenario B: Einrichten des Geräts für DSL

Wenn Sie über einen DSL-Anschluss verfügen und keine Geräte an das Gerät anschließen, finden Sie in diesem Abschnitt Anweisungen zum Anschließen eines DSL-Filters zwischen der Telefonsteckdose und dem Gerät. Der DSL-Filter filtert das Digitalsignal, das Ihr Gerät daran hindert, ordnungsgemäß mit der Telefonleitung zu kommunizieren. („DSL“ wird in Ihrem Land/Ihrer Region möglicherweise als „ADSL“ bezeichnet.)

 **Hinweis** Wenn Sie über einen DSL-Anschluss verfügen und keinen DSL-Filter anschließen, können mit dem Gerät keine Faxnachrichten gesendet und empfangen werden.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	DSL- (bzw. ADSL-)Filter und Kabel vom DSL-Anbieter
3	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

So richten Sie das Gerät für DSL ein:

1. Besorgen Sie sich einen DSL-Filter von Ihrem DSL-Provider.
2. Schließen Sie ein Ende des im Lieferumfang des Geräts enthaltenen Telefonkabels an den freien Anschluss des DSL-Filters und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den DSL-Filter anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

Im Lieferumfang des Geräts ist ein Telefonkabel enthalten. Für diese Einrichtung müssen Sie jedoch möglicherweise zusätzliche Telefonkabel erwerben.

3. Schließen Sie den DSL-Filter mit einem weiteren Telefonkabel an die Telefonsteckdose an.
4. Testen Sie die Faxfunktion.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario C: Einrichten des Geräts für ein PBX-System oder einen ISDN-Anschluss

Wenn Sie eine Nebenstellenleitung (PBX-System) oder einen ISDN-Konverter/-Anschlussadapter verwenden, gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn Sie einen PBX- oder ISDN-Konverter/-Anschlussadapter verwenden, schließen Sie das Gerät an den Anschluss an, der für Fax- und Telefongeräte eingerichtet ist. Stellen Sie sicher, dass der Adapter auf den richtigen Switchtyp für Ihr Land/Ihre Region eingestellt ist.

 **Hinweis** Bei einigen ISDN-Systemen können die Anschlüsse für spezielle Telekommunikationsgeräte konfiguriert werden. Sie können beispielsweise einen Anschluss für Telefon und Faxgeräte der Gruppe 3 und einen anderen Anschluss für verschiedene Zwecke konfigurieren. Wenn beim Anschließen von Geräten am Fax-/Telefonanschluss des ISDN-Konverters Probleme auftreten, können Sie versuchen, diese an den Multifunktionsanschluss anzuschließen. Dieser Anschluss trägt oft Bezeichnungen wie "Multi" oder "Kombi".

- Wenn Sie ein PBX-System verwenden, setzen Sie das Anklopfsignal auf „Aus“.

 **Hinweis** Bei vielen digitalen PBX-Systemen ist der Anklopftton standardmäßig aktiviert. Das Anklopfsignal stört Faxübertragungen, sodass Sie mit dem Gerät keine Faxnachrichten senden oder empfangen können. Anweisungen zum Deaktivieren des Anklopfsignals finden Sie in der Dokumentation des PBX-Systems.

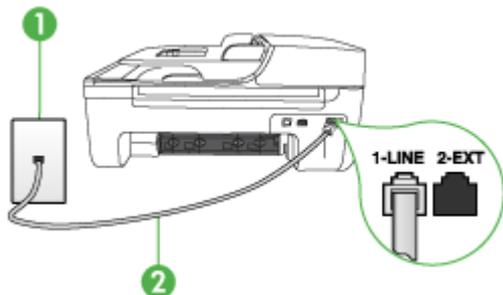
- Wählen Sie bei Nebenstellenanlagen die Nummer für eine externe Rufnummer, bevor Sie die Faxnummer wählen.
- Schließen Sie das Gerät nur über das mitgelieferte Kabel an die Telefonsteckdose an. Andernfalls können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten empfangen oder senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden. Wenn das mitgelieferte Kabel zu kurz ist, können Sie im Fachhandel einen Koppler erwerben.
Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario D: Faxfunktion mit Rufzeichenmuster am gleichen Anschluss

Wenn Sie ein Rufzeichenmuster Ihres Telekommunikationsanbieters nutzen, der mehrere Telefonnummern mit unterschiedlichen Rufnummernfolgen an einer Telefonleitung unterstützt, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

So richten Sie das Gerät für Rufzeichenmuster ein:

1. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

2. Aktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
3. Ändern Sie die Einstellung **Spezialton** in das Muster, das Ihrer Faxnummer von der Telefongesellschaft zugewiesen wurde.

 **Hinweis** In der Standardeinstellung ist das Gerät so eingestellt, dass es auf alle Rufnummern reagiert. Wenn Sie die Einstellung **Spezialton** nicht für das der Faxnummer zugewiesene Muster konfigurieren, reagiert das Gerät möglicherweise sowohl auf Telefon- als auch auf Faxanrufe oder nimmt gar keine Anrufe entgegen.

4. (Optional) Ändern Sie die Einstellung **Töne bis Antwort** in die niedrigste Einstellung (2 Ruftöne).
5. Testen Sie die Faxfunktion.

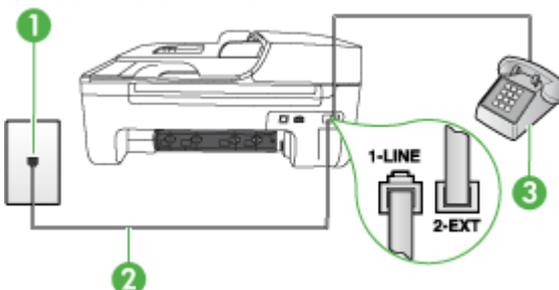
Das Gerät nimmt nun eingehende Anrufe mit dem ausgewählten Rufnummernmuster (Einstellung **Spezialton**) nach der festgelegten Anzahl von Ruftönen (Einstellung **Töne bis Antwort**) automatisch entgegen. Das Gerät sendet Faxempfangstöne an das Faxgerät des Absenders, und die Faxnachricht wird empfangen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstleister oder Händler um Unterstützung.

Szenario E: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe

Wenn Sie unter derselben Telefonnummer sowohl Telefon- als auch Faxanrufe empfangen und diese Leitung für keine anderen Bürogeräte (oder für Voicemail) verwendet wird, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
3	Telefon (optional)

So richten Sie das Gerät für die Verwendung eines gemeinsamen Telefon-/Faxanschlusses ein:

- Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.



Hinweis Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

- Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn Sie über ein paralleles Telefonsystem verfügen, ziehen Sie den weißen Stecker an der Rückseite des Geräts aus dem 2-EXT-Anschluss und schließen dort ein Telefon an.
 - Wenn Sie über ein serielles Telefonsystem verfügen, schließen Sie das Telefon direkt an das Kabel des Geräts an, das über eine zusätzliche Telefonsteckdose verfügt.
- Nun müssen Sie festlegen, ob Anrufe mit dem Gerät automatisch oder manuell entgegengenommen werden sollen:
 - Wenn Sie das Gerät für die **automatische** Annahme von Anrufen einrichten, werden alle eingehenden Anrufe und Faxnachrichten entgegengenommen. In diesem Fall kann das Gerät nicht zwischen Fax- und Telefonanrufen unterscheiden. Wenn Sie einen Telefonanruf erwarten, müssen Sie diesen entgegennehmen, bevor das Gerät auf den Anruf reagiert. Aktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**, damit das Gerät Anrufe automatisch entgegennimmt.
 - Wenn Sie das Gerät für die **manuelle** Annahme von Faxnachrichten einrichten, müssen Sie die Anrufe selbst entgegennehmen, da das Gerät andernfalls keine Faxnachrichten empfangen kann. Um das Gerät für die manuelle Annahme eingehender Anrufe zu konfigurieren, deaktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
- Testen Sie die Faxfunktion.

Wenn Sie den Anruf vor dem Gerät entgegennehmen und Faxtöne von einem sendenden Faxgerät hören, müssen Sie den Faxanruf manuell entgegennehmen.

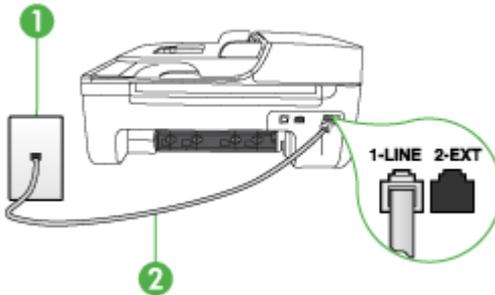
Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario F: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Voicemail-Dienst

Wenn Sie unter derselben Telefonnummer sowohl Telefon- als auch Faxanrufe empfangen und außerdem einen Voicemail-Dienst Ihres Telekommunikationsanbieters nutzen, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

 **Hinweis** Faxsendungen können nicht automatisch empfangen werden, wenn Sie einen Voicemail-Dienst für dieselbe Telefonnummer nutzen, die Sie für den Faxempfang verwenden. Sie müssen eingehende Faxanrufe demnach manuell entgegennehmen. Wenn Sie Faxnachrichten automatisch empfangen möchten, wenden Sie sich für die Einrichtung eines Rufzeichenmusters oder eines separaten Faxanschlusses an Ihren Telekommunikationsanbieter.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

So richten Sie das Gerät für die Verwendung mit einem Voicemail-Dienst ein:

1. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.
Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

2. Deaktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
3. Testen Sie die Faxfunktion.

Sie müssen die eingehenden Faxanrufe selbst entgegennehmen, da das Gerät sonst keine Faxnachrichten empfangen kann. Sie müssen den manuellen Faxempfang einleiten, bevor der Anrufbeantworter den Anruf entgegennimmt.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstleister oder Händler um Unterstützung.

Szenario G: Gemeinsamer Anschluss für Fax und DFÜ-Modem (kein Empfang von Telefonanrufen)

Wenn Sie eine Faxleitung verwenden, auf der Sie keine Telefonanrufe empfangen, und außerdem ein Computermodem an diese Leitung angeschlossen ist, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

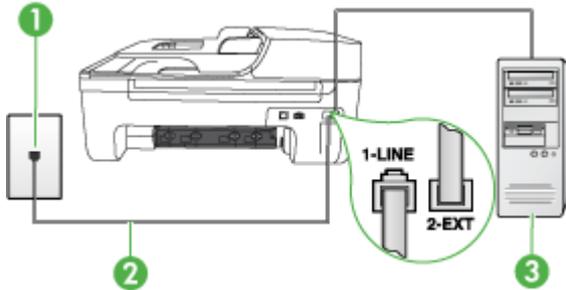
 **Hinweis** Wenn Sie ein DFÜ-Modem verwenden, ist dieses an die gleiche Telefonleitung angeschlossen, wie das Gerät. Sie können Modem und Gerät nicht gleichzeitig verwenden. Sie können z. B. keine Faxnachrichten mit dem Gerät senden, wenn Sie gerade mit dem DFÜ-Modem E-Mails senden oder auf das Internet zugreifen.

- [Einrichten des Geräts für die Verwendung mit einem DFÜ-Modem](#)
- [Einrichten des Geräts für die Verwendung mit einem DSL-/ADSL-Modem](#)

Einrichten des Geräts für die Verwendung mit einem DFÜ-Modem

Wenn Sie die gleiche Telefonleitung für das Senden von Faxnachrichten und für ein DFÜ-Modem verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen, um das Gerät einzurichten.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
3	Computer mit Modem

So richten Sie das Gerät für die Verwendung mit einem DFÜ-Modem ein:

1. Ziehen Sie den weißen Stecker aus dem 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts.
2. Suchen Sie das Telefonkabel, das den Computer bzw. das DFÜ-Modem mit der Telefonsteckdose verbindet. Ziehen Sie das Kabel aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie es an den 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.
3. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

4. Wenn die Modemsoftware für den automatischen Faxempfang auf dem Computer konfiguriert ist, müssen Sie die Einstellung deaktivieren.

 **Hinweis** Wenn Sie die Einstellung für den automatischen Faxempfang in der Modemsoftware nicht deaktivieren, kann das Gerät keine Faxnachrichten empfangen.

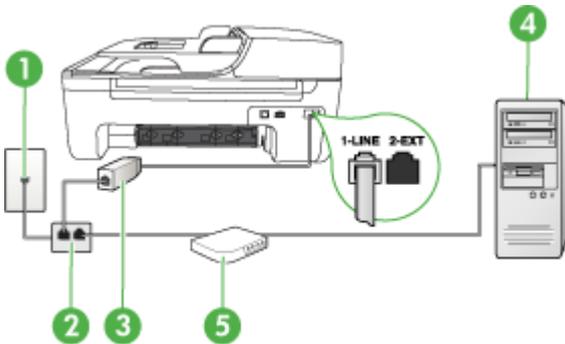
5. Aktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
6. (Optional) Ändern Sie die Einstellung **Töne bis Antwort** in die niedrigste Einstellung (2 Ruftöne).
7. Testen Sie die Faxfunktion.

Wenn das Telefon klingelt, nimmt das Gerät den Anruf nach der unter **Töne bis Antwort** festgelegten Anzahl an Ruftönen automatisch entgegen. Das Gerät sendet Faxempfangstöne an das Faxgerät des Absenders, und die Faxnachricht wird empfangen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Einrichten des Geräts für die Verwendung mit einem DSL-/ADSL-Modem

Wenn Sie über einen DSL-Anschluss verfügen und diese Telefonleitung auch für das Senden von Faxnachrichten verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen, um die Faxfunktion einzurichten.



1	Telefonsteckdose
2	Splitter für parallele Leitungen
3	DSL-/ADSL-Filter Schließen Sie ein Ende des im Lieferumfang des Geräts enthaltenen Telefonkabels an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den DSL-/ADSL-Filter an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
4	Computer
5	DSL-/ADSL-Modem

 **Hinweis** Sie benötigen einen Splitter für parallele Leitungen, der einen RJ-11-Anschluss auf der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse auf der Rückseite besitzt. Verwenden Sie keinen Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen auf der Vorderseite und einem Stecker auf der Rückseite.



So richten Sie das Gerät für die Verwendung mit einem DSL-/ADSL-Modem ein:

1. Besorgen Sie sich einen DSL-Filter von Ihrem DSL-Provider.
2. Schließen Sie ein Ende des im Lieferumfang des Geräts enthaltenen Telefonkabels an den DSL-Filter und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.



Hinweis Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den DSL-Filter anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

3. Schließen Sie den DSL-Filter an den Splitter für parallele Leitungen an.
4. Schließen Sie das DSL-Modem an den Splitter für parallele Leitungen an.
5. Schließen Sie den Splitter für parallele Leitungen an die Telefonsteckdose an.
6. Testen Sie die Faxfunktion.

Wenn das Telefon klingelt, nimmt das Gerät den Anruf nach der unter **Töne bis Antwort** festgelegten Anzahl an Ruftönen automatisch entgegen. Das Gerät sendet Faxempfangstöne an das Faxgerät des Absenders, und die Faxnachricht wird empfangen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario H: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem

Je nach Anzahl der Telefonanschlüsse am Computer können Sie das Gerät auf zwei verschiedene Arten mit Ihrem Computer einrichten. Überprüfen Sie zunächst, ob Ihr Computer über einen oder zwei Telefonanschlüsse verfügt.



Hinweis Wenn Ihr Computer nur über einen Telefonanschluss verfügt, müssen Sie einen Splitter für parallele Leitungen (auch Koppler genannt) verwenden, wie im Folgenden dargestellt. (Ein Splitter für parallele Leitungen verfügt über einen RJ-11-Anschluss an der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse an der Rückseite. Verwenden Sie keine Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen an der Vorderseite und einem Stecker an der Rückseite.)

- [Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe und DFÜ-Modem](#)
- [Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe und DSL-/ADSL-Modem](#)

Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe und DFÜ-Modem

Wenn Sie Ihre Telefonleitung sowohl für Fax- als auch für Telefonanrufe verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen, um die Faxfunktion einzurichten.

Je nach Anzahl der Telefonanschlüsse am Computer können Sie das Gerät auf zwei verschiedene Arten mit Ihrem Computer einrichten. Überprüfen Sie zunächst, ob Ihr Computer über einen oder zwei Telefonanschlüsse verfügt.



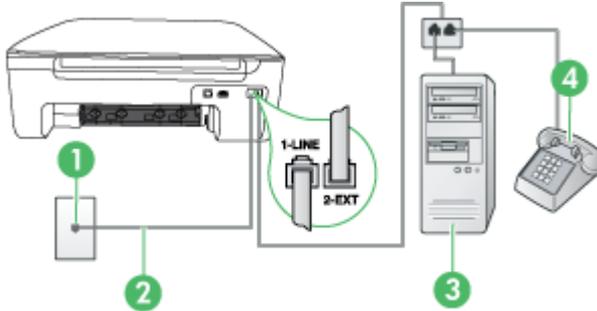
Hinweis Wenn Ihr Computer nur über einen Telefonanschluss verfügt, müssen Sie einen Splitter für parallele Leitungen (auch Koppler genannt) verwenden, wie im Folgenden dargestellt. (Ein Splitter für parallele Leitungen verfügt über einen RJ-11-Anschluss an der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse an der Rückseite. Verwenden Sie keine Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen an der Vorderseite und einem Stecker an der Rückseite.)

Beispiel für einen Splitter für parallele Leitungen



So richten Sie das Produkt auf derselben Telefonleitung wie einen Computer mit zwei Telefonanschlüssen ein:

Rückansicht des Produkts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
3	Computer mit Modem
4	Telefon

1. Ziehen Sie den weißen Stecker aus dem Anschluss 2-EXT an der Rückseite des Produkts.
2. Suchen Sie das Telefonkabel, das von Ihrem Computer bzw. Computermodem zur Telefonsteckdose führt. Ziehen Sie das Kabel aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie es an den Anschluss 2-EXT auf der Rückseite des Produkts an.
3. Schließen Sie ein Telefon am OUT-Anschluss (Ausgang) auf der Rückseite des Computermodems an.
4. Schließen Sie ein Ende des mit dem Produkt mitgelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den Anschluss 1-LINE auf der Rückseite des Produkts an.



Hinweis Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

- Wenn die Modemsoftware für den automatischen Faxempfang auf dem Computer konfiguriert ist, müssen Sie die Einstellung deaktivieren.

 **Hinweis** Wenn Sie die Einstellung für den automatischen Faxempfang in der Modemsoftware nicht deaktivieren, kann das HP Produkt keine Faxnachrichten empfangen.

- Jetzt müssen Sie festlegen, wie Sie Anrufe mit dem Produkt entgegennehmen möchten, automatisch oder manuell:
 - Wenn Sie das Produkt für die **automatische** Beantwortung von Anrufen einrichten, beantwortet es alle eingehenden Anrufe und nimmt Faxe entgegen. Der HP All-in-One kann in diesem Fall nicht zwischen Telefon- und Faxanrufen unterscheiden. Wenn Sie vermuten, dass es sich bei einem Anruf um einen Telefonanruf handelt, müssen Sie das Telefon abnehmen, bevor das Produkt den Anruf annimmt. Sie können das Produkt für die automatische Entgegennahme eingehender Anrufe konfigurieren, indem Sie die Option **Autom. Empfang** aktivieren.
 - Wenn Sie das Produkt für die **manuelle** Beantwortung von Faxen einrichten, müssen Sie die Anrufe selbst entgegennehmen, da das Produkt in diesem Fall die Faxe nicht automatisch empfangen kann. Um das Produkt für die manuelle Entgegennahme eingehender Anrufe zu konfigurieren, deaktivieren Sie die Option **Autom. Empfang**.
- Testen Sie die Faxfunktion.

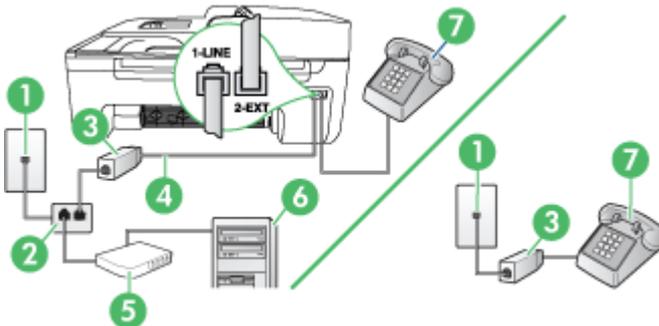
Wenn Sie den Anruf vor dem Gerät entgegennehmen und Faxtöne von einem sendenden Faxgerät hören, müssen Sie den Faxanruf manuell entgegennehmen.

Wenn Sie Ihre Telefonleitung für Telefon- und Faxanrufe sowie ein DFÜ-Modem verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen, um die Faxfunktion einzurichten.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe und DSL-/ADSL-Modem

Befolgen Sie diese Anweisungen, wenn der Computer über ein DSL-/ADSL-Modem verfügt.



1	Telefonsteckdose
2	Splitter für parallele Leitungen
3	DSL-/ADSL-Filter
4	Telefonkabel, im Lieferumfang enthalten Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

(Fortsetzung)

5	DSL-/ADSL-Modem
6	Computer
7	Telefon

 **Hinweis** Sie benötigen einen Splitter für parallele Leitungen, der einen RJ-11-Anschluss auf der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse auf der Rückseite besitzt. Verwenden Sie keinen Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen auf der Vorderseite und einem Stecker auf der Rückseite.



So richten Sie das Gerät für die Verwendung mit einem DSL-/ADSL-Modem ein:

1. Besorgen Sie sich einen DSL-Filter von Ihrem DSL-Provider.

 **Hinweis** Alle Telefone im Haus/Büro, die die gleiche Telefonnummer wie der DSL-Dienst verwenden, müssen an zusätzliche DSL-Filter angeschlossen werden; andernfalls treten beim Telefonieren störende Hintergrundgeräusche auf.

2. Schließen Sie ein Ende des im Lieferumfang des Geräts enthaltenen Telefonkabels an den DSL-Filter und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den DSL-Filter anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

3. Wenn Sie über ein paralleles Telefonsystem verfügen, ziehen Sie den weißen Stecker an der Rückseite des Geräts aus dem 2-EXT-Anschluss und schließen dort ein Telefon an.
4. Schließen Sie den DSL-Filter an den Splitter für parallele Leitungen an.
5. Schließen Sie das DSL-Modem an den Splitter für parallele Leitungen an.
6. Schließen Sie den Splitter für parallele Leitungen an die Telefonsteckdose an.
7. Testen Sie die Faxfunktion.

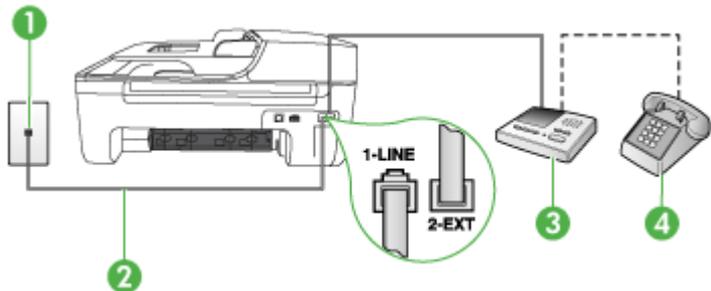
Wenn das Telefon klingelt, nimmt das Gerät den Anruf nach der unter **Töne bis Antwort** festgelegten Anzahl an Ruftönen automatisch entgegen. Das Gerät sendet Faxempfangstöne an das Faxgerät des Absenders, und die Faxnachricht wird empfangen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario I: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Anrufbeantworter

Wenn Sie unter derselben Telefonnummer sowohl Telefon- als auch Faxanrufe empfangen und außerdem diesen Telefonanschluss für einen Anrufbeantworter verwenden, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
3	Anrufbeantworter
4	Telefon (optional)

So richten Sie das Gerät für einen gemeinsamen Anschluss für Telefon-/Faxanrufe und Anrufbeantworter ein:

1. Ziehen Sie den weißen Stecker aus dem 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts.
2. Ziehen Sie das Kabel des Anrufbeantworters aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie ihn am 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Wenn Sie den Anrufbeantworter nicht direkt an das Gerät anschließen, werden Faxtöne unter Umständen auf dem Anrufbeantworter aufgezeichnet, und Sie können mit dem Gerät keine Faxe empfangen.

3. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

- (Optional) Wenn in Ihrem Anrufbeantworter kein Telefon integriert ist, möchten Sie möglicherweise ein Telefon an den Anschluss OUT auf der Rückseite des Anrufbeantworters anschließen.

 **Hinweis** Wenn Ihr Anrufbeantworter nicht über einen Anschluss für ein externes Telefon verfügt, können Sie einen Splitter bzw. Koppler für parallele Leitungen erwerben, um sowohl den Anrufbeantworter als auch das Telefon an das Gerät anzuschließen. Für diese Verbindungen können Sie Standardkabel verwenden.

- Aktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
- Stellen Sie den Anrufbeantworter auf eine niedrigere Rufanzahl für die Rufannahme ein.
- Ändern Sie die Einstellung **Töne bis Antwort** auf die maximal unterstützte Rufanzahl Ihres Geräts. (Die maximale Anzahl an Rufönen ist vom Land/der Region abhängig.)
- Testen Sie die Faxfunktion.

Wenn das Telefon klingelt, nimmt der Anrufbeantworter den Anruf nach der von Ihnen festgelegten Anzahl an Rufönen entgegen und gibt die von Ihnen aufgenommene Ansage wieder. Das Gerät überwacht den Anruf auf gesendete Faxsignaltöne. Wenn das Gerät Faxsignaltöne erkennt, sendet es Signaltöne für den Faxempfang und empfängt die Faxnachricht. Wenn das Gerät keine Faxsignaltöne erkennt, wird die Überwachung des Anrufs beendet, und der Anrufbeantworter kann die gesprochene Meldung aufnehmen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario J: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit Computermodem und Anrufbeantworter

Wenn Sie unter derselben Telefonnummer sowohl Telefon- als auch Faxanrufe empfangen und darüber hinaus diese Telefonleitung für ein Computermodem und einen Anrufbeantworter verwenden, richten Sie das HP Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

 **Hinweis** Da das Computermodem und das HP Gerät an derselben Telefonleitung angeschlossen sind, können Sie das Computermodem und das Gerät nicht gleichzeitig verwenden. Sie können beispielsweise keine Faxe mit dem HP Gerät senden, wenn Sie gerade das Computermodem zum Senden von E-Mail-Nachrichten oder zum Zugreifen auf das Internet verwenden.

- [Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe, Computermodem und Anrufbeantworter](#)
- [Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe, DSL-/ADSL-Modem und Anrufbeantworter](#)

Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe, Computermodem und Anrufbeantworter

Je nach Anzahl der Telefonanschlüsse am Computer können Sie das Produkt auf zwei verschiedene Arten mit Ihrem Computer einrichten. Überprüfen Sie zunächst, ob Ihr Computer über einen oder zwei Telefonanschlüsse verfügt.

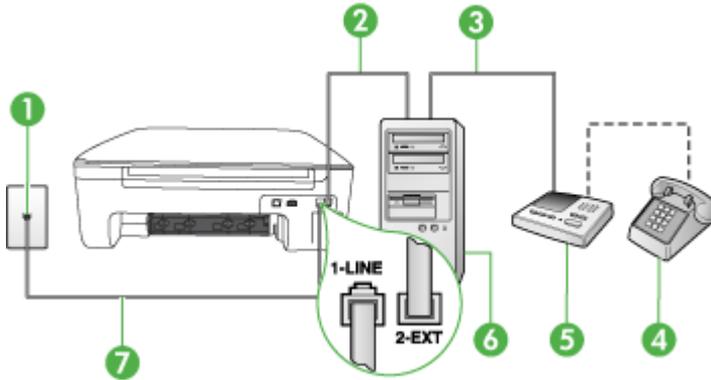
 **Hinweis** Wenn Ihr Computer nur über einen Telefonanschluss verfügt, müssen Sie einen Splitter für parallele Leitungen (auch Koppler genannt) verwenden, wie im Folgenden dargestellt. (Ein Splitter für parallele Leitungen verfügt über einen RJ-11-Anschluss an der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse an der Rückseite. Verwenden Sie keine Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen an der Vorderseite und einem Stecker an der Rückseite.)

Beispiel für einen Splitter für parallele Leitungen



So richten Sie das Produkt auf derselben Telefonleitung wie einen Computer mit zwei Telefonanschlüssen ein:

Rückansicht des Produkts



1	Telefonsteckdose
2	Telefonanschluss IN am Computer
3	Telefonanschluss OUT am Computer
4	Telefon (optional)
5	Anrufbeantworter
6	Computer mit Modem
7	Schließen Sie das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

1. Ziehen Sie den weißen Stecker aus dem Anschluss 2-EXT auf der Rückseite des Produkts.
2. Suchen Sie das Telefonkabel, das von Ihrem Computer bzw. Computermodem zur Telefonsteckdose führt. Ziehen Sie das Kabel aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie es an den Anschluss 2-EXT auf der Rückseite des Produkts an.
3. Ziehen Sie das Kabel des Anrufbeantworters aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie es an den Anschluss „OUT“ auf der Rückseite des Computers (dem Computermodem) an.
4. Schließen Sie ein Ende des mit dem Produkt mitgelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den Anschluss 1-LINE auf der Rückseite des Produkts an.

Hinweis Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

- (Optional) Wenn in Ihrem Anrufbeantworter kein Telefon integriert ist, möchten Sie möglicherweise ein Telefon an den Anschluss OUT auf der Rückseite des Anrufbeantworters anschließen.

 **Hinweis** Wenn Ihr Anrufbeantworter keinen Anschluss an ein externes Telefon ermöglicht, können Sie einen Splitter bzw. Koppler für parallele Leitungen erwerben, um sowohl den Anrufbeantworter als auch das Telefon an das Produkt anzuschließen. Für diese Verbindungen können Sie Standardkabel verwenden.

- Wenn die Modemsoftware für den automatischen Faxempfang auf dem Computer konfiguriert ist, müssen Sie die Einstellung deaktivieren.

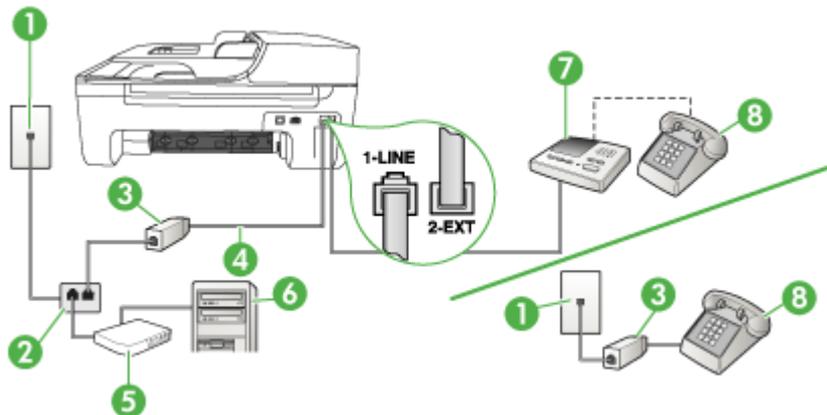
 **Hinweis** Wenn Sie die Einstellung für den automatischen Faxempfang in der Modemsoftware nicht deaktivieren, kann das HP Produkt keine Faxnachrichten empfangen.

- Aktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
- Stellen Sie den Anrufbeantworter auf eine niedrigere Rufanzahl für die Rufannahme ein.
- Ändern Sie die Einstellung **Töne bis Antwort** auf dem Produkt in den maximalen Wert an Ruftönen, der von Ihrem Produkt unterstützt wird. (Die maximale Rufanzahl variiert je nach Land/Region.)
- Testen Sie die Faxfunktion.

Wenn es klingelt, wird der Anrufbeantworter nach der festgelegten Anzahl Ruftöne aktiviert, und die aufgezeichnete Ansage wird abgespielt. Während dieser Phase überwacht das Produkt den Anruf auf Faxöne. Werden eingehende Faxöne erkannt, gibt das Produkt Signaltöne für den Faxempfang aus und empfängt das Fax. Werden keine Faxöne erkannt, beendet das Produkt die Überwachung der Leitung, und der Anrufbeantworter kann eine Nachricht aufzeichnen.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstleister oder Händler um Unterstützung.

Gemeinsame Leitung für Telefon-/Faxanrufe, DSL-/ADSL-Modem und Anrufbeantworter



1	Telefonsteckdose
2	Splitter für parallele Leitungen
3	DSL-/ADSL-Filter

(Fortsetzung)

4	Mitgeliefertes Telefonkabel, angeschlossen am 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
5	DSL-/ADSL-Modem
6	Computer
7	Anrufbeantworter
8	Telefon (optional)

 **Hinweis** Sie benötigen einen Splitter für parallele Leitungen, der einen RJ-11-Anschluss auf der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse auf der Rückseite besitzt. Verwenden Sie keinen Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen auf der Vorderseite und einem Stecker auf der Rückseite.



So richten Sie das Gerät für die Verwendung mit einem DSL-/ADSL-Modem ein:

1. Erwerben Sie von Ihrem DSL-/ADSL-Anbieter einen DSL-/ADSL-Filter.

 **Hinweis** Alle Telefone, die die gleiche Telefonnummer wie der DSL-/ADSL-Dienst verwenden, müssen an zusätzliche DSL-/ADSL-Filter angeschlossen werden, andernfalls treten beim Telefonieren störende Hintergrundgeräusche auf.

2. Schließen Sie ein Ende des im Lieferumfang des Geräts enthaltenen Telefonkabels an den DSL-/ADSL-Filter und das andere Ende an den Anschluss 1-LINE an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den DSL-/ADSL-Filter anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

3. Schließen Sie den DSL-/ADSL-Filter an den Splitter für parallele Leitungen an.
4. Ziehen Sie das Kabel des Anrufbeantworters aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie ihn an den 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

 **Hinweis** Wenn Sie den Anrufbeantworter nicht direkt an das Gerät anschließen, werden Faxtöne unter Umständen auf dem Anrufbeantworter aufgezeichnet, und Sie können mit dem Gerät keine Faxe empfangen.

5. Schließen Sie das DSL-Modem an den Splitter für parallele Leitungen an.
6. Schließen Sie den Splitter für parallele Leitungen an die Telefonsteckdose an.
7. Stellen Sie den Anrufbeantworter auf eine niedrigere Rufnummernzahl für die Rufannahme ein.

8. Ändern Sie die Einstellung **Töne bis Antwort** auf die maximal unterstützte Rufstonanzahl des Geräts.

 **Hinweis** Die maximale Anzahl an Ruftönen ist vom Land/der Region abhängig.

9. Testen Sie die Faxfunktion.

Wenn das Telefon klingelt, nimmt der Anrufbeantworter den Anruf nach der eingestellten Anzahl der Klingeltöne an und spielt die aufgezeichnete Grußbotschaft ab. Das Gerät überwacht den Anruf auf gesendete Faxsignaltöne. Wenn das Gerät Faxsignaltöne erkennt, sendet es Signaltöne für den Faxempfang und empfängt die Faxnachricht. Wenn das Gerät keine Faxsignaltöne erkennt, wird die Überwachung des Anrufs beendet, und der Anrufbeantworter kann die gesprochene Meldung aufnehmen.

Wenn Sie die gleiche Telefonleitung für Telefon- und Faxanrufe sowie ein DSL-Modem verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen, um die Faxfunktion einzurichten.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Szenario K: Gemeinsamer Anschluss für Telefon-/Faxanrufe mit DFÜ-Modem und Voicemail

Wenn Sie unter derselben Telefonnummer sowohl Telefon- als auch Faxanrufe empfangen und diesen Telefonanschluss außerdem für ein DFÜ-Modem und einen Voicemail-Dienst Ihres Telekommunikationsanbieters nutzen, richten Sie das Gerät wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.

 **Hinweis** Faxsendungen können nicht automatisch empfangen werden, wenn Sie einen Voicemail-Dienst für dieselbe Telefonnummer nutzen, die Sie für den Faxempfang verwenden. Sie müssen eingehende Faxanrufe demnach manuell entgegennehmen. Wenn Sie Faxnachrichten automatisch empfangen möchten, wenden Sie sich für die Einrichtung eines Rufzeichenmusters oder eines separaten Faxanschlusses an Ihren Telekommunikationsanbieter.

Da das DFÜ-Modem und das Gerät am selben Telefonanschluss angeschlossen sind, können Sie Modem und Gerät nicht gleichzeitig verwenden. Sie können z. B. keine Faxnachrichten mit dem Gerät senden, wenn Sie gerade mit dem DFÜ-Modem E-Mails senden oder auf das Internet zugreifen.

Je nach Anzahl der Telefonanschlüsse am Computer können Sie das Gerät auf zwei verschiedene Arten mit Ihrem Computer einrichten. Überprüfen Sie zunächst, ob Ihr Computer über einen oder zwei Telefonanschlüsse verfügt.

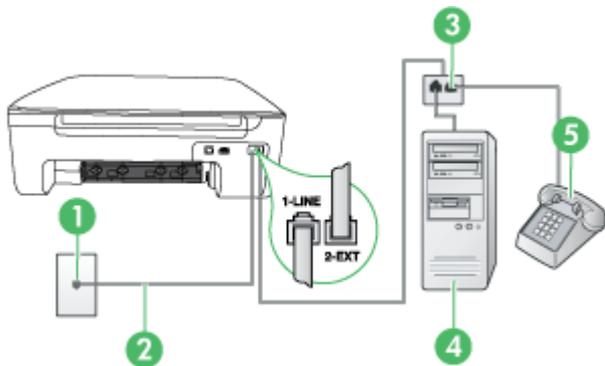
- Wenn Ihr Computer nur über einen Telefonanschluss verfügt, müssen Sie einen Splitter für parallele Leitungen (auch Koppler genannt) verwenden, wie im Folgenden dargestellt. (Ein Splitter für parallele Leitungen verfügt über einen RJ-11-Anschluss an der Vorderseite und zwei RJ-11-Anschlüsse an der Rückseite. Verwenden Sie keine Telefonsplitter für zwei Leitungen, seriellen Splitter oder Splitter für parallele Leitungen mit zwei RJ-11-Anschlüssen an der Vorderseite und einem Stecker an der Rückseite.)

Beispiel für einen Splitter für parallele Leitungen



- Wenn Ihr Computer über zwei Telefonanschlüsse verfügt, richten Sie das Gerät wie unten beschrieben ein.

Rückansicht des Geräts



1	Telefonsteckdose
2	Schließen Sie das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Telefonkabel an den 1-LINE-Anschluss an. Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.
3	Splitter für parallele Leitungen
4	Computer mit Modem
5	Telefon

So richten Sie das Gerät für denselben Telefonanschluss ein, der von einem Computer mit zwei Telefonsteckdosen verwendet wird:

1. Ziehen Sie den weißen Stecker aus dem 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts.
2. Suchen Sie das Telefonkabel, das den Computer bzw. das DFÜ-Modem mit der Telefonsteckdose verbindet. Ziehen Sie das Kabel aus der Telefonsteckdose, und schließen Sie es an den 2-EXT-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.
3. Schließen Sie ein Telefon am OUT-Anschluss (Ausgang) auf der Rückseite des Computermodems an.
4. Schließen Sie ein Ende des mit dem Gerät gelieferten Telefonkabels an die Telefonsteckdose und das andere Ende an den 1-LINE-Anschluss an der Rückseite des Geräts an.

Hinweis Sie müssen das mitgelieferte Telefonkabel ggf. an den mitgelieferten Adapter für Ihr Land/Ihre Region anschließen.

Wenn Sie das Gerät nicht mit dem mitgelieferten Kabel an den Telefonanschluss anschließen, können Sie möglicherweise keine Faxnachrichten senden. Dieses spezielle Telefonkabel unterscheidet sich von den Telefonkabeln, die Sie möglicherweise bereits zu Hause oder im Büro verwenden.

5. Wenn die Modemsoftware für den automatischen Faxempfang auf dem Computer konfiguriert ist, müssen Sie die Einstellung deaktivieren.



Hinweis Wenn Sie die Einstellung für den automatischen Faxempfang in der Modemsoftware nicht deaktivieren, kann das Gerät keine Faxnachrichten empfangen.

6. Deaktivieren Sie die Einstellung **Autom. Empfang**.
7. Testen Sie die Faxfunktion.

Sie müssen die eingehenden Faxanrufe selbst entgegennehmen, da das Gerät andernfalls keine Faxnachrichten empfangen kann.

Sollten Probleme beim Einrichten des Geräts mit der optionalen Ausstattung auftreten, bitten Sie Ihren lokalen Dienstanbieter oder Händler um Unterstützung.

Faxeinrichtung für serielle Telefonsysteme

Informationen zum Einrichten der Faxfunktion für serielle Telefonsysteme finden Sie auf der entsprechenden Website zur Faxkonfiguration für Ihr Land/Ihre Region.

Österreich	www.hp.com/at/faxconfig
Deutschland	www.hp.com/de/faxconfig
Schweiz (Französisch)	www.hp.com/ch/fr/faxconfig
Schweiz (Deutsch)	www.hp.com/ch/de/faxconfig
Großbritannien	www.hp.com/uk/faxconfig
Finnland	www.hp.fi/faxconfig
Dänemark	www.hp.dk/faxconfig
Schweden	www.hp.se/faxconfig
Norwegen	www.hp.no/faxconfig
Niederlande	www.hp.nl/faxconfig
Belgien (niederländisch)	www.hp.be/nl/faxconfig
Belgien (französisch)	www.hp.be/fr/faxconfig
Portugal	www.hp.pt/faxconfig
Spanien	www.hp.es/faxconfig
Frankreich	www.hp.com/fr/faxconfig
Irland	www.hp.com/ie/faxconfig
Italien	www.hp.com/it/faxconfig

Testen der Faxeinrichtung

Sie können die Faxeinrichtung testen, um den Status des Geräts zu überprüfen und um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß für das Faxen eingerichtet wurde. Führen Sie diesen Test

durch, nachdem Sie das Gerät für das Faxen eingerichtet haben. Bei der Durchführung des Tests werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Testen der Faxhardware.
- Prüfen, ob der richtige Telefonkabeltyp am Gerät angeschlossen ist.
- Es wird geprüft, dass die Telefonleitung mit dem richtigen Anschluss verbunden ist.
- Es wird festgestellt, ob ein Wählton vorhanden ist.
- Es wird nach einer aktiven Telefonleitung gesucht.
- Der Status der Telefonverbindung wird überprüft.

Ein Bericht mit den Testergebnissen wird gedruckt. Wenn während des Tests Fehler auftreten, verwenden Sie die Informationen im Bericht, um nach einer Lösung zu suchen, und führen Sie anschließend den Test erneut durch.

So testen Sie die Faxeinrichtung über das Bedienfeld des Geräts:

1. Richten Sie das Gerät für die Faxfunktion ein. Berücksichtigen Sie dabei die speziellen Anweisungen zur Einrichtung Ihres Heimarbeitsplatzes bzw. Büros.
2. Stellen Sie vor dem Test sicher, dass Tintenpatronen eingesetzt sind und sich großformatiges Papier im Zufuhrfach befindet.
3. Drücken Sie auf dem Bedienfeld des Geräts auf **Einrichtung**.
4. Wählen Sie **Extras** und dann **Faxtest durchführen** aus.
Das Gerät zeigt dann das Testergebnis an und druckt einen Bericht.
5. Überprüfen Sie den Bericht.
 - Wenn der Test erfolgreich war und Sie dennoch weiterhin Probleme beim Faxen haben, überprüfen Sie die im Bericht aufgeführten Faxeeinstellungen, um festzustellen, ob sie korrekt sind. Eine nicht ausgefüllte oder falsche Faxeeinstellung kann zu Faxproblemen führen.
 - Wenn der Test fehlschlägt, untersuchen Sie den Bericht auf nähere Informationen zur Beseitigung des aufgetretenen Problems.

D Netzwerkeinrichtung (nur bei bestimmten Modellen)

Sie können die Netzwerkeinstellungen des Geräts über das Bedienfeld des Geräts verwalten (siehe der folgende Abschnitt). Zusätzliche erweiterte Einstellungen sind im eingebetteten Webserver verfügbar. Dabei handelt es sich um ein Konfigurations- und Status-Tool, auf das Sie mithilfe Ihres Webbrowsers über eine vorhandene Netzwerkverbindung zum Gerät zugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Eingebetteter Webserver \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Ändern der allgemeinen Netzwerkeinstellungen](#)
- [Ändern erweiterter Netzwerkeinstellungen](#)
- [Einrichten des Geräts für kabellose Kommunikation \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)
- [Deinstallieren und Neuinstallieren der Software](#)

Ändern der allgemeinen Netzwerkeinstellungen

Mit den Bedienfeldoptionen können Sie eine kabellose Verbindung einrichten und verwalten und zahlreiche Netzwerkverwaltungsaufgaben ausführen. Dazu zählen das Anzeigen der Netzwerkeinstellungen, das Wiederherstellen der Standardwerte für das Netzwerk, Aktivieren/Deaktivieren der Funkverbindung und Ändern der Netzwerkeinstellungen.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Anzeigen und Drucken der Netzwerkeinstellungen](#)
- [Ein- und Ausschalten des kabellosen Betriebs \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)

Anzeigen und Drucken der Netzwerkeinstellungen

Sie können sich eine Zusammenfassung der Netzwerkeinstellungen auf dem Bedienfeld des Geräts oder die Netzwerk-Toolbox anzeigen lassen. Sie können eine detaillierte Netzwerkkonfigurationsseite drucken. Auf der Netzwerkkonfigurationsseite werden alle wichtigen Netzwerkeinstellungen, wie IP-Adresse, Verbindungsgeschwindigkeit, DNS und mDNS angezeigt. Informationen zu den Netzwerkeinstellungen finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

1. Drücken Sie die Taste **Einrichten**.
2. Drücken Sie die Pfeiltasten, bis **Bericht drucken** hervorgehoben ist, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie die Pfeiltasten, bis **Netzwerkeinstellungen** hervorgehoben ist, und drücken Sie dann **OK**.

Ein- und Ausschalten des kabellosen Betriebs (nur bei bestimmten Modellen)

In der Standardeinstellung ist die Funkverbindung aktiviert. Dies wird durch die blaue LED an der Vorderseite des Geräts angezeigt. Die Funkverbindung muss aktiviert bleiben, um die Verbindung zu einem kabellosen Netzwerk aufrechtzuerhalten. Wenn Ihr Gerät jedoch mit einem kabelgebundenen Netzwerk verbunden ist oder Sie eine USB-Verbindung verwenden, ist die Funkverbindung nicht erforderlich. In diesem Fall können Sie den Funkmodus deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste **Einrichten**.
2. Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten den Eintrag **Netzwerk**, und drücken Sie **OK**.
3. Wählen Sie **Funkverbindung** und dann **Ja** aus, um die Funkübertragung zu aktivieren, oder wählen Sie **Nein** aus, um die Funkübertragung zu deaktivieren.

Ändern erweiterter Netzwerkeinstellungen

Die erweiterten Netzwerkeinstellungen bieten Ihnen zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten. Diese Einstellungen sollten jedoch nur von erfahrenen Benutzern geändert werden. Zu den erweiterten Einstellungen gehören **Verb.geschw.**, **IP-Einstellungen** und **Stand.-Gateway**.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Einstellen der Verbindungsgeschwindigkeit](#)
- [Ändern der IP-Einstellungen](#)
- [Ändern der IP-Einstellungen](#)

Einstellen der Verbindungsgeschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeit ändern, mit der die Daten über das Netzwerk übertragen werden. Der Standardwert ist **Automatisch**.

1. Drücken Sie die Taste **Einrichten**.
2. Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten den Eintrag **Netzwerk**, und drücken Sie **OK**.
3. Wählen Sie **Erweiterte Einrichtung** und dann **Verb.geschw.** aus.
4. Wählen Sie die Zahl neben der Verbindungsgeschwindigkeit aus, die Ihrer Netzwerkhardware entspricht:
 - **1. Automatisch**
 - **2. 10-Vollduplex**
 - **3. 10-Halbduplex**
 - **4. 100-Vollduplex**
 - **5. 100-Halbduplex**

Ändern der IP-Einstellungen

So zeigen Sie die IP-Adresse des Geräts an:

- Drücken Sie die Netzwerkkonfigurationsseite. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
- Sie können auch die Netzwerk-Toolbox (Windows) öffnen. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerkeinstellungen** und auf die Registerkarte **Verkabelt** oder **Kabellos** (je nach der aktuellen Verbindung). Klicken Sie dann auf **IP-Einstellungen**.

Ändern der IP-Einstellungen

Die Standardeinstellung für die IP-Einstellungen lautet **Automatisch**. Hiermit werden die IP-Einstellungen automatisch festgelegt. Als erfahrener Benutzer können Sie IP-Einstellungen wie die IP-Adresse, die Subnetzmaske (Subnet Mask) und den Standard-Gateway jedoch auch manuell ändern.

△ **Vorsicht** Gehen Sie beim manuellen Zuordnen der IP-Adresse äußerst sorgfältig vor. Wenn Sie während der Installation eine ungültige IP-Adresse eingeben, können die Netzwerkkomponenten keine Verbindung zum Gerät herstellen.

1. Drücken Sie die Taste **Einrichten**.
2. Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten den Eintrag **Netzwerk**, und drücken Sie **OK**.
3. Wählen Sie **Erweiterte Einrichtung**, **IP-Einstellungen** und anschließend **Manuelle IP-Einstellungen** aus.

4. Drücken Sie die Zahl, die neben der gewünschten IP-Einstellung steht:
 - **1. IP-Adresse**
 - **2. Teilnetzmaske**
 - **3. Standard-Gateway**
5. Geben Sie die Änderungen ein, und drücken Sie **OK**.

Einrichten des Geräts für kabellose Kommunikation (nur bei bestimmten Modellen)

Sie können das Gerät wie folgt für die kabellose Kommunikation einrichten:

Einrichtungsmethode	Infrastruktur für kabellose Kommunikation	Kabellose Kommunikation - Adhoc*
USB-Kabel Weitere Informationen finden Sie unter So richten Sie die kabellose bzw. drahtlose Kommunikation über das Installationsprogramm (Mac OS X) ein oder So richten Sie die kabellose Kommunikation mithilfe des Installationsprogramms (Windows) ein .	✓	✓
Gerätesteuerung	✓	✓

* Ein Adhoc-Netzwerk können Sie mit dem Hilfsprogramm für kabellose Verbindungen auf der HP Software-CD einrichten.



Hinweis Falls Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt [Beheben von Problemen beim kabellosen \(Wireless-\) Betrieb \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

Um das Gerät über eine kabellose Verbindung verwenden zu können, müssen Sie das Installationsprogramm mindestens einmal von der HP Software-CD ausführen und eine kabellose Verbindung einrichten.

Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht über ein Netzwerkkabel am Netzwerk angeschlossen ist.

Das sendende Gerät muss über integrierte Funktionen für 802.11 verfügen, oder es muss eine 802.11 WLAN-Karte auf dem Gerät installiert sein.

Das Gerät und die Computer, die das Gerät verwenden sollen, müssen sich im gleichen Teilnetz befinden.

Es empfiehlt sich, die Einstellungen für Ihr Netzwerk zu ermitteln, bevor Sie die Gerätesoftware installieren. Fragen Sie bei Ihren Systemadministratoren nach, oder führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus:

- Ermitteln Sie Netzwerknamen oder SSID (Service Set Identifier) und den Kommunikationsmodus (Infrastruktur oder Adhoc) mithilfe des Konfigurationsprogramms für den kabellosen Zugangspunkt (Wireless Access Point, WAP) des Netzwerks oder der Netzwerkkarte Ihres Computers.
- Stellen Sie fest, welche Verschlüsselung in Ihrem Netzwerk verwendet wird (z. B. Wired Equivalent Privacy (WEP)).
- Ermitteln Sie das Sicherheitskennwort oder den Verschlüsselungscode des kabellosen Geräts.

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Beschreibung der Netzwerkeinstellungen „Wireless \(802.11\)“](#)
- [So richten Sie kabellose Kommunikation über das Bedienfeld des Geräts mithilfe des Wireless-Einrichtungsassistenten ein](#)

- [So richten Sie die kabellose Kommunikation mithilfe des Installationsprogramms \(Windows\) ein](#)
- [So richten Sie die kabellose bzw. drahtlose Kommunikation über das Installationsprogramm \(Mac OS X\) ein](#)
- [Verbinden des Geräts über eine kabellose Adhoc-Netzwerkverbindung](#)
- [So deaktivieren Sie die kabellose Kommunikation](#)
- [So drucken Sie eine Funktestseite](#)
- [Zurücksetzen der Einstellungen für die kabellose Kommunikation](#)
- [Ändern der Verbindungsmethode](#)
- [Richtlinien für die Sicherheit in kabellosen Netzwerken](#)
- [Richtlinien zum Verringern der Funkstörungen in einem kabellosen Netzwerk](#)

Beschreibung der Netzwerkeinstellungen „Wireless (802.11)“

Netzwerkname (SSID)

In der Standardeinstellung sucht das Gerät nach einem kabellosen Netzwerk mit dem Namen oder der SSID (Service Set Identifier) „hpsetup“. Möglicherweise hat Ihr Netzwerk eine andere SSID.

Kommunikationsmodus

Für die Kommunikation sind zwei Betriebsarten möglich:

- **Ad hoc:** In einem für den Adhoc-Kommunikationsmodus eingerichteten Netzwerk kommuniziert das Gerät direkt mit anderen kabellosen Geräten, ohne dass ein kabelloser Zugangspunkt (Wireless Access Point – WAP) erforderlich ist.
Alle Geräte im Adhoc-Netzwerk müssen folgende Bedingungen erfüllen:
 - Kompatibilität mit 802.11
 - Vorliegen des Adhoc-Kommunikationsmodus
 - Vorliegen desselben Netzwerknamens (SSID)
 - Zuweisung zum gleichen Subnetzwerk und Kanal
 - Dieselben 802.11-Sicherheitseinstellungen
- **Infrastruktur (empfohlen):** In einem für den Infrastruktur-Kommunikationsmodus eingerichteten Netzwerk kommuniziert das Gerät über einen Zugangspunkt (WAP) mit allen anderen kabellosen oder kabelgebundenen Geräten im Netzwerk. WAPs dienen üblicherweise als Router oder Gateways für kleine Netzwerke.

Sicherheitseinstellungen

 **Hinweis** Weitere Information zur Sicherheit in kabellosen Netzwerken finden Sie unter www.weca.net/opensection/pdf/whitepaper_wi-fi_security4-29-03.pdf.

- **Netzwerk-Authentifizierung:** Standardmäßig ist das Gerät auf „Open“ eingestellt. So ist keine Autorisierung oder Verschlüsselung erforderlich. Die weiteren möglichen Werte sind „OpenThenShared“, „Shared“ und „WPA-PSK“ (Wi-Fi® Protected Access Pre-Shared Key). WPA erhöht den Datenschutz bei kabelloser Übertragung und die Zugangssteuerung bei vorhandenen und künftigen Wi-Fi-Netzwerken. Es behebt alle bekannten Schwächen von WEP (Wired Equivalent Privacy), dem ursprünglichen nativen Sicherheitsmechanismus beim 802.11-Standard.

WPA2 bildet die zweite Generation der WPA-Sicherheit, die Benutzern von Wi-Fi für gewerbliche oder private Zwecke zuverlässig gewährleistet, dass nur berechtigte Personen auf ihre kabellosen Netzwerke zugreifen können.

- **Datenverschlüsselung:**

- Wired Equivalent Privacy (WEP) bietet Sicherheit durch Verschlüsselung von Daten, die über Funkwellen von einem kabellosen Gerät zu einem anderen kabellosen Gerät gesendet werden. Geräte auf einem WEP-fähigen Netzwerk verwenden WEP-Schlüssel zum Verschlüsseln von Daten. Wenn Ihr Netzwerk WEP verwendet, müssen Sie den/die verwendeten WEP-Schlüssel kennen.
- WPA bedient sich Temporal Key Integrity Protocol (TKIP) zur Verschlüsselung und verwendet 802.1X-Authentifizierung mit einem der heute verfügbaren standardmäßigen Extensible Authentication Protocol (EAP)-Typen.
- WPA2 ermöglicht ein neues Verschlüsselungsschema, den Advanced Encryption Standard (AES). AES ist im CCM-Modus (Counter Cipher-Block Chaining-Modus) definiert und unterstützt IBSS (Independent Basic Service Set), um die Sicherheit zwischen Clientarbeitsstationen zu ermöglichen, die im Adhoc-Modus arbeiten.

So richten Sie kabellose Kommunikation über das Bedienfeld des Geräts mithilfe des Wireless-Einrichtungsassistenten ein

Mit dem Wireless-Setup-Assistenten können Sie problemlos eine kabellose Geräteverbindung einrichten und verwalten.



Hinweis Um diese Methode verwenden zu können, muss ein kabelloses Netzwerk eingerichtet sein und ausgeführt werden.

1. Richten Sie die Gerätehardware ein (Informationen dazu finden Sie in der Anleitung oder Kurzanleitung bzw. auf dem Installationsposter zu Ihrem Gerät).
2. Drücken Sie im Bedienfeld des Geräts auf die Taste **Einrichtung**.
3. Drücken Sie eine Pfeiltaste, um zu **Menü „Kabellos“** zu navigieren, und drücken Sie dann **OK**.
4. Drücken Sie eine Pfeiltaste, um zu **Einrichtungsassistent** zu navigieren, und drücken Sie dann **OK**.
5. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um die Installation abzuschließen.



Hinweis Wenn Sie den Netzwerknamen (SSID) oder den WPA-Schlüssel bzw. den WEP-Kennwortschlüssel nicht finden können, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder diejenige Person, von der das kabellose Netzwerk eingerichtet wurde.

So richten Sie die kabellose Kommunikation mithilfe des Installationsprogramms (Windows) ein



Hinweis Bei dieser Methode muss ein kabelloses Netzwerk (Wireless) eingerichtet und in Betrieb sein. Zusätzlich benötigen Sie ein USB-Kabel. Verbinden Sie das USB-Kabel NICHT, bevor Sie vom Installationsprogramm dazu aufgefordert werden.

1. Speichern Sie alle geöffneten Dokumente. Schließen Sie sämtliche Anwendungen, die auf Ihrem Computer ausgeführt werden.
2. Legen Sie die HP Software-CD in das CD-Laufwerk ein. Das CD-Menü wird automatisch gestartet. Wenn das CD-Menü nicht automatisch aufgerufen wird, doppelklicken Sie auf das Installationsymbol der HP Software-CD.

3. Doppelklicken Sie im CD-Menü auf **Netzwerk-/kabelloses Gerät installieren**, und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.



Hinweis Wenn während der Installation von der Firewall-Software auf Ihrem Computer Meldungen angezeigt werden, wählen Sie die Option aus, mit der die Ausführung stets erlaubt wird. Bei Auswahl dieser Option kann die Software auf Ihrem Computer installiert werden.

4. Schließen Sie nach der entsprechenden Anweisung vorübergehend das USB-Kabel zur Einrichtung des kabellosen Betriebs an.
5. Folgen Sie zum Abschließen der Installation den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Hinweis Wenn Sie den Netzwerknamen (SSID) oder den WPA-Schlüssel bzw. den WEP-Kennwortschlüssel nicht finden können, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder diejenige Person, von der das kabellose Netzwerk eingerichtet wurde.

6. Lösen Sie das USB-Kabel nach der entsprechenden Anweisung wieder vom Gerät.

So richten Sie die kabellose bzw. drahtlose Kommunikation über das Installationsprogramm (Mac OS X) ein

1. Stecken Sie das USB-Kabel zur Einrichtung des kabellosen Betriebs in den Anschluss auf der Rückseite des HP Geräts und dann in einen beliebigen USB-Anschluss am Computer.
2. Legen Sie die HP Software-CD in den Computer ein.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol des HP Installationsprogramms auf der HP Software-CD, und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.



Hinweis Wenn Sie den Netzwerknamen (SSID) oder den WPA-Schlüssel bzw. den WEP-Kennwortschlüssel nicht finden können, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder diejenige Person, von der das kabellose Netzwerk eingerichtet wurde.

4. Lösen Sie das USB-Kabel nach der entsprechenden Anweisung wieder vom Gerät.

Verbinden des Geräts über eine kabellose Adhoc-Netzwerkverbindung

Methode 1

1. Aktivieren Sie den kabellosen Betrieb auf Ihrem Computer und dem Gerät.
2. Stellen Sie auf dem Computer eine Verbindung zum Netzwerknamen (SSID) „hpsetup“ her. (Bei diesem Netzwerknamen handelt es sich um das Standard-Adhoc-Netzwerk, das vom HP Gerät erstellt wird.)



Hinweis Wenn das HP Gerät bereits zuvor für ein anderes Netzwerk konfiguriert wurde, können Sie die Netzwerkstandardwerte wiederherstellen, um die Verwendung von „hpsetup“ auf dem Gerät zu aktivieren. So stellen Sie die Netzwerkstandardwerte wieder her:

Setzen Sie das Administratorkennwort und die Netzwerkeinstellungen zurück: Wählen Sie **Setup** und dann **Netzwerk** aus. Wählen Sie anschließend **Netzwerkstd. wiederh.** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Allgemeine Tipps und Ressourcen für die Fehlerbehebung](#).

So deaktivieren Sie die kabellose Kommunikation

- **Gerätesteuerung:** Drücken Sie **Einrichten**, wählen Sie **Kabellos**, dann **Funkverbindung ein/aus** und anschließend entweder **Ein** oder **Aus** aus.
- Drücken Sie die Taste für kabellose Kommunikation an der Vorderseite des Geräts.

So drucken Sie eine Funktestseite

Drucken Sie die Funktestseite, um Informationen zur kabellosen Verbindung des Geräts zu erhalten. Die Funktestseite enthält Informationen zum Status des Geräts, zur MAC-Adresse sowie zur IP-Adresse. Wenn das Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, erscheinen auf der Testseite detaillierte Informationen zu den Netzwerkeinstellungen.

- ▲ **Gerätesteuerung:** Drücken Sie **Einrichten**, wählen Sie **Bericht drucken** und **Funktest** aus, und drücken Sie dann **OK**.

Zurücksetzen der Einstellungen für die kabellose Kommunikation

Zurücksetzen der Einstellungen für die Netzwerkkonfiguration

Wenn das Gerät weiterhin nicht mit dem Netzwerk kommunizieren kann, setzen Sie die Netzwerkeinstellungen des Geräts zurück.

- Drücken Sie **Einrichtung**. Navigieren Sie mit den Pfeiltasten zum Eintrag **Netzwerk**, und drücken Sie **OK**.
- Drücken Sie eine Pfeiltaste, um zu **Funkverbindung zurücksetzen** zu navigieren, und drücken Sie dann **OK**.
- Drucken Sie die Funkkonfigurationsseite aus, und überprüfen Sie, ob die Netzwerkeinstellungen zurückgesetzt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

In der Standardeinstellung ist der Netzwerkname (SSID) auf "hpsetup" und der Kommunikationsmodus auf "Adhoc" festgelegt.

Ändern der Verbindungsmethode

Wenn die Software installiert wurde und das HP Gerät über ein USB- oder Ethernet-Kabel angeschlossen wurde, können Sie jederzeit zu einer kabellosen Verbindung wechseln.

Wechseln von einer USB-Verbindung zu einer kabellosen Verbindung (Windows)

1. Wählen Sie **Start**, **Programme**, **HP** und dann Ihr Gerät aus. Wählen Sie anschließend **Verbindungsmethode ändern** aus.
2. Klicken Sie auf **Gerät hinzufügen**.
3. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, und entfernen Sie das USB-Kabel nach der entsprechenden Anweisung.

Wechseln von einer USB-Verbindung zu einer kabellosen Verbindung (Mac OS X)

1. Klicken Sie im Dock auf das Symbol **HP Gerätemanager** oder im Ordner „Programme“ auf „Hewlett Packard“.
2. Wählen Sie in der Liste **Informationen und Einstellungen** die Option **HP Setupprogramm für Netzwerkdrucker** aus.
3. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um die Netzwerkeinstellungen zu konfigurieren.

Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu einer kabellosen Verbindung



Hinweis Dies ist nur bei Ethernet-fähigen HP Geräten möglich.

1. Öffnen Sie den eingebetteten Webserver (EWS). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Eingebetteter Webserver \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**, und klicken Sie dann im linken Bereich auf **Wireless 802.11**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Kabellose Einrichtung** auf die Option **Assistent starten**.
4. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um von einer Ethernet-Verbindung zu einer kabellosen bzw. drahtlosen Verbindung zu wechseln.
5. Entfernen Sie nach dem Ändern der Einstellungen das Ethernet-Kabel.

Richtlinien für die Sicherheit in kabellosen Netzwerken

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [So fügen Sie einem WAP Hardwareadressen hinzu](#)
- [Sonstige Richtlinien](#)

So fügen Sie einem WAP Hardwareadressen hinzu

MAC-Filterung ist eine Sicherheitsfunktion, bei dem ein Wireless Access Point (WAP) mit einer Liste von MAC-Adressen von Geräten („Hardwareadressen“ genannt) konfiguriert wird, die für den Netzwerkzugang über den WAP berechtigt sind.

Wenn der WAP nicht über die Hardware-Adresse des Geräts verfügt, das den Zugriff auf das Netzwerk versucht, verweigert der WAP den Zugriff des Geräts auf das Netzwerk.

Wenn der WAP MAC-Adressen filtert, muss die MAC-Adresse des Geräts in die WAP-Liste zulässiger MAC-Adressen aufgenommen werden.

1. Drucken Sie die Netzwerkkonfigurationsseite. Informationen zur Netzwerkkonfigurationsseite finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
2. Öffnen Sie das WAP-Konfigurationsprogramm, und fügen Sie die Hardware-Adresse des Geräts der Liste zulässiger MAC-Adressen hinzu.

Sonstige Richtlinien

Beachten Sie für die Sicherheit des kabellosen Netzwerks die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie Kennwörter mit mindestens 20 zufälligen Zeichen. WPA erlaubt Kennwörter mit einer Länge bis zu 63 Zeichen.
- Verwenden Sie für Kennwörter keine gängigen Wörter oder Begriffe, keine einfachen Zeichenfolgen (z. B. nur Einsen) und keine Angaben zu Ihrer Person. Verwenden Sie immer zufällige Zeichenketten, die Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern sowie (wenn zulässig) auch Sonderzeichen (z. B. Satzzeichen) enthalten.
- Ändern Sie das Kennwort regelmäßig.
- Ändern Sie das Standardkennwort, das vom Hersteller für den Administratorzugriff auf den Zugangspunkt oder den WLAN-Router eingerichtet wurde. Einige Router erlauben auch die Änderung des Administrator-Namens.
- Deaktivieren Sie nach Möglichkeit den Administrator-Zugriff. In diesem Fall müssen Sie Konfigurationsänderungen am Router über eine kabelgebundene Ethernet-Verbindung vornehmen.
- Deaktivieren Sie nach Möglichkeit den Administrator-Fernzugriff auf den Router über das Internet. Sie können Remote Desktop verwenden, um eine verschlüsselte Verbindung zu einem hinter Ihrem Router befindlichen Computer herzustellen und Konfigurationsänderungen vom lokalen Computer aus vornehmen, über den Sie auf das Internet zugreifen.
- Um ein versehentliches Verbinden mit einem fremden kabellosen Netzwerk zu verhindern, schalten Sie die Einstellung zur automatischen Verbindung mit nicht-bevorzugten Netzwerken ab. In Windows XP ist diese Funktion standardmäßig deaktiviert.

Richtlinien zum Verringern der Funkstörungen in einem kabellosen Netzwerk

Die folgenden Tipps helfen Ihnen, das Auftreten von Funkstörungen in einem kabellosen Netzwerk zu verhindern:

- Achten Sie auf einen möglichst großen Abstand zwischen den kabellosen Geräten und großen Metallgegenständen wie Aktenschränken oder anderen Geräten mit elektromagnetischen Feldern (z. B. Mikrowellenherde und Schnurlostelefone), da diese die Funksignale unterbrechen können.
- Stellen Sie die kabellosen Geräte nicht in der Nähe von Wänden mit grobem Mauerwerk oder ähnlichen Strukturen auf, da diese die Funksignale absorbieren und das Signal abschwächen können.

- Positionieren Sie in einem Infrastruktur-Netzwerk den WAP zentral mit direkter Sichtverbindung zu den kabellosen Geräten im Netzwerk.
- Achten Sie darauf, dass sich alle kabellosen Geräte im Netzwerk innerhalb des Funkbereichs befinden.

Deinstallieren und Neuinstallieren der Software

Wenn Ihre Installation unvollständig ist oder das USB-Kabel vor der entsprechenden Eingabeaufforderung an den Computer angeschlossen wurde, müssen Sie die Software ggf. deinstallieren und dann erneut installieren. Löschen Sie nicht einfach die Geräte-Programmdateien vom Computer. Verwenden Sie unbedingt das Deinstallationsprogramm der Software des Geräts. Unter Windows haben Sie drei Möglichkeiten, die Software zu deinstallieren, bei einem Macintosh eine Möglichkeit.

So deinstallieren Sie unter Windows, Methode 1

1. Trennen Sie das Gerät vom Computer. Verbinden Sie es erst dann mit Ihrem Computer, wenn Sie die Software erneut installiert haben.
 2. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf **Start**. Wählen Sie **Programme** oder **Alle Programme** und den Produktnamen aus, und klicken Sie anschließend auf **Deinstallieren**.
 3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
 4. Wenn Sie gefragt werden, ob Sie gemeinsam genutzte Dateien entfernen möchten, klicken Sie auf **Nein**.
Andernfalls funktionieren andere Programme, die diese Dateien nutzen, möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
 5. Starten Sie Ihren Computer neu.
 6. Legen Sie zum erneuten Installieren der Software die HP Software-CD in das CD-Laufwerk des Computers ein, und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
 7. Stellen Sie eine Verbindung zum Gerät her, wenn Sie von der Software aufgefordert werden, das Gerät mit dem Computer zu verbinden.
 8. Drücken Sie die Taste **Netz**, um das Gerät einzuschalten.
Nachdem Sie das Gerät angeschlossen und eingeschaltet haben, müssen Sie eventuell einige Minuten warten, bis das Plug-and-Play-Verfahren abgeschlossen ist.
 9. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Nach Abschluss der Softwareinstallation wird das Symbol **HP Digital Imaging Monitor** auf der Windows-Taskleiste angezeigt.

So deinstallieren Sie die Software unter Windows (Methode 2)



Hinweis Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie über das Windows-Startmenü nicht auf die Option **Deinstallieren** zugreifen können.

1. Klicken Sie auf der Windows-Taskleiste auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, **Systemsteuerung**, und klicken Sie anschließend auf **Software**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie dann auf **Programme und Funktionen**.
2. Wählen Sie den Produktnamen aus. Klicken Sie dann auf **Ändern/Entfernen** bzw. auf **Deinstallieren/Ändern**.
Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Trennen Sie das Gerät vom Computer.

4. Starten Sie Ihren Computer neu.



Hinweis Es ist wichtig, dass Sie die Verbindung mit dem Gerät trennen, bevor Sie den Computer neu starten. Verbinden Sie das Gerät erst dann mit Ihrem Computer, wenn Sie die Software erneut installiert haben.

5. Legen Sie die HP Software-CD in das CD-Laufwerk des Computers ein, und starten Sie das Installationsprogramm.
6. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

So deinstallieren Sie die Software unter Windows (Methode 3)



Hinweis Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie über das Windows-Startmenü nicht auf die Option **Deinstallieren** zugreifen können.

1. Legen Sie die HP Software-CD in das CD-Laufwerk des Computers ein, und starten Sie das Installationsprogramm.
2. Trennen Sie das Gerät vom Computer.
3. Wählen Sie **Deinstallieren**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Starten Sie Ihren Computer neu.



Hinweis Es ist wichtig, dass Sie die Verbindung mit dem Gerät trennen, bevor Sie den Computer neu starten. Verbinden Sie das Gerät erst dann mit Ihrem Computer, wenn Sie die Software erneut installiert haben.

5. Starten Sie das Installationsprogramm für das Gerät erneut.
6. Wählen Sie **Installieren** aus.
7. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

So deinstallieren Sie die Software auf einem Macintosh-Computer (Methode 1):

1. Starten des Dienstprogramms. Die zugehörigen Anweisungen finden Sie unter [Starten Sie das HP Dienstprogramm.](#)
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Programm“.
3. Doppelklicken Sie auf **HP Deinstallation**.
Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Starten Sie den Computer nach der Deinstallation der Software neu.
5. Legen Sie zum erneuten Installieren der Software die HP Software-CD in das CD-Laufwerk des Computers ein.
6. Öffnen Sie die CD auf dem Desktop, und doppelklicken Sie dann auf **HP Installer**.
7. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

So deinstallieren Sie die Software auf einem Macintosh-Computer (Methode 2):

1. Öffnen Sie den Finder.
2. Doppelklicken Sie auf **Programme**.
3. Doppelklicken Sie auf **HP Deinstallation**.
4. Wählen Sie Ihr Gerät aus, und doppelklicken Sie auf **Deinstallieren**.

E Tools zur Geräteverwaltung

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- [Toolbox \(Windows\)](#)
- [Verwenden von HP Solution Center \(Windows\)](#)
- [HP Dienstprogramm \(Mac OS X\)](#)
- [Eingebetteter Webservice \(nur bei bestimmten Modellen\)](#)

Toolbox (Windows)

Mit der Toolbox können Sie auf Wartungsinformationen zum Gerät zugreifen.

 **Hinweis** Wenn der Computer die Systemanforderungen erfüllt, kann die Toolbox von der HP Software-CD mit der Option zur vollständigen Installation installiert werden.

Öffnen der Toolbox

- Klicken Sie im HP Solution Center auf das Menü **Einstellungen**, zeigen Sie auf **Druckeinstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker-Toolbox**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol für die HP Digitale Bildbearbeitung, zeigen Sie auf **Druckermodellname**, und klicken Sie anschließend auf **Drucker-Toolbox**.
- Klicken Sie unter den Druckereinstellungen auf die Registerkarte **Funktionen** und anschließend auf die Schaltfläche **Druckerwartung**.

Netzwerk-Toolbox (nur bei bestimmten Modellen)

Die Netzwerk-Toolbox ermöglicht Ihnen das Anzeigen und Ändern einiger Netzwerkeinstellungen. Sie können die IP-Adresse ändern, Tests ausführen und Berichte drucken.

 **Hinweis** Die Netzwerk-Toolbox ist nur verfügbar, wenn das Produkt über ein verkabeltes (Ethernet-)Netzwerk mit dem Produkt verbunden ist.

So öffnen Sie die Netzwerk-Toolbox:

1. Öffnen der Toolbox
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerkeinstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen ändern...**

Verwenden von HP Solution Center (Windows)

Auf einem Windows Computer ist das HP Solution Center der Einstiegspunkt für die HP Software. Verwenden Sie das HP Solution Center, um die Druckereinstellungen zu ändern, Zubehör und Verbrauchsmaterial zu bestellen und auf die Onlinehilfe zuzugreifen.

Die im HP Solution Center verfügbaren Funktionen sind von den installierten Geräten abhängig. Das HP Solution Center ist so konfiguriert, dass Symbole für das ausgewählte Gerät angezeigt werden. Wenn das ausgewählte Gerät nicht über eine bestimmte Funktion verfügt, wird das Symbol für diese Funktion im HP Solution Center nicht angezeigt.

Mit einer der folgenden Methoden können Sie das **HP Solution Center öffnen**:

Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol „HP Solution Center“.

- oder -

Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol „HP Digital Imaging Monitor“.

HP Dienstprogramm (Mac OS X)

Das HP Dienstprogramm enthält Tools zum Konfigurieren der Druckeinstellungen, zum Kalibrieren des Geräts, zur Onlinebestellung von Verbrauchsmaterial und zur Suche nach Supportinformationen auf der Website.

 **Hinweis** Auf einem Macintosh-Computer sind die Funktionen, die im HP Dienstprogramm verfügbar sind, vom ausgewählten Gerät abhängig.

Die Warnungen und Hinweise in Bezug auf die Tintenfüllstände sind lediglich Schätzwerte, die der besseren Planung dienen. Wenn eine Warnung zu einem niedrigen Tintenfüllstand angezeigt wird, sollten Sie Ersatzpatronen bereithalten, um mögliche Verzögerungen beim Drucken zu vermeiden. Sie müssen die Patronen erst auswechseln, wenn die Druckqualität nicht mehr ausreichend ist.

 **Tipp** Wenn das HP Dienstprogramm geöffnet ist, können Sie im Dock auf die Menüverknüpfungen zugreifen, indem Sie das entsprechende Symbol für das HP Dienstprogramm im Dock auswählen und die Maustaste über dem Symbol gedrückt halten.

Starten Sie das HP Dienstprogramm.

So öffnen Sie das HP Dienstprogramm:

- ▲ Klicken Sie im Dock auf das Symbol „HP Dienstprogramm“.

 **Hinweis** Wenn das Symbol nicht im Dock erscheint, klicken Sie auf der rechten Seite der Menüleiste auf das Spotlight-Symbol. Geben Sie `HP Dienstprogramm` in das Feld ein, und klicken Sie dann auf den Eintrag **HP Dienstprogramm**.

Eingebetteter Webserver (nur bei bestimmten Modellen)

Wenn das Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, können Sie mit dem eingebetteten Webserver Statusinformationen anzeigen, Einstellungen ändern und das Gerät von Ihrem Computer aus verwalten.

 **Hinweis** Die Systemanforderungen für den eingebetteten Webserver finden Sie unter [Spezifikationen für eingebetteten Webserver \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

Für manche Einstellungen müssen Sie möglicherweise ein Kennwort eingeben.

Sie können den eingebetteten Webserver auch ohne Internetverbindung öffnen und verwenden. Allerdings können Sie dann nicht auf alle Funktionen zugreifen.

Der eingebettete Webserver (EWS, Embedded Web Server) speichert sehr kleine Textdateien (Cookies) auf der Festplatte, wenn Sie damit arbeiten. Diese Dateien dienen dazu, Ihren Computer zu erkennen, wenn Sie den EWS das nächste Mal aufrufen. Wenn Sie beispielsweise die EWS-Sprache konfiguriert haben, wird diese Einstellung in einem Cookie abgelegt, sodass die Seiten beim nächsten Zugreifen auf den EWS in der betreffenden Sprache angezeigt werden. Manche Cookies werden am Ende jeder Sitzung gelöscht (z. B. das Cookie, in dem die ausgewählte Sprache gespeichert ist). Andere Cookies bleiben so lange auf dem Computer gespeichert, bis sie manuell gelöscht werden (z. B. das Cookie, in dem die benutzerdefinierten Einstellungen gespeichert sind). Sie können Ihren Browser wahlweise so konfigurieren, dass Cookies automatisch angenommen werden oder jedesmal nachgefragt wird, wenn ein Cookie angeboten wird. In letzterem Fall können Sie Cookies einzeln annehmen oder ablehnen. Sie können mit Ihrem Browser auch unerwünschte Cookies entfernen.

 **Hinweis** Wenn Sie Cookies deaktivieren, sind je nach Gerät eine oder mehrere der folgenden Funktionen nicht mehr verfügbar:

- Automatisches Aktualisieren der vorliegenden Seite
- Starten an der Position, an der die Anwendung verlassen wurde (besonders nützlich, wenn Einrichtungsassistenten verwendet werden)
- Verhindern, dass andere Benutzer dieselben Einstellungen ändern, während Sie Änderungen vornehmen
- Erinnern an die Spracheinstellung für den EWS-Browser

In der Dokumentation zu Ihrem Webbrowser finden Sie weitere Informationen dazu, wie Sie die Einstellungen für Datenschutz und Cookies ändern und wie Sie Cookies anzeigen oder löschen.

Öffnen des eingebetteten Webservers



Hinweis Das Gerät muss sich in einem Netzwerk befinden und über eine IP-Adresse verfügen.

Öffnen Sie den eingebetteten Webserver wie folgt:

- **Webbrowser:** Geben Sie in einem unterstützten Webbrowser auf Ihrem Computer die IP-Adresse oder den Hostnamen ein, die/der dem Gerät zugeordnet wurde.
Wenn z. B. die IP-Adresse 123.123.123.123 ist, geben Sie folgende Adresse in den Webbrowser ein: `http://123.123.123.123`.
Die IP-Adresse und der Hostname für das Gerät werden im Statusbericht aufgelistet. Weitere Informationen finden Sie unter [Erläuterungen zur Netzwerkkonfigurationsseite \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
Nachdem der eingebettete Webserver geöffnet wurde, können Sie ihn mit einem Lesezeichen versehen, um schnell zu ihm zurückkehren zu können.
- **Windows-Taskleiste:** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für die HP Digital Imaging Monitor, zeigen Sie auf das gewünschte Gerät, und klicken Sie dann auf **Network Settings (EWS)**.
- **Windows Vista:** Klicken Sie in der Geräteliste unter „Netzwerk“ mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Gerätesymbol, und wählen Sie dann **Gerätewebseite anzeigen** aus.

F Fehler (Windows)

Diese Liste enthält eine Auswahl von Fehlermeldungen, die am Computer (Windows) angezeigt werden können, und gibt Hinweise zu ihrer Behebung.

- [Faxspeicher voll](#)
- [Gerät nicht verbunden](#)
- [Niedriger Tintenfüllstand](#)
- [Problem mit der Patrone](#)
- [Papier unzulässig](#)
- [Der Patronenwagen kann sich nicht bewegen](#)
- [Papierstau](#)
- [Papierstau](#)
- [Es ist kein Papier im Drucker](#)
- [Drucker offline](#)
- [Drucker pausiert](#)
- [Dokument konnte nicht gedruckt werden](#)
- [Allgemeiner Druckerfehler](#)
- [Ausrichten von Patronen](#)

Faxspeicher voll

Wenn „Faxempfang sichern“ oder „HP Digitales Fax“ (Fax an PC oder Fax an Mac) aktiviert ist und ein Problem mit dem Produkt (z. B. ein Papierstau) vorliegt, werden eingehende Faxe bis zu Lösung des Problems vom Produkt im Speicher gesichert. Der Speicher des Produkts kann sich jedoch mit Faxen füllen, die bisher nicht gedruckt oder an den Computer übertragen wurden.

Lösen Sie alle Probleme mit dem Produkt, um dieses Problem zu lösen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben von Faxproblemen](#).

Gerät nicht verbunden

Der Computer kann nicht mit dem Produkt kommunizieren, weil eines der folgenden Ereignisse aufgetreten ist:

- Das Produkt wurde ausgeschaltet.
- Das Kabel, über das das Produkt verbunden war (z. B. ein USB-Kabel oder ein Netzkabel (Ethernet-Kabel) wurde entfernt.
- Wenn die Verbindung mit dem Produkt über ein kabelloses Netzwerk erfolgt, wurde die kabellose Verbindung unterbrochen.

Beheben Sie dieses Problem wie folgt:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät eingeschaltet ist und dass die LED  (Netz-LED) leuchtet.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel und die anderen Kabel funktionieren und fest mit dem Produkt verbunden sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel fest mit einer funktionierenden Netzsteckdose verbunden ist.

- Wenn das Produkt mit einem Netzwerk verbunden ist, stellen Sie sicher, dass das Netzwerk korrekt funktioniert. Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben von Problemen mit verkabelten \(Ethernet-\)Netzwerken \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).
- Wenn das Produkt mit einem kabellosen Netzwerk verbunden ist, stellen Sie sicher, dass das kabellose Netzwerk korrekt funktioniert. Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben von Problemen beim kabellosen \(Wireless-\) Betrieb \(nur bei bestimmten Modellen\)](#).

Niedriger Tintenfüllstand

Der Tintenfüllstand der in der Meldung angegebenen Tintenpatrone ist niedrig.

Warnhinweise und Anzeigen zum Tintenfüllstand sind ungefähre Angaben und dienen lediglich zur besseren Planung. Wenn auf der Anzeige eine Warnung wegen eines niedrigen Tintenfüllstands angezeigt wird, besorgen Sie sich eine Ersatzpatrone, um eventuelle Verzögerungen beim Drucken zu vermeiden. Sie müssen die Tintenpatronen erst dann ersetzen, wenn die Druckqualität zu schlecht wird.

Informationen zum Auswechseln der Tintenpatronen finden Sie unter [Austauschen der Tintenpatronen](#).

Informationen zum Bestellen von Tintenpatronen finden Sie unter [HP Verbrauchsmaterial und Zubehör](#).

Weitere Informationen zum Wiederverwerten gebrauchter Tintenverbrauchsmaterialien finden Sie unter [Recyclingprogramm für HP Inkjet-Verbrauchsmaterialien](#).



Hinweis Die Tinte in den Patronen wird beim Druckvorgang auf unterschiedliche Weise verwendet. Hierzu gehört auch die Initialisierung, um das Gerät und die Patronen für den Druck vorzubereiten. Darüber hinaus verbleiben nach der Verwendung Tintenrückstände in den Patronen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hp.com/go/inkusage.

Problem mit der Patrone

Die in der Meldung angegebene Tintenpatrone fehlt, ist beschädigt oder befindet sich im Produkt in der falschen Halterung.

Beheben Sie dieses Problem wie folgt. Die Lösungswege sind so sortiert, dass die wahrscheinlichste Lösung am Anfang steht. Wenn sich das Problem mit dem ersten Lösungsweg nicht lösen lässt, probieren Sie die weiteren Lösungswege aus, bis das Problem behoben ist.

Wählen Sie den bei Ihnen aufgetretenen Fehler aus:

- [Lösung 1: Tintenpatronen korrekt einsetzen](#)
- [Lösung 2: Produkt aus- und einschalten](#)
- [Lösung 3: Elektrische Kontakte reinigen](#)
- [Lösung 4: Tintenpatrone auswechseln](#)

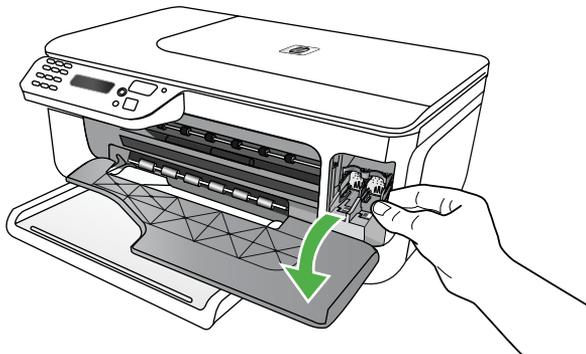
Lösung 1: Tintenpatronen korrekt einsetzen

Stellen Sie sicher, dass alle Tintenpatronen korrekt eingesetzt sind:

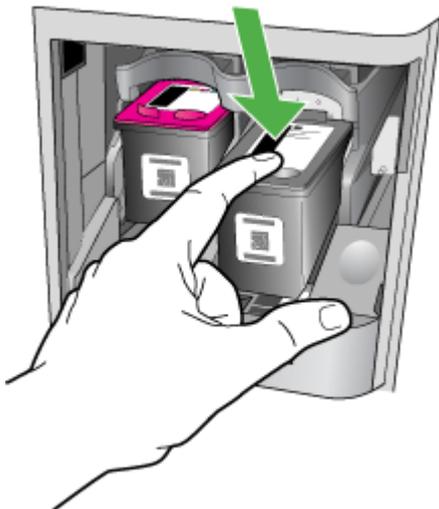
1. Stellen Sie sicher, dass das Produkt eingeschaltet ist.

△ **Vorsicht** Wenn das Produkt beim Öffnen der Zugangsklappe zu den Tintenpatronen ausgeschaltet ist, gibt es die Patronen nicht frei. Sie können das Produkt beschädigen, wenn die Tintenpatronen sich nicht in der richtigen Position befinden und Sie dennoch versuchen, sie herauszunehmen.

2. Öffnen Sie die vordere Zugangsklappe.
Der Patronenwagen wird im Produkt ganz nach rechts gefahren.



3. Warten Sie, bis der Patronenwagen zum Stillstand gekommen ist, und drücken Sie dann leicht auf die Tintenpatrone, damit sie freigegeben wird.

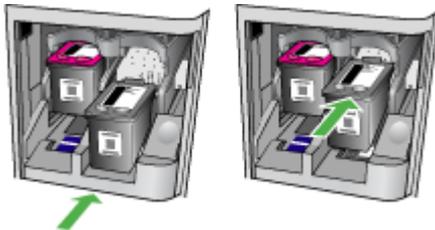


- Ziehen Sie die Tintenpatrone in Ihre Richtung aus der Halterung.

△ **Vorsicht** Achten Sie darauf, dass Sie die kupferfarbenen Kontakte und die Tintendüsen nicht berühren. Dies kann zum Verstopfen der Düsen, fehlerhaftem Tintenauftrag und zu fehlerhaften elektrischen Kontakten führen.



- Halten Sie die Tintenpatrone mit dem HP Logo nach oben, und setzen Sie die Tintenpatrone wieder ein. Drücken Sie die Tintenpatrone fest in die Halterung, bis sie einrastet.



- Schließen Sie die vordere Zugangsklappe, und prüfen Sie, ob die Ursache für die Fehlermeldung behoben wurde.

Wenn das Problem weiterhin besteht, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Lösung 2: Produkt aus- und einschalten

Schalten Sie das Produkt aus und dann wieder ein.

Wenn das Problem weiterhin besteht, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Lösung 3: Elektrische Kontakte reinigen

Reinigen Sie die elektrischen Kontakte an der Tintenpatrone. Weitere Informationen finden Sie unter [Reinigen der Tintenpatronenkontakte](#).

Wenn das Problem weiterhin besteht, fahren Sie mit der nächsten Lösung fort.

Lösung 4: Tintenpatrone auswechseln

Wechseln Sie die angegebene Tintenpatrone aus. Weitere Informationen finden Sie unter [HP Verbrauchsmaterial und Zubehör](#).

 **Hinweis** Wenn Ihre Patrone noch unter die Garantie fällt, bitten Sie den HP Support um Wartung und Ersatz. Weitere Informationen zur Garantie für die Tintenpatronen finden Sie unter [Gewährleistungsinformationen zu den Tintenpatronen](#).

Wenn das Problem nach dem Auswechseln der Patrone weiterhin besteht, wenden Sie sich an den HP Support. Weitere Informationen finden Sie unter [HP Support](#).

Papier unzulässig

Die Einstellungen für Papierformat und -typ im Druckertreiber entsprechen nicht dem Papier im Zufuhrfach des Produkts.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Problem zu lösen:

- Legen Sie geeignetes Papier in das Produkt ein, und drücken Sie OK. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).
- Drücken Sie die Taste **X** (Abbrechen) auf dem Bedienfeld des Produkts. Wählen Sie anschließend ein anderes Papierformat im Drucker aus, und drucken Sie das Dokument erneut.

Der Patronenwagen kann sich nicht bewegen

Die Tintenpatronenhalterung des Produkts wird durch einen Fremdkörper blockiert. Drücken Sie die Taste  (Netztaaste), um das Produkt auszuschalten. Überprüfen Sie danach das Produkt auf gestautes Papier.

Weitere Informationen finden Sie unter [Beseitigen von Papierstaus](#).

Papierstau

Papier hat sich im Produkt gestaut.

Überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie versuchen, den Papierstau zu beseitigen:

- Stellen Sie sicher, dass Papier eingelegt wurde, das den Spezifikationen entspricht und das weder verkittert, gefaltet noch beschädigt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Stellen Sie sicher, dass das Produkt gereinigt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- Stellen Sie sicher, dass die Fächer korrekt eingesetzt und nicht zu voll sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

Die Anweisungen zum Beheben von Staus sowie weitere Informationen zum Vermeiden von Staus finden Sie unter [Beseitigen von Papierstaus](#).

Papierstau

Papier hat sich im automatischen Vorlageneinzug (ADF) gestaut.

Überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie versuchen, den Papierstau zu beseitigen:

- Stellen Sie sicher, dass Papier eingelegt wurde, das den Spezifikationen entspricht und das weder verkittert, gefaltet noch beschädigt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifikationen für Druckmedien](#).
- Stellen Sie sicher, dass das Produkt gereinigt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Warten des Geräts](#).
- Stellen Sie sicher, dass der automatische Vorlageneinzug korrekt eingesetzt und nicht zu voll ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Originalen in den automatischen Vorlageneinzug \(ADF\)](#).



Hinweis Legen Sie keine Fotos in den ADF ein, da diese beschädigt werden könnten.

Die Anweisungen zum Beheben von Staus sowie weitere Informationen zum Vermeiden von Staus finden Sie unter [Beseitigen von Papierstaus](#).

Es ist kein Papier im Drucker

Das Standardfach ist leer. Legen Sie mehr Papier ein, und drücken Sie **OK**.

Weitere Informationen finden Sie unter [Einlegen von Medien](#).

Drucker offline

Das Produkt ist zurzeit offline. Wenn das Produkt offline ist, kann es nicht verwendet werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Status des Produkts zu prüfen:

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker** bzw. **Drucker und Faxgeräte**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **Drucker**.
2. Wenn die im Dialogfenster aufgelisteten Drucker nicht in der Ansicht **Details** angezeigt werden, klicken Sie auf das Menü **Ansicht** und anschließend auf **Details**.
3. Wenn der Status **Offline** lautet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Produkt, und klicken Sie dann auf **Drucker online verwenden**.
4. Versuchen Sie erneut, das Produkt zu verwenden.

Drucker pausiert

Das Produkt befindet sich zurzeit im Pausenmodus. Im Pausenmodus werden Druckaufträge zwar zur Warteschlange hinzugefügt, aber nicht gedruckt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Status des Produkts zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker** bzw. **Drucker und Faxgeräte**.
- oder -
Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **Drucker**.
2. Wenn die im Dialogfenster aufgelisteten Drucker nicht in der Ansicht **Details** angezeigt werden, klicken Sie auf das Menü **Ansicht** und anschließend auf **Details**.
3. Wenn der Status **Angehalten** lautet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Produkt, und klicken Sie dann auf **Druckvorgang fortsetzen**.
4. Versuchen Sie erneut, das Produkt zu verwenden.

Dokument konnte nicht gedruckt werden

Das Dokument konnte nicht gedruckt werden, weil ein Problem im Drucksystem aufgetreten ist.

Informationen zum Beheben von Druckproblemen finden Sie im Abschnitt [Beheben von Druckproblemen](#).

Allgemeiner Druckerfehler

Es lag ein Problem mit dem Produkt vor.

In der Regel lassen sich derartige Probleme mit den folgenden Schritten beheben:

1. Drücken Sie zum Ausschalten des Produkts die Taste  (Netztaste).
2. Ziehen Sie den Netzstecker, und stecken Sie ihn wieder ein.
3. Drücken Sie zum Einschalten des Produkts die Taste  (Netztaste).

Sollte das Problem weiterhin bestehen, notieren Sie den in der Meldung genannten Fehlercode, und wenden Sie sich an den HP Support. Weitere Informationen zur Kontaktaufnahme mit dem HP Support finden Sie unter [HP Support](#).

Ausrichten von Patronen

Am Produkt erscheint immer dann eine Aufforderung zum Ausrichten der Tintenpatronen, wenn Sie eine Tintenpatrone installieren oder auswechseln. Sie können die Tintenpatronen auch jederzeit über das Bedienfeld des Produkts oder mithilfe der HP Software ausrichten, die mit dem Produkt installiert wurde. Durch das Ausrichten der Tintenpatronen wird eine Ausgabe in hoher Qualität sichergestellt.

 **Hinweis** Wenn Sie dieselbe Tintenpatrone entfernen und wieder einsetzen, erinnert sich das Produkt an die Ausrichtungswerte für die jeweilige Tintenpatrone. Daher werden Sie in diesem Fall nicht aufgefordert, die Tintenpatrone auszurichten.

Wenn die Ausrichtung fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass unbedrucktes weißes Normalpapier in das Zufuhrfach eingelegt wurde. Wenn sich beim Ausrichten der Tintenpatronen farbiges Papier im Zufuhrfach befindet, schlägt die Ausrichtung fehl.

Wenn die Ausrichtung wiederholt fehlschlägt, ist möglicherweise ein Sensor oder eine Tintenpatrone defekt. Wenden Sie sich an den technischen Support von HP. Rufen Sie folgende Website auf:

www.hp.com/support. Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung Ihr Land/Ihre Region aus, und klicken Sie auf **Kontakt zu HP**, um Kontaktinformationen für den technischen Support zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter [Ausrichten der Tintenpatronen](#).

Index

A

Abbrechen
geplantes Fax 48
Abbrechen (Taste) 13
Abfrage für Faxempfang 52
Abgeschnittene Seiten,
Fehlerbehebung 87
ADF, automatischer
Vorlageneinzug
reinigen 23
Zuführungsprobleme,
Fehlerbehebung 23
ADF (automatischer
Vorlageneinzug)
Fassungsvermögen 20
Originale einlegen 20
ADSL, Faxeinrichtung für
parallele Telefonsysteme
198
Akustische Emissionen 161
Anrufbeantworter
Faxtöne werden
aufgezeichnet 127
für Fax und Modem
einrichten 211
mit Fax einrichten (parallele
Telefonsysteme) 210
Anschlüsse, Position 11
Anschlüsse, Spezifikationen
152
Antwortruftonmuster
parallele Telefonsysteme
200
Anzeige für Funktion „Kopieren
Farbe“ 13
Anzeigen
Netzwerkeinstellungen
219
Ausgabefach
Position 10
Austauschen der
Tintenpatronen 70
Automatischer Vorlageneinzug
(ADF)
Fassungsvermögen 20
Originale einlegen 20

reinigen 23
Zuführungsprobleme,
Fehlerbehebung 23
Automatische Verkleinerung
von Faxnachrichten 54

B

Baud-Rate 63
Bearbeiten
Text in einem OCR-
Programm 40
Bedienfeld
LEDs 12
Meldungen 14
Position 10
Senden von
Faxnachrichten 44
Tasten 12
Bedienfeld des Geräts
Netzwerkeinstellungen
219
scannen über das 39
Bedienfeld des Produkts
Scannen 40
Beidseitig
Mac OS 38
Windows 38
Bericht
Funktest 225
Berichte
Bestätigung, Fax 65
Faxtest schlägt fehl 114
Fehler, Fax 66
Bestätigungsberichte, Fax 65
Betriebsumgebung
(Spezifikationen) 160
Blasse Kopien 107
Blasse Streifen auf Kopien,
Fehlerbehebung 108

C

Computermodem
an gemeinsamem
Anschluss für Telefon-/
Faxanrufe (parallele
Telefonsysteme) 206

an gemeinsamem
Anschluss mit Fax und
Anrufbeantworter
(parallele
Telefonsysteme) 211
an gemeinsamem
Anschluss mit Fax und
Voicemail (parallele
Telefonsysteme) 215
gemeinsamer Anschluss mit
Fax (parallele
Telefonsysteme) 203

D

Dauer des telefonischen
Supports
Dauer des Supports 81
Deinstallieren der Software
Mac OS X 228
Windows 227
DFÜ-Modem
an gemeinsamem
Anschluss für Telefon-/
Faxanrufe (parallele
Telefonsysteme) 206
an gemeinsamem
Anschluss mit Fax und
Anrufbeantworter
(parallele
Telefonsysteme) 211
an gemeinsamem
Anschluss mit Fax und
Voicemail (parallele
Telefonsysteme) 215
gemeinsamer Anschluss mit
Fax (parallele
Telefonsysteme) 203
Druck
langsam 85
Drucken
Details des letzten Faxes
67
Druckerstatusbericht 144
Faxberichte 64
Faxnachrichten 51

- Faxprotokolle 66
- Fehlerbehebung 84
- Drucken auf Briefumschlägen
 - Mac OS 30
- Drucken auf Umschlägen 30
- Drucken von Broschüren
 - Drucken 29
- Drucken von Fotos
 - Mac OS 33
 - Windows 32, 34
- Druckerstatusbericht
 - drucken 144
 - Informationen zu 142
- Druckertreiber
 - Garantie 150
- Druckerverbrauchsmaterial
 - online bestellen 192
- Druckmedien
 - ADF Fassungsvermögen 20
- Druckqualität
 - Fehlerbehebung 88
- DSL, Faxeinrichtung für
 - parallele Telefonsysteme 198
- Dunkle Bilder, Fehlerbehebung
 - Kopien 108
 - Scans 113

E

- ECM. *siehe*
 - Fehlerkorrekturmodus
- Ein (Taste) 13
- Eingabehilfen 3, 9
- Eingebetteter Webserver
 - Fehlerbehebung, kann nicht geöffnet werden 139
 - Infos 230
 - Öffnen 231
 - Systemanforderungen 154
- Einlegen
 - Fach 21
- Einlegen von Medien 21
- Einrichten
 - Anrufbeantworter (parallele Telefonsysteme) 210
 - Anrufbeantworter und Modem (parallele Telefonsysteme) 211
 - Computermodem (parallele Telefonsysteme) 203
 - Computermodem und Anrufbeantworter

- (parallele Telefonsysteme) 211
- Computermodem und Telefonanschluss
 - (parallele Telefonsysteme) 206
- Computermodem und Voicemail (parallele Telefonsysteme) 215
- DSL (parallele Telefonsysteme) 198
- Einrichtungsbedingungen für die Faxfunktion 195
- Fax, für parallele Telefonsysteme 194
- gemeinsamer Telefonanschluss
 - (parallele Telefonsysteme) 201
- ISDN-Anschluss (parallele Telefonsysteme) 200
- PBX-System (parallele Telefonsysteme) 200
- Rufzeichenmuster (parallele Telefonsysteme) 200
- separater Faxanschluss
 - (parallele Telefonsysteme) 198
- Voicemail (parallele Telefonsysteme) 202
- Voicemail und Computermodem
 - (parallele Telefonsysteme) 215
- Einrichten (Taste) 13
- Einrichtung
 - Faxtest 217
 - Ruftonunterscheidung 61
- Einstellungen
 - Geschwindigkeit, Fax 63
 - Kopieren 41
 - Lautstärke, Fax 63
 - Netzwerk 219
- Empfangen von Faxen
 - Fehlerbehebung 120, 124
- Empfangen von Faxnachrichten
 - automatisch 49
 - manuell 50
 - Modus "Autom. Annehmen" 60
 - Nummern sperren 55

- Ruftonanzahl bis zur Rufannahme 60
- Weiterleiten 53
- Entfernen
 - Daten aus Faxprotokoll 67
- Ereignisprotokoll 144
- Erneut drucken
 - Faxnachrichten aus dem Speicher 51
- EWS. *siehe* Eingebetteter Webserver

F

- Fach
 - Fassungsvermögen 156
 - unterstützte Medienformate 154
 - unterstützte Medientypen und -gewichte 156
- Fächer
 - Beseitigen von
 - Papierstaus 145
 - Fassungsvermögen 156
 - Fehlerbehebung, Einzug 104
 - Medien einlegen 21
 - Papierführungen,
 - Abbildung 10
 - Position 10
 - unterstützte Medienformate 154
- Farbiger Text und OCR 40
- Farbkopien 41
- Fassungsvermögen
 - ADF 20
 - Fach 156
- Fax
 - Anrufbeantworter, einrichten
 - (parallele Telefonsysteme) 210
 - Anrufbeantworter, Fehlerbehebung 127
 - Anrufbeantworter und Modem, an
 - gemeinsamem Anschluss (parallele Telefonsysteme) 211
 - Antwortmodus 60
 - aus dem Speicher löschen 52
 - automatisches Annehmen 60
 - Berichte 64

- Bestätigungsberichte 65
- DSL, einrichten (parallele Telefonsysteme) 198
- Einrichtungstest 217
- Einrichtungstypen 195
- Einstellungen, ändern 59
- Empfangen, Fehlerbehebung 120, 124
- Faxsicherung 50
- Fehlerbehebung 113
- Fehlerberichte 66
- Fehlerkorrekturmodus 61
- für gemeinsamen Telefonanschluss einrichten (parallele Telefonsysteme) 201
- für Rufzeichenmuster einrichten (parallele Telefonsysteme) 200
- für separaten Anschluss einrichten (parallele Telefonsysteme) 198
- Geschwindigkeit 63
- ISDN-Anschluss, Einrichten (parallele Telefonsysteme) 200
- Kopfzeile 59
- Leitungszustandstest, fehlgeschlagen 119
- Manuelles Empfangen 50
- Modem, gemeinsamer Anschluss mit (parallele Telefonsysteme) 203
- Modem und Anrufbeantworter, an gemeinsamem Anschluss (parallele Telefonsysteme) 211
- Modem und Telefonanschluss, gemeinsame Verwendung (parallele Telefonsysteme) 206
- Modem und Voicemail, an gemeinsamem Anschluss (parallele Telefonsysteme) 215
- Nummern sperren 55
- parallele Telefonsysteme 194
- PBX-System, Einrichten (parallele Telefonsysteme) 200
- Protokoll, drucken 66
- Ruftonanzahl bis zur Rufannahme 60
- Ruftonunterscheidung, Muster ändern 61
- Senden, Fehlerbehebung 120, 123, 126
- Telefonkabeltypstest, fehlgeschlagen 117
- Telefonkabelverbindungstest, fehlgeschlagen 116
- Telefonkabel zu kurz 127
- Telefonsteckdosentest, fehlgeschlagen 115
- Test schlägt fehl 114
- Verkleinerung 54
- Voicemail, Einrichten (parallele Telefonsysteme) 202
- Wähltontest, fehlgeschlagen 118
- Wähltyp, Einstellung 62
- Wahlüberwachung 45
- Wahlwiederholungsoptionen 62
- Weiterleiten 53
- Fax an Mac aktivieren 57 ändern 57
- Fax an PC aktivieren 57 ändern 57
- Faxen Details der letzten Faxtransaktion drucken 67
- Fax an Mac 57
- Fax an PC 57
- Lautstärke 63
- Papierformat 54
- Protokoll, Daten entfernen 67
- Senden einer Faxnachricht 43 über Internetprotokoll 63
- Faxen Farbe, Anzeige für Funktion 13
- Faxen S/W, Anzeige für Funktion 13
- Faxfunktion Fehlerkorrekturmodus 49 Spezifikationen 160
- Faxkopfzeile 59
- Faxnachricht Abfrage empfangen 52 empfangen 49 erneut drucken 51 Wahlüberwachung 48 zeitlich planen 47
- Faxnachrichten empfangen Abrufen 52
- Faxnachrichten senden aus dem Speicher 46 Wahlüberwachung 48 zeitlich planen 47
- Faxnachrichten weiterleiten 53
- Faxsicherung 50
- Fehlende oder fehlerhafte Informationen, Fehlerbehebung 86
- Fehlerbehebung abgeschnittene Seiten, fehlerhafte Platzierung von Text oder Grafiken 87
- Anrufbeantworter 127
- Behebung allgemeiner Netzwerkfehler 129
- Drucken 84
- Drucker druckt leere Seiten 86
- Druckerstatusbericht 142
- Druckqualität 88
- Eingebetteter Webserver 139
- Empfangen von Faxen 120, 124
- Fax 113
- Faxhardwaretest fehlgeschlagen 114
- Faxleitungstest fehlgeschlagen 119
- Faxsteckdosentest, fehlgeschlagen 115
- Fax-Telefonkabeltypstest fehlgeschlagen 117
- Fax-Telefonkabelverbindungstest schlägt fehl 116
- Faxtests 114

- Faxwähltonstest
 - fehlgeschlagen 118
- fehlende oder fehlerhafte Informationen 86
- Firewalls 85
- Installation 140
- keine Druckausgabe 85
- Kopieren 106
- Kopierqualität 107
- langsame
 - Druckgeschwindigkeit 85
- Medien werden nicht eingezogen 104
- mehrere Seiten werden gleichzeitig eingezogen 105
- Meldungen auf dem Bedienfeld 14
- Netzwerkkonfigurationsseite 144
- Probleme bei der Medienzufuhr 104
- Probleme beim kabellosen Betrieb 130
- scan 109
- Scanqualität 111
- schief ausgegebene Seiten 105
- schiefe Kopien 108
- Senden von Faxen 120, 123, 126
- Staus, Papier 147
- Stromversorgung 84
- Tipps 83
- verkabeltes Netzwerk 128
- Fehlerberichte, Fax 66
- Fehlerkorrekturmodus 49
- Fehlerkorrekturmodus, Fax 61
- Fehlermeldungen
 - Bedienfeld des Geräts 15
 - TWAIN-Quelle kann nicht aktiviert werden 111
- Firewall
 - konfigurieren 137
- Firewalls, Fehlerbehebung 85
- FoIP (Fax over Internet Protocol) 63
- Fotomedien
 - unterstützte Formate 156
- Funkmodus ausschalten 219
- Funktstörungen
 - Verringern 226
 - Zulassungshinweise 167
- Funkttestbericht
 - Drucken 225
- G**
 - Garantie 150
 - Geräuschdaten 161
 - Gescannte Dokumente übergeben
 - an OCR 40
 - Geschwindigkeit
 - Fehlerbehebung, Drucken 85
 - Fehlerbehebung für den Scanner 110
 - Gesperrte Faxnummern
 - Einrichten 55
 - Glas, Scanner
 - Position 10
 - reinigen 22
 - Glas, Vorlagen
 - Originale auflegen 19
 - Grafiken
 - unterscheiden sich vom gescannten Original 112
 - unvollständig auf Kopien 108
 - Größe
 - Fehlerbehebung, Kopieren 107
 - Scans, Fehlerbehebung 113
- H**
 - Hardware, Fax-Einrichtungstest 114
 - Hauptfach
 - unterstützte Druckmedien 157
 - Helle Bilder, Fehlerbehebung
 - Kopien 108
 - Scans 113
 - Hilfe (Taste) 13
 - Hintere Abdeckung
 - Abbildung 11
 - Beseitigen von Papierstaus 145
 - Hinweise von Hewlett-Packard Company 3
- HP Dienstprogramm (Mac OS X)
 - öffnen 230
- HP Solution Center 229
- I**
 - Impulswahl 62
 - Installation
 - Fehlerbehebung 140
 - Internetprotokoll
 - Faxen 63
 - IP-Adresse
 - Überprüfen des Geräts 140
 - IP-Einstellungen 220
 - ISDN-Anschluss, Einrichten der Faxfunktion
 - parallele Telefonsysteme 200
- J**
 - Junk-Faxmodus 55
- K**
 - Kabellose Kommunikation
 - Assistent 223
 - deaktivieren 224
 - einrichten 221
 - Einstellungen 222
 - erweiterte Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb 130
 - Ethernet einrichten 223
 - Funkmodus ausschalten 219
 - Funktstörungen verringern 226
 - grundlegende Fehlerbehebung beim kabellosen Betrieb 130
 - Sicherheit 226
 - unter Mac OS X einrichten 224
 - Zulassungshinweise 167
 - Karten
 - kompatible Fächer 156
 - Unterstützte Formate 155
 - Konfigurieren
 - Firewall 137
 - Konformitätserklärung 170
 - Kopfzeile, Fax 59
 - Kopie
 - Spezifikationen 159

Index

- Kopiereinstellungen
 - Kopieren 42
- Kopieren
 - Einstellungen 41
 - Fehlerbehebung 106
 - Qualität 107
- Kopieren S/W, Anzeige für Funktion 13
- Körnige oder weiße Querstreifen auf Kopien, Fehlerbehebung 108
- Kundensupport elektronisch 80
- Kurzwahl
 - Senden einer Faxnachricht 43
- L**
- Langsame
 - Druckgeschwindigkeit, Fehlerbehebung 85
- Lautstärke
 - Faxtöne 63
- LEDs, Bedienfeld 12
- Leere Seiten, Fehlerbehebung
 - Drucken 86
 - Kopieren 106
 - Scannen 113
- Leitungszustandstest, Fax 119
- Linien
 - Kopien, Fehlerbehebung 108
 - Scans, Fehlerbehebung 112, 113
- Löschen von Faxnachrichten aus dem Speicher 52
- Luftfeuchtigkeit (Spezifikationen) 160
- M**
- Mac OS
 - Beidseitig 38
 - Druckeinstellungen 28
 - Drucken von Fotos 33
 - Randloses Drucken 37
 - Sonderformat, Papier 35, 36
- Mac OS X
 - HP Dienstprogramm 230
- kabellose Kommunikation
 - einrichten 224
 - Software deinstallieren 228
- Manuelles Faxen
 - Empfangen 50
 - Senden 44, 45
- Medien
 - auswählen 18
 - Beseitigen von
 - Papierstaus 145
 - Fehlerbehebung, Einzug 104
 - HP, bestellen 193
 - in Fach einlegen 21
 - schief ausgegebene Seiten 105
 - Sonderformate bedrucken 34
 - Spezifikationen 154
 - unterstützte Formate 154
 - unterstützte Typen und Gewichte 156
- Medien mit Sonderformaten
 - Unterstützte Formate 156
- Mehrfacheinzug, Fehlerbehebung 105
- Modellnummer 143, 144
- Modellspezifische Zulassungsnummer 169
- Modem
 - an gemeinsamem Anschluss für Telefon-/Faxanrufe (parallele Telefonsysteme) 206
 - an gemeinsamem Anschluss mit Fax und Anrufbeantworter (parallele Telefonsysteme) 211
 - an gemeinsamem Anschluss mit Fax und Voicemail (parallele Telefonsysteme) 215
 - gemeinsamer Anschluss mit Fax (parallele Telefonsysteme) 203
- N**
- Nach Ablauf des Support-Zeitraums 83
- Nach-links-Pfeil 13
- Nach-rechts-Pfeil 13
- Netzanschluss, Position 11
- Netzschalter 13
- Netzwerke
 - Anschluss, Abbildung 11
 - Anzeigen und Drucken von Einstellungen 219
 - Einstellungen, ändern 219
 - erweiterte Einstellungen 220
 - Firewalls, Fehlerbehebung 85
 - IP-Einstellungen 220
 - kabellose Einstellungen 222
 - kabellose Kommunikation einrichten 221
 - Systemanforderungen 154
 - unterstützte Betriebssysteme 153
 - unterstützte Protokolle 154
 - Verbindungsgeschwindigkeit 220
 - Wireless-Einstellungen 144
- Netzwerkport
 - Adresse 129
- O**
- OCR
 - Fehlerbehebung 111
 - gescannte Dokumente bearbeiten 40
- OK-Taste 13
- Originale scannen 39
- P**
- Papier
 - Format einstellen für Fax 54
 - Staus 146, 147
- Parallele Telefonsysteme
 - DSL einrichten 198
 - Einrichtungstypen 195
 - für Anrufbeantworter einrichten 210
 - für gemeinsamen Anschluss einrichten 201
 - für Modem einrichten 203

- für Modem und Anrufbeantworter einrichten 211
 - für Modem und Voicemail einrichten 215
 - für PBX einrichten 200
 - für Rufzeichenmuster einrichten 200
 - für separaten Anschluss einrichten 198
 - ISDN einrichten 200
 - Länder/Regionen mit Modem an gemeinsamem Telefonanschluss einrichten 206
 - PBX-System, Einrichten der Faxfunktion parallele Telefonsysteme 200
 - Planen einer Faxnachricht 47
 - Probleme bei der Medienzufuhr, Fehlerbehebung 104
 - Protokoll, Fax drucken 66
 - Prozessorspezifikationen 153
 - Punkte, Fehlerbehebung Scannen 113
 - Punkte oder Streifen, Fehlerbehebung Kopien 108
- Q**
- Qualität, Fehlerbehebung Drucken 88 Kopieren 107 Scannen 111
- R**
- Ränder Einstellungen festlegen 157
 - Randloses Drucken Mac OS 37 Windows 36
 - Recycling Druckpatronen 171
 - Reinigen äußeres Gehäuse 23 automatischer Vorlageneinzug 23 Scannerglas 22
 - Tintenpatrone, Bereich um die Tintendüsen 102
 - Tintenpatronen 77
 - Tintenpatronenkontakte 101
 - Ruftonanzahl bis zur Rufannahme 60
 - Ruftonmuster ändern 61
 - Ruftonunterscheidung ändern 61
 - Rufzeichenmuster parallele Telefonsysteme 200
- S**
- Scannen an einen Computer senden 39 Fehlerbehebung 109 Fehlermeldungen 111 langsam 110 OCR 40 Qualität 111 Scanspezifikationen 160 über das Bedienfeld des Geräts 39
 - Scannen, Anzeige für Funktion 13
 - Scannerglas reinigen 22
 - Schalldruckpegel 161
 - Schiefe Druckausgabe, Fehlerbehebung Drucken 105 Kopieren 108 Scannen 112
 - Schwarze Punkte oder Streifen, Fehlerbehebung Kopien 108 Scannen 113
 - Schwarzweiße Seiten Faxnachricht 43 kopieren 41
 - Schwerwiegende Fehlermeldungen 15
 - Seiten pro Monat (Wartungszyklus) 152
 - Senden einer Faxnachricht an mehrere Empfänger senden 48
 - Senden von Faxen Fehlerbehebung 120, 123, 126
 - Senden von Faxnachrichten einfache Faxnachricht 43 manuell 44 Wahlüberwachung 45
 - Senden von Scans an einen Computer 39 troubleshoot 109
 - Serielle Telefonsysteme Einrichtungstypen 195 Länder/Regionen mit Seriennummer 143, 144
 - Sicherheit kabellose Einstellungen 222 kabellose Kommunikation 226
 - Software Deinstallation unter Windows 227 Garantie 150 OCR 40 Software unter Mac OS X deinstallieren 228
 - Solution Center 229
 - Sonderformat, Papier drucken auf Mac OS 35, 36
 - Spannungsspezifikationen 160
 - Speicher Faxe speichern 50 Faxnachrichten erneut drucken 51 Faxnachrichten löschen 52
 - Speichern Faxe im Speicher 50
 - Spezifikationen Akustische Emissionen 161 Betriebsumgebung 160 Lagerungsumgebung 160 Medien 154 Netzwerkprotokolle 154 physisch 152 Prozessor und Speicher 153 Stromversorgung 160 Systemanforderungen 153

Index

- Spezifikationen der Lagerungsumgebung 160
 - Spezifikationen für die Betriebsumgebung 160
 - Sprache, Drucker 152
 - Standardeinstellungen
 - Kopieren 42
 - Start-Taste 13
 - Status
 - Druckerstatusbericht 143
 - Meldungen 15
 - Netzwerkkonfigurationsseite 144
 - Selbsttestbericht 144
 - Staus
 - Beseitigen 145
 - nicht zu verwendende Medien 19
 - Papier 146, 147
 - Streifen, Fehlerbehebung
 - Kopien 108
 - Scannen 113
 - Streifen auf Scans, Fehlerbehebung 112
 - Stromversorgung
 - Fehlerbehebung 84
 - Spezifikationen 160
 - Stromversorgungsspezifikationen 160
 - Support 79
 - Systemanforderungen 153
- ## T
- Tasten, Bedienfeld 12
 - Tastenfeld, Bedienfeld
 - Position 12
 - Technische Daten
 - Faxspezifikationen 160
 - Kopierspezifikationen 159
 - Scanspezifikationen 160
 - Telefon, Faxen über
 - Empfangen 50
 - Senden 44
 - Telefonischer Support 80
 - Telefonkabel
 - Test "richtiger Typ" fehlgeschlagen 117
 - Test "Verbunden mit dem richtigen Anschluss" schlägt fehl 116
 - Verlängern 127
 - Telefonleitung, Ruftonmuster 61
 - Telefonsteckdose, Fax 115
 - Telefonsteckdosentest, Fax 115
 - Temperaturspezifikationen 160
 - Testen des richtigen Anschlusses, Fax 116
 - Tests, Fax
 - Anschlussverbindung, fehlgeschlagen 116
 - Einrichtung 217
 - Faxleitungszustand 119
 - Fax-Telefonkabeltypstest fehlgeschlagen 117
 - fehlgeschlagen 114
 - Hardware, fehlgeschlagen 114
 - Telefonsteckdose 115
 - Wählton, fehlgeschlagen 118
 - Text
 - Fehlerbehebung 87
 - fehlt auf gescanntem Dokument, Fehlerbehebung 110
 - fleckig auf Kopien 108
 - kann nach dem Scannen nicht bearbeitet werden, Fehlerbehebung 111
 - undeutlich auf Kopien, Fehlerbehebung 108
 - undeutliche Scans 113
 - unvollständig auf Kopien 108
 - Tintenfüllstände, prüfen 69
 - Tintenpatronen
 - Ausrichten 75
 - Austauschen 70
 - Bereich um die Tintendüsen reinigen 102
 - Ergiebigkeit 152
 - Garantie 150
 - Handhabung 70
 - Kontakte reinigen 101
 - Namen der Komponenten 70
 - Online bestellen 192
 - Position 11
 - Reinigen 77
 - testen 144
 - Tintenfüllstände prüfen 69
 - Tipps 68
 - Unterstützt 152
 - unterstützte 193
 - Tintenpatronen ausrichten 75
 - Tintenpatronenklappe, Position 11
 - Tintenpatronenverriegelung, Position 11
 - Tonwahl 62
 - Toolbox (Windows)
 - Info 229
 - öffnen 229
 - Treiber
 - Garantie 150
 - TWAIN
 - Quelle kann nicht aktiviert werden 111
- ## U
- Umschläge
 - kompatible Fächer 156
 - Unterstützte Formate 155
 - Umweltverträglichkeitsprogramm 171
 - Unterstützte Betriebssysteme 153
 - Unterstützung für PCL 3 152
 - USB-Anschluss
 - Anschluss, Position 10, 11
 - USB-Verbindung
 - Spezifikationen 152
- ## V
- Verbindungsgeschwindigkeit, Einstellen 220
 - Verbindungstyp
 - ändern 225
 - Verbrauchsmaterial
 - Druckerstatusbericht 143
 - Selbsttestbericht 144
 - Verfügbarkeit 140
 - Verkleinern von Faxnachrichten 54
 - Vertikale Streifen auf Kopien, Fehlerbehebung 108
 - Voicemail
 - für Faxanschluss einrichten (parallele Telefonsysteme) 202
 - für Fax und Computermodem einrichten (parallele Telefonsysteme) 215

Vorlagenglas

- Originale auflegen 19
- Position 10

W

Wahltontest, fehlgeschlagen
118

Wähltyp, Einstellung 62

Wahlüberwachung 45, 48

Wahlwiederholungsoptionen,
Einstellung 62

Warnmeldungen 15

Wartung

- Reinigen der
Tintenpatronen 77
- Tintenfüllstände prüfen 69
- Tintenpatronen
ausrichten 75
- Tintenpatronen
austauschen 70

Wartungszyklus 152

Webseite

- drucken 31

Websites

- Datenblatt zur Ergiebigkeit
des Zubehörs 152
- Eingabehilfeeinformatio
n 3, 9
- Kundensupport 80
- Umweltprogramme 171
- Verbrauchsmaterial und
Zubehör bestellen 192
- Wireless-Sicherheit 222

Weißer Streifen oder Flecken,
Fehlerbehebung

- Kopien 108
- Scans 112

Windows

- Beidseitig 38
- Broschüren drucken 29
- Druckeinstellungen 27
- Drucken von Fotos 32
- Fotos drucken 34
- HP Solution Center 229
- kabellose Kommunikation
einrichten 223
- randlos 36
- Software deinstallieren
227
- Systemanforderungen 153

Z

Zubehör

Druckerstatusbericht 143

Ergiebigkeit 152

Garantie 150

Selbsttestbericht 144

Zugangsklappe zum

Tintenpatronenwagen,

Position 11

Zulassungshinweise 162, 167

Zurück-Taste 13

© 2009 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

www.hp.com/support